Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 3
März 2002
51. Jahrgang

Deutschland 3,50 €
Österreich 4,- €
Schweiz 6,90 sFr
Benelux 4,- €
Frankreich 4,- €
Italien 4,60 €
Dänemark 39,- dkr

4 191341 103508 03
B13411

Tests

FORTSCHRITT:
Brawas 426

RÜCKSCHNITT:
Liliputs 01.10

Pünktlicher Winter, unpünktliche Bahn
Festgefahrene Lage

Vor 30 Jahren
Dampf in Franken

Mecklenburger Modellmotive in H0e
Pfeifen im Walde

Topaktuell
16 Seiten zusätzlich Messe Nürnberg



Beliebt und weit verbreitet: Die LVT der DR

Das lange Leben der FERKELTAXEN

40 Jahre im Dienste der Nebenbahnen

Der Alptraum der Heizer

Die Güterzug-Dampflokomotive BR 45: Sie war die größte, stärkste und schnellste Güterzug-Dampflok Deutschlands. Schwerste Güterzüge konnte sie 80 km/h schnell befördern, und auf hügeligen Strecken ersetzte sie sogar die BR 01 vor Schnellzügen. Allerdings wollten die drei Zylinder der BR 45 gut mit Dampf versorgt sein, und so hatten zwei Heizer alle Hände voll zu tun, um genügend Kohle in die Feuerbüchse zu schaufeln. 28 Maschinen wurden gebaut. Das letzte Exemplar der Ursprungsversion mit Altbaukessel war bei der DB bis November 1958 im Einsatz.



Feinste Detaillierungen und lupenreine Beschriftung sind typische Trix-Merkmale



Die Metallbauweise unseres Epoche-III-Modells unterstreicht die Wucht der stärksten deutschen Güterzug-Dampflok

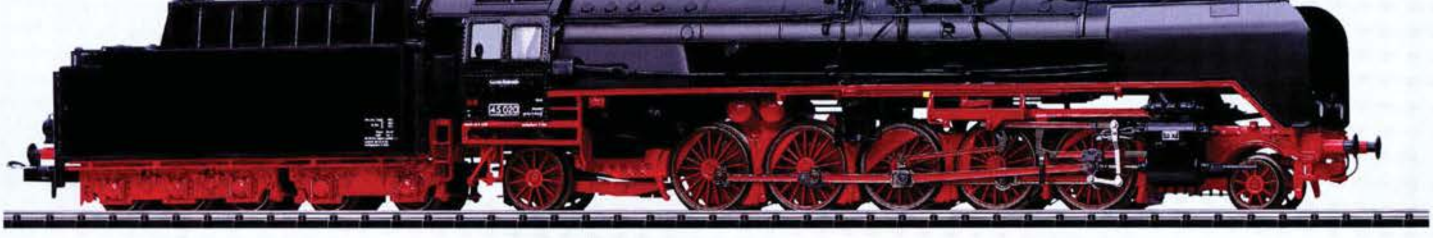
Ein solches Vorbild der Superlative verdient eine angemessene Umsetzung ins Modell, dessen Neukonstruktion mit modelltechnischen Highlights überzeugen kann. Fahrgestell, Kessel und Aufbauten bestehen vorbildnah aus Metall. Auch der dritte Zylinder ist (ohne Funktion) nachgebildet. Für hohe Zugkraft mit fein regelbarer Geschwindigkeit sorgt ein im Kessel platzierter Glockenanker-Hochleistungsmotor mit Schwungmasse. Alle fünf Kuppelachsen sind angetrieben. Kinematische Führungen der Kurzkupplung zwischen Lok und Tender sowie der NEM-gerechten Kupplungsaufnahmen harmonisieren das Zugbild. Die Digitalschnittstelle ist Serie. LED-Spitzensignale, leuchtende Glut in der Feuerbüchse und der optionale Rauchsatz steigern den Effekt. Zahlreiche angesetzte Teile unterstreichen die Trix-typisch fein detaillierte Optik. Das Modell der BR 45 fertigen wir exklusiv nur für Mitglieder des Trix-Profi-Clubs und nur in der Zahl der Bestellungen. Der Trost für alle anderen: Sie können es ja noch werden. Fordern Sie einfach von Ihrem Händler oder per Internet unter www.trix.de die Anmeldekarte für den Trix-Profi-Club an.

TRIX H0

Bestellschluss ist der 24.05.2002

Einmalige Serie 2002 für Trix-Profi-Club Mitglieder

22102 ***€ 439,-***



TRIX

www.trix.de

Profi-Club Einmalige Serie 2002 für die Mitglieder des Trix-Profi-Clubs

VORBILD

MODELL

AUSSERDEM

28 **Privat-Patient**

Ein Schweizer Verein um Vater und Sohn Fankhauser macht den Einzelgänger FKE 262 wieder flott.



Foto: Armin Schmutz



14 **Hallo Taxi!**
Sie kamen der DR vor 40 Jahren wie gerufen: Die leichten Triebwagen aus Bautzen und Görlitz. Und bald hatten sie auch viele Rufnamen weg. Doch ihre Zeit neigt sich dem Ende zu.

Foto: Ralf Schreier



Foto: Andreas Seidel

24 **Schnee-Chaos**

Nach GBRil 446 hätte DB Netz in den Kalender schauen müssen. Dann wäre wohl der Wintereinbruch weniger folgenschwer gewesen.

122 **Kiefernmeer in See-Nähe**

Auch Emil Holzknecht sorgt mit seiner Firma für Güteraufkommen auf der Wernigeröder H0e-Anlage.

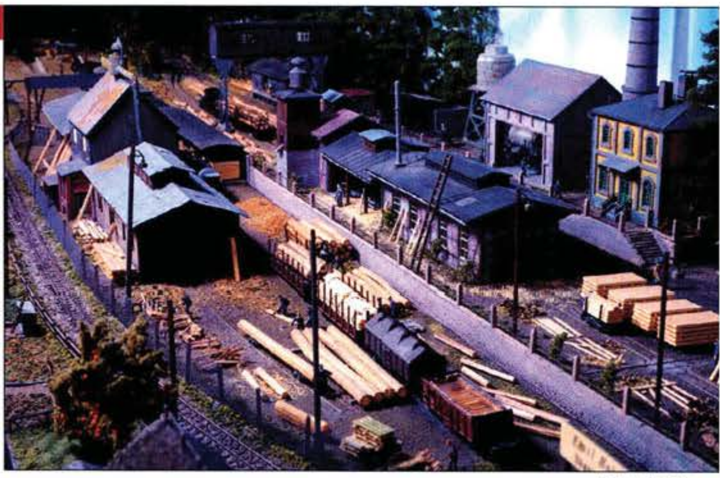


Foto: M. Tiedtke

Der Bericht über die Heidekrautbahn folgt wegen ergiebigen Flocken-Wirbels (S. 24) erst in Heft 4/2002.



Harzer Schlepper 82
In nur acht Stunden entstand aus dem Weinert-Bausatz das H0m-Modell des VT 137 566.

Foto: R. Albrecht

BAHNWELT AKTUELL

TRANSRAPID

Er ist machbar, oder?

● Jetzt liegt die Machbarkeitsstudie auf dem Tisch und sie gelobt, dass beide avisiserten Transrapid-Strecken in Deutschland wirtschaftlich seien: Der Metrorapid zwischen Düsseldorf und Dortmund und der Flughafen-Rapid vom Münchner Hauptbahnhof zum Münchner Flughafen. Auffällig ist, dass in der Machbarkeitsstudie bei beiden Strecken entgegen früherer Vorstudien sowohl die zu erwartenden Betriebs- und Investitionskosten niedriger als

Foto: Henschel



Ob er angesichts der klammen Haushaltslage bei Bund und Ländern bald fahren wird ist noch lange nicht sicher.

auch die Fahrgastzahlen höher ausfielen. Die Kritiker der Transrapid-Strecken werfen den Erstellern der Machbarkeitstudie geschönte Zahlen bezüglich der Bau- und Betriebskosten, der erwarteten Fahrgastzahlen und nicht zuletzt der Fahrzeitersparnis vor. Ein Beispiel: Laut DB-AG-Magazin „mobil" benötigt der Metrorapid zwischen Düsseldorf und Dortmund 39 Minuten und spare damit 50 Minuten Zeit gegenüber der heutigen S-Bahn, die wesentlich öfter hält. Der ungünstigere Vergleich mit ICE- und IC-Fahrzeiten (nur elf Minuten Ersparnis) wird jedoch bewusst oder unbewusst weggelassen. Der Münchner Airport-Transrapid brauche vom Flughafen nur zehn Minuten in die Innenstadt, die S-Bahn aber 45. Die geplante Express-S-Bahn (20-Minuten Fahrzeit) als alternatives Konzept wird nicht erwähnt. Mehrere Naturschutzverbände vermuten eine unbedingte Durchsetzung des Prestigeprojekts Transrapid - Koste es was es wolle.

BOMBARDIER

Ammendorf kann aufatmen

● Das Bombardier-Werk in Halle-Ammendorf dürfte vorerst gerettet sein. Nicht zuletzt Dank der anstehenden Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt und einer Intervention von Bundeskanzler Gerhard Schröder beim Bombardier-Vorstandsvorsitzenden Laurent Beaudoin können die 900 Beschäftigten vorläufig aufatmen. Der Kanzler machte dafür wohl, zum Ärger des Bahnchefs Mehdorn, der sich mehr Unabhängigkeit für die Entscheidungen der DB AG wünschte, Zusagen über künftige Beschaffungen der DB AG. Ob er darüber bereits mit Finazminister Eichel sprach ist ungeklärt. Der will derzeit die Bundesmittel für die Länder herunterfahren. Was aus Vetschau wird, war bis Redaktionsschluss ungeklärt – dort finden in absehbarer Zeit aber auch keine Wahlen statt.

DB REGIO

Sonderzüge für Skijäger

● Zum Biathlonweltcup in Ruhpolding vom 16. bis 20. Januar 2002 setzte DB Regio dieses Jahr zum ersten Mal für die Zuschauer am Wochenende Sonderzüge ab München und Mühldorf ein. Da diese Sportart aufgrund jahrelanger stetiger Erfolge deutscher Athleten immer beliebter wird, trug DB Regio dem gewachsenen Andrang Rechnung und entlastete den Individaualverkehr in den Chiemgauer Alpen. Ein besonderer Service für die Sportfans war die Gültigkeit der Hinfahrkarte gemeinsam mit einer Eintrittskarte zum Biathlon-Weltcup auch als Rückfahrkarte.



Foto: Christoph Grimm

Noch fahren lokbespannte Züge nach Ruhpolding. Am 24. Dezember 2001 zieht 111 041 ihren Regionalexpress an der Traun entlang. Die Ablösung durch 425-/426-Triebwagen steht bereits fest.

Foto: Geßner



Seit diesem Jahr erledigen die Karsdorfer Eisenbahn und Rail4Chem 40 Prozent des Transports von Mineralölprodukten für die Deutsche Shell AG. Am 8. Januar 2002 treffen sich die beiden Transporteure in Großkorbetha.



Foto: Helmut Sangmeister

Am 19. Dezember 2001 begann mit dem Abnehmen des Wagenkastens vom Fahrgestell die Sanierung der Seilbahnfahrzeuge der Oberweißbacher Bergbahn. Zwei Autokräne verladen das Oberteil des Personenwagens für den Transport zur Aufarbeitung nach Mittenwalde.

BAUREIHE 185

Connex expandiert

● Am 24. Januar 2001 stellte Connex gemeinsam mit den Tochtergesellschaften „NordWestBahn" GmbH (NWB) und „NordWestCargo" GmbH (NWC) in Osnabrück die ersten drei eigenen E-Loks der Baureihe 185 vor (185 CL-001 bis 003). Die im Bombardier-Werk in Kassel gebauten Lokomotiven erreichen bei einer Leistung von 5.600 kW eine Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h. Beheimatung und Wartung erfolgen bei der „NordWestBahn" GmbH, da „NordWestCargo" noch keine Zulassung als Eisenbahnverkehrsunternehmen besitzt. Eingesetzt werden die von der englischen Leasingfirma Porterbrook finanzierten Fahrzeuge von dem für den Güterverkehr zuständigen Geschäftsbereich Connex Cargo Logistics. Bereits Anfang Januar erfolgten erste Einsätze vor Baustoffzügen der Connex-Tochter Rail-Cargo Berlin zwischen Sachsendorf und Osnabrück. Ein weiteres Einsatzgebiet der neuen Lokomotiven werden ab Ende Februar von NWC gemeinsam mit der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (EVB) und der Bremer Spedition ACOS angebotene Containerzugleistungen von Bremen in Richtung Rhein-Neckar, Stuttgart und Nordfranken sein. Weitere Verkehre sind mit der „Häfen und Güterverkehr Köln AG" (HGK) beabsichtigt, mit der Connex-Cargo ebenfalls eine strategische Partnerschaft eingegangen ist. Des weiteren übernimmt Connex die Anteilsmehrheit bei der Deutschen Nahverkehrsgesellschaft (DNVG). Damit gehören Connex jetzt 51 Prozent dieser Eisenbahngesellschaft der kommunalen Verkehrsbetriebe von Bonn, Leipzig und Hannover. Connex will mit diesem Schritt seine Position auf dem deutschen Markt festigen und sich über die DNVG an möglichst vielen Verkehrsbetrieben beteiligen. Da die hannoversche Üstra inzwischen mit der DBAG unter Beteiligung der Nord-LB ein eigenes Verkehrsunternehmen gegründet hat, wird sich Connex jedoch hier zurückziehen.



Foto: Schumann

Die neue Connex-185-CL003 und Lok 45 der Regionalverkehr Münsterland stehen am 10. Januar in Rheine Kanalhafen.

STANDPUNKT

Weit oben auf der Beliebtheitsskala

Brauchen Sie noch eine Bestätigung, dass sich unser Modellbahn-Hobby ungebrochener Beliebtheit erfreut? Dann sollten Sie ab und an einen Blick in die Polizeiberichte werfen: Einbrecher und Diebe verschmähen zwar neuerdings immer häufiger Bargeld in D-Mark, Modelleisenbahnen und Zubehör erfreuen sich dagegen bei Ganoven wachsender Wertschätzung. Die so genannte Spielzeugbande, die sich auf teure Märklin-Produkte spezialisiert hatte und deren Mitgliedern von Justitia in den vergangenen Monaten die Rechnungen präsentiert wurden, ist nur die Spitze des Eisbergs. Ob beim Händler oder im privaten Hobbyzimmer, hier wird allemal fette Beute gewittert. Jüngst entwendeten Langfinger in Essen gleich einen ganzen Lkw, beladen mit Modellautos.



Dr. Karlheinz Haucke

Ist denn gar nichts mehr sicher? Doch: Die Nürnberger Spielwarenmesse ist definitiv vorbei. Der Handel hat geordert. Die Auftragsbücher der Hersteller sind, so hörte man allgemein, prall gefüllt. Aber was bringt uns, den so genannten Endverbrauchern, das Modelljahr? Gemessen an den vorgestellten Handmustern und gar schon Vorserienmodellen kommt eine erstaunliche Fülle an echten Neuheiten quer durch fast alle Baugrößen im ersten Euro-Jahr auf uns zu. Manch Wunschmodell ist dabei, auch wenn einzelne Hersteller unübersehbar kürzer treten. Was nicht unbedingt verkehrt ist, denn weit oben auf der Beliebtheitsskala stehen auch pünktliche oder zumindest zeitnahe Neuheitenauslieferungen!

BAHNWELT AKTUELL

SCHWEIZERISCHE BUNDESBAHNEN

Jubilok der SBB



Foto: Armin Schmutz

Jubiläumslok vor einem der bekanntesten Fotomotive der ganzen Schweiz: 460 005 vor Grandson.

● „100 Jahre Bewegung": Unter diesem Motto eröffnete Benedikt Weibel, Vorsitzender der SBB-Geschäftsleitung, am 17. Januar 2002 in Zürich und in Lausanne die offiziellen Feierlichkeiten der SBB zu ihrem 100-jährigen Bestehen. Im Gegensatz zu den Verantaltungen im Jahr 1997 – 150 Jahre Schweizer Bahnen – werden die SBB-Feierlichkeiten auf einer etwas kleineren Flamme gekocht. Die SBB sei bemüht, nicht in Konkurrenz zur gleichzeitig stattfindenden Expo02 zu treten. Bisher ist am 8./9. März eine Filmnacht im Depot Biel geplant. Am 23. März soll diese in Lausanne stattfinden und am 30. Mai in Zürich. Weiterhin soll es eine Sternfahrt mit geladenen Gästen nach Olten geben, wo dann eine Fernsehgala „Happy Birthday SBB" aus der Wagenhalle des Industriewerks Olten ausgestrahlt wird. Außerdem wird im Land der Werbeloks auch eine Juibilok zu sehen sein: Re 460 005 ist auf den beiden Seiten mit den riesigen Jahreszahlen 1902 und 2002 geschmückt.

DB AG

Inflationstreiberei

● Nachdem die Nahverkehrspassagiere nicht schlecht staunten, als ihnen die DB AG im neuen Jahr die ersten Euros gleich wieder aus dem Portemonnaie zog, kommt jetzt der nächste Schock: Das beliebte schöne Wochenendeticket wird zum 1. April 2002 satte 30 Prozent teurer. Statt des bisherigen Preises von 21 Euro müssen die Ausflügler zukünftig 28 Euro bezahlen.

DB-MUSEUM

Präsenzbibliothek mit Lesesaal

● Nach sechsmonatiger Renovierung, Kosten rund 75 000 Euro, ist die Bibliothek des DB-Museums in der Nürnberger Lessingstraße jetzt wieder für Benutzer geöffnet. Die um zwei Räume erweiterte Präsenzbibliothek mit ihrem nach historischen Vorlagen im Stil der 20er-Jahre restaurierten Lesesaal bietet nun auf knapp 900 Regalmetern Platz für rund 65 000 der insgesamt weit über 100 000 Bücher im Museumsbestand. Als sach- und fachkundigen Verwalter verpflichtete das Museum den Diplom-Bibliothekar Klaus Wiebelitz. „Wir sind auf einem guten Weg", betonte Dr. Jürgen Franzke. Der DB-Museumsleiter meinte damit nicht nur die Bibliothekswiedereröffnung: 170 000 Museumsbesucher und 18 000 Mitreisende bei rund 100 Nostalgiefahrten im Jahre 2001 sprächen für eine „recht erfolgreiche" Arbeit. Auch die Ausweitung der Museumsstandorte verlaufe, so Franzke, nach Plan: Dresden-Altstadt wird im Rahmen des Dampflokfests am 18. Mai, Neumünster voraussichtlich am 18. August eröffnet.



Foto: Haucke

Als einen „wichtigen Schritt" der Öffentlichkeitsarbeit würdigte DB-Museumsleiter Dr. Jürgen Franzke die Bibliothekswiedereröffnung.

ZWISCHENHALT

In der strafrechtlichen Aufarbeitung des ICE-Unglücks von Eschede wird im August vor dem Oberlandesgericht Celle das Verfahren gegen drei Angeklagte eröffnet. Im Gerichtsgebäude wurde bereits mit Modellbahnteilen ein Modell des Unglücksortes aufgebaut. Zwei Waggons des Zuges und die Drehgestelle sind schwer bewacht auf einem Bundeswehrgelände in der Region sicher abgestellt worden.

Die Planung für die Y-Trasse im Dreieck Hamburg-Bremen-Hannover hat begonnen. Spätestens 2008 soll der Bau für die Schnellfahrstrecke (Tempo 300) beginnen, mit der die heutigen Hauptstrecken Hannover – Bremen und Hannover – Hamburg deutlich entlastet und die Fahrzeit zwischen den Städten erheblich verkürzt werden soll. Die Strecke erhält bei Walsrode einen Abzweig nach Bremen und damit die Form eines Y. Sie soll weitgehend parallel zur Autobahn A7 führen. Es sind noch mehrere Varianten im Gespräch, unter den Anwohnern formiert sich schon der Widerstand.

Die Niedersächsische Landesregierung will die Bahnverbindung Uelzen - Ludwigslust wieder aufleben lassen, um sich auf ansteigenden Stückgutverkehr zu den Ostseehäfen einzurichten. Kernstück ist dabei der Wiederaufbau der Dömitzer Eisenbahnbrücke, für den sich Verkehrsinitiativen seit Langem stark machen. Das Land hat jetzt die Aufnahme der Strecke in den Bundesverkehrswegeplan beantragt. Damit könnte auch der Personenverkehr auf der Strecke Lüneburg - Dannenberg-Ost profitieren, dessen Einstellung bisher mehrfach abgewehrt werden konnte.

Nicht regenfest sind die neuen Fahrkartenautomaten der Eisenbahngesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster. Regnet es auf die berührungsaktiven Bildschirme, dann stellt der Automat seine Arbeit ein. Die AKN hatte sich die neuen Geräte 2001 umgerechnet eine Million Euro kosten lassen.

Reste der Silvesterfeiern auf Sylt bildeten die Wagenladung für den ersten privaten Güterzug der Nordfriesischen Verkehrsbetriebe am 2. Januar 2002. Die Gesellschaft will künftig jährlich 3500 Güterwagen auf dem von der DB AG abgegebenen Teilnetz im Hohen Norden befördern. Schnelligkeit ist das erklärte Ziel, denn künftig fährt ein Güterwagen von Flensburg nach Sylt nicht mehr über Maschen. Die DB AG beschränkt sich auch in Schleswig-Holstein nur noch auf lukrative Strecken.

Hirsch stoppte IC. Am Abend des 14. Januar lief das Prachtexemplar vor einen lokbespannten Intercity und beschädigte dabei den Schneeräumer derart schwer, dass der Zug aus dem Verkehr gezogen werden musste.

THÜRINGER EISENBAHNVEREIN

Neue Fahrzeuge für Weimar



Foto: Kloseck

109049 an ihrem letzten Tag in Schwerin. Am 29. November wurde die Maschine in Richtung Halle überführt.

● Im November 2001 konnte der Thüringer Eisenbahnverein, der sich im ehemaligen Bw Weimar mit der Aufarbeitung und Pflege historischer Schienenfahrzeuge (E 0411, E 1824, 242151, 244105, außerdem 503626 und 528109) beschäftigt, vom DB-Museum die Lokomotiven E11 049 und E 44507 als Dauerleihgabe übernehmen. E11049, die zuletzt von der BSW-Gruppe Stralsund betreut wurde und seit vergangenem September in Schwerin abgestellt war, konnte mit Unterstützung der Prignitzer Eisenbahngesellschaft (PEG) und DB Cargo am 29. November 2001 von Schwerin nach Halle gebracht werden. Die Lok wird demnächst von Halle zu ihrem endgültigen Standort Weimar überführt.

Der Eurostar wird zum Krankenwagen, weil in Großbritannien die medizinischen Kapazitäten teilweise erschöpft sind. Das Gesundheitsministerium schickt Patienten nun mit dem Eurostar nach Frankreich und spart dadurch sogar Geld: Die Behandlung in Frankreich ist günstiger.

Vivaldi vertreibt Junkies und Penner, erfuhr die Hamburger Hochbahn. Diese Gruppe hat die mit klassischer Musik beschallte U-Bahnstation am Hauptbahnhof schnell verlassen. Der Hamburger Hauptbahnhof leidet unter einer großen Drogenszene, und Musikwissenschaftler fanden heraus, dass Hintergrundmusik, die mit unangenehmen Erlebnissen in Zusammenhang gebracht wird, Menschen zum Weggehen zwingt. Neuerdings lässt nun das Bahnhofsmanagement auch im Hauptbahnhof Klassik auflegen, offiziell natürlich nur für die Fahrgäste und nicht als unangenehmes Erlebnis.

Die neuen Triebwagen der Münchner S-Bahn machen immer noch Probleme und führen zu vielen Beschwerden der Fahrgäste. Die Gewerkschaft Transnet, die für die Münchner S-Bahn ein „nicht ausgereiftes und schlecht konzipiertes System beklagt", fordert jetzt einen Runden Tisch zur Problembeseitigung

Eine frühere Öffnung des europaweiten Marktes im Schienengüterverkehr fordert die EU-Verkehrskommisarin Loyola de Palacio. Sie möchte die vollständige Marktöffnung vom Jahr 2008 auf das Jahr 2006 vorziehen. Dadurch soll das Güterverkehrsaufkommen auf der Schiene von derzeit im Schnitt acht Prozent deutlich angehoben werden. De Palacio erwähnte das Beispiel der Vereinigten Staaten, wo 40 Prozent der Güter auf der Schiene transportiert werden.

Das Konsortium von Bombardier und Siemens vermeldet die Bestellung weiterer 40 Triebzüge der Baureihe 425 durch die DBAG. Der Auftrag hat einen Wert von etwa 184 Millionen Euro.

Connex steigt in den höherwertigen Reiseverkehr ein und bietet ab März zwischen Berlin und Rostock den Ostsee-Express an. Die Bahn hat ihre Interregios auf dieser Relation aufgegeben und Connex kündigte bereits vor einiger Zeit an, in diesem von der DBAG aufgegebenen Geschäftsfeld einspringen zu wollen. Triebwagen der Connex-Tochter Ostmecklenburgische Eisenbahn sollen die Aufgabe übernehmen.

Hat die ÖBB doch Interesse? Bei der schmalspurigen Ybbstal-Bahn, die vor einiger Zeit noch im Sterben lag, taucht ein Hoffnungsschimmer auf. Die ÖBB wird unter anderem den Güterverkehr auf jeden Fall bis Jahresende weiterführen. Die ÖBB-Trassenplanung solle überdies auch erste Anfragen für den Verkehr im Zeitraum 2003/2004 gestellt haben.

MAGDEBURGER VERKEHRSBETRIEBE

Straßenbahnen für Rumänien

● Nach längerer Pause wurden im November und Dezember des vorigen Jahres wieder ausgesonderte Tatrawagen an die Verkehrsbetriebe im rumänischen Oradea verkauft. Die vor Jahren schon einmal nach Oradea gelangten Magdeburger Wagen waren seinerzeit noch verschenkt worden. Heutzutage müssen die Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) aber mit jedem Cent rechnen, immerhin erhalten die Verkehrsbetriebe jährlich über 24,5 Mio. Euro aus dem Stadtsäckel. Am 19. und 20. November sowie am 12. und 13. Dezember wurden insgesamt 24 Fahrzeuge verladen. Der eigentliche Bahntransport erfolgte jeweils einen Tag nach der Verladung. Die abgegebenen Triebwagen stammen aus den Baujahren 1975 bis 1982 und die Beiwagen aus dem Jahr 1978. Für die ausgesonderten Tatra-Straßenbahnen hat ein weiterer Interessent Kaufabsichten geäußert. Derzeit sei man mit der russischen Stadt Kaliningrad in Verhandlung, erklärte der MVB-Geschäftsführer Haake. Das dortige Verkehrsunternehmen will 25 Tatras aus Magdeburg kaufen. Es befinden sich jetzt noch 34 Tatrawagen abgestellt im ehemaligen Depot Stadtfeld. Sobald die Mitarbeiter des noch in Stadtfeld beheimateten Fahrausweisvertriebs neue Büros bezogen haben werden, soll die Immobilie verkauft werden. Modernisierte Tatrawagen (75 Tw, 28 Bw) sollen das Bild auf Magdeburgs Straßen allerdings noch wenigstens zehn Jahre mitprägen. Außerdem wurde Tw 1008 am 20. November 2001 mit einem Tieflader zum Straßenbahnmuseum Hannover-Sehnde abtransportiert, wo er die dortige Fahrzeugsammlung vervollständigen soll. Im Tausch gelangte der KSW-Beiwagen, ex Hannover 1073, vom Straßenbahnmuseum Hannover-Sehnde zur MVB-Hauptwerkstatt Herrenkrugstraße.



Foto: Pauke

Bereit zum Abtransport: Tatrawagen aus Magdeburg fanden in Rumänien eine neue Aufgabe.

BAHNWELT AKTUELL

FRAGEZEICHEN

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eines von 20 Videos gewinnen.



Foto: Luers

„Was hast du für große Augen?", fragt Rotkäppchen. „Damit ihr mich besser sehen könnt", antwortet die Lokomotive. Dass ihre Besitzer ihnen zur besseren Erkennbarkeit auch einen orangefarbenen Anstrich spendierten, ist unter dem Zentimeter dicken Eisbart an der Front kaum zu erkennen. Ihrer robusten Konstruktion verdankt die Lokomotive ihre Zuverlässigkeit, selbst unter solch widrigen Verhältnissen wie am 30.12.1986 in Zell am See. In 14 Jahren beschaffte die Bahngesellschaft 177 Exemplare, dann stand die Nachfolgebauart bereit, die sich im Betrieb als weit anfälliger erwies als die bewährte Universallokomotive, die man noch heute hauptsächlich vor Personen-, zunehmend aber auch vor Güterzügen beobachten kann. Seit einigen Jahren werden viele Maschinen mit Wendezug-Steuerung ausgestattet. Natürlich möchten wir von Ihnen, lieber Leser, die Baureihenbezeichnung der Lokomotive wissen. Und damit es nicht zu einfach ist, würden wir auch gerne wissen, in welchem österreichischen Bundesland Zell am See liegt.



Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. März 2002 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag, Stichwort Fragezeichen, Biberacher Straße 94, 88339 Bad Waldsee. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 Exemplare der Video-Kassette „Bernina-Express" aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Die richtige Antwort im Januarheft lautete "City-Bahn". Die 20 Exemplare "Eine Dampflok entsteht – der Wiederaufbau von 64491" haben gewonnen: Torsten Hopp, B-4700 Eupen; Bruno Durante, I-30026 Portogruaro; Wolfgang Hommel, 08499 Mylau; Rainer Saile, 72160 Horb; Nicolaus Traulsen, 24109 Kiel; Claude Darré, F-54420 Saulxures-les-Nancy; Rolf Bürstner, 27570 Bremerhaven; Klaus-Peter Bachmann, 38124 Braunschweig; Max Wagner, A-5020 Salzburg; Bernd Döring, 34302 Guxhagen; Matthias Kramp, 86161 Augsburg; Christian Hagens, 19057 Schwerin;
Detlef Winter, 06618 Wethau; Alfred Hofmann, 06449 Aschersleben; Uwe Wilke, 39128 Magdeburg; Josef Schmidt, 51063 Köln; Dietmar Neumann, 76199 Karlsruhe; Lars Marcus, 30880 Laatzen; Karl-Bernhard Weißgerber, 45711 Datteln; Norbert Grabowski, 55435 Gau-Algesheim.

VAPEUR-VAL-DE-TRAVERS

Großes Pech

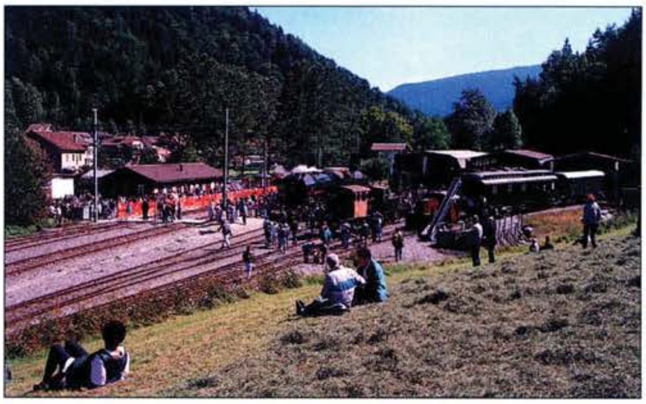


Foto: Armin Scmutz

Ein Bild aus besseren Zeiten. Links ist der inzwischen völlig ausgebrannte Bahnhof zu erkennen.

● Ein Brand hat dem Westschweizer Verein Vapeur-Val-de-Travers in St. Sulpice großen Schaden zugefügt. Das Bahnhofsgebäude, das als Vereinsheim diente, brannte in der Nacht vom 15. auf den 16. Dezember 2001 vollständig aus. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere 100000 Schweizer Franken. Besonders tragisch ist, dass bei dem Brand viele unwiederbringliche Unterlagen zerstört wurden. Der Verein, der nur von einem kleinen Teil der technischen Unterlagen Kopien besitzt, baute gerade ein feuerfestes Archiv. Glücklicherweise sind die Lokomotiven nicht zu Schaden gekommen. Vapeur-Val-de-Travers besitzt mehrere interessante kleine Dampflokomotiven: Darunter sind ein Krauss-Maffei-Dreikuppler aus dem Jahr 1942, eine polnische 040 TKp, die eigentlich eine Henschel-Konstruktion ist, ein Tigerli, eine E2/2 Cockerill und manches andere Kleinod mehr. Der Verein bittet alle, die Kopien von relevanten Unterlagen haben, um Unterstützung. Auch Sachspenden sind willkommen. (0041/(0)32/7513807 oder www.vvt.ch)



Foto: Heilmann

Die Lok 52 8080 (ex 52 4512) der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde (OSE) erhält bis April 2002 eine Hauptuntersuchung bei Malowa in Klostermansfeld. Am 13./14. April soll sie dann erstmals wieder für Sonderfahrten auf dem Sächsischen Semmering zum Einsatz kommen.

SCHWEIZERISCHE SÜDOSTBAHN

Die Fusion ist vollzogen!

● Die Schweizerische Südostbahn (SOB) und die Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) haben bei ihren Generalversammlungen am 17. Dezember 2001 die Fusion zur Schweizerischen Südostbahn AG besiegelt. Die neue Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in St. Gallen. An ihr sind die ehemaligen BT-Aktionäre zu 60 Prozent und die früheren SOB-Aktionäre zu 40 Prozent beteiligt. Das gewachsene Bahnunternehmen kann jetzt eine durchgehende Verbindung vom Bodensee in die Innerschweiz anbieten.



Foto: Christian Zellweger

Eine neue Bahngesellschaft benötigt auch ein eigenes Erscheinungsbild: Die erste Zuggarnitur in den neuen Farben in Herisau im Dezember 2001.

Foto: Manuel Igl



Im Dezember 2001 nahmen das Bw Zwickau und Westsachsen Abschied von der Baureihe 204. Zu diesem Anlass bespannte 204 838 am 15. Dezember einen Sonderzug von Zwickau nach Schwarzenberg, wo dieses Bild entstand.

BAHNWELT AKTUELL



Foto: Christoph Grimm

Die DB-Regio-Nikolausfahrten an den Vorweihnachtswochenenden mit 110 348 von Augsburg nach Salzburg waren ein großer Erfolg. Am 15. Dezember reichte die Zeit zwischen Hin- und Rückfahrt an einem kristallklaren Wintertag und Temperaturen von etwa -15 Grad noch für eine spontane Vorspannleistung der Bügelfalte nach Berchtesgaden.

LEIPZIG

Euro-Bimmel

● Nach der Vollendung des Tw1700 (siehe MODELLEISENBAHNER 12/01) konnte nun der zweite Triebwagen Tw1800 des gläsernen Tatragroßzuges (1700/1800/700) am 2. Januar seine ersten Runden drehen. Besonderer Clou des Tages war sein Einsatz als rollende Wechselstube auf dem Innenstadtring. Die Mitfahrt war überdies kostenlos.



Foto: Lutz Krause

Tw1800 am 2. Januar 2002 als Euro-Bimmel in der Nähe des Leipziger Hauptbahnhofes.

GÜTERVERKEHR

Neue VEB in der Eifel

● Die neugegründete Vulkan-Eisenbahn-Betriebsgesellschaft (VEB) übernahm am 2. Januar 2002 den Güterverkehr auf der Eifelstrecke Köln – Trier. Hauptkunde des aus der EBM-Touristik und des EBM-Dieringhausen hervorgegangenen Eisenbahnverkehrsuntenehmens ist im Abschnitt Gerolstein – Trier derzeit noch die Bitburger Brauerei. Im Raum Euskirchen gibt es immerhin schon sechs Güterverkehrsstellen mit 126 Kunden. Ziel ist es, auch den Wagenladungsverkehr auf der Eifelquerbahn im Abschnitt Gerolstein – Kaisersesch wiederzubeleben. Bis zur Ablieferung einer neubestellten, remotorisierten Ex-DR-V 100 aus dem Aw Stendal versehen EBM-Lokomotiven den Dienst.



Foto: Hullermann

Am 8. Januar passiert der Bitburger Zug, gezogen von 120 086, die Kasselburg bei Pelm.

ÖSTERREICH

Abschied von der 1043

● Nach genau 30 Jahren Planeinsatz in Österreich wurden die letzten neun Lokomotiven der ÖBB-Baureihe 1043 am 5. Dezember 2001 in Villach verabschiedet. Ursprünglich lieferte der schwedische Konzern Asea 1971 zehn dieser thyristor-gesteuerten Maschinen. Ihre Technik war auch Vorbild für die später in Österreich entwickelte, erfolgreiche Baureihe 1044. Die Villacher 1043 werden zukünftig von modernen Taurus-Lokomotiven ersetzt. Die schwedischen ÖBB-Loks traten am Nikolaustag ihre Heimreise über Tschechien und Polen nach Schweden an. Sie wurden an die schwediche Privatbahn TÅGÅB (Tagakereit i Berglandsbanen AB) verkauft.



Foto: Haslebner

Zum Abschied nochmals eine Parade: Alle neun verbliebenen 1043 an ihrem Stationierungsort Villach.

TOP UND FLOP

TOP: Gut informiert

Die Österreichischen Bundesbahnen haben es geschafft, ihre Angebote so zusammenzufassen, dass der potentielle Bahnreisende sich kostenlos informieren kann! Am Bahnhof kann man eine handliche, 216-seitige Broschüre erhalten, die alle Bahn-Angebote auflistet, Preistabellen der wichtigen Inlandsverbindungen sowie die kompletten Fahrpläne der ÖBB-Intercitystrecken enthält. Die vollständige Streckenkarte gibt die Bahnkilometer an. Ein Kapitel liefert einen umfassenden Überblick über die Preise und ausgewählte Fahrmöglichkeiten in alle Nachbar- und weitere Länder. Adressen der Bahn, von Reisebüros und der inländischen Mitbewerber ermöglichen weitere Information. Für den Österreich-Reisenden eine sehr gute Grundlage für das Zurechtfinden, für den Österreicher zum Verreisen mit der Bahn!



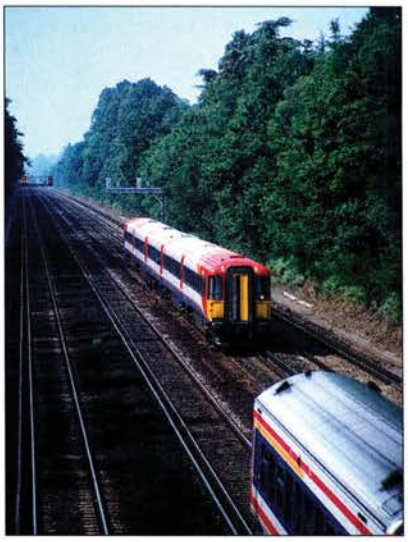
FLOP: D-Mark-Starterkit!

„Das offizielle Zahlungsmittel bis 28. Februar 2002 ist die D-Mark", erklärte Anfang Januar die so treuherzig wie falsch informiert dreinblickende Dame am Service-Point im Ulmer Bahnhof dem verdutzten Reisenden, der vergeblich versucht hatte, wie im vergangenen Jahr beinahe tagtäglich, am Automaten sein Auto-Parkticket, jetzt mit Euro, zu bezahlen. „Aber ich habe keine D-Mark mehr", entgegnete er. „Macht nichts", sagte die freundliche Dame, „für vier Euro bekommen Sie von mir sieben D-Mark in einem Tütchen abgepackt. Damit gehen Sie zum Automaten und bezahlen." „Aber ich bekomme dann ja nur eine Quittung über sieben D-Mark statt über vier Euro", entgegnete der Reisende. „Tja," antwortete die Dame, „da hätten Sie sich eben zuvor besser informieren sollen." „Na, ja", dachte sich der Bahn-Kunde und kramte im Geldbeutel, wo er gerade nochmal sieben D-Mark fand. Die waren eigentlich als Andenken gedacht... Am nächsten Tag stellte er sich mit vier Euro in eine Schlange am Service-Point und versuchte, sein Parkticket zu bezahlen. Doch nun sollte es keine Tütchen mehr geben, dafür aber eine Quittung über vier Euro mit dem Hinweis, dass gegen Vorlage dieser Quittung an der Schranke des Parkplatzes ein DB-AG-Mitarbeiter stehe und einen vom Parkplatz lasse. Doch der Bahn-Mitarbeiter an der Schranke musste erst per Walkie-Talkie gesucht werden. An der Schranke stand dann ein wegen der Kälte bibbernder junger Mann, der auf Reisende zu warten hatte. Auf die Frage, wie lange die DB AG ihren Kunden und Mitarbeitern das noch zumuten wolle, kam nur ein fröstelndes Schulterzucken.

GROSSBRITANNIEN

Milliarden für marodes Gleisnetz

● Unglücke, Streiks und Verspätungen sind bei den britischen Eisenbahnen trotz oder wegen der Privatisierung in den 80er-Jahren an der Tagesordnung. Die Hauptschuld trägt das veraltete und vernachlässigte Schienennetz. Nachdem die zuständige Gesellschaft Railtrack Konkurs angemeldet hatte, sagte die Regierung außerplanmäßig zunächst Gelder in Höhe von 54 Milliarden Euro zu. Erforderlich ist nach Angaben der Eisenbahnbehörde mindestens die doppelte Summe. Schwerpunkt der Sanierungen soll zunächst der Raum London und das „Network SouthEast" sein.



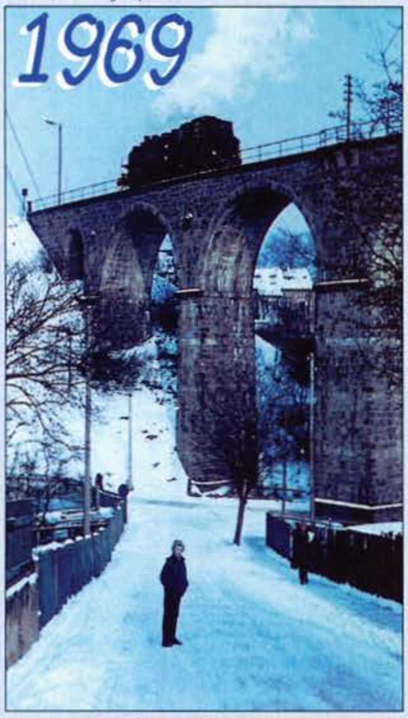
Ein Vororttriebwagen in West Byfleet im Großraum London.

Foto: Frank Muth

BAHNWELT AKTUELL

ZEITREISE

Foto: Ferl, Sammlung Kasperzek



Eine der unzähligen Rangierfahrten auf dem Sebnitzer Bahnhof, die täglich durch die 86 zu leisten waren, führte sie bis hinaus auf den noch im ursprünglichen Zustand befindlichen Viadukt.

Saniert, nicht neugebaut!

Der Stadtviadukt in Sebnitz im Zuge der Strecke von Bad Schandau über Neustadt/Sa nach Bautzen dient seit dem 1. Juli 1877 dem öffentlichen Verkehr. Doch die Zeit nagte an den Gewölben, so dass die Deutsche Reichsbahn beschloss, die Brücke zu sanieren. Dies war notwendig, um eine Umleitungsstrecke für die Eisenbahn durch das Elbtal zur Verfügung zu haben. Vor der Sanierung des Stadtviaduktes errichteten Pioniereinheiten der Nationalen Volksarmee 1985 einen Behelfsviadukt. Die Sprengung der Gewölbe leitete den Umbau ein. Die Pfeiler wurden saniert, mit einem Betonmantel versehen und höher gebaut, um die Betonkonstruktion des neuen Fahrbahnträgers aufzunehmen. Ab Juni 1989 rollte der Zugverkehr wieder über den Viadukt. Seit der Wende war der Fortbestand der Eisenbahnstrecke lange ungewiss - trotz der umfangreichen Sanierungen, die beispielsweise auch die Elbbrücke Bad Schandau umfassten. Im Jahr 2001 begann die gründliche Sanierung des Oberbaus, so dass am 23. Dezember 2001 die Desiros den Dienst übernahmen. Bis zum 125-Jährigen im Juli 2002 sollen auch die letzten Arbeiten an der Strecke abgeschlossen sein.

Foto: Peter Kasperzek



Ein Desiro der BR 642 überquert wenige Tage nach Aufnahme des Planeinsatzes den sanierten Stadtviadukt, der durch die in enger Teilung stehenden starken Pfeiler etwas ungewöhnlich anzuschauen ist.

TSCHECHIEN

50 Jahre PCC-Straßenbahnen in Prag

● Vor 50 Jahren begann eine neue Epoche im Prager Stadtverkehr. Die ersten vierachsigen Einrichtungsstraßenbahnwagen der Reihe T-1 wurden von CKD an die goldene Stadt geliefert. Der erste Wagen setzte sich am 17. März 1952 in Bewegung, um künftig die alten zweiachsigen Typen zu ersetzen. Er war gleichzeitig der erste Wagen mit einer vollelektrischen Ausrüstung, indirekter Steuerung, der Möglichkeit der Vielfachsteuerung und einheitlicher Ausführung der Drehgestelle. Bis 1956 wurden 133 Fahrzeuge dieser Baureihe abgeliefert. Sie hatten vier Fahrmotoren von je 44 Kilowatt Leistung, waren 13,3 Meter lang und konnten 95 Fahrgäste auf 26 Sitz- und 69 Stehplätzen befördern. Ihr planmäßiger Einsatz endete nach 31 Betriebsjahren im Jahr 1983.



Foto: Ales Pokorny

Der erste Triebwagen 5001 der Baureihe T-1 ist in betriebsfähigem Zustand im Lack der 50er- und 60er-Jahre im Prager Straßenbahnmuseum erhalten.



Foto: Peetz

Auf der Strecke Leipzig – Gera – Saalfeld werden die Einsätze der Baureihe 219 immer seltener. Einen Teil der Leistungen erbringen bereits Triebwagen der Baureihe 642. Im Dezember war 219 189 noch bei der Ausfahrt aus Gera in Richtung Saalfeld zu bestaunen.



Foto: Teichelmann

Neu bei der Münchner S-Bahn ist diese ehemalige DR-V 100, die in Stendal zur 203 002 umgebaut wurde und hier im S-Bahn-Werk Steinhausen steht. Die Lok hat ein versetztes Führerhaus sowie einen neuen MTU-Motor erhalten. Sie ist im Gegensatz zu den ausgeliehenen Vorgängern 203 501 und 503 seit dem 30. November bei der S-Bahn beheimatet und dient für Rangier- und Abschleppaufgaben.

NORDWEST CARGO

Kleinvieh macht auch Mist

● „NordWestCargo" (NWC) konnte zwei regionale Transportleistungen aquirieren: Bereits seit einigen Monaten werden für den Kunden MEGA-Tierernährung in Rechterfeld (KBS 394) gut 60 000 Tonnen Futtermittel vom Seehafen Brake (Unterweser) nach Rechterfeld transportiert. DB Cargo hatte sich zuvor nicht mehr in der Lage gesehen, die Güterverkehrsstelle Rechterfeld weiterhin zu bedienen, und sie im Rahmen von MORA C gekündigt. NWC hat für den Neuverkehr Lok V 132 der Teutoburger Wald-Eisenbahn AG (TWE) in Rechterfeld stationiert. Für den auf fünf Jahre ausgelegten Auftrag der MEGA-Tierernährung übernimmt NWC die Abwicklung der Transporte zwischen dem Hafen Brake und den Produktionsanlagen in Rechterfeld einschließlich der Stellung der Waggons. Die Rangierleistungen im Hafen Brake werden weiterhin von DB Cargo erbracht. Seit dem 14. Januar 2002 bedient NWC zudem die Güterverkehrsstelle Velpe (KBS 375). Dem dortigen Kunden, dem Holzwerk Poppensieker & Derix, war die Bedienung durch DB Cargo zum Jahresende 2001 gekündigt worden. Die Firma erhält über das firmeneigene Industrieanschlussgleis zweimal wöchentlich drei bis vier mit Schnittholz beladene Waggons (Jahrestonnage 15 000 Tonnen). NWC übernimmt die für Velpe bestimmten Waggons im Nachlauf von DB Cargo in Osnabrück Hafen; zum Einsatz kommt auch hier eine Lokomotive der TWE.



Foto: Willy Steck

Ein Cisalpino blieb auf seinem Weg von Stuttgart nach Mailand bereits in Stuttgart-Nord liegen und musste von 103 170 am 6. Januar 2002 in den Hauptbahnhof zurückgeschleppt werden.

Strickliesel

So wie hier 1995 bei Stolpen bedeuteten die roten Triebwagen auf vielen Strecken der Deutschen Reichsbahn den Anschluss an die große, weite Welt. Eisenbahner und Reisende gaben ihnen allerlei Namen. Jetzt verabschieden sie sich von den Schienen.





Foto: Ralf Schreier



Leichtverbrennungstriebwagen – für manche Strecke

„Auf der Ausstellung zum 10. Jahrestag der Deutschen Demokratischen Republik im Oktober 1959 in Berlin erwarb sich der LVT, dessen fünf Schwesterfahrzeuge der Nullserie zur gleichen Zeit in Bautzen montiert wurden, viele Freunde." So schrieb es Heinz Kunicki in seinem Buch „Deutsche Dieseltriebfahrzeuge – gestern und heute" 1966. Und seither eroberten sich die Fahrzeuge noch viel mehr Freunde.

Hinter der Abkürzung LVT verbirgt sich das Wort „Leichtverbrennungstriebwagen". Das heißt aber glücklicherweise nicht, dass diese Fahrzeuge besonders gut brennen. Vielmehr sind sie im Leichtbau hergestellt, um den Personenverkehr auf Strecken mit geringen Fahrgastzahlen kostengünstiger gestalten zu können. Dort hatte die DR großen Nachholbedarf. Denn mit dem Betrieb der bis dahin „nicht reichsbahneigenen Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs", so die Anordnung der Deutschen Wirtschaftskommision vom 12. März 1949, übernahm sie auch deren insgesamt sehr bunten Fahrzeugpark. Dies war für Betriebsführung und Werkstattunterhaltung eine große Belastung. Doch auch auf zahlreichen Nebenbahnen des DR-Netzes war der Betrieb mit



Die Zugbegleiterin hat sich einen Platz auf einer der roten Kunstlederbänke gesucht. Zu viele Fahrgäste scheinen nicht mitzufahren.

Foto: Helmut Brinker

überalterten Loks und Wagen sehr aufwendig.

„Es muss 1958 gewesen sein, da fuhr das erste Baumuster des neuen LVT – mit Büssingmotor – und Beiwagen im Rahmen eines Betriebsausfluges von LOWA Bautzen über Wilthen und Sebnitz nach Bad Schandau und zurück. Auf der Rückfahrt durfte ich im Führerstand mitfahren", denkt Günter Weßner, seiner-



Am 19. Juli 1982 trafen sich die zwei Panoramascheiben-Ferkeltaxen 171 012 und 024 im Bahnhof Haldensleben.

zeit Fahrdienstleiter in Sebnitz, heute im wohlverdienten Ruhestand, an seine erste Begegnung mit den Fahrzeugen zurück.

Mit dem Beginn der Serienfertigung in Bautzen führten des öfteren die Abnahmefahrten nach Sebnitz, später sogar bis Bad Schandau. Weil dort die Gleise nicht reichten, die Triebwagen mussten die Beiwagen umfahren, fuhr man bald nur noch bis ins rechtselbische Rathmannsdorf. „Zwischen Mittelndorf und Krumhermsdorf weist die BS-Linie, so die sächsische Streckenbezeichnung für Bautzen – Schandau, auf 15 Kilometern ständig Steigungen von 1:50, das sind 20 Promille, auf. Einige Abschnitte sind weniger stark geneigt, aber es reichte aus, die unbesetzten Triebwagen stark zu fordern", erklärt Günter Weßner die Vorliebe des Herstellers für diese Strecke. Mit der Verlagerung der Produktion nach Görlitz endeten allerdings die Probefahrten durch die Sächsische Schweiz.

Mitte der 60er-Jahre begann der planmäßige Einsatz der LVT in Ostsachsen. Gegenüber einem mit der V 100 bespannten Zug benötigten die wegen ihrer roten Farbe und den Rundungen Blutblase genannten Triebwagen zwar nur etwa ein Viertel des Treibstoffs, sie waren aber für das Einsatzgebiet untermoto- →



Foto: Martin Werth

Liefer- und Umbaustatistik



Foto: Volker Emersleben

Die Usedomer Bäderbahn setzte die Erdgas-Triebwagen ein, hier stehen 772/972 201 in Zinnowitz.

Prototypen, Nullserie und drei weitere Bauserien lieferte Bautzen zwischen 1963 und 1965 als VT 2.09.001/VB 2.07.501 bis 070/570. Den Wunsch nach Vielfachsteuerung und Bedienung vom Steuerwagen aus erfüllte der Hersteller und lieferte ebenfalls 1964/65 insgesamt 16 Pärchen als VT 2.09/VS 2.07.101 bis 116. Danach übernahm der Waggonbau Görlitz die Fertigung, wobei es zu einer gründlichen Überarbeitung der Rahmenkonstruktion kam, die zuvor in den VT 2.09.105 und 113 erprobt wurde. Der Betrieb mit Steuerwagen erlaubte jetzt 80 km/h Höchstgeschwindigkeit. Im Jahr 1969 kamen die VT 2.09/VS 2.08.201 bis 273 auf die DR-Gleise. Bei der Bezeichnung bedeuten VT Trieb-, VB Bei-, VS Steuerwagen, die 2 steht für 1/100 der Antriebsleistung in PS, 09/07/08 stehen für 1/10 der zulässigen Höchstgeschwindigkeit in km/h.

Die Fahrzeuge erhielten 1970 EDV-gerechte Bezeichnungen: von VT 2.09.0/VB 2.07.5 zu 171.0/171.8, von VT 2.09.1/VS 2.07.1 zu 172.0/172.6 und von VT 2.09.2/VS 2.08.2 zu 172.1/172.7. Bei der Baureihennummer bedeuten 1 Fahrzeug mit Verbrennungsmotor und 7 Neubautriebwagen aus DDR-Produktion, bei der Ordnungsnummer unterscheidet die erste Stelle die Bauart: 0 bis 2 Triebwagen, 3 bis 5 Mittelwagen, 6 und 7 Steuerwagen, 8 und 9 Beiwagen. 1992 erfolgte die Umzeichnung nach DB-Grundsätzen (MODELLEISENBAHNER 12/2001). Unter Beibehaltung der zwei letzten Stellen der Baureihennummern entstanden so 771.0/971.0, 772.0/972.6 und 772.1/972.7. Dabei stehen 7 für Schienenomnibusse, 9 für Steuer-/Mittel-/Beiwagen. Die Ordnungsnummern beginnen mit 0 bis 5 bei Mittel- und Beiwagen sowie 6 bis 9 bei Steuerwagen.

Eine große Modernisierungswelle erfasste die Ferkeltaxen ab 1993. Dies bedeutete Motortausch, Einbau eines geschlossenen Führerstandes, Austausch der Stirnfronten bei den Panoramascheiben-Wagen, Ausrüstung mit Vielfachsteuerung und PZB 80 (DR-Indusi-Bauart), sowie die Nahverkehrslackierung in Minttürkis/Pastelltürkis/Lichtgrau.

Die DR rüstete auch Beiwagen 971.0 zu Steuerwagen 971.6 um: 005, 013, 014, 026, 029, 040, 046, 048, 049, 050, 052, 058, 065, 069. Zu Umzeichnungen bei den Triebwagen führte der Austausch des Elektroschaltgetriebes durch ein hydraulisches Voith-Diwa-Getriebe. Im Jahr 1994 entstanden aus den Beiwagen 971 060, 041, 053, 047, 044, 063 durch Rahmenumbau und Einbau einer Maschinenanlage die Triebwagen 772 174 bis 179. Elf 771.0 bildeten 1995 und 1996 durch Rahmen- und Getriebeumbau die neue Unterbaureihe 772.3: 012, 016, 019, 022, 032, 039, 042, 045, 053, 067, 068. Die auf Usedom tätigen 771 014/971 614 und 771 050/971 650 erhielten 1998 Erdgas-Motoren und deshalb die neuen Nummern 772/972 201 und 772/972 202. Bei den 772 waren nur Bautzener Fahrzeuge von grundlegenden Umbauten betroffen. Durch Rahmenverstärkung und Getriebeumbau wurden 1995 die 772 002, 005, 006, 013, 014, 016 zu 772.4. Die zugehörigen Beiwagen 972.6 heißen seither 972.5. Einzig der verunglückte 972 602 wurde durch den 972 734 ersetzt, der zum 972 502 wurde. Wegen eines Unfallschadens des 972 750 belegte der 972 770 diese Nummer ohne Umbau neu.

Dieter Römhild



Sparsam im Verbrauch, attraktiv für Ausflugsfahrten –

risiert. Als eines der ersten Bahnbetriebswerke erhielt Hoyerswerda die neuen Fahrzeuge. Von dort fuhren sie zunächst nach Horka und Bautzen. Im Mai 1965 verlängerte die DR zwei Zugläufe weiter nach Neustadt/Sa, ein Jahr später bis Sebnitz und ab 1968 schließlich bis Bad Schandau. Den Reisenden standen Toiletten sowie im Bei- oder Steuerwagen ein Traglastenabteil zur Verfügung. „Diese wunderbaren durchgehenden Zugverbindungen erfreuten sich großer Beliebtheit und mussten im Sommer oft als Doppeleinheit fahren. Zwei Triebwagen nahmen die Beiwagen in die Mitte. Natürlich war dazu ein zweiter Triebwagenführer notwendig. Bald waren die Blutblasen dem Ansturm nicht mehr gewachsen, so dass die V 100 mit einem Wagenzug einspringen musste. Besonders an heißen Tagen bekamen die gut besetzten Triebwagen auf der Rückfahrt Probleme in der langen Steigung. Das Kühlwasser



Foto: Helmut Brinker

Bereit zum Stricken: Lokführer Mett im 171005 am 19. April 1991.



Am 25. Juni 1997 haben Steuerwagen 972769 und Triebwagen 772169 als Regionalbahn von Neuruppin nach Wittstock(Dosse) Fretzdorf erreicht.

überhitzte und Verspätungen waren die Folge", so die Erinnerung von Günter Weßner an die ersten planmäßigen Einsätze auf seiner Strecke. Vor allem die Haltepunkte Mittelndorf und Amtshainersdorf, beide in Steigungen und Kurven gelegen, überforderten die Triebwagen.

Doch es sollte noch interessanter werden. Ab 1969 erhielt die Einsatzstelle Pirna vom Bw Reichenbach mehrere Trieb- und Beiwagen. Diese übernahmen ab 31. Mai 1970 den Gesamtverkehr zwischen Dürrröhrsdorf und Arnsdorf und viele Leistungen zwischen Pirna und Neustadt sowie Neustadt, Sebnitz und Bad Schandau. Bald zeichnete sich jedoch ab, dass die LVT mit ihren anfangs 180, später 220 Unterflur-Pferdestärken etwas schwach auf der Brust waren, um auf den steigungsreichen Strecken aus dem Elbtal heraus und durch die Oberlausitz den Dienst zu verrichten.



Foto: Uwe Heilmann

Besonders im Herbst, wenn auf den feuchten Schienen auch noch Laub lag, war es nicht einfach, in Mittelndorf, mitten in der Steigung, anzufahren. Die Leistung ließ sich mit der einen angetriebenen Achse einfach nicht sicher auf die Schienen bringen. Die Motoren und die Kupplungen zum Elektroschaltgetriebe zeigten dadurch bald Schäden. Den Bw, die Fahrzeuge nach Pirna abgaben, wurde dazu noch nachgesagt, dass sie nicht gerade die besten Fahrzeuge nach Pirna gegeben haben sollen. Auch fehlte, vor allem in den ersten Jahren, manchem Triebfahrzeugführer noch das nötige Feingefühl im Umgang mit den Ferkeltaxen.

Und dann kam der Wintereinbruch 1971. Die Triebwagen fielen häufig aus, oft erreichten sie gerade mit letzter Kraft Dürrröhrsdorf oder Neustadt und mussten von dort, mit Notkupplungen versehen, durch eine V 100 abgeschleppt werden. Deshalb erfolgte kurzfristig die Umstellung fast aller Pirnaer Leistungen auf V 100. Nur zwei Zugpaare von Pirna nach Neustadt und der Solotriebwagen von Arnsdorf nach Dürrröhrsdorf verblieben den Ferkeltaxen. Die Reichsbahndirektion Dresden untersagte schließlich 1972 den planmäßigen LVT-Einsatz zwischen Bad Schandau und Neustadt. Die Triebwagen sollten auf flacheren Strecken zuverlässiger Dienst leisten. Diese Entscheidung war nachvollziehbar, denn die Triebwagen fühlten sich nicht nur zwischen Velgast und Barth, in den Weiten Brandenburgs, in der Altmark und im →

Bestand, Einsatz und Verbleibe



Foto: Werner Lehmann

Die heutige Heimat von 771003 und Beiwagen ist Gramzow.

Am 4. Januar 2002 waren folgende Triebwagen im Bestand der DB AG:

- Erfurt: 771018, 047 sowie 772106, 120, 123, 126, 132, 135, 140, 141, 149, 159, 171, 175
- Görlitz: 772102, 103, 144, 146, 405, 413
- Halberstadt: 771034, 038, 054 sowie 772109, 115, 117, 128, 129, 147, 179, 312, 319, 339, 345, 367, 368
- Leipzig: 771044, 056 sowie 772108, 119, 121, 122, 152, 316, 342, 402
- Cottbus, Einsatzstelle Neuruppin: 772107, 124, 137, 142, 143, 153, 169, 172, 173, 177, 322, 332, 353
- Rostock, Einsatzstelle Neustrelitz: 772110, 112, 114, 118, 406
- Stendal: 772136, 138, 150, 155, 158, 161, 163, 166, 168, 174, 414

Von diesen 75 LVT wurden noch 31 auf folgenden Strecken (Kursbuchnummer in Klammern) planmäßig eingesetzt: Stralsund – Barth (167), Neustrelitz Süd – Mirow (186), Wittenberge – Wittstock(Dosse) (206), Horka – Niesky (220/221), Görlitz – Zittau (231), Zittau – Großschönau (236), Bitterfeld – Stumsdorf (252), Magdeburg – Loburg (259), Stendal – Tangermünde (269), Oebisfelde – Salzwedel (301), Salzwedel – Wittenberge (303), Eilsleben – Blumenberg (316), Egeln – Staßfurt (317), Heudeber-Danstedt – Osterwieck West (327), Könnern – Calbe (341), Köthen – Aken (342), Gaschwitz – Leipzig-Plagwitz (501.2), Beucha – Brandis (503), Glauchau – Wechselburg (529), Zeitz – Altenburg (553), Gotha – Crawinkel (572), Fröttstädt – Friedrichroda (606). Einzelne Leistungen gab es zwischen: Hoyerswerda – Görlitz (229), Magdeburg – Belzig (258), Magdeburg – Haldensleben (308), Halberstadt – Blankenburg (328), Klostermansfeld – Aschersleben (330/335), Leipzig – Borsdorf – Beucha (504/506).

1995 übernahm die Usedomer Bäderbahn 17 Triebwagen und 11 Steuerwagen: 771005, 006, 007, 013, 014, 017, 023, 026, 029, 030, 046, 050, 052, 058, 061, 065, 070 sowie 971605, 613, 614, 626, 629, 646, 650, 652, 658, 665, 669. Heute wird der Verkehr mit GTW 2/6 durchgeführt, vorhanden sind als Einsatzreserve noch 771007, 013, 058, 061 und 971605, 646, 669.

Der ausgemusterte 971025 dient in Magdeburg als umgebautes Unterrichtszimmer für die Fortbildung der Triebfahrzeugführer. Drei Trieb- und zwei Steuerwagen gelangten 1997 nach Nigeria: 772127, 151, 160 sowie 972730, 751. Im Jahr 2001 wurden 18 Trieb- und 6 Steuerwagen nach Kuba verkauft: 771004, 010, 015, 020, 021, 024, 028, 031, 035, 040, 041, 048, 055, 063, 066 sowie 772139, 156, 176 und 971640, 648 sowie 972756, 762, 764, 767. Museal erhalten sind die ältesten Serien-Fahrzeuge 771/971003 im Museum für Klein- und Privatbahnen Gramzow und 772003/972760 bei den Lugauer Eisenbahnfreunden.



Thüringer Becken, sondern beispielsweise auch zwischen Schleiz und Saalburg sowie um Leipzig herum so richtig wohl, weil die Strecken eher ihrem Leistungsvermögen entsprachen. Und in diesen Gegenden, wo die Landwirtschaft das Sagen hatte, ist auch der Ursprung der „Ferkeltaxe" zu vermuten. Dort wurde ja fast alles mit dem Zug transportiert, was halbwegs durch die Tür passte.

Die Fahrdienstleiter in der Sächsischen Schweiz konnten jetzt etwas aufatmen. Denn es war ihr Dispositions- und Improvisationsvermögen, das bei den Ausfällen immer gefragt war. Loks mussten an anderer Stelle, vor Güterzügen oder beim Rangieren, abgezogen werden, Reisezugwagen waren herbeizuschaffen, die eingleisige Strecke war zu räumen. Und der, der eigentlich in solchen Fällen alles zu koordinieren hatte, der Dispatcher, saß in Dresden. Er hatte schon seine liebe Not mit den überlasteten Hauptstrecken. So



Foto: Volker Emmersleben

Filmstar 772 105: Dreharbeiten für „Heinrich der Säger", 1. August 2000.



Die Farbe geht wieder in Richtung Blutblase: Seit Dezember 2001 fährt der Leipziger 772 342 in Verkehrsrot, hier am 21. Dezember 2001 in Glauchau.

die Ausweitung der Ferkeltaxen-Einsätze

wurde er dann meist nur im Nachgang unterrichtet, dass die Eisenbahner im Hinterland sich wieder einmal selbst geholfen hatten.

Trotz der anfänglichen technischen Schwierigkeiten weiß Hans-Peter Richter, Neustädter Lokführer, von den Einsätzen nur wenig Spektakuläres zu berichten. In Erinnerung bleibt sicher der Januar 1970, als zwischen Helmsdorf und Stolpen ein Personenzug mit der 86059 in einer Schneeverwehung feststeckte. Die am Zugschluss beigegebene LVT-Einheit sollte am nächsten Morgen eigentlich den Frühzug ab Neustadt/Sa fahren. Zwei Wochen dauerte es schließlich, bis der Zug wieder frei kam.

„Und dann gab es Anfang der 70er-Jahre zwischen Sebnitz und Neustadt einen schweren Unfall. Ein Gleisbautrupp fuhr mit dem Skl nach dem GmP auf die Strecke, um bei Krumhermsdorf eine Schiene zu verladen. Irrtum oder Missverständnis – obwohl sich der Kleinwagen noch auf der Strecke befand, erhielt der planmäßige Zug Richtung Sebnitz, eine Ferkeltaxe, in Neustadt Ausfahrt. Inzwischen hatte der Bautrupp die Schiene aufgeladen und dann ging es, mit der Schiene voran, weiter Richtung Neustadt. Der Kleinwagen, bergwärts noch vor dem Scheitelpunkt der Strecke unterwegs und der Triebwagen, talwärts mit etwa 30 km/h fahrend, trafen in einer Kurve bei Krumhermsdorf aufeinander.

Bleich vor Schreck versuchten beide Fahrzeugführer erfolglos, mit Notbremsungen den Zusammenstoss zu verhindern. Die Zugführerin, vorn neben dem Triebwagenführer sitzend, sprang schreiend auf und rannte im Wagen nach hinten. Im selben Moment prallten die Fahrzeuge aufeinander, die Schiene riss sich los, durchbohrte die Front des LVT und rutschte durch die Beine von Lokführer und Zugführerin den Mittelgang entlang. Während Passagiere und Triebwagenpersonal mit dem Schrecken und blauen Flecken davon kamen, wurde der Kleinwagenführer schwer verletzt. Noch Jahre danach erkannte man den Unfall-Triebwagen an dem über der Kupplung aufgesetzten Blech, welches das Einschussloch der Schiene bedeckte", berichtet Richter.

Bis Anfang der 90er-Jahre änderte sich in Pirna kaum etwas, der Bestand blieb bei drei LVT, die solo zwischen Dürrröhrsdorf und Arnsdorf sowie als Dienstzug für Zöllner und Eisenbahner zwischen Decin und Bad Schandau pendelten. Die Einsatzstelle Pirna schloss Ende 1991 ihre Tore, zum Tanken und zur Wartung war jetzt nach Dresden-Friedrichstadt zu fahren.

Erst die Sanierung der Pirnaer Elbbrücke ab 24. August 1992 änderte die Lage wieder. Weil der in Pirna-Copitz eingerichtete Behelfshaltepunkt ein Umsetzen nicht erlaubte, wäre es ungünstig gewesen, mit lokbespannten Zügen zwischen Dürrröhrsdorf und Pirna-Copitz zu fahren. So kamen noch ein paar 772 nach Dresden, die zwischen Pirna-Copitz und Neustadt den gesamten Personenverkehr übernahmen. Von Arnsdorf führte der Weg jetzt auf der Hauptbahn nach Dresden. Im Winterfahrplan 1993/94 wurde die Fahrt talwärts als Reisezug bis Dresden-Mitte freigege- →



Foto: Michael Klaus

Die Baumuster

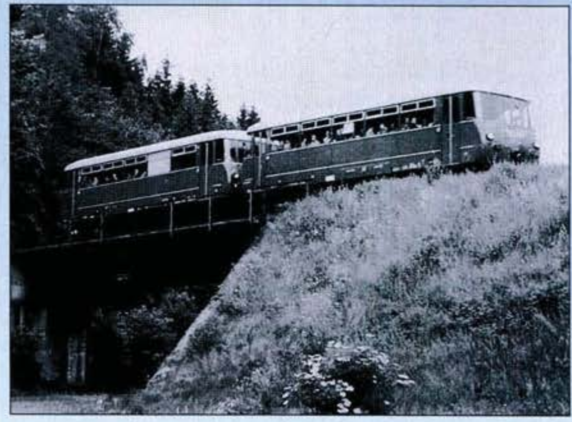


Foto: Günter Weßner

Der Prototyp bei Amtshainersdorf auf LOWA-Betriebsausflug.

Der Waggonbau Bautzen stellte 1957 den VT 2.09.001 mit dem VB 2.07.501 in Stahl-Leichtbauweise fertig, 1959 die VT 2.09.002/VB 2.07.502 in Stahl-Aluminium-Leichtbauweise. Im ersten Baumuster sorgte ein Büssing-U 10 mit 150 PS für den Antrieb, für das zweite stand schon ein 6 KVD 18 HRW vom VEB Motorenwerke Berlin-Johannisthal mit 180 PS zur Verfügung. Die zwei Trieb- und Beiwagen wurden wegen zahlreicher Abweichungen von den Serienfahrzeugen 1970 ausgemustert und später verschrottet.

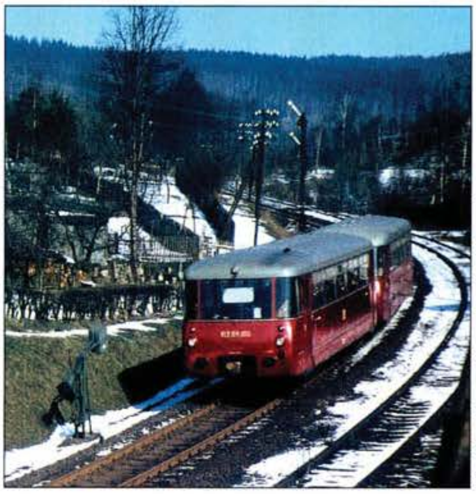


Foto: Uwe Heilmann

Auf dem Bahnsteig zum Mittag um halb eins: Auf vielen Bahnhöfen in Brandenburg, wie hier in Neuruppin am 31. März 1994, bestanden schon in der Zeit vor den Taktfahrplänen optimale Anschlüsse durch Ferkel-Taxen-Treffen.

ben. Um zum Hauptbahnhof zu kommen, bestand in Dresden-Neustadt ein hervorragender Anschluss mit einem Eurocity. „Das war immer ein Nervenkitzel", erinnert sich Thomas Arnold aus Langebrück, „da war ja eigentlich EC-Zuschlag zu entrichten für die 3,9 km. Einmal hat es uns tatsächlich erwischt, im tschechischen Speisewagen. Neun Mark waren fällig! Aber was hat man nicht alles auf sich genommen, um mal mit der Blutblase zu fahren." Anfangs fuhr auch der 771021 mit. Er stammte aus der ersten Lieferserie bis zur Nummer 033 und besaß daher Panorama-Scheiben. Ende 1993 ging er zur Modernisierung ins Reichsbahnausbesserungswerk Halle und kam mit normaler Stirnfront als „Eiterbeule" wieder. Der wenig schöne Name rührt von der Nahverkehrslackierung her. „Pfefferminz-Bonbon", seltener gesagt, war da schon eher zu vertreten.

Und warum hießen die LVT nun Strickliesel? Der Name kam



Der VT 2.09.010 fährt mit Beiwagen Mitte der 60er-Jahre aus Neustadt in Sebnitz ein. Das rechte Gleis führt nach Dolni Poustevna.

Foto: Werner Hauswald/Sammlung Peter Hauswald



Die Sanierungsarbeiten im Jahr 2001 waren zwischen Neustadt, Sebnitz und Bad Schandau dringend notwendig, wie in Goßdorf-Kohlmühle zu sehen ist.

auf, so Claus Rost vom Betriebshof Dresden, als die ersten modernisierten Ferkeltaxen auftauchten und man eine Unterscheidung zu den alten suchte: „Man brauchte beide Hände, um die Schalthebel für Motordrehzahl und Gänge auf dem Führerpult der nichtmodernisierten Triebwagen zu bedienen. Das war eben wie Stricken." Unter anderem besaßen die Dresdner 772 007 und 015 bis zur Ausmusterung die so zu bedienenden Elektroschaltgetriebe. Die letzten vier Dresdner, die 771 040, 772 048, 103 und 122, hatten dagegen bei Aufenthalten in Halle noch hydraulische Getriebe erhalten, ohne dass dies mit einer neuen Nummer verbunden war.

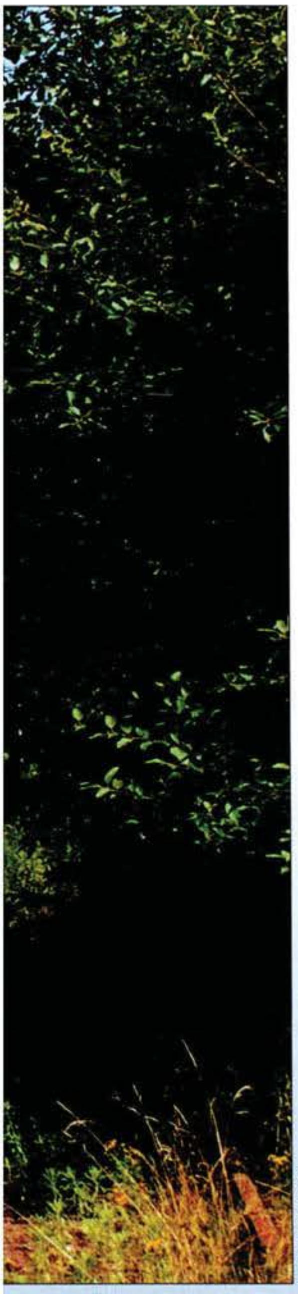


Foto: Peter Kasperzek

Nach Abschluss der Streckensanierung von Pirna nach Neustadt im Juni 1999 übernahmen modernisierte 771 und 772 den Zugverkehr. Auch zwischen Bad Schandau und Sebnitz, bis dahin noch von 202 befahren, übernahmen während der Sanierung 2001 Ferkeltaxen den Notverkehr. Ab Ende 2001 standen ausreichend 642 zur Verfügung. Damit war das Ende der Ferkeltaxen in der Sächsischen Schweiz besiegelt.

„Zweifelhafter Beliebtheit erfreute sich zuletzt der 771 040, der gut fuhr, aber durch den defekten Nachschalldämpfer sehr laut war. So mancher Anwohner entlang der Strecke stand wohl im Bett, wenn der 040 die letzte Fahrt des Tages nach Neustadt, Pirna ab 22.10 Uhr, leistete. Sein Anfahren glich optisch und akustisch einem Raketenstart", so Hans Peter Richter. Zunehmender Verschleiß und Fristabläufe sorgten so schon eher als geplant für zeitweise Ersatzleistungen der Regiosprinter.

Nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit endete dann am 30. November 2001 der Einsatz der Dresdner LVT. Hans-Peter Richter fuhr mit 772 122 pünktlich 7.48 Uhr aus Richtung Neustadt im Bahnhof Pirna ein und beendete damit die letzte planmäßige Fahrt der Ferkeltaxen. Nachdem er symbolisch das Fahrzeug abgeschlossen hatte, übernahm er den Regiosprinter 642 042, um mit ihm 9.10 Uhr auf die erste planmäßige Fahrt der Nachfolger nach Neustadt zu gehen. Erst Tage später fand mit einer Doppeleinheit und kaltem Buffet für die zahlreich vertretene Prominenz die offizielle Eröffnungsfahrt statt.

Die Bautzener Zugbegleiter, die auf der Strecke nach Bad Schandau Dienst leisteten, müssen sich jetzt nach neuer Arbeit umsehen. Denn die Regiosprinter machen 16 von ihnen überflüssig. Und der Triebfahrzeugführer sitzt in seinem Cockpit vor der Glasscheibe, getrennt von den Fahrgästen. Der lange gepflegte Kontakt von Zugbegleiter, Lokführer und Reisendem wird zwangsläufig leiden.

Was geschah auf den anderen Strecken um Neustadt? Seit 1998 ist zwischen Arnsdorf und Dürrröhrsdorf der Reiseverkehr eingestellt und die Beschäftigten in Bad Schandau und Decin lassen sich von einem privaten Busunternehmen über die Grenze bringen.

Es gäbe von den Ferkeltaxen noch mehr zu erzählen. Der für zwei Flaschen Bier erkaufte Fotohalt zum Beispiel. Oder von dem Eisenbahner, der zum ersten Mal an einer Sonderfahrt teilnahm und das Einsteigen nach einem Fotohalt verpasste.

Peter Hauswald/ Klaus Habermann



Foto: Volker Emersleben

Das Leben einer Ferkeltaxe geht zu Ende: Im April 1995 aus dem 972 613 umgebaut, am 30. Juli 1999 in Berlin-Lichtenberg schon fast zerlegt.

Deutsch-deutsche Ferkelei



Foto: Rainer Heinrich

Passend fürs Foto wartete der Crottendorfer Zug in Schlettau.

Vom 27. bis 29. April 1990, mitten in der Wende, organisierte der Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde eine Sonderfahrt von Neuenmarkt-Wirsberg über Zwickau, Cranzahl, Nossen nach Radebeul und über Döbeln, Grimma, Glauchau zurück. Um auf den zahlreichen Steigungsstrecken keine Schwierigkeiten zu haben, bildeten die Triebwagen 172 129 und 172 145 ohne Bei- oder Steuerwagen den Sonderzug. Das Programm mit Schmalspurbahnen, Fotohalten und etwas Plandampf war eng gestrickt.



Foto: Thomas Rietz

232612 versucht 642039/539 freizuschleppen, was misslingt. Die Schranke im Vordergrund ist zugeweht!

Flocken-Wirbel

Die Strecken wehten zu, die Technik versagte, doch nicht nur die Deutsche Bahn AG hatte mit den Schneemassen zu kämpfen, auch die Konkurrenz und der Straßenverkehr waren stark betroffen.

Am 21. Dezember 2001, Winteranfang, fuhr der ICE 1665 „Richard Wagner" mit einer Viertelstunde Verspätung in Nürnberg ab. Es lag nicht am aus zwei Triebzügen gebildeten ICE-TD. Anschlussgewährung hieß es aus den Lautsprechern. Bayreuth war mit einer halben Stunde Verspätung erreicht, als Grund wurde eine Weichenstörung in Creußen genannt. Dann hieß es: Kopfmachen in Neuenmarkt-Wirsberg wegen Weichenstörungen an der Schlömener Kurve. Die Ausfahrt Hof führte, auch wegen Weichenstörungen, zu einer weiteren Verzögerung. An der mittlerweile einen Stunde Verspätung änderte sich bis Dresden nichts Entscheidendes mehr. Anschluss Richtung Osten wurde durch Warten des Breslauer Schnellzuges hergestellt, in Dresden-Neustadt warteten noch die Züge nach Zittau und Kamenz.

Was war geschehen? Es hatte geschneit! Auf einem Unterwegsbahnhof bedeckte Schnee die Bahnsteige. Kein Wunder? Doch! Denn da war eine etwa 150 Meter lange Halle drüber – in Chemnitz. Beim Halt in Hof schneite es in den ICE hinein, es trieb die Flocken durch die offene Tür gute fünf Meter in den Wagen. Doch trotz allem war die Stimmung im Zug nicht aggressiv. Denn durch die Segnungen der Mobiltelefonie, verbunden mit der Reisendenhaltung im Großraumwagen, waren alle



Foto: Torsten Stein

Der Schnee hat sich so stark verdichtet, dass die Räder des 642039 den Kontakt zur Schiene verloren haben.



Foto: Joachim Schmidt

Hinter dem Bestwiger Schneepflug hat 212313 Dienst, hier in Erndtebrück. Nicht selbstfahrende Schneepflüge und -fräsen sind auf den Schub von Lokomotiven angewiesen.

Auf Leitern wurden die Reisenden durch die Freiwillige Feuerwehr Burgstädt nach acht Stunden aus dem bei Wittgensdorf steckengebliebenen Regionalexpress befreit.



Foto: Andreas Seidel

immer gut über die unmöglichen Alternativen informiert. „Wir können Euch nicht abholen, der Vater kommt mit dem Auto nicht zum Bahnhof durch, seht zu, wie ihr Euch durchschlagt!", hörte man beispielsweise. Es war jener Tag, jene Nacht, wo viele Autofahrer bis zu 20 Stunden, etwa auf der A9 zwischen Nürnberg und dem Autobahndreieck Bayerisches Vogtland, feststeckten.

Beginnend mit jenem 21. Dezember gab es bis Anfang Januar 2002 durch starke Schneefälle, starken Wind und anhaltende Kälte zahlreiche Betriebsstörungen, die durch die in den vergangenen Jahren erfolgte Neuorganisation der DB zum Teil krasse Folgen nach sich zogen.

Die Verwehungen führten zu Streckensperrungen und Zugausfällen. So verkehrte zwischen Münchberg und Helmbrechts zwischen 24. Dezember 2001 und 2. Januar 2002 kein Zug, weil es nicht möglich war, den Schneepflug über die Strecke zu schicken.

Noch härter traf es die Vogtlandbahn. Gleich vier Triebwagen blieben im Schnee stecken. Bei Martinlamitz entgleiste der VT 03 am 24. Dezember in einer Schneewehe mit einem →



Foto: Andreas Seidel

Der Zug mit 218209 ist in einer Schneewehe steckengeblieben. Da aber eine kurzfristige Bergung nicht möglich war, wehte er noch mehr zu.

Schnee weht Strecken zu und lässt Hilfsloks nicht herankommen



Foto: Joachim Schmidt

Der Bestwiger Schneepflug, der einzige im Hochsauer- und Wittgensteiner Land, muss ab Erndtebrück den Schienenweg durch den Neuschnee finden.

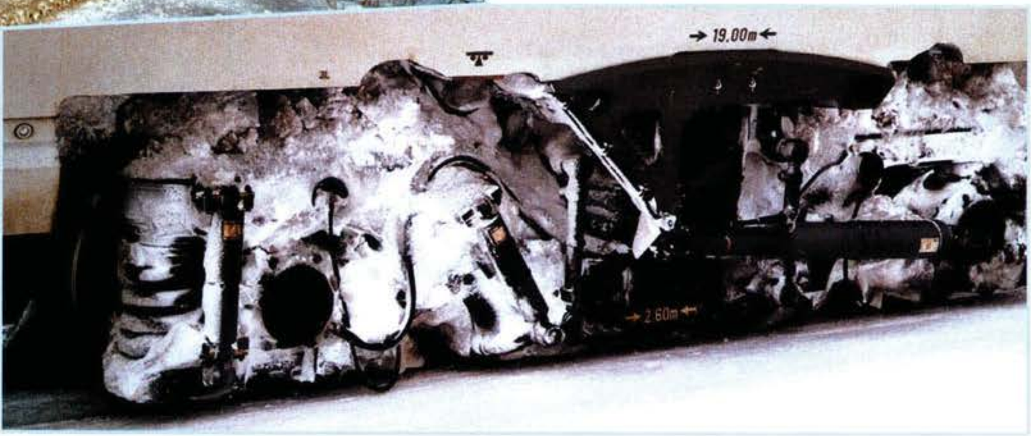
Schnee – Gegner von Weichenheizungen, Neigetechnik, Triebwagen, Kupplungen



Der ICE-TD 1567 „Richard Hartmann" kämpft sich bei minus 25 Grad am 5. Januar 2002 die Schiefe Ebene von Neuenmarkt-Wirsberg hinauf.

Drehgestell, so dass sich die Zugspitze zwei Meter neben dem Gleis befand. Die Bergung des Triebwagens aus dem betonharten Schnee dauerte bis 7 Uhr am ersten Weihnachtsfeiertag. Außerdem steckten die VT 47 bei Stenn (südlich von Zwickau), der VT 37 bei Langenbuch (Strecke Schönberg – Schleiz) und der VT 31 nördlich von Mehlteuer an der Strecke nach Gera in Schneewehen fest.

Die für die Schneeräumung erforderlichen Schneefräsen und -pflüge sind in den Bestand von DB Netz übergegangen, für die in den meisten Fällen nicht selbstfahrenden Geräte müssen allerdings von DB Regio oder Cargo Lokomotiven bereitgestellt werden. Außerdem ist es durch die Aufteilung in einzelne Unternehmen zwar nicht unmöglich, aber doch erschwert, für bereitstehende Lokomotiven auch das an nächster Stelle bereitstehende Personal einzusetzen. Damit dauert es oft länger als früher, bis überhaupt eine Lok zur Verfügung steht, einem Zug zu Hilfe zu eilen. Deshalb konnte der am ersten Weihnachtsfeiertag 2001 zwischen den Bahnhöfen Burgstädt und Wittgensdorf der Strecke Chemnitz – Leipzig durch eine Schneeverwehung aufgehaltene Regionalexpress erst richtig zuwehen, was dann wiederum die Bergung erschwerte und eine mehrtägige Streckensperrung nach sich zog. Die Reisen-



Fotos(3): Polnik

Bei den mit Schnee zugesetzten Drehgestellen muss die Neigetechnik außer Betrieb genommen werden.

den im Zug konnten erst nach acht Stunden durch die Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Burgstädt befreit werden.

Auch in früherer Zeit gab es Probleme mit Schneeverwehungen, wie auf Seite 21 kurz erwähnt, als ein mit 86059 bespannter Zug für 14 Tage feststeckte. Man versuchte und versucht daher, chronisch gefährdete Stellen durch Schneezäune zu entschärfen. Ob dies bei Deutschenbora an der Strecke Meißen – Döbeln 2001 versäumt wurde, ist nicht bekannt. Aber es ist der erste Winter für die auf dieser Strecke verkehrenden Triebwagen der BR 642. Diese leichten Fahrzeuge haben mit Schneewehen auf jeden Fall eher Probleme als klassische, mit Lok voraus fahrende Züge.

In diesem Zusammenhang macht Tobias Richter, Geschäftsführer der Vogtlandbahn Versäumnisse bei DB Netz aus. Die auf den von der Vogtlandbahn befahrenen Strecken eingesetzten Dieselloks der Baureihen 218 und 232 räumen ihr Profil frei, unterhalb des Fahrzeuges verdichten sie jedoch den Schnee. „Dann kommen wir mit unseren leichten Triebwagen, die im unteren Bereich das zulässige Profil mehr ausnutzen. Schäden an den Triebwagen sind die Folge. DB Netz dürfte solche Streckenabschnitte nicht uneingeschränkt freigeben", ist Richters Forderung. Zur Vermeidung weiterer Schäden stellte die Vogtlandbahn am 4. und 5. Januar 2002 deshalb den Betrieb ein. Tobias Richter schätzt, dass der Winter für etwa 50000 Euro Schäden an den Fahrzeugen verursacht hat, auf mehrere 100000 Euro können sich die Verluste durch nicht erbrachte Zugleistungen summieren.

Viele der aufgetretenen Probleme waren seitens DB Netz hausgemacht. Für die Wintervorbereitung gibt es eine eigene Dienstvorschrift, heute heißt das „Geschäftsbereichsrichtlinie des GB Netz 446 (GBRil 446) – Winterdienstmaßnahmen vorbereiten und durchführen". Nach dieser Vorschrift wären am 31. Oktober jeden Jahres die Weichenheizungen auf Funktionsfähigkeit zu überprüfen und die Propangasvorräte aufzufüllen. Dies wurde offenbar versäumt und ein Befüllen der Vorratsbehälter, wenn die Weichen einmal eingeschneit sind, ist nachträglich nur schwer möglich.

Doch auch darüberhinaus erlaubt sich DB Netz Schildbürgerstreiche. So ist in Neustadt/Sa eine nicht selbstfahrende Schneefräse stationiert. Die nächste erreichbare Lok steht in Görlitz oder Dresden. Wie soll sie aber zur Schneefräse kommen, wenn die erst einmal eingeschneit ist? Und wie soll in diesem Fall die Schneefräse Sinn machen?

Klaus Habermann



Vereisung und Verschneiung der Stirnfronten machen oft das Kuppeln unmöglich, so dass Flügelzüge getrennt gefahren werden müssen.

Foto: Jens Grünebaum



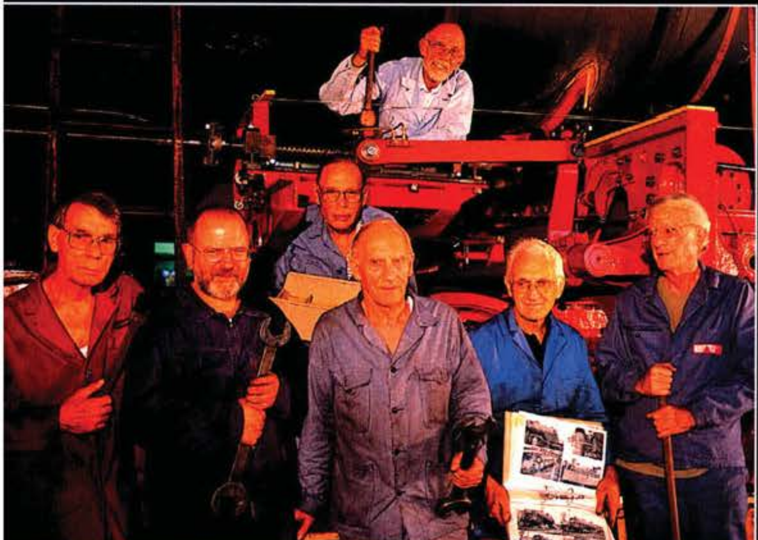
Die Strecke Siegen – Erndtebrück war wegen Schneebruchgefahr bis zum 5. Januar 2002 zehn Tage gesperrt. So wartete der VT 640 im stark verschneiten Bahnhof Erndtebrück mehrere Tage auf seinen nächsten Einsatz.



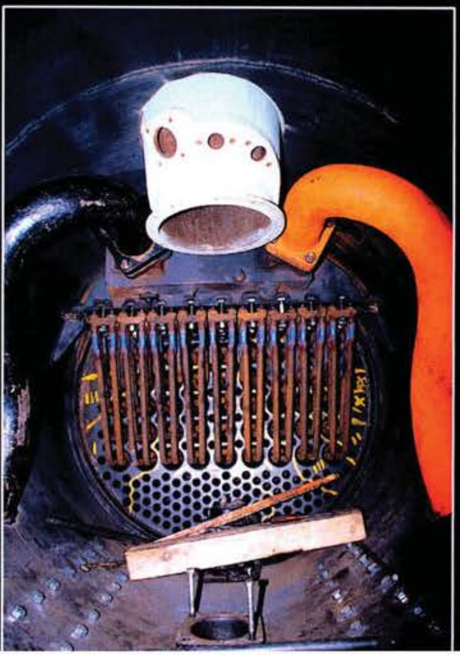
Ob der Kessel noch zu gebrauchen ist? Wulf Rommel vom Raw Meiningen entnahm am 21. Oktober 1993 eine Probe, deren Ergebnis nichts Gutes verhieß.

DER WEG IST DAS ZIEL

Dass Einzelstücke überleben, ist häufig Zufall. Dass sie eine Gruppe engagierter Eisenbahner finden, die trotz vieler Widrigkeiten, die Absicht hat, sie betriebsfähig aufzuarbeiten, ist großes Glück. Im schweizerischen Huttwil retten Kurt Fankhauser und seine Mitstreiter Lok 262 der Frankfurt-Königsteiner Eisenbahn.



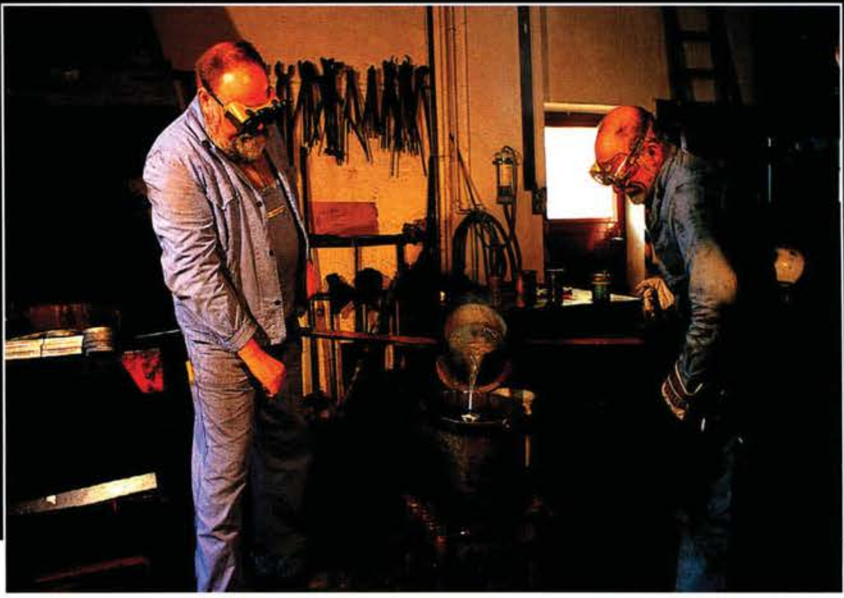
Ein Fotoalbum ist das einzige, was an Plänen übrig blieb. Die Samstag-Arbeitsgruppe präsentiert sich am 28. August 2001 damit stolz vor dem bisher Erreichten: Kurt Fankhauser, Andreas Dreier, Willi Geisbühler, Hans Lerch, Fritz Minder, Kurt Flury (v. l.). Auf der Lok steht Giulio Ragonesi.



Ein Blick in die brandneue Rauchkammer zeigt den Kamin, links und rechts die Einströmrohre sowie die Rauchkammerrohrwand mit den Überhitzerrohren.



Hier legt der Vereinspräsident selbst Hand an: Kurt Fankhauser gibt im März 1994 alter Farbe keine Chance.



Das Gießen von Lagern ist für die erfahrenen Huttwiler H. Häuselmann und G. Ragonesi glücklicherweise kein Problem.

In «Huttiwilare», wie der Ort bereits im siebten Jahrhundert von den Alemannen genannt wurde, und der heute politisch zum Emmental gehört, nicht aber von der Emme, sondern von der Langeten durchflossen wird, genießen neben rund 5000 Einwohnerinnen und Einwohnern auch fünf Dampflokomotiven ihr Wohnrecht. Einzig der Kohlehaufen vor dem alten Depot der ehemaligen Vereinigten Huttwil-Bahn (VHB), heute Regionalverkehr Mittelland (RM), lässt im Alltag auf die Schmuckstücke schließen, die hier vom Verein «Vereinigte Dampf-Bahn» (VDB – eine selbständige Sektion des Vereins Eurovapor) gehegt und gepflegt werden.

Vier Dampflokomotiven sind in Huttwil einsatzbereit, am fünften Pferd im Stall wird gegenwärtig unter Volldampf gearbeitet. Aus einem rostigen Kessel, sechs Achsen, einem Rahmen, ungezählten Einzelteilen und dem Nummernschild 262 soll nämlich ein heruntergekommenes Einzelkind die Wiederauferstehung erleben. Doch wie kam es, dass sich die Männer des VDB diesem abenteuerlichen Puzzlespiel hingeben, bei dem jegliche Baupläne fehlen, die Truppe sich nur anhand von etwa 100 Fotografien an den Aufbau der Dampflok herantasten kann, und das zudem beträchtliche finanzielle Mittel erfordert?

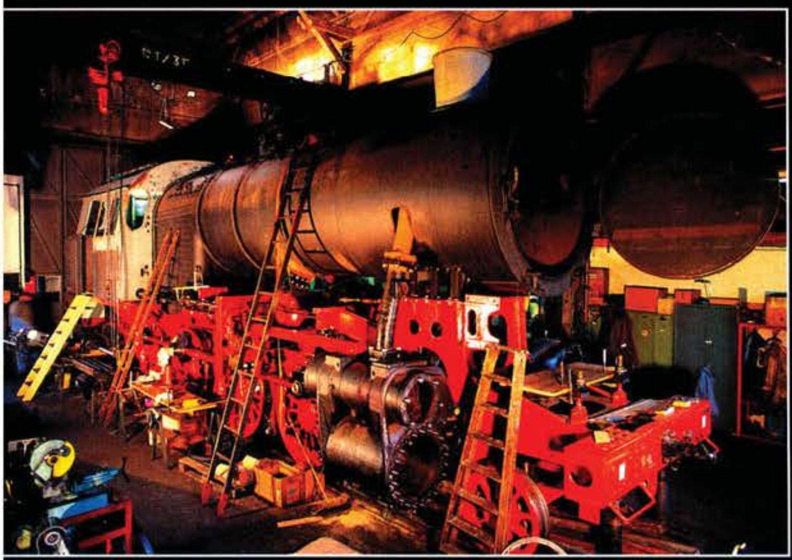
Rückblende: Es war um 1950, als die 1902 gegründete Kleinbahn Frankfurt-Königstein (FK) ein neues Triebfahrzeug benötigte. Die FK setzte damals im Passagierverkehr unter anderem auch Dieseltriebfahrzeuge ein. Da aber keine neue, preislich tragbare Diesellok der gewünschten Stärke und Größe beschafft werden konnte, entschloss man sich, bei Henschel in Kassel eine Dampflok bauen zu lassen. Die Lok mit der Achsfolge 1'D 1' und der Fabriknummer 25 263 entsprach der BR 82, was die technischen Daten und die Leistung anbetrifft, sowie der BR 86 in der Achsfolge. 1954 wurde die bullige Zweizylinder-Heißdampflok zu einem Kaufpreis von 307255,60 Mark abgeliefert und zog unter der Betriebsnummer 7 morgens und abends die schweren Pendlerzüge, anfangs zwischen Königstein und Frankfurt, später nach der Elektrifizierung in Frankfurt nur noch zwischen Königstein und Höchst. In der übrigen Tageszeit sah man den Kraftprotz vor Güterzügen. 1956 erhielt die Lok die neue Betriebsnummer 262. Als 1966 ein sich selbständig machender Dieselzug mit voller Wucht mit der Dampflok kollidierte (siehe Kasten), entstand an der 262 beträchtlicher Schaden. Trotzdem entschloss man sich zur Reparatur. Aber bereits am 17. August 1969 kam mit der letzten Dampffahrt das Aus und die Abstellung nach nur gerade rund 600000 gefahrenen Kilometern, vorerst überdacht in Königstein, später in Darmstadt-Kranichstein.



Die Trümmer der 262 am 6. Februar 1993.

Fotos (7): Armin Schmutz

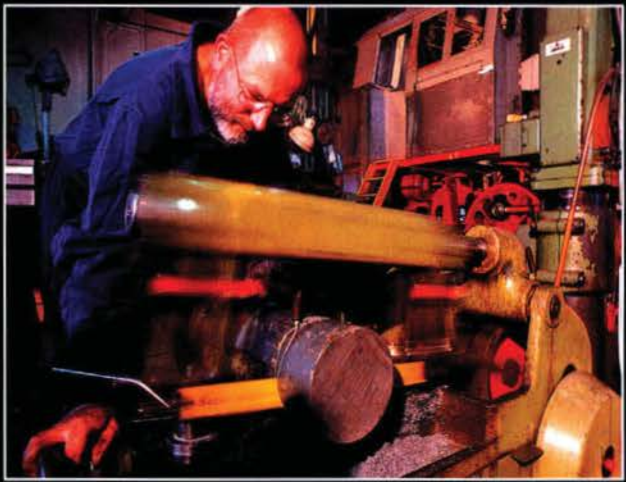
Im Verein Eurovapor war man damals der Meinung, das Einzelstück müsste der Nachwelt erhalten bleiben. Zwar wurde 1954 gleichzeitig mit dem Bau der 7/262 der FK auch noch ein baugleiches Exemplar für die Hersfelder Kreisbahn angefertigt, das nach unbestätigten Gerüchten nach Afrika verkauft worden sein soll, jedoch mit größter Wahrscheinlichkeit verschrottet wurde. 1973 übernahm Eurovapor die Königsteiner Lok, ohne aber die Möglichkeit einer unmittelbaren Wiederinbetriebsetzung zu haben. Dafür kümmerten sich offenbar Diebe um die Maschine, so dass heute Appara- →



Am 10. Februar 2001 erkennt man die 262 der Frankfurt-Königsteiner Eisenbahn schon annähernd wieder. Jedoch ist noch immer viel zu tun.

Personenzug-Tenderlokomotive 262

Hersteller	Henschel, Kassel
Fabriknummer	25 263
Baujahr	1954
Besteller	Kleinbahn AG, Frankfurt-Königstein
Betriebsnummer	7
Betriebsnummer ab 1956	262
Achsfolge	1' D 1'
Typ	Zweizylinder Heißdampf
Zylinder Durchmesser	570 mm
Kolbenhub	660 mm
Triebraddurchmesser	1400 mm
Wasser	11 m^3
Kohle	4 Tonnen
Dienstgewicht	91,5 Tonnen
V_{max}	85 km/h



Immer im Hintergrund: Lok 262. Andreas Dreier sägt am 28. August 2001 gerade einen Rohling zur Weiterbearbeitung für die Schlepptenderlok zurecht.



Foto: Archiv VDB

Ein Solitär hat ausgedient. Nur Glück bewahrte die Henschel-Lok vor dem Schneidbrenner.



Foto: Archiv VDB

Markant an der 262 ist die große Stirnlampe über der Rauchkammertür.

turen und andere wichtige Einzelteile fehlen!

Mangels eigener Möglichkeiten verkaufte Eurovapor im Jahr 1986 die Dampflok an Oswald Steam in Samstagern. Daraufhin zerlegte Oswald Steam die Lok in Darmstadt und transportierte die Einzelteile nach Samstagern, wo vorerst der Rahmen und verschiedene Einzelteile aufgearbeitet wurden. Geplant waren Einsätze auf der schweizerischen Südost-Bahn (SOB). Doch das dortige Gastspiel dauerte nur bis 1992, als Oswald Steam sein Dampfbetriebswerk schloss. Es existierte aber noch ein heißer Draht von Oswald Steam zur Sektion Emmental der Eurovapor (heute Verein Vereinigte Dampf-Bahn). Der harte Kern dieser Dampflok-Enthusiasten im Emmental konnte einem Kauf der 262 nicht widerstehen. Ein Mitglied des VDB gewährte dem finanziell nicht auf Rosen gebetteten Verein ein Darlehen. So kam es, dass Ende Sommer 1992 die vom Schicksal arg gebeutelte 262 auf Flachwagen verladen in Huttwil eintraf: Ein neu gestrichener Rahmen, ein rostiger Kessel, ein unwohnliches Führerhaus, vergammelte Achsen und Räder, Kisten mit Material und unzählige Einzelteile - zusammen mit etwa hundert Fotos anstelle von Bauplänen.

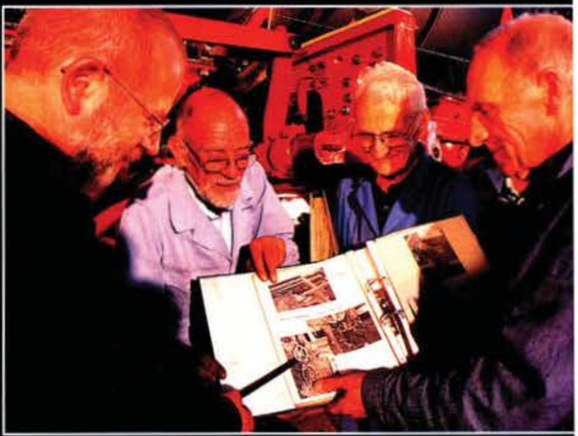
Es dauerte nicht allzu lange, bis auch Fachleute aus Meiningen in Huttwil einen Augenschein nahmen – einen sehr genauen. Mit ihren professionellen Messwerkzeugen wurde der Rahmen genau vermessen, unter anderem auch, um sicher zu gehen, dass kei-

Der Huttwiler Stall:

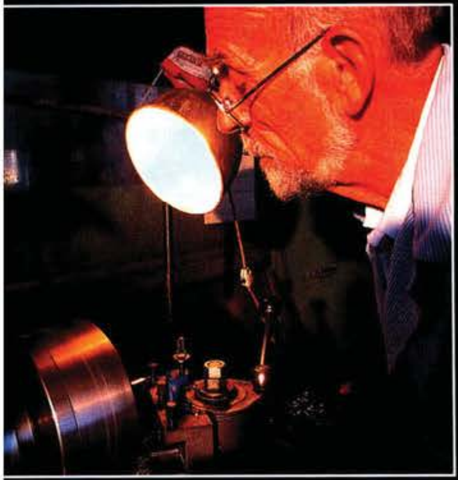
Loknr.	Typ	Bahn	Eigentümer
64518	1' C 1' 2h	DB	Vereinigte Dampf-Bahn, Huttwil
11	Ed3/4	Langenthal-Huttwil-Bahn (LHB)	Vereinigte Dampf-Bahn, Huttwil
262	1' D 1' 2h	Frankfurt-Königstein	Bernhard Fankhauser
2	Ed3/5	Solothurn-Münster-Bahn (SMB)	Dampflokfreunde Langenthal
5	Ec3/3	Huttwil-Wolhusen-Bahn	SBB



Die Dienstagsgruppe der Pensionisten ist nicht auf das Wochenende angewiesen. Sie bespricht anhand eines selbst erstellten neuen Bauplans, was noch zu tun ist.



Immer wieder muss das Fotoalbum herhalten: Andreas Dreier, Giulio Ragonesi, Fritz Minder und Hans Lerch besprechen die nächsten anstehenden Arbeitsschritte.



Viele fehlende Teile müssen in Handarbeit ersetzt werden. Der technische Leiter G. Ragonesi zeigt sein Geschick an der Drehbank.

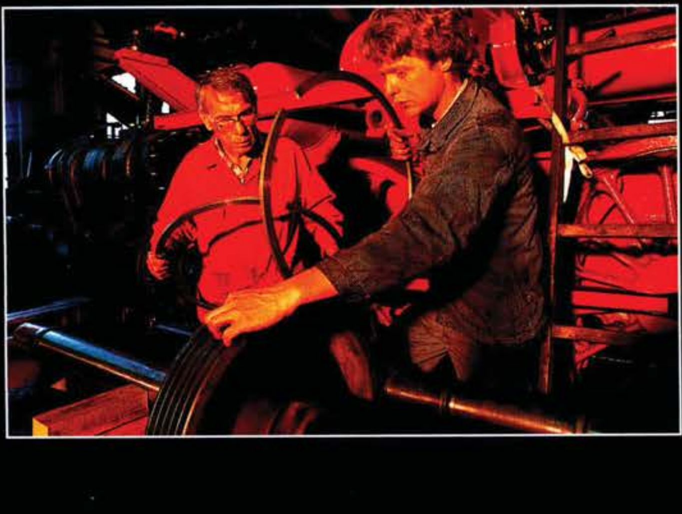
ne Folgeschäden des früheren Unfalls vorhanden waren. Des weiteren entnahmen die Meininger eine Metallprobe des Kessels. Leider ergab das Kerbschlagverfahren, dass die Festigkeit und Schweißbarkeit des Materials ungenügend waren. Ein Neubaukessel wurde nötig und somit auch erneuter Kapitalbedarf. Bernhard Fankhauser, der schon das Darlehen für den Kauf der 262 gewährte, zeigte sich bereit, die Lok jetzt selbst zu übernehmen, um den Kesselneubau zu ermöglichen. Zusammen mit den Achsen verließ der rostige, alte Dampfkochtopf Huttwil und aus Meiningen kamen ein neuer geschweißter Kessel genau nach altem Muster sowie das aufgearbeitete Fahrwerk zurück. Der Wiederaufbau der 262 musste jedoch mehrmals unterbrochen werden. In Huttwil standen dringende Arbeiten an Lok LHB 11 und 64 518 an, so unter anderem die Installation eines neuen Kessels für den Bubikopf.

Doch heute präsentiert sich die 262 bereits wieder in imposanter Größe. Jeden Dienstag arbeitet die Pensionierten-Gruppe an der monumentalen Aufgabe und praktisch jeden Samstag sind andere, berufstätige Mitglieder mit der Aufarbeitung des Kraftpaketes beschäftigt. Es ist erstaunlich, was bisher geleistet wurde: Der Rahmen ist aufgeachst, der Kessel und das teilerneuerte Führerhaus samt neuem Kohlebunker sind gesetzt. Die Bremsanlage ist größtenteils installiert, wobei man sich mangels vorhandener Pläne an eine praxisbezogene Montage hielt. Im Kessel ist der alte, noch brauchbare Überhitzer samt Rohren eingebaut, ebenso die Ein- und Ausströmrohre.

Glücklicherweise ist im Verein sehr viel Fachwissen vorhanden. Fehlt ein Einzelteil, wird es in der eigenen, mit Drehbänken, Metallsägen, Schweißanlage und sogar einer Esse gut ausgerüsteten Werkstätte nach Möglichkeit selbst hergestellt. Mit dem Einbau der Kolben und des Steuerschiebers sowie der Montage des Kreuzkopfes stehen unmittelbar weitere anspruchsvolle Arbeiten an. Dann muss der Kessel mit neuangefertigten Blechen verschalt werden. Sind auch noch die Wasserkästen montiert, wird die Lok ihr endgültiges kraftvolles und bulliges Design zur Schau stellen können. Im Weiteren muss die Luftpumpe aufgearbeitet werden. Wasser-, Speise- und Schmierleitungen sind zu installieren und der Führerstand muss ausgerüstet werden. Die Führerstandsarmaturen müssen teils neu beschafft werden. Ist dann auch noch der Feuerschirm aus Chamottesteinen eingemauert, die Lok originalgetreu gestrichen, dann werden sich noch das Bundesamt für Verkehr (BAV) sowie der Kesselinspektor für den Dampfer interessieren.

Zum 100-jährigen Bestehen der Frankfurt-Königsteiner Eisenbahn im Jahr 2002 wird Lok 262 wohl nicht mehr fertig. Beim derzeitigen Arbeitsfortschritt wird es sicher noch zwei bis drei Jahre dauern, bis der Kamin der 262 wieder raucht. Die Vorfreude darauf kann dennoch schon beginnen!

Armin Schmutz/al



Wenn der Vater mit dem Sohne: Kurt Fankhauser und sein Sohn Bernhard, der auch Eigentümer der Lok ist, sind sehr am zügigen Fortgang der Arbeiten interessiert.

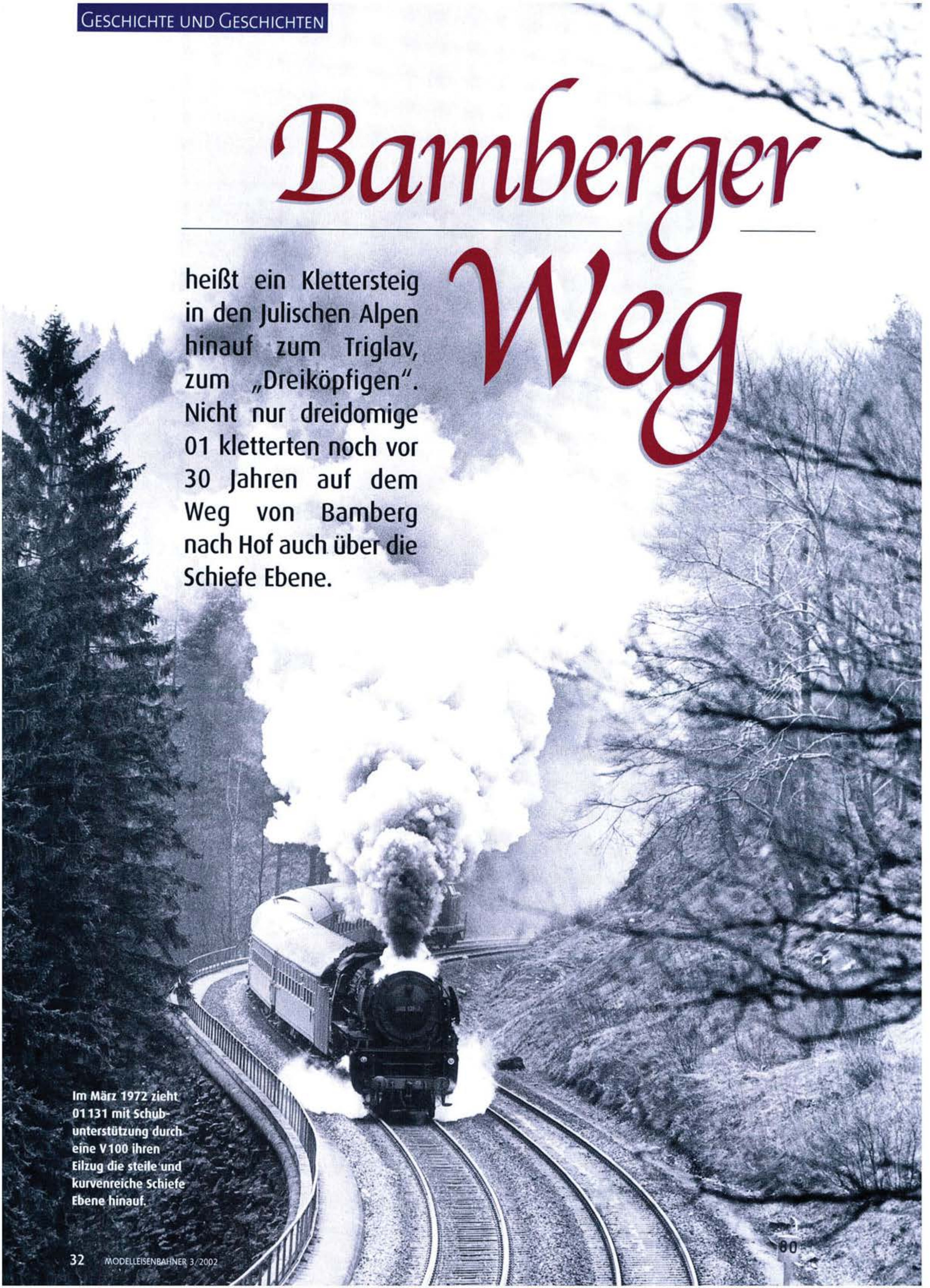
Fotos (5): Armin Schmutz

Ein rabenschwarzer Tag

Zeitungsbericht aus dem Jahr 1966: „Am Donnerstagabend, dem 17. November 1966, gegen 17.32 Uhr kam es zu dem bisher schwersten Eisenbahnunglück in der knapp 65-jährigen Geschichte der Kleinbahn AG Frankfurt-Königstein (FK). Ein abgestellter Triebwagenzug, bestehend aus VS 204, VS 202 und VT 101, machte sich mit zwei Fahrgästen selbständig und rollte mit zunehmender Geschwindigkeit zu Tal in Richtung Höchst. Einer der beiden Fahrgäste, ein 12-jähriges Mädchen, sprang rechtzeitig ab. Der andere Fahrgast, ein 22-jähriger Schlosser aus Frankfurt, las Zeitung. Warum er nicht die Notbremse betätigte, oder warum diese nicht funktionierte, ist bis heute noch ungeklärt. Der Triebwagenzug durchraste zwei Haltepunkte und einen Bahnhof und prallte um 17.32 Uhr bei Oberliederbach auf den um 17.25 Uhr in Höchst abgefahrenen Personenzug der FK. Eine Möglichkeit, den Personenzug zu warnen, gab es nicht. Kurz vor dem Zusammenstoß versuchte das Lokpersonal noch eine Notbremsung, dann sprangen Lokführer und Heizer ab. Mit einem ohrenbetäubenden Knall bohrten sich die zwei Züge ineinander. Die Begegnungsgeschwindigkeit wurde mit etwa 160 km/h angegeben. An der Lok 262 mit ihren 87 Tonnen Gewicht zerplatzte der vorausfahrende VS 204 wie eine Seifenblase. Er schob sich ganz über die Lok, die erst am nächsten VS 202 zum Stehen kam und auch ihn noch erheblich beschädigte. Auch die Frontseite des am Zugschluß laufenden VT 101 wurde noch eingedrückt. Die hinter der Lok laufenden Personenwagen boten ein Bild der totalen Verwüstung. Lediglich der unmittelbar hinter der Lok laufende FK 27 Bi (ex RRE 105) und der am Zugschluß laufende FK 5Biw, blieben mit beiden Achsen auf den Schienen. FK 26 (ex RRE 104), FK 25 (ex BLE 4), FK 24 (ex BLE 24) und FK 21 (ex BLE 21) schoben sich ineinander. Dem nachfolgenden FK 22 (ex BLE 1) wurden die vorderen Achslager abgerissen. Aus diesen Trümmern bargen die Rettungsmannschaften 6 Tote und 66 Verletzte. Der siebente Tote wurde erst am Freitagmittag aus dem zerfetzten VS 204 geborgen. Die Aufräumungsarbeiten, zu denen die DB zwei Hilfszüge entsandt hatte, dauerten bis zum Samstagmittag (19.11 Uhr). Am Samstagnachmittag konnte der fahrplanmäßige Zugverkehr auf der gesamten Strecke wieder aufgenommen werden. Die Bundesbahn hat der Kleinbahn AG einen Triebwagenzug und einige Personenwagen geliehen. Die Lok262 war wenige Tage zuvor von der HU zurückgekommen. Ob sie und die einigermaßen erhaltenen Personenwagen wieder hergestellt werden, ist noch fraglich. Bei der Lok muß erst der Gesamtschaden festgestellt werden."

Bamberger Weg

heißt ein Klettersteig in den Julischen Alpen hinauf zum Triglav, zum „Dreiköpfigen". Nicht nur dreidomige 01 kletterten noch vor 30 Jahren auf dem Weg von Bamberg nach Hof auch über die Schiefe Ebene.



Im März 1972 zieht 01 131 mit Schubunterstützung durch eine V 100 ihren Eilzug die steile und kurvenreiche Schiefe Ebene hinauf.

Die Geschichte bergtauglicher Dampflokomotiven ist untrennbar mit der Schiefen Ebene verbunden. Dieser Rampenabschnitt der bayrischen Ludwigs-Süd-Nord-Bahn zwischen Neuenmarkt-Wirsberg und Marktschorgast weist über acht Kilometer eine Steigung von etwa 23 Promille auf. Bei der Erschließung Bayerns durch die Eisenbahn wurde, um an Höhe zu gewinnen, die Streckenführung zwischen Frankenwald und Fichtelgebirge als günstigste erachtet. Trotzdem war der Bau einiger großer Stützmauern erforderlich.

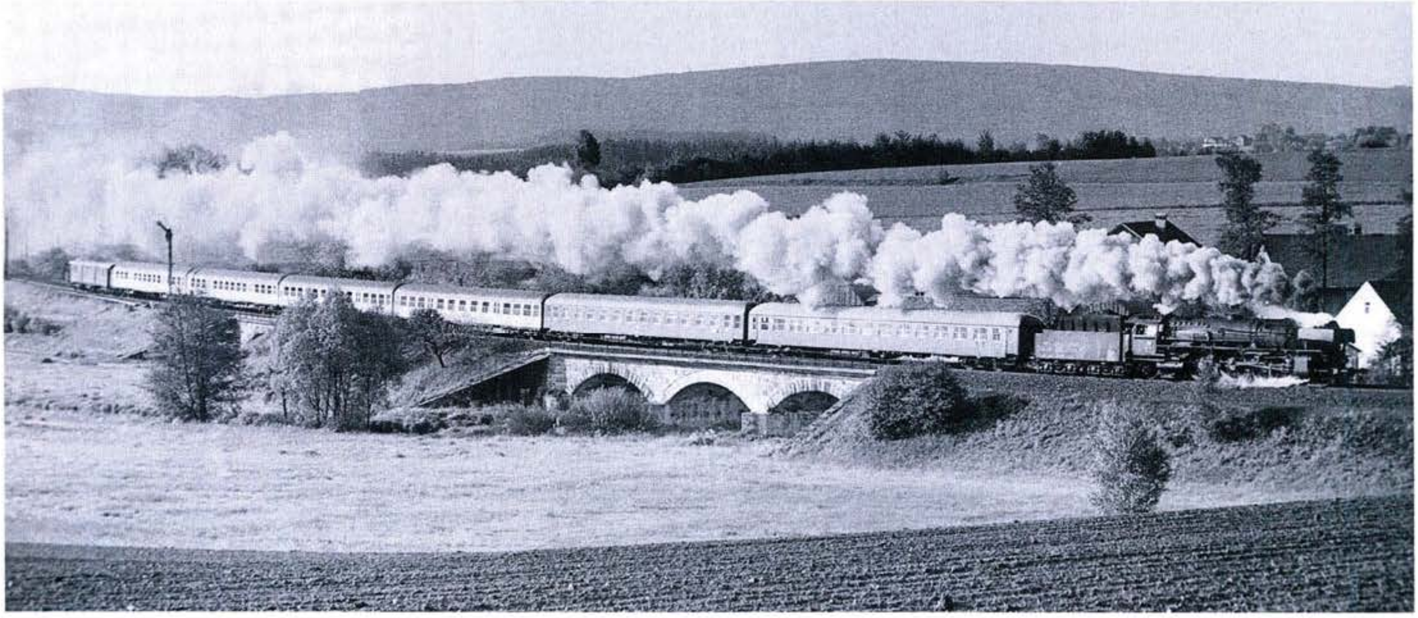
Am 15. Oktober 1846 erreichte der Schienenstrang von Lichtenfels Neuenmarkt-Wirsberg, am 1. November 1848 ging die Strecke nach Hof in Betrieb. Für den Dienst der Schiebelokomotiven entstanden Lokschuppen und Behandlungsanlagen am Fuß der Rampenstrecke. Nach dem Ende des Dampfbetriebes fand hier das Deutsche Dampflokomotiv-Museum mit seiner Sammlung ein Zuhause.

Den Dienst vor den Schnellzügen über die Strecke teilten →

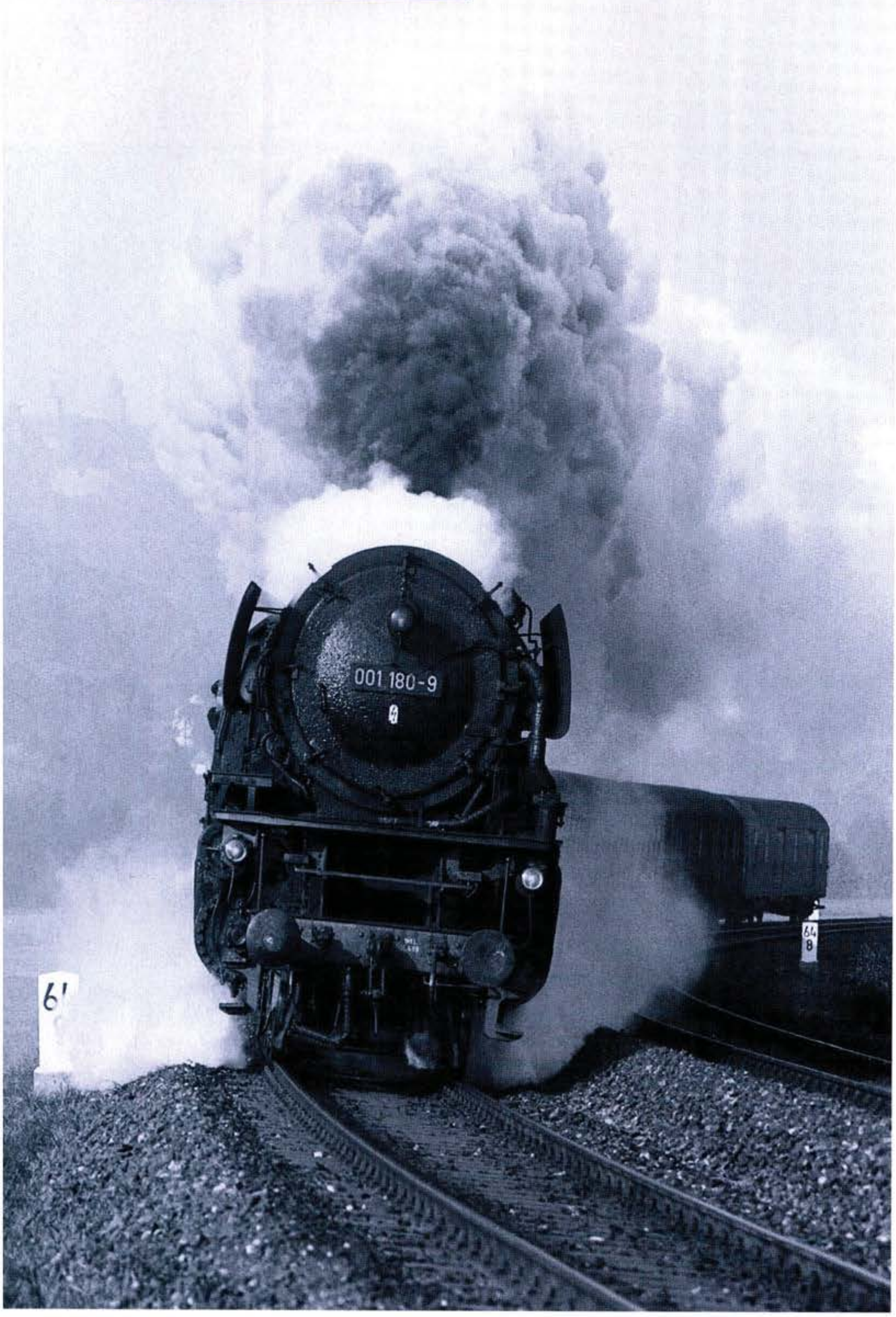


Zwei Altbau-01 ziehen bei Poppenreuth am 25. Dezember 1972 den aus E 658 und E 852 gebildeten Doppelzug.

Die Schiefe Ebene verlangte nach leistungsfähigen Lokomotiven



Am letzten Tag des Hofer 01-Einsatzes, dem 2. Juni 1973, ist eine Neubaukessel-01 mit dem E 1622 hinter Seulbitz Richtung Bamberg unterwegs.



sich zur Dampflokzeit in Reichenbach, Hof und Nürnberg beheimatete Lokomotiven. Zunächst mit der Teilung Deutschlands, später als Folge von Elektrifizierung und Verdieselung, setzte Anfang der 70er-Jahre nur noch das Bahnbetriebswerk Hof in Nordfranken Dampflokomotiven ein.

Zur Länderbahn- und frühen Reichsbahnzeit wurden bayrische S 3/6, die späteren 18.4-5, und sächsische XX HV, die 19, auf der Schiefen Ebene bis zum Äußersten beansprucht. Da ist es kein Wunder, dass die frischgegründete Deutsche Reichsbahn, Ende der 20-er als Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft firmierend, ihre neuen Schnellzugloks hier in die Erprobung schickte. Das Bahnbetriebswerk Hof bekam deshalb ab 1926 von den 20 Baumustern der 2'C1'-Schnellzugloks die 01005



Im Oktober 1972 stehen die heute noch erhaltene 01 008 und eine Schwesterlok abfahrbereit in Neuenmarkt-Wirsberg vor E 1649 in Richtung Hof.

Die Neubaukessel-01 180 zieht im Mai 1972 den E 1791 Lichtenfels – Hof unterhalb der Plassenburg im Tal des Weißen Mains.



01 088 hat mit E 1791 die Schiefe Ebene bezwungen und ist zwischen Marktschorgast und Falls unterwegs. Ostern 1972 lag Schnee!

bis 007 und die 02 008 bis 010 zugewiesen. Ab 1929 waren alle zehn 02 in Hof stationiert. Bis 1942 wurden die Vierzylinder-Verbund-Loks in die zweizylindrigen 01 011 und 233 bis 241 umgebaut.

Es ist in der Geschichte einer weit verbreiteten Lokomotivbaureihe eher ungewöhnlich, dass das Erprobungs- auch später das Auslauf-Betriebswerk wurde. Bei der Deutschen Bundesbahn traf dies für Hof und die Zwei-Zylinder-01 zu. Dies mag seinen Grund auch darin haben, dass der Strukturwandel in der Zugförderung erst sehr spät ins Zonenrandgebiet vordrang.

Das freute aber die Dampflokfreunde um so mehr. Denn auf dieser wirklich angestammten 01-Strecke wären die Loks bis zum Schluss voll gefordert. Dabei stellten sowohl Altbaukessel-Loks als auch die letzten der zwischen 1958 und 1961 mit Neubaukesseln ausgerüsteten Maschinen unter Beweis, dass sie eigentlich noch nicht zum alten Eisen gehören wollten. Wohl auch deshalb haben von den 18 Lokomotiven, die Anfang 1972 für diese Dienste bereitstanden, fünf überlebt: Die 01 008, 111, 173, 202 mit Altbaukessel und die Neubaukessel-01 180. Auch die im Laufe des Jahres 1972 aus Ehrang nach Hof gekommene 01 150 überlebte.

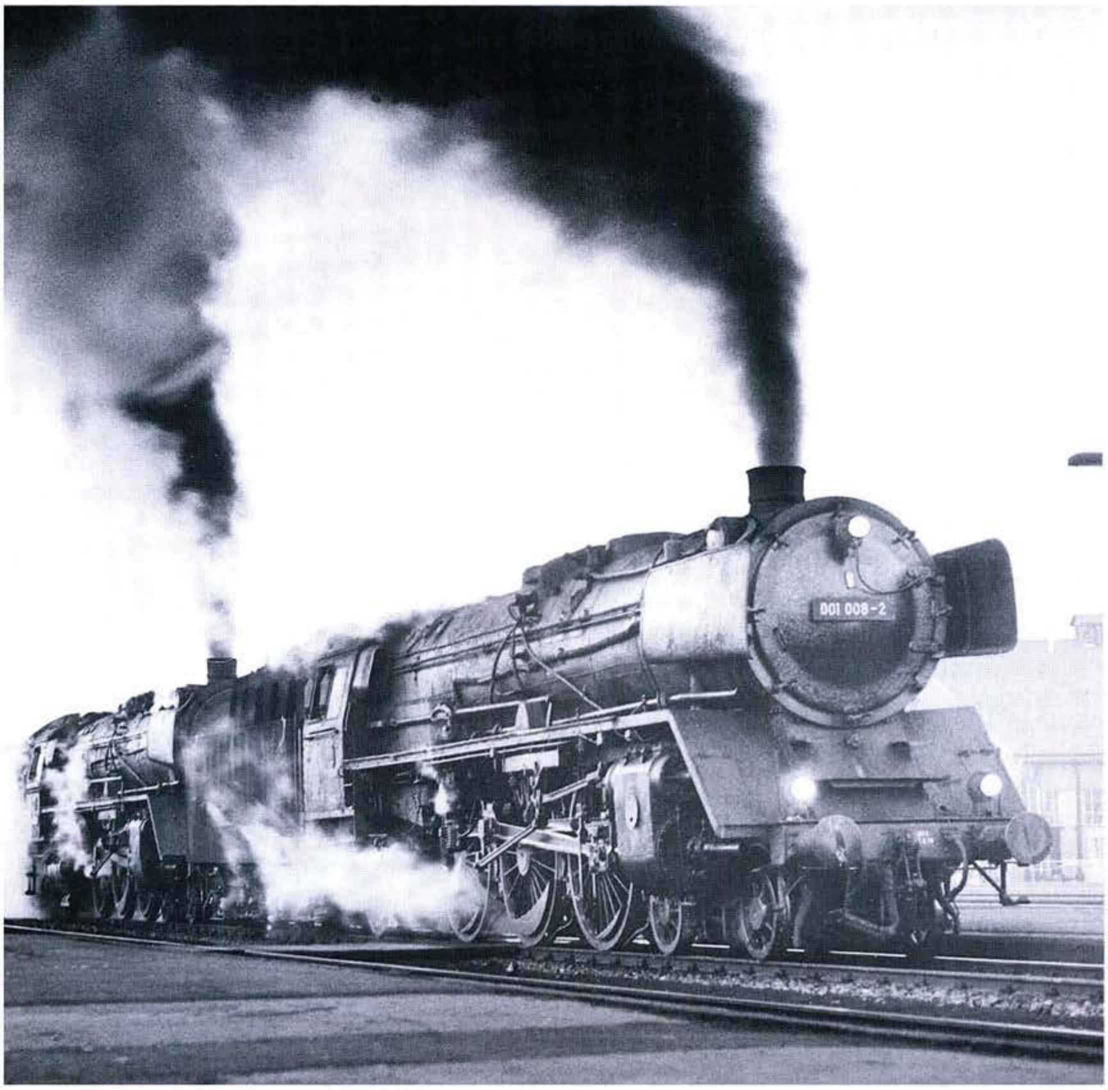
Zu den Leistungen der letzten Einsatzjahre gehörten Personen-, Eil- und D-Züge. Je nach Fahrplan fuhren die Züge bis Lichtenfels oder bis Bamberg mit den 01, dort erfolgte dann das Umspannen auf 110. Die weiteren Laufwege der Eilzüge führten beispielsweise bis Dortmund oder Karlsruhe. Zum Fahrplanwechsel am 2./3. Juni 1973 bespannte 01 131 mit E 1863 den letzten Zug einer DB-01 über die Schiefe Ebene.

Klaus Habermann



Eine Hofer 50 hat im Februar 1973 mit ihrem Güterzug dank Vorspannlok den Bahnhof Marktschorgast erreicht.

Einheitsschnellzugloks verabschiedeten sich auf ihrer Stammstrecke



Fotos(7): Wollny



Preisvorteil von 24%

Unsere Abos:

KLEINES Jahres-Abo:

12 Hefte + 1 Sonderheft

nur € 39,40

Ihre Vorteile, wenn Sie den MODELLEISENBAHNER jetzt abonnieren:

- **Der MODELLEISENBAHNER wird Ihnen jeden Monat druckfrisch per Post zugestellt.**
- **Sie bezahlen nur € 2,66 pro Heft (HEFT 13 € 7,48 statt € 9,80) im kleinen Abo gegenüber € 3,50 Einzelverkauf.**
- **Das Lexikon „Erfinder und Erfindungen" oder das Video „Anlagen-Meisterwerke" erhalten Sie als Dankeschön.**
- **Sie bekommen zusätzlich jedes Jahr ein Spezial-Heft. Dieses erhalten Sie immer mit dem Januar-Heft.**

GROSSES Jahres-Abo:

12 Hefte + 3 Sonderhefte

nur € 54,30

- **Zusätzlich zum kleinen Abo erhalten Sie zwei weitere Sonderhefte ModellbahnSCHULE und sparen nochmals € 4,70**
- **Die Sonderhefte bekommen Sie in umweltverträglicher Verpackung in Ihren Briefkasten.**
- **Auf Wunsch können Sie bei Bankabbuchung Ihr Abo in vierteljährlichen Raten in Höhe von nur € 13,58 bezahlen.**

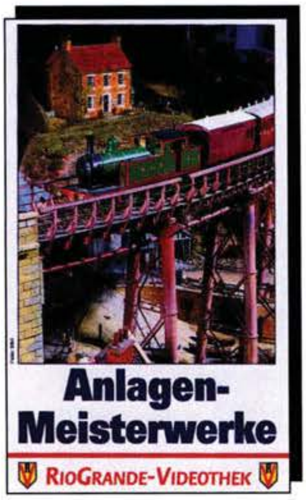


Wählen Sie ein ABO-Geschenk!

entweder...

VIDEO „Anlagen-Meisterwerke“

Sie sind eine Augenweide für alle Altersklassen: Fein detaillierte Modellbahnanlagen, die mit realistischem Fahrbetrieb die große Eisenbahn in allen Epochen kunstvoll nachbilden. Das Video entführt Sie in die heile Welt von 15 meisterhaft gestalteten Anlagen.



oder...

LEXIKON „Erfinder und Erfindungen“

Das berühmte Lexikon „Erfinder und Erfindungen“ – ein 380 Seiten starker Nachdruck des längst vergriffenen Standardwerks. Von A wie „Abdampfstrahlpumpe“ bis Z wie „Zweisystemlokomotive“.



Widerrufsrecht: Sie können die Vereinbarung innerhalb einer Woche beim **MEB-Verlag, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried** schriftlich widerrufen. Die Frist beginnt 1 Woche nach Eingang dieser Karte. Das Begrüßungsgeschenk dürfen Sie in jedem Fall behalten.

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an: MEB-Verlag GmbH, Abonnenten-Service, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried

Unsere Abos

Kleines Jahres-Abo: 12 Hefte + 1 Sonderheft nur € 39,40

Großes Jahres-Abo: 12 Hefte + 3 Sonderhefte nur € 54,30

3/2

Ja, ich bestelle den MODELLEISENBAHNER für zunächst ein Jahr zum Jahrespreis von z. Zt. € 39,40 bzw. € 54,30. Die Preise für Österreich, Schweiz, EU und übriges Ausland stehen im Impressum des aktuellen Hefts. Alle Versandkosten übernimmt der Verlag.

ab der
- ☐ **aktuellen Ausgabe**
- ☐ **ab Heft....../2002**

Als Begrüßungsgeschenk schicken Sie mir bitte
- ☐ das Lexikon „Erfinder und Erfindungen“
- ☐ das Video „Anlagen-Meisterwerke“

Ich erkläre, dass ich den MODELLEISENBAHNER im letzten halben Jahr nicht abonniert hatte.

Bitte liefern Sie mir ein
- ☐ **Kleines Abo**
- ☐ **Großes Abo**

☐ Das Abonnement ist zum Verschenken. Deshalb gebe ich meine **und** die Geschenkadresse an.

Geburtsdatum

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr. Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich verschenke ein MODELLEISENBAHNER-Abonnement an folgende Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

LKZ, PLZ, Ort

Gewünschte Zahlungsweise (bitte ankreuzen):

☐ **Bequeme Abbuchung vom Konto ohne weitere Formalitäten.** Diese Genehmigung erlischt automatisch mit der Beendigung des Abonnements.

☐ **jährlich** ☐ **1/4-jährlich** (nur bei Abbuchung des Großen Abos)

Meine Konto-Nr. (kein Sparbuch) **Bankleitzahl**

Bankinstitut

☐ **Durch Überweisung nach Erhalt der Jahresrechnung. Bitte keine Vorauszahlung! Unbedingt Rechnung abwarten!**

Abo-Nr.:

Datum, 1. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

Widerrufsrecht: Diesen Auftrag kann ich innerhalb 1 Woche nach Eingang dieser Karte beim MODELLEISENBAHNER, MEB-Verlag GmbH, Lessingstr. 20, D-88427 Bad Schussenried, schriftlich widerrufen. Rechtzeitiges Absenden genügt. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift. Das Abonnement verlängert sich nur dann um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf gekündigt wird.

Datum, 2. Unterschrift des Abonnenten (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

In die Entwirrung getrieben

Michael Kochems: Privatbahntriebwagen in Deutschland von 1990 bis heute. ArGe Drehscheibe e.V., Köln 2001. ISBN 3-929082-21-7, 178 Seiten, zahlreiche Abb. Preis: 14,80 Euro.

● Der Titel des Buches verrät leider nicht viel über den Inhalt, dazu ist die Materie viel zu komplex. Es sind wohl fast alle Bahngesellschaften neben der DB AG behandelt, auch die DB-Tochter UBB, aber beispielsweise nicht die S-Bahn Berlin. Die Triebwagen-Bestandsentwicklung ist ab 1990 dargestellt, so dass Fahrzeuge ab Baujahr 1925 Aufnahme gefunden haben. Gegliedert ist das Buch nach Herstellerfirmen. Dies ist ungewöhnlich, stellt aber nach den Veränderungen bei der Industrie in den letzten Jahren und bei den Bahnen infolge der Bahnreform die wahrscheinlich bessere Übersicht her. Ein Register nach Bahngesellschaften am Schluss lässt auch die einzelnen Fahrzeuge schnell auffinden. Die Texte informieren sowohl über die Entwicklung der Firmen als auch der Fahrzeuge. Der Preis des Buches ist durch den hohen Informationsgehalt gerechtfertigt. *kla*

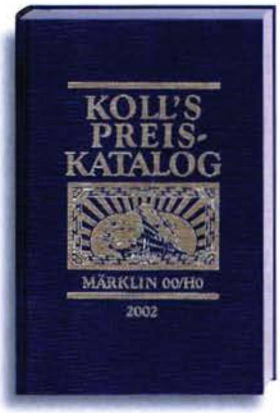


● **Fazit: Für den Triebwagenfreund unverzichtbar.**

Standardwerk für Märklin-Sammler

Joachim Koll: Koll's Preiskatalog Märklin 00/H0 2002. Verlag Koll, Bad Homburg 2001. ISBN 3-922164-95-1, geb. Gesamtausgabe, 1136 Seiten, 2579 Sw- und Farbfotos. Preis: 83,00 Euro.

● Echte Sammler wären ohne Kataloge zwar nicht hilf- und ratlos, aber bei Erwerb, Verkauf oder Tausch ohne allgemein akzeptierte Preis-Richtschnur. Diesem Mangel hilft Joachim Koll mit seinem Standardwerk für Liebhaber der Märklin-00- und -H0-Modelle samt Zubehör nun schon in 24. Auflage wirksam ab. Und wer freut sich nicht beim Durchblättern über jeden Wertzuwachs seiner Schätze? Der Koll liefert aber nicht nur exzellente Abbildungen und eine Übersicht über die aktuellen Liebhaberpreise, übrigens auch zu Alpha-, Antex-, Minex-, Primex- und Hamo-Modellen, sondern informiert zudem knapp und übersichtlich gegliedert über manch Wissenswertes rund ums Hobby. Und wem der edle Leinenband mit Goldprägung zu schade für den alltäglichen Gebrauch ist, dem bieten die kartonierte zweibändige Standard-Ausgabe oder der Kompaktkatalog preiswerte Alternativen. *hc*



● **Fazit: Pflichtlektüre für Märklinisten und Märklin-Sammler**

Auf der Route der Industriekultur

Reinhold Budde, Martina Will: Bahnen im Revier. Zu bestellen im Besucherzentrum Zollverein Essen, Tel. 0180/4000086, Fax 0201/3719126; Essen 2001. 144 S., 71 Sw-Abb. Preis: 2,5 Euro.

● Im Rahmen einer Reihe mit Führern zur Route der Industriekultur des Kommunalverbandes Ruhrgebiet (KVR) ist nun auch ein Band zum Thema Eisenbahn erschienen. Damit setzt der KVR die angekündigte Offensive, die eisernen Wege im Revier zu einem Tourismus-Eisenbahnnetz verknüpfen zu wollen, auch literarisch um. Die handliche Broschüre ergänzt die bereits erschienenen 18 Themenrouten sinnreich. So verzeichnet das Autoren-Duo nicht nur in den historischen Zusammenhang gestellte Bahnhöfe, Strecken und Bahnanlagen, sondern geht auch in informativen Texten und exemplarischen, zum Teil historischen Bildern auf sonstige Kunstbauten auf und neben den Strecken an Rhein, Ruhr und Emscher ein. Das Spektrum reicht bis zu den Straßenbahnen, die in dem NRW-Ballungsgebiet ebenfalls eine lange Tradition haben und in der jüngeren Vergangenheit mit gezielten Netzerweiterungen oder, so in Oberhausen, gar mit einer Tram-Wiedergeburt positiv in die regionalen Schlagzeilen kamen. Natürlich werden die immer zahlreicheren Museen und Museumsbahnen nicht vergessen, die Geschichte hautnah präsentieren. Öffnungszeiten, Angaben zu ÖPNV-Verbindungen, Telefonnummern und Internetadressen machen diese Themenroutenbroschüre zu einem unentbehrlichen Reisebegleiter. *hc*

● **Fazit: Wertvoller Helfer bei Revier-Ausflügen**

Außerdem erschienen

Für Spezialisten

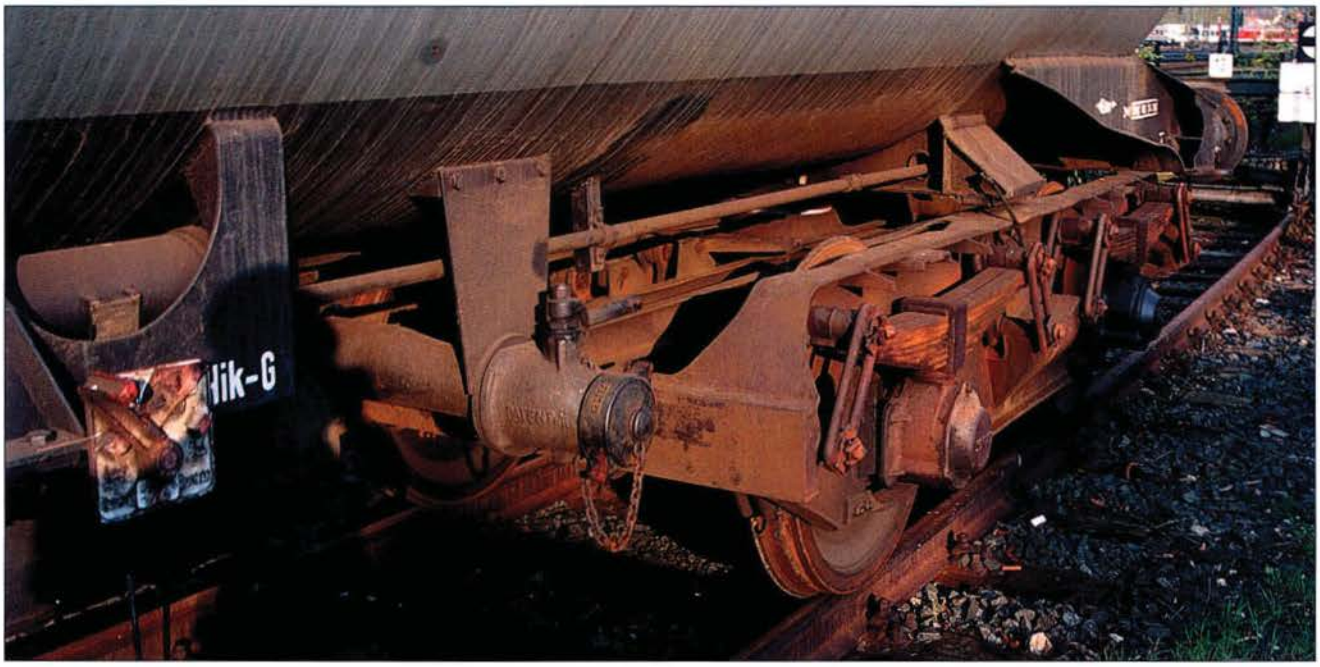
Jochim Koll: Koll's Spezialkatalog 2002. Werbemodelle und Sondermodelle Märklin 00/H0. Verlag Koll, Bad Homburg 2001. ISBN 3-922164-99-4, 760 Seiten, 3120 Fotos. Preis Euro 36,70.

Mit jetzt mehr als 4000 verzeichneten Werbe- und Sondermodellen aus dem Hause Märklin erfuhr der Spezialkatalog in 17. Auflage nochmals eine beträchtliche Erweiterung. Neben den Angaben zu Stückzahlen und Marktpreisen hilft auch das Güterwagen-Register, den Überblick zu behalten.

Für Schatzsucher

Thomas Schantl (Hrsgb.): Schätze im Geldbeutel. 2. Auflg., Schantl-Verlag, Konstanz 2001. ISBN 3-932769-14-6, 448 Seiten mit zahlreichen Sw- und Farbabbildungen. Preis Euro 10,00.

Wer sich bislang noch nicht von seinen Schlafmünzen und -scheinen getrennt hat, sollte das auch erst tun nach einem Blick in den aktuellen Schantl-Katalog. Mit ein wenig Glück erfahren Modellbahn-Etats so eine unverhoffte Aufstockung.

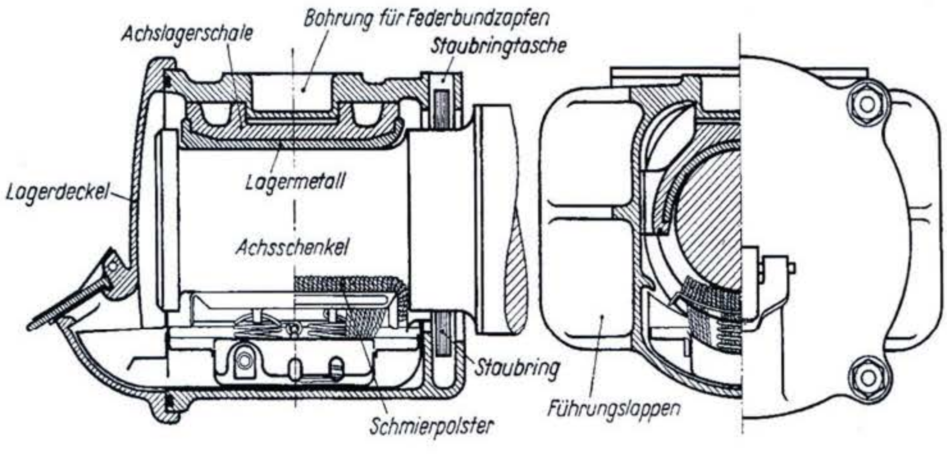


Der Leckagen-Kesselwagen in Fulda besitzt ein geschweißtes, einfach gefedertes Drehgestell mit Rollenlagern der UIC-Bauart. Der Waggon-Typ hat kein separates Untergestell.



Die Bauart der Achslager und deren Abfederung gegenüber dem Wagenkasten spielen auch bei der Einstufung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit eine Rolle.

LAGER-HALTUNG



Gleitachslager mit Polsterschmierung (Austauschbauart)

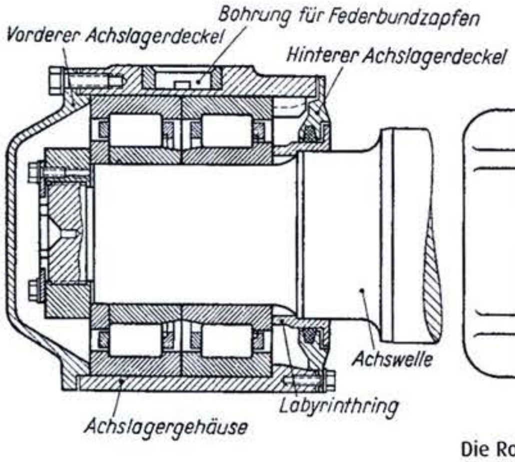
Das Schmiermittel des Gleitachslagers wird von den tief reichenden Fasern aufgenommen und zum Polster transportiert. Fehlt Schmiermittel, so läuft die Achse heiß.

fenen Güterwagen zu einer erheblichen Reduzierung des Schadbestandes führte.

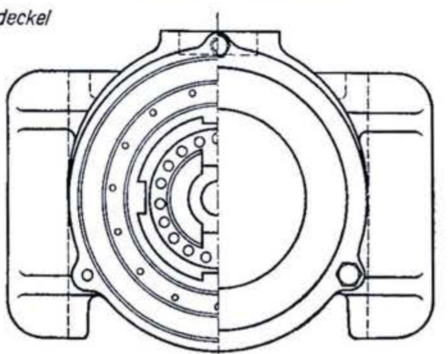
Laut den Richtlinien des Eisenbahnbundesamtes (EBA) darf die Spurweite zwischen 1430 und 1465 Millimetern liegen. Auf Nebenbahnen sind sogar 1470 Millimeter zulässig. Das Spurmaß von Radsätzen beträgt im Neuzustand 1426 Millimeter. Die Differenz von vier bis zu 39 Millimetern nennt sich Spurspiel. Es ermöglicht den Radsätzen, sich selbst zu steuern. Das tun sie, indem sie nicht exakt in Gleismitte laufen, sondern sinusförmig um die Gleismittelachse pendeln. Auf das einzelne Rad bezogen heißt das, dass der Berührungspunkt des Rades mit der Schiene immer um die Lauf- oder Messkreisebene schwankt. Bei Geradeausfahrt wird der Spurkranz also in der Regel kaum zur Führung herangezogen. Sein Einsatz kommt in der Kurve oder auf Weichen, wo Fliehkräfte das Fahrzeug und damit

Durch die Reibung bei der Arbeit der Blattfedern keine spezielle Dämpfung nötig

auch den Radsatz zum Kurvenaußenrand drängen. Unter Umständen kommt es dann zum Kontakt des Spurkranzes mit der Schiene, was im Wageninneren als Stoß empfunden wird. Bei zweiachsigen Güterwagen ergibt sich die beste Laufgüte bei geringstmöglichem Verschleiß, wenn sie auf einem überkritischen Laufwerk rollen. Bei diesem ist die Schwingung der Radsätze ab einer Geschwindigkeit von 35 km/h höher als die Eigenschwingung des Wagenkastens. Als kritischen Punkt bezeichnet man die Geschwindigkeit, bei der beide Frequenzen übereinstimmen. Je niedriger dieser Punkt liegt, um so besser ist die Laufgüte im höheren Geschwindigkeitsbereich.



Rollenachslager der UIC-Bauart



Der Gbs 263 weist Rollenlager der UIC-Bauart auf. Für deutsche Fahrzeuge eher ungewöhnlich sind die gesickten Schiebetüren.

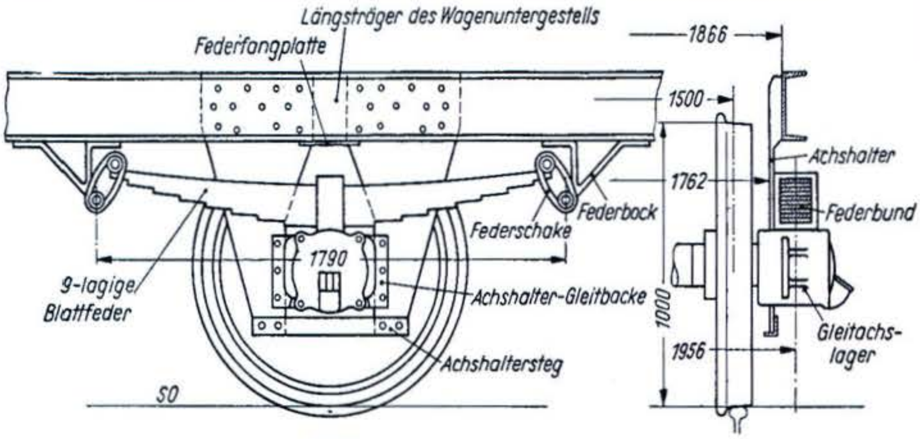
Die Rollenlagerung ist verschleißärmer, benötigt weniger Wartung und verträgt höhere Lasten als die Gleitachslager.

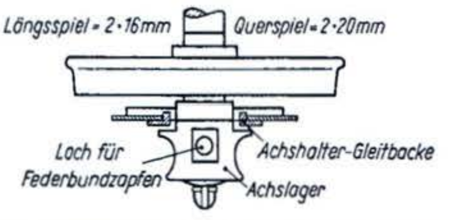
Wenn Züge zu bilden waren, galt bis in die Epoche IV ein Blick des Wagenmeisters auch den Fahrwerken. Neben den Bremseinrichtungen reglementierte auch die Bauart der Achslager und der Federung den Einsatz der Waggons.

In den Achslagern muss die durch die rotierenden Achsschenkel entstehende Reibung minimiert werden. Bis in die 60er-Jahre besaßen viele Waggons noch Gleitlager, die, weil mechanisch geschmiert, für Geschwindigkeiten über 80 km/h nur bedingt taugten, zumeist sogar auf 60 oder 65 km/h beschränkt waren. Erst der Umbau vieler älterer Wagen seit den 50er-Jahren auf moderne Rollenlager ermöglichte eine schnellere Beförderung. Zudem sind Rollenachslager erheblich unempfindlicher gegen hohe Belastungen, was besonders bei den zumeist mit Grenzlast verkehrenden und in großer Zahl vorhandenen zweiachsigen of-

Entscheidend zur Fahrsicherheit eines Eisenbahnfahrzeugs trägt die Federung bei. Einfach ausgedrückt soll sie dafür sorgen, dass alle Räder bei jeder Gleislage permanenten Schienenkontakt haben. Daneben hat die Federung natürlich auch Einfluss auf die Zuladung eines Waggons. Als Passagier hingegen möchte man Weichen und andere Störquellen in der Gleisanlage nicht ungefiltert im Gesäß spüren. Der Sinuslauf der Radsätze sorgt für die Dämpfung der Seitenkräfte, vertikale Stöße hingegen müssen von einer Federung gemildert werden.

Zwei-und dreiachsige Personen- und Güterwagen wiesen früher zumeist eine Blattfederung auf, die das höhenverschiebbar positionierte Achslagergehäuse gegen das Fahrgestell abstützt. Die Blattfeder selbst →



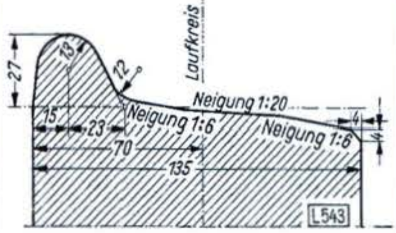


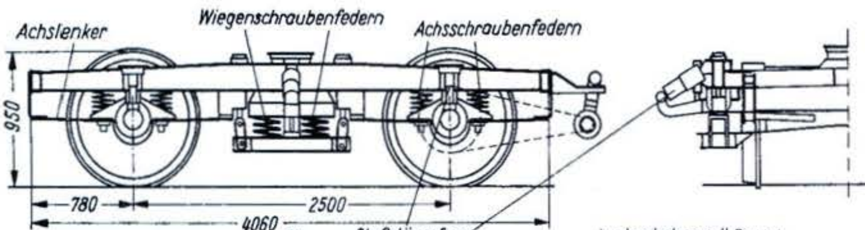
Älteres Güterwagenlaufwerk mit Lenkachse und Federschaken

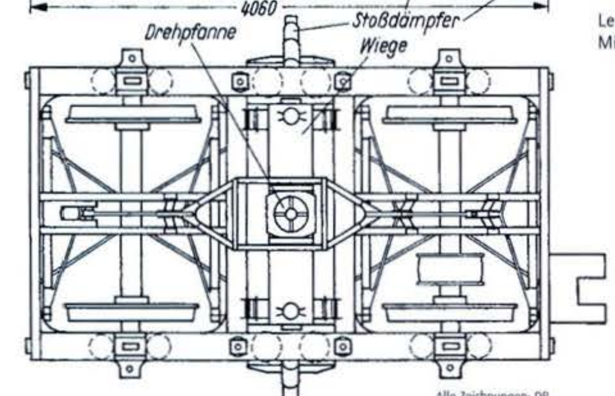
Das Achslager ist höhenverschiebbar aufgehängt und durch die Blattfeder gedämpft

Im Normalfall rollt das Rad auf dem flacher geneigten Bereich um den Laufkreis. Der Kontakt des Spurkranzes mit der Schiene würde als spürbarer Ruck weitergegeben.

Radreifenumriß für neue Güterwagen







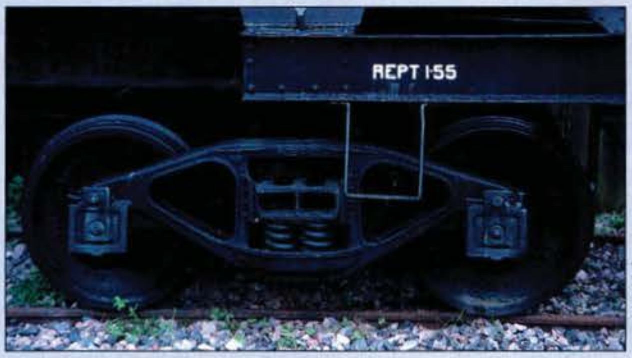
Lenkerdrehgestell Bauart Minden-Deutz 1950

Alle Zeichnungen: DB

Das Minden-Deutz-Drehgestell ist zweifach schraubengefedert. Neben klotzgebremsten gibt es auch Ausführungen mit Scheibenbremsen.

Auch die allseits beliebten Silberlinge, hier als Regionalbahn bei Bickenbach/Bergstraße, rollen auf Minden-Deutz-Drehgestellen.





Fotos (4): Frickel

Diesem einfach gefederten amerikanischen Drehgestell fehlt eine Achsbuchsfederung.

ist mit Federschaken oder Federlaschen am Längsträger befestigt. Drehgestelle an Güterwagen weisen zumeist nur eine einfache Blattfederung der Achslager auf.

Bei Personenwagen mit Drehgestellen fand früher eine Kombination aus Blatt- und Schraubenfederung Verwendung. Als Beispiel sind hier die Görlitz-Schwer-Drehgestelle der Vorkriegs-Schnellzugwagen zu nennen, wie sie unter anderen die ersten Rheingold-Wagen besaßen. Die ab 1950 gefertigte Bauart Minden-Deutz beschränkt sich auf Schraubenfedergruppen, die die Wiege gegen den Drehgestellrahmen und diesen gegen die Achslager abfedern. Weil den schnell ansprechenden Schraubenfedern die dämpfende Wirkung der Reibung fehlt, kommen zusätzlich mit Öl gefüllte Schwingungsdämpfer zum Einsatz. Eine erhebliche Verbesserung der Laufgüte gegenüber den Görlitz-Typen stellte die als federnde Stahlbänder ausgeführte Bauart der Achslenker dar, die der Achse nur eine geringe horizontale Beweglichkeit ermöglichten.

Überlegungen zu Laufwerken im Modell folgen ab Seite 118. *Jochen Frickel*

AN MEB-VERLAG, „LESERBRIEFE“
BIBERACHER STR. 94
D-88339 BAD WALDSEE

E-MAIL: REDAKTION@MODELLEISENBAHNER.DE

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

● Keine Südfrucht

Betrifft: Test „Südfrucht“, Heft 1/2002

Zum Vorspann „22 fuhr nur im hügeligen Süden“ kann gesagt werden, Schulaufgaben nicht gemacht. Schaut man mal, wo die Loks von 1959 bis 1971 beheimatet waren, sieht man sofort den Fehler: Es gab sie auch in Halberstadt und Oebisfelde, wobei Halberstadt neben Saalfeld Auslaufbahnbetriebswerk war. Görlitz im Osten war auch ein starker Vertreter. In Oebisfelde fuhr man E-Güterzüge nach Seddin und die D-Züge 117/118, in Halberstadt Eilzüge und schwere Personenzüge im Harzvorland. Richtig ist, dass der Westen die Lok nur in Bebra und in Hof zu Gesicht bekam. Außerdem ist sie keine Südfrucht, sondern ein Kind von Max Baumberg, der diese Maschine (P 10) 1956 bei Festlegung der Ersatzkessel für die BR 41, 03.10 erst ins Spiel brachte.

Michael Frick, 39646 Oebisfelde

● Innere Führung

Betrifft: „Weißrusslands bunte Bahn“, Heft 2/2002

Der Umspurvorgang ist durchaus nicht, wie beschrieben. Um die Zusammenhänge zu erkennen, habe ich vor Jahren etwa 45 Minuten neben dem aufgebockten Wagen gefroren, bis ich wieder einsteigen konnte. Der Zug wurde durch eine Lok aus dem Normalspurbereich langsam an den Hebeböcken vorbeigezogen und Wagen nach Wagen passend abgekuppelt. Der Abstand von Wagen zu Wagen betrug etwa eine Drehgestelllänge. Jetzt wurde in jedem Wagen die Bremszugstange zum Drehgestell entkuppelt und der Wagenkasten angehoben. Die bisherigen Normalspurdrehgestelle standen bereits auf den Breitspurgleisen, wurden aber durch die innen liegenden Schienen gesichert. Ohne diese Sicherungsschienen würden die Normalspurradsätze in die Breitspurgleise hineinfallen oder zumindest verkanten. Vielleicht ist zu wenig bekannt, dass es außer dem Spurmaß von 1435 mm noch ein Festmaß am Radsatz gibt: 1360 mm Stichmaß zwischen den Radbandagen. Dieses Maß wurde in der Umspuranlage als Führungsmaß für die Normalspurradsätze auf den Breitspurgleisen genutzt. Die Normalspurradsätze wurden also innen geführt und die Breitspurradsätze außen durch den Spurkranz.

Bernhard Solyga, 10245 Berlin

● Raketen-Bahn

Betrifft: Basteltipps „Aus der Ideenkiste“, Heft 1/2002

Den Vorschlag von Herrn Dratz befolge ich schon seit Jahren. Neujahrsmorgens habe ich meinen großen Tag. Dann geht das Sammeln los. Was ich nicht finde, legen mir die Kinder der Nachbarschaft vor die Tür. Ich baue nämlich ganze Fahrzeuge aus den Hölzern. Dazu verwende ich Fahrgestelle von Playmobil. Die Grundplatte besteht aus 3 mm starkem Sperrholz. Die Krönung meiner Arbeit ist ein voll funktionsfähiger Kranwagen.

Egon Meinhard, 45894 Gelsenkirchen



Foto: E. Meinhard

Aus Silvester-Raketenstäben entstand der Kranwagenaufbau.

● Beihefter umstritten

Betrifft: Werbe-Beihefter, Heft 2/2002

Als langjähriger Abonnent Ihrer Zeitschrift – die ich seit den 70er-Jahren beziehe und mit der ich bis dato sehr zufrieden war – bin ich um so mehr entsetzt über die eingeheftete Werbebeilage. Ich möchte Sie inständig bitten, von Werbebeilagen, die kriegsverherrlichende Beiträge beinhalten, Abstand zu nehmen. Für mich bleibt ansonsten die ernsthafte Überlegung, von dem Abonnement Ihrer Zeitschrift zurückzutreten.

Uwe Schwarz, E-Mail

***Anmerkung der Redaktion:* Die Möglichkeiten zum Ablehnen von Werbe-Inseraten hat der Gesetzgeber sehr eng gefasst. So lange zum Beispiel Straftatbestände wie Volksverhetzung oder Zeigen verbotener Symbole nicht gegeben sind, bleiben uns leider die Hände gebunden. Ein Tendenzschutz existiert in dieser Hinsicht nicht.**

● Gemischter Salat

Betrifft: „Nummern-Salat“, Heft 12/2001

Zu Ihrem Artikel vom Nummern-Salat im Jahr 1990 will ich bemerken, dass nach dem Nummern-Salat 1994 der gemischte Salat der Eigentumsschilder kam: Zwei verschiedene Eigentumsschilder an einunddderselben Lok oder drei verschiedene Schilder an einem S-Bahnzug.

Günther Göbel, 58313 Herdecke



Foto: G. Göbel

Logo-Mischung in Hattingen/Ruhr am 27. April 1994: DB AG und DR bei 143 635-1, Bundesbahn am S-Bahnwagen.

● Sandwich mit 202

Betrifft: „Petroleum-Tränen“, Heft 1/2002

Mit Freude und Trauer habe ich den Beitrag über die BR 202, die ehemalige DR-V 100, gelesen und möchte sagen, dass bis Ende 2000 in Dresden-Neustadt ein Ersatzzug stand, vorn und hinten eine 202 und drei Nahverkehrswagen stark. Ich versuche seit zwei Jahren, ein Museum zu gründen, um solchen Loks noch eine Zukunft zu geben. Das einzige Problem ist, dass ich erst 16 Jahre alt bin.

Tino Petrick, 01558 Großenhain

● Keine Schnittstelle

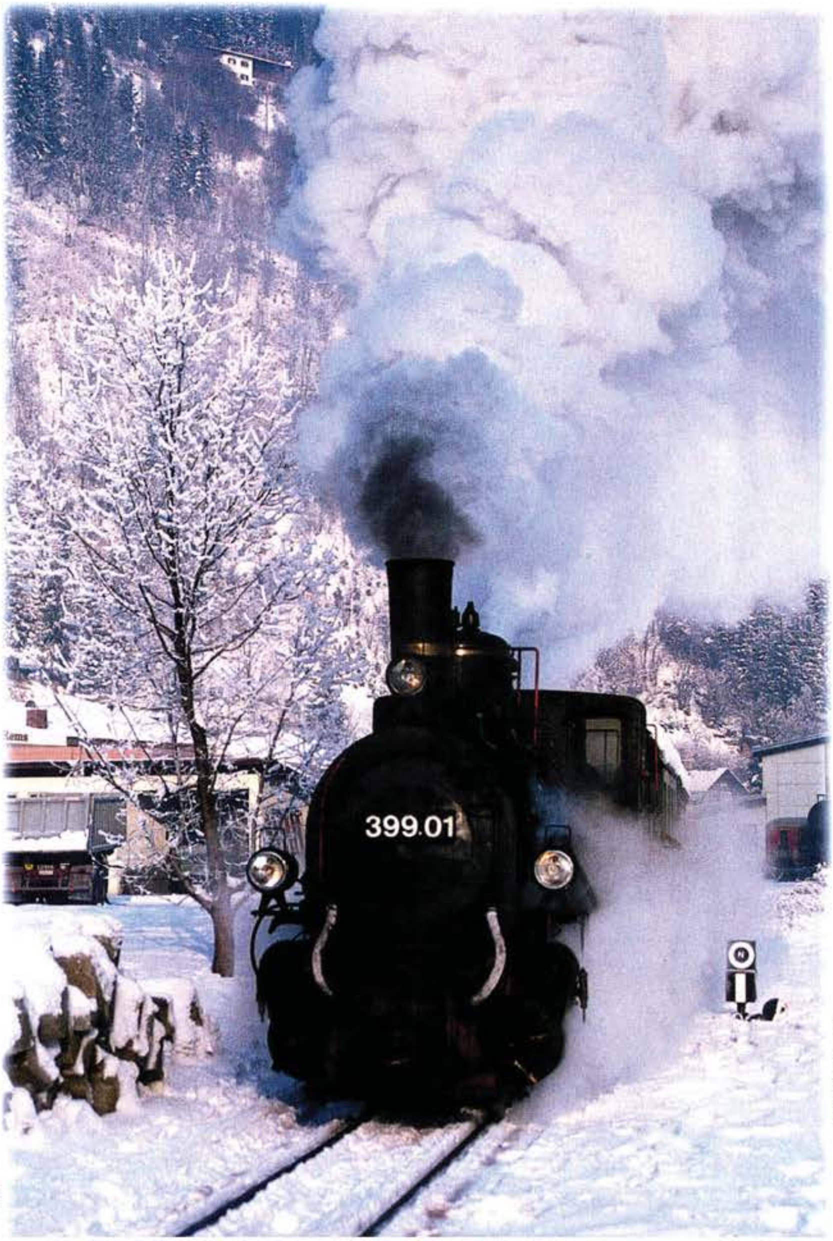
Betrifft: Test „Muster-Rucksack“, Heft 2/2002

Dem Test ist im Wesentlichen zuzustimmen. Nur vermisse ich ganz eindeutig Ihre heftige Kritik, dass die Firma Fleischmann bei dieser Neukonstruktion wieder einmal keine Digitalschnittstelle vorgesehen hat. Platz für einen Decoder ist über dem Motor hinreichend vorhanden.

Dipl.-Ing. Rudolf Königshagen, 22459 Hamburg

Winterzauber im Pinzgau

Ein Winterurlaub in Österreich muss nicht nur aus Skifahren und Jagertee bestehen. Auch für Schmalspurfans gibt es im Oberpinzgau einiges zu erleben.



Der Star der Krimmlerbahn wird 2002 wohl nicht zum Einsatz kommen: 399.01. Eine Ersatzdampflok ist noch nicht gefunden.

Fotos (3): Klaus Luers



Österreich ist noch immer das beliebteste Urlaubsland der Deutschen. Im Winter sind es die Skifahrer, die das Land bevölkern und im Sommer Wanderer und Bergsteiger. Die Alpenrepublik hat aber auch für Eisenbahnfreunde einige Schmankerl parat. Neben aufregenden regelspurigen Gebirgsstrecken kann man bei unseren Nachbarn auch die eine oder andere sehenswerte Schmalspurstrecke entdecken wie die Pinzgauer Lokalbahn, die vielen auch als Krimmlerbahn bekannt ist. Hier im Bundesland Salzburg kann der Besucher (Winter-)Sport- und Eisenbahnbegeisterung perfekt miteinander verbinden.

Das Obere Pinzgau wird im Norden von der Kette der Kitzbüheler Alpen und im Süden von den Hohen Tauern abgeschlossen. Durch das Tal fließt die Salzach, die hier noch weitestgehend naturbelassen ist, gelegentlich auch ihr Flussbett verließ und damit der Pinzgauer Lokalbahn erhebliche Probleme bereitete. Entlang des Flusses reiht sich eine



Die 2095 tragen die Hauptlast des Verkehrs. Die Diesellokomotiven haben inzwischen auch um die 40 Jahre auf dem Buckel.

Im Winter und auch im Sommer eine Kurzreise wert

Kette von Ortschaften von Krimml im Westen bis Zell am See im Osten. Da das Pinzgau im Westen von Bergen abgeschlossen ist, kam der Bau einer regelspurigen Bahnstrecke zu den kleinen Ortschaften nicht in Frage. Aber für eine preiswertere Schmalspurbahn sah man vor mehr als 100 Jahren eine ausreichende Auslastung. So entstand die Pinzgauer Lokalbahngesellschaft, die am 2. Januar 1898 ihre fast 53 Kilometer lange Strecke von Zell am See nach Krimml in Betrieb nahm. Den Personenverkehr, der Güterverkehr wurde 1999 trotz ausreichendem Verkehrsaufkommen eingestellt, auf der Krimmlerbahn erledigen hauptsächlich die eindrucksvollen 2095-Dieselloks und die etwas unscheinbareren 5090-Triebwagen. Dieses Jahr muss der Dampfbetrieb, der seit einigen Jahren mit 399.01, einer Stütztenderdampflok der Reihe Mh, an Sonntagen angeboten wurde, wegen Lokmangels entfallen. 399.01 ist derzeit abgestellt.

Wer die Pinzgau-Bahn besichtigen und in dem Tal ein paar Urlaubstage verbringen möchte, reist auf der Schiene bequem nach Zell am See. Ab München dauert die Fahrt über Salzburg ungefähr vier Stunden. Da die Region überwiegend vom ganzjährigen Tourismus lebt, besteht kein Mangel an Hotelbetten. Dennoch ist es in den Hauptreisezeiten sicherlich empfehlenswert, sich bereits vor dem Reiseantritt um eine Unterkunft zu bemühen. Wer jedoch allein die Krimmlerbahn besichtigen möchte, benötigt dafür nur einen Tag. Die einfache Fahrt von Zell am See nach Krimml dauert knappe zwei Stunden. Dem Tagesbesucher könnten dann allerdings einige Naturschönheiten entgehen, die zu einem längeren Verweilen im Oberen Pinzgau einladen. Hauptattrak- →



Heftiger Schneefall macht auch den 600 PS-starken Dieselloks der Baureihe 2095 zu schaffen. Man beachte das Schneedach des 1. Wagens!



Eingerahmt zwischen den bis 2500 Meter hohen Kitzbüheler Alpen und den fast 4000 Meter hohen Tauern rumpelt die Krimmlerbahn.

Nur als Gast trat die perfekt restaurierte 2091.03 des Club 760 am 2. Januar 1999 auf der Pinzgauer Lokalbahn auf.



Foto: Markus Strässle

tion sind die Krimmler Wasserfälle. Das ganze Gebiet rund um Großvenediger und Großglockner bildet Österreichs größten Nationalpark Hohe Tauern. Wenn der Fahrgast aus den Wagen der Krimmlerbahn in südliche Richtung blickt, wird er mit dem eindrucksvollen Panorama knapp 4000 Meter hoher Gipfel des Tauernmassivs belohnt. Für Ausflüge in Teile des Nationalparks eignet sich die Schmalspurbahn bestens: Ob von Uttendorf ins Stubachtal oder von Mittersill ins Felbertal, viele Wanderungen beginnen an den Bahnhöfen der Krimmlerbahn. Die Gemeinden entlang der Bahnstrecke haben eine Reihe kleinerer Museen mit regionalem Bezug eingerichtet und informieren über Land und Leute. Genauere Auskünfte erhält man beim Nationalpark Hohe Tauern, A-5722 Niedernsill, Postfach 2, Telefon: 0043/(0)6548/8417, außerdem unter www.nationalpark.at oder www.salzburgerland.com. Den sportlicheren Eisenbahnfans bieten sich viele Betätigungsmöglichkeiten im Tal der Salzach: Mehrere große Skigebiete, so die Europa-Sportregion Zell am See – Kaprun, die Skiarena Wildkogel und die Skimanege Hochkrimml laden zum Wedeln ein. Ab dem Frühjahr bieten gut ausgebaute Radwege, die großenteils entlang der Bahntrasse der Pinzgauer Lokalbahn verlaufen, an vielen Stellen gute Gelegenheiten, die Schmalspurzüge zu fotografieren. Da die Strecke nicht direkt in der Gemeinde Krimml endet, kann man mit dem Rad auch bequem vom Endhaltepunkt zu den Wasserfällen gelangen. Und auch ausgewiesene Strecken für Mountainbiker in verschiedenen Schwierigkeitsgraden finden sich in den vom Tal der Salzach abgehenden südlichen Tälern der Hohen Tauern.

Viele Erholungs- und Sportmöglichkeiten im Oberen Pinzgau

Wer nicht ganz stilecht statt mit dem Zug mit dem Auto anreist, erreicht mit einem Ausflug über den Gerloßpass das Zillertal, Heimat einer der bekanntesten österreichischen Schmalspurbahnen. Etwas weiter entfernt, eingeschlossen von Schladminger Tauern und Murauer Berge, gelangt man zur Murtalbahn zwischen Unzmarkt und Tamsweg und der vom Club 760 betreuten Taurachbahn zwischen Tamsweg und Mauterndorf.

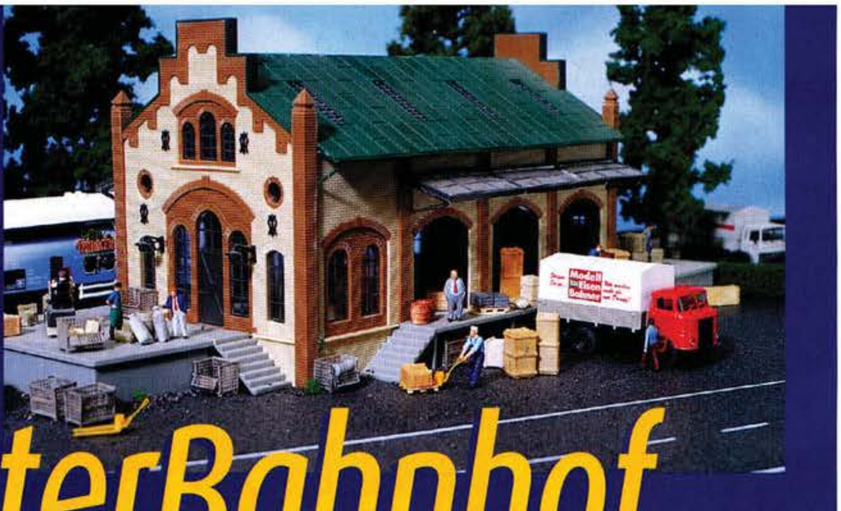
Angesichts der ständigen Stilllegungsbedrohung für alle ÖBB-Schmalspurbahnen sollte man sich das Obere Pinzgau nicht entgehen lassen.

Stefan Alkofer



Die tolle Filmserie! Unsere Bestseller!
Die neuen Folgen!
RioGrande
Dampf · Reise · Abenteuer
VIDEO-EXPRESS
RioGrande präsentiert:
Stars der Schiene
Die Stars der Schiene
Folge 28: Die Baureihe 03
Best.-Nr. 328 • erschienen!
Folge 29: Die Baureihe 119
Best.-Nr. 329 • erschienen!
Folge 31: Die Baureihe 99.7
Best.-Nr. 331 • erschienen!
Folge 32: Die Baureihe 155
Best.-Nr. 332 • erschienen!
RioGrande-Videothek
Die berühmtesten deutschen Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven in ausgesuchten Filmporträts!
Jedes Video ca. 45 Minuten. Preis: nur € 12,75*
Jetzt bestellen!
* zzgl. Versandkosten
Tel. 0761/66356 • Fax 0761/66310
RioGrande • Pf 5324 • D-79020 Freiburg
www.riogrande.de

▸Verkaufen ▸Suchen ▸Tauschen



GüterBahnhof

Verkauf allgemein
Modellbahn + Zubehör

Löse H0 auf: Flm., Hamo, Roco, 15 Dampf-, E-Loks + D-Loks, Rollm., neue Flm.-Drehscheibe + 18 Anschl., 15 Std-Lokschuppen und jede Menge Zubehör. Tel. (04329) 913990 Handy: (0175) 8605324

Adler Spur 1 in Ganzmetall, Original Metafot, Sammlerobjekt, fährt 12 Volt. Sonderpreis: 1500 Euro von privat. Tel. (09127) 902490

Computergestützte Gleisplanung und Planung von Gleisbildstellpulten für alle Nenngrößen und Systeme. Ausführliche Info gegen DM 5,- in Briefmarken (Vergütung bei Auftrags-erteilung). Kostenlose Kurzinfo unter RainerDold@t-online.de, R. Dold, Hartenricht 2, 92546 Schmidgaden

Heki: Schattenbahnhofsteuerung, best. aus: 6 x 9175, 2 x 9174, 1 x 9176, org.verpackt. NP 349 DM für 300 DM kompl. e-mail: pekkelhoff @aol.com Tel. (04631) 7766 Fax: (04631) 3366

Schnellzugdampflok: Eigenbau, Baureihe 01, Reko-DR-Lok ist mit Öltender Bauart 2/2 T34 gekoppelt. Alle Teile Metall mit Drehbank bearbeitet; Steuerungsteile poliert, schwarz und rot gespritzt. Länge 100, Höhe 29, Breite 20. Länge mit Tender 155 cm ohne Antrieb, Lok-Räder 14 Durchschn., Gewicht ca. 25 kg, Spur 95 mm; ca. 2000 Std. Arbz., 5000 DM. Tel. (035263) 60361

Biete Berliner S- oder U-Bahnzug, Spur H0 WS oder GS Halbzug, div. Typen. F.P. 500,- DM o. 250,- Euro Heinz Kiel, Sansibarstr. 9, 13351 Berlin, Tel. (030) 4525966

Sommer- + Winter-Fahrplan v. 1876 d. Königl. Sächs. Staatsbahnen für ganz Sachsen. Preis 15,- EUR + 2,50 Po. Walter Wünsche, Bahnhofstr. 52, 02730 Ebersbach

Modellb. H0: 2,40 x 1 m, DR-Epoche III/IV, teils unfertig, mit Loks u. Wagen, viel Zubehör, Preis: VB. Mo. - Fr. ab 16 Uhr, Sa. + So. ganztägig. Tel. (0174) 43326943

Märklin digital und delta: Mehrfach- Zugssteuerung bis 16 Loks, Booster-5A, auch für Mä.-6021, DeltaLokdecoder, Weichendecoder, Schaltdeco-der, uvm. Tel. (06128) 73480 nach 18 Uhr. **G**

www.eisenbahn-pin.de **G**

Große Sammlung wird aufgelöst!: Ältere Gleise aller Marken u. Spuren Z - N - TT - H0 - S - 0, Loks und Wagen, Zubehör, Wiking-Autos, Journale, Bücher, Hefte, tausche auch. Tel. (06263) 9276 Fax 9277

Für LGB: Gleise ab 4,90; Wagen 19,-; Loks ab 90,-; Pola ab 20,-; auch Aristo- und Bachmann-Loks und vieles mehr, alles neu oder neuwertig von privat. Fax (08633) 913 - Liste

Feldbahn-Neuheit: H0e, TT, N!!! 11 Feldbahnloks im Modellbaubogen, tw. motorisierbar, farbig, fein detailliert, Preis: 5,- Euro + 2,50 Euro Porto. Info + Prospekt: M. Beutner, Pf. 1148, 29601 Soltau. **G**

www.n-bahnkeller.de **G**

Gelegenheit: neuwertige Bohr- und Fräsbank, 40-E Proxxon, komplett, NP 900,- DM, für nur 550,- DM VHB. Versand möglich. Tel/Fax.: (06151) 824735 abends, (0162) 9128666 immer.

http://SpurF.Modellbahnportal.com

Von Privat nur an Privat: Ab sof. günstige Einzelabgabe (Hinweis an meine bish. Interessenten). 1a H0-Vitirinensortiment: Fl. /Roco/Bemo/H0m/Vitrine/Fl.-Profil-Gleise /Modulanlag/Busch/Faller/Vollmer/Modellautos u. v. m. Info kostenlos, Tel./Fax: (08031) 235500. Händleranfragen + Handy-Rückrufnummern, bleiben unberücksichtigt.

Verkauf: Gleissperr-Vorsignal, HP2-Formsignale, Wasserkräne,Telegra-fenmaste, 01-Kuppelachse, 44-Rauchkammertür + -Rahmen, Spann-werke, Prellbock, Weichen-Signalhe-bel + Spannrolle (einzeln) + Hebelbänke, 10 m Gleisjoch, Streckenfern-sprecher, Km-Stein: bei Selbstabho-lung. Thomas Kropp, Unterer Schoß 11, 65399 Kiedrich, Tel. (06123) 703181 ab 18 Uhr

Märklin: M-Gleise + -Weichen, gesammt 120 Stück, nur komplett abzugeben. VHB 165 Euro Tel. (0631) 43827 oder (0171) 2288866

Spur H0: Trix Express Drei-Leiter, 1 x BR 01, Artnr. 763; 1 x V 200, Artnr. 764; 1 x E-Triebwagen 2301, 4 x Reiszugwagen, 1 x Autotransport, 1 x 4achs Selbstentl., 2 x Donnerbüchsen. + 1 x Packwagen, 1 x Klappdeckel mit Bh, 2 x Kessel, 4 x offen, 1 x gedeckt, 1 x Güterbegleitw. 70 % alles im OK, guter Zustand. 1 x Trafo, nur komplett für 300,-. Tel. (0340) 2212094

Verk.: Das Archiv d. deutschen Dampfloks. 3 Din-à-4-Ordner gegen Gebot. H. Ducke, Tel. (030) 4115800 nach 18 Uhr

Märklin Spur I: noch einige Güterwa-gen zu verk.: 5843, 5845, 58202, 58203, 58951; Flexgleise, 1 Bahnhof Altmühl, 1 Lagerschuppen, Weichendecoder Viessmann. Tel. (0221) 6802259

LGB: F7 Santa Fe A + B Sound, digital, neu im OK, US-Güterw., div. Rocco-Linegleise im OK, neu; MÄ-Delta-Station, 2 x Deltamobil, neu, im OK. Maxi-US-Loks, P- + Gwag. Tel. (08531) 981132

H0: Lima, MAK DE 1024 F. 50 EUR; Fleischmann alt: 2 x Hauptsign., 1 x Vorsign. zus. 25 EUR u. 2 x Profigleis-Doppelkreuzungsweichen, zus. 35 EUR. Tel. (06126) 4929

miki-klose.com G

Das gab es noch nie! Kompletter Maschinenkühlzug MKZ 4 Transit für Ihren Internationalen Kühlverkehr, ein Masch.-Mannschaftswagen, vier viertürige MK e, feinste Messingmodelle mit durchbrochenen Lüftungsgittern, KK-Kulisse mit NEM-Schacht in H0 (599,- Euro) sofort erhältlich, in TT und N (399,- Euro) bei genügend Vorbestellungen. Ausführung Interfrigo, DR und Bierwerbe-züge in attrakt. Verpack., alle limitiert. Ein-zelne MK 4 in allen Ausführungen zum Verstärken, H0 (122,- Euro), unlimitiert. Achtung! Bierwerbewagen MK 4 Göltz-schtalbrauerei, limit. 122,- Euro. Neuheitenblatt gegen Freiumschlag. KEHI-Modellbau, Hellerstr. 7-9, 99817 Eisenach www.kehi-modellbau.de G

Biete H0-Startpackung Weichen und Gleise, H0-Häuserkartonmodelle aus den 50er-Jahren, Panasonic SVHS-C Videokamera im Tausch gegen rollendes Material TT. Bernd Koslowski, Tel. (0171) 4624675 oder freitags ab 17 Uhr (03672) 340072

Pure LGB-Romantik auf endlos schimmernden Gleisen, 1,8 m x 3,2 m, elektr. Weiche, Trafo, Anschluss, Abstellgleis mit Prellbock, mit 21181S, 4 x 3080 E 01, 1 x 3081 E 01, Sound und goldene Achsträger. Im weiteren Angebot: Nr. 4065, Nr. 4472, Nr. 4767, Nr. 4070, Nr. 4173, Nr. 4180, Nr. 4180, Nr. 4080, 3 x 3443, Nr. 4072, Nr. 4068, LGB Rungenwaggon mit Holzladung DR, Pen, SV. Fax:(0911) 4801852 Sammelliste anfordern.

Loks und Wagen Epoche II + III. Liste auf telefonische Anfrage oder Freiumschlag. Leopold Sanda, Detmolder Str. 16, 10715 Berlin, Tel. (030) 8531525 sandale@t-online.de

LGB "Lehmann 74": Batterie-betriebene Eisenbahn: Lok, 2 Wagen, Schie-nenoval im Orig.-Karton, Sammler-stück DM 800,- VB. Top-Zustand! Tel. (0174) 5651373

Laubbäume für alle Spuren, Handarbeit, auch individuelle Anfertigung, Stück ab 3 Euro. St. Schütte, Tel. (02173) 691596

Modellautos, ca. 100 St., größer H0 (Burago, NZG, Kellerm.) einz. od. im Block zu verk. Liste g. Freium. o. e-mail: bahnmacher @aol.com Klaus Rötger, Im Iller 8, 34587 Felsberg-Hilgershsn.

Verkaufe Beleuchtungsbausatz LED für Gleich- u. Wechselstrom, flackerfrei, digital u. analog, EUR 9,90 + Porto. Weitere Infos mit frankiertem Rückumschlag an Modelleisenbahn-Austellung Camp am Waldsee, Dorfstr. 10, 17255 Grünplan G

TT-Mat., fast alles unbesp. im OK, BR 52, EUR 110,-; 86, 50,-; 92, 40,-; 103 orange, 40,-; 110, 30,-; Doppelst.-Einh., 15,-; "Pilz"-TT-Modellgl, unben. i. OK, u. a. 1 x DKW, 13,-; 3 x IBW re. à 6,-; 4 x EW li. à 6,-; 3 x Entk.-gl. à 8,-; div. Gleisstücke gebogen u. gerade, 4 Wagen, 4 Automod., zus. f. 400,- EUR, a. Tausch geg. H0-2-L.-Mat.DR, Ep. III. Tanculski, Tel. (030) 63908507

Verkaufe neue H0-Automodelle. Versch. Fabrikate. Ausf. Liste anfordern über Fax (089) 90139774 oder e-mail: spies.alois@t-online.de Alois Spies, Blaumeisenweg 5, 85551 Kirchheim

Verk. Fleischmann-Katalog v. 1957 H0, Märklin-Katalog 1967 H0, zus. 75,- EUR, Spur S 2 Personenwa., 1 Güterwa. u. Gleise, Pico ME 101 und 5 alte Blechwagen. Tel. (03425) 922594

Märklin Spur 0: Zwei Loks, E- u. Dampfl., 4 Güterwagen, 5 Pers.wagen, Zubehör: Bahnhof, Übergang, Schienen, Weichen, funktionsfähig, schr. Angebote: Fax (03302) 893457

www.kehi-modellbau.de G

Verk. Piko N: BR 65, H0 VT 133 m Bw 120,-; VT 137 80,-; VT 135 70,-; BR 80 70,-; BR 81 110,-; BR 55 80,-; BR 89 sächs. 100,-; BR 89 WS 60,-; V 110 80,-; V 118 100,-; E 44 80,-; E 63 WS 90,-; E 41 WS 120,-; BR 99, Herr: BR 24 80,-; Pilz-Weichen Neusilber; baue Lichtwechsel in alte Triebfz. ein sowie kl. Rep. Garbisch, Carl-Schorlemmer-Ring 27, 06122 Halle. Tel. (0345) 8055946

Verkaufe Komponenten H0: Siehe: http:// www.ias-machinetools.de /deu/ sonst _de. htm - Fax: (089) 89711711

Mä 3053, 3149, 3028, 34341, Wagen 4022, 4023, 4024, 4 x Conrad-Bel.-Generator für Züge, 6 x Mä-Trafos 32 VA, 36 Relais 12 V, monostabil, 2 x D- + R-Relais mit Schleiferumschaltung. Tel. (0711) 6152552

Biete diverse russische Modelle H0, Liste frei. Kondratiev, PF 780 Petersburg, RUS-199155

Kostenlose Neuheiten- u. Gesamtpreisliste H0 erhalten Sie bei: Wolfgang Schulz, Auf Wamescht 32, 66780 Rehlingen-Siersburg, Tel. (06833) 8001 oder Fax: 8588 G

Die Modelleisenbahn, 33609 Bielefeld, Ziegelstr. 35. Neu im Sort.: Ribu-Kupplungssysteme. Liste gg. Freiumschlag. G

Gleis 7 Modellbahn, An- und Verkauf alle Größen, alle Hersteller. Waisenhofstr. 7/9, 24103 Kiel, Mi. + Fr. 14 - 20 Uhr, Do. + Sa. 10 - 16 Uhr. Tel. (0431) 9969900 G

www.harzbahnmodelle.de G

LGB-Beschriftungssätze. Katalog gegen 4,08 Euro in Briefmarken. Info bei Tröger Modellbahnbeschriftungen Ilm, im Winkel 1 A, 14974 Ludwigsfelde. Tel. (03378) 874285 G

Zubehör und Rollendes Material www.Marios-Modellbahnwelt.de G

www.bierwagenmodelle.de G

Fräsmaschine u. Drehschiene von einem Hersteller, Zustellgen. 0,02 mm, mit umfangr. Zubehör. Beide Masch. können auch kombiniert werden. Blechbearbeitung und Nietenimitat ist möglich, ohne Zubehör FP 3500,-. US-Anlage in H0e 156 x 850 cm, inkl. der Fahrzeuge, 11 Loks, 17 Wagen, alles Bausätze, Um- oder Eigenbauten, sehr detailliert. Beides unter Tel. (030) 6221886

Kostenlose Neuheiten und Gesamtpreisliste 2002 erhalten Sie von: Der Modellversand, W. Schulz, Auf Wamescht 32, 66780 Rehlingen - Siersburg. Fax: (06833) 8588 Tel. (06833) 8001 e-mail: dermodellversand@t-online.de G

Ankauf allgemein

Modellbahn + Zubehör

Suche Brawa V 100: BR 110 in H0 u. Nietentender, Roco: BR 44. Tel. (0361) 3794431 tagsüber

Suche von Rivarossi Dampflok Nr. 1002 (BR 01141) auch defekt oder demontiert, zwecks Ersatzteilen; vor allem Treibachse m. Rädern (0170) 3224984

Suche Flm.: USA Santa Fe-Railways, Doppellok 1343/2, Burlington-Railways, Doppellok 1343/2, sollte im einwandfreiem Zustand sein. (08395) 2980 ab 19 - 22 Uhr.

Rokal TT oder Egger-Bahn: Einzelmod. oder Sammlung, Kataloge, Werbemat., usw. Ingo Vierk, Binsenstieg 65, 21502 Geesthacht, Tel. (04152) 836505 Fax 836506, ab 17 Uhr

Suche Modelleisenbahn-Sammlungen von Roco, Liliput, Flm., Märklin usw. Bevorzuge gern große Sammlunge Hans-Jürgen Lotzgeselle, Oberer Riedweg 7, 34320 Söhrewald, Tel. (05608) 95023

Märklin-Eisenbahn Spur 00/H0 u. I: Loks, Wagen, Zubehör, komplett oder einzeln, auch def., a. d. Vor- und Nachkriegszeit von Sammler gesucht. Bin auch an der Übernahme von kompletten Sammlungen oder Eisenbahn-anlagen interessiert. Tel. (0721) 682664 oder (0172) 7236673

Märklin-H0-Loks gesucht. Kaufe Loksammlung oder Einzelstücke, alt oder neu, befahren oder unbefahren. Tel. (07308) 41161 und Fax.

Suche Liliput, Rivarossi, Trix Express, Flm., Weinert, M + F, usw. - Angebot nur schriftlich oder Fax (06621) 78273. Clarice Lange, Chemnitzer Str. 3, 36251 Bad Hersfeld

Liebhaber sucht große Eisenbahnanlage oder gepflegten Nachlass, der Firmen Märklin oder Trix Express. Tel. (02171) 737492 Bernd, Leverkusen

Suche Modelleisenbahn-Sammlungen jeder Spurweite, jeder finanziellen Größenordung. Ich freue mich über Ihr Angebot. Ich zahle immer in bar. Tel. (05608) 95023 Fax 95025

Kaufe Modelleisenbahn Spur H0 u. N. Zahle 35 % vom Neupreis. Gerne ganze Sammlung oder Anlage. Tel.: (02421) 123877, Fax: (02421) 123878, Daniel Kühne, Aachener Str. 61, 52349 Düren

Alte Blecheisenbahnen, Spur 0, sowie Zubehör, auch defekt, von den Firmen Märklin, Bing, Bub, Doll. Kraus von Blechfreund gesucht. Tel. (02161) 590081

Flm.-Ersatzteile: E428 Drehgestelle und Vorläufer sowie sonstige Ersatzteile gesucht, auch Tausch. Alte Fleischmann-Loks u. -Wagen gesucht. Tel. (0221) 413794, Handy (0175) 413794, abends (0221) 9417511, e-mail: ferdi.trampe@t-online.de

LGB und TT: Suche alles, auch ganze Sammlungen. Tel. + Fax (0341) 4613285

Märklin-Fan sucht Ihre Sammlung: 800er bis digital, Zubehör, Autos, Sprint, Faller-AMS, Wiking! Hole ab, zahle bar - rufen Sie an! Wengler, Tel. (07308) 921918 abends

Taigatrommel (V 200, M 62, usw.) Maßstab 1:20 bis 1:24 gesucht! Wer hat diesen Typ schon im großen Maßstab gebaut?? Tel. (0212) 44225

Suche Übersichtszeichnung Ludmilla/Taigatrommel. Maßstab egal. Manfred Carl, Gehrenbergstr. 18, 88094 Oberteuringen

Suche Franckh. Verlag: Schienenbusse in Deutschl., Mit Dampf durch den Harz, Die frühe Bundesbahn in Farbe, Preuss. P10 (Klossen), Kgl. Württ. Staatseisenbahn, Feldbahnen in Deutschland, Düring Länderbahn-Dampfloks, sowie Schnellzug-Dampfloks der Einheitsbauart. Angebote mit Preisangabe erbeten: S. Knapp, Hasenbergstr. 9, 88316 Isny

Suche dringend RP-25-Weichenherzstück-Einsätze von Roco, Art.-Nr. 98020 für 15-Grad-Weichen. Bitte auch Reste anbieten! Thielemann, Tel. (0345) 5604579 (auch AB)

Suche kleine Fertiganlage oder Diorama, komplett, ohne roll. Material, sowie von Fa. Freudenreich, Wrg 60; Post a-cl/12,8; DDg(e)D Pwhg. Michael Nickel, Gartenstr. 14, 31840 Hessisch-Oldendorf

Kaufe Ihre Spielzeugsammlung, z. B. alte Modellbahnen und -autos, Zubehör, Lineolfiguren sowie alles Antike! Gern auch größere Sammlungen, Geschäftsauflösungen, Restposten. Sofortige Barzahlung!!! Zentral-Station, An- u. Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel/Fax (030) 8736356 bis 18 Uhr. Tel. (030) 8736356 **G**

Blech-Eisenbahnen und Blechspielzeug sucht Sammler! Märklin, Bing Bub, DDR usw. Ebenso Lineol- und Elastolinfiguren. Bitte alles anbieten! Tel.: (030) 8522830 ab 19 Uhr.

Suche Fleischmann-Schwungmassenanker, gerne auch größere Stückzahlen, sowie ein Heft Flm.-Kurier Nr. 7. Tel. (02369) 1510

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen, oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen, oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.**
   Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben.
   Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag!
   Briefmarken können nicht angenommen werden.

Bitte beachten:

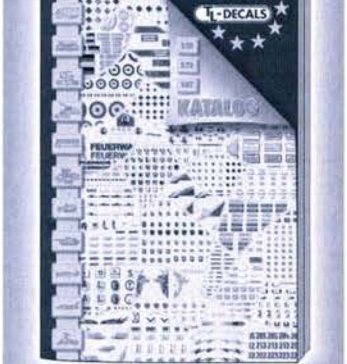
- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht.
  Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken.
Die Redaktion erreichen Sie mit
redaktion@modelleisenbahner.de
und die Anzeigenabteilung mit
anzeigen@modelleisenbahner.de

Gehäuse FL 100, Fahrwerk/Motor T3/BR 181, Geh. od. kpl. Lok GÜ alt 118 blau/rot-elfenbein m. 2 Str. EK 5, 6, 7, 9, 10, 12/80, 10/81, 11/99, MEB 86, 87, 88, 1, 6/89, 1/91, 4/95. Alba-Fz.-Archiv alle außer Diesellok und Triebwagen. Hackenberg, Tel. (02204) 61946 Fax: (02204) 919875

Privat kauft immer Modelleisenbahnen und Sammlungen der Spurweiten H0 und N. Auch Händlerangebote, Ladenauflösungen angenehm. Bei grösseren Posten Abholung und Barzahlung selbstverständlich. Tel. (09428) 7262 AB oder e-mail: riedelhorst@gmx.de







Modell Eisen Bahner

Ihre private Kleinanzeige: 5 Zeilen für nur 5,- €



So geben Sie Ihre Anzeige auf:

1. Coupon (oder Kopie davon) faxen: (07524) 9705-45
2. Anzeigentext formlos per Brief oder Fax schicken
3. Coupon (oder Kopie davon) per Post schicken an:

MEB-Verlag,
Anzeigenabteilung,
Biberacher Str. 94
D-88339 Bad Waldsee

ANZEIGEN-BESTELLCOUPON

Die Anzeige ist
- ☐ gewerblich (pro Druckzeile 2,66 € + MwSt.) Gewerbliche Anzeigen werden mit „G" gekennzeichnet
- ☐ privat (je 5 Zeilen pauschal 5,- €. Beispiel: 1 - 5 Zeilen = 5,- €, 6 - 10 Zeilen = 10,- € usw.)
- ☐ eine Chiffre-Anzeige (Gebühr zusätzlich 8,- €)

Gewerbliche Anzeigen bitte per Lastschrift bezahlen oder Rechnung abwarten.

Der Text soll in der Rubrik

1 ☐ Verkauf allgemein	15 ☐ Verkauf Loks + Wagen N & Z	30 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude TT	70 ☐ Verkauf Bücher + Zeitschriften
2 ☐ Ankauf allgemein	16 ☐ Ankauf Loks + Wagen N & Z	31 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude TT	75 ☐ Ankauf Bücher + Zeitschriften
5 ☐ Verkauf Loks + Wagen H0	20 ☐ Verkauf Loks + Wagen allg.	35 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude N & Z	80 ☐ Verkauf Fotos + Dias
6 ☐ Ankauf Loks + Wagen H0	21 ☐ Ankauf Loks + Wagen allg.	36 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude N & Z	85 ☐ Ankauf Fotos + Dias
10 ☐ Verkauf Loks + Wagen TT	25 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude H0	40 ☐ Verkauf Zubehör + Gebäude allg.	88 ☐ Urlaub
11 ☐ Ankauf Loks + Wagen TT	26 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude H0	41 ☐ Ankauf Zubehör + Gebäude allg.	90 ☐ Dies + Das
			95 ☐ Börsen + Auktionen

______ **mal ab der nächstmöglichen Ausgabe erscheinen.** (Nach Anzeigenschluss eintreffende Anzeigen werden im nächsten Heft veröffentlicht.)

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon usw. in die Kästchen eintragen. Sie zählen bei der Berechnung mit. Wegen Fettdruck und unterschiedlicher Zwischenräume gibt es eventuell Abweichungen zwischen Coupon und gedruckter Anzeige.

Name/Firma

Vorname (ausgeschrieben)

Straße/Nr. (kein Postfach)

LKZ/PLZ/Ort

Telefon inkl. Vorwahl　　Fax

Ich bin Abonnent ☐ Ja ☐ Nein

☐ Den Betrag von € ______ buchen Sie bitte von meinem Konto (kein Sparkonto) ab. (Gilt nicht für Ausland).

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag über € ______ liegt in bar / als Scheck bei.

Datum, Unterschrift

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

In diesen Fachgeschäften erhalten Sie den MODELLEISENBAHNER

Die Übersicht enthält nach Postleitzahlen geordnet alle Modellbahn-Fachgeschäfte, die in ihrem Sortiment den MODELLEISENBAHNER führen. Rufen Sie uns bitte an, wenn Sie auch auf dieser Seite aufgeführt werden wollen.

Telefon (07524) 9705-0, Fax (07524) 9705-45

PLZ-Gebiet 0

- **01069 Dresden:** Lokpavillon Dresden, Friedrich-List-Platz 2;
- **01108 Dresden:** Körner Modellbahn, Königsbrücker Landstr. 372;
- **01237 Dresden:** Modellbau Peter, Reicker Str. 104;
- **01277 Dresden:** Bufe-Fachbuchzentrum Eckard Rose, Reinhold-Becker-Str. 28; Modelltechnik Großbahnen, Oehmestraße 16;
- **01307 Dresden:** Tan Modellbau u. Modelleisenbahnen, Pfotenhauerstr. 66;
- **01326 Dresden:** Der Modelleisenbahnladen Saase u. Leuteritz GbR, Pillnitzer Landstr. 242; Modellbau + Bastlerbedarf, Friedrich-Wieck-Str. 8;
- **01445 Radebeul:** Modelleisenbahnen Klaus Grundkötter, Hauptstr. 22;
- **01468 Moritzburg:** Eisenbahnladen, Schloßallee 27; n 01558 Großenhain: Modellbahn und Modellbau, Meißnerstr. 16;
- **01594 Boritz:** Modell Shop Bernd Werner, Leckwitzer Str. 8;
- **01662 Meißen:** Modell- u. Technik Meißen, Gerbergasse 7; n 01773 Altenberg: Elektro Rode Modelleisenbahnen, Rathausstr. 24;
- **01796 Pirna:** Modellbahnen + Modellbau, Dohnaischer Platz 6 A;
- **01773 Altenberg:** Elektro-Rode, Rathausstr. 24;
- **01809 Heidenau:** Hobby Boutique, Ernst-Thälmann-Str. 4;
- **01844 Neustadt:** Spielzeugland Sick, Karl-Marx-Str. 2;
- **01896 Pulsnitz:** Modelleisenbahn Modellbau Service A. Jünger, Julius Kühn Platz 9;
- **01904 Neukirch:** Klein-Technik Hobby-Treff Inh. Ortrun Kaufer, Hauptstr. 44 b;
- **01936 Königsbrück:** Modellbau Pofand Modelleisenbahnen, Alte Poststr. 7;
- **02708 Löbau:** Spielzeugland Inh. Marlies Reuss, Rittergasse 3;
- **02730 Ebersbach:** Modellbahn-Boutique Inh. Bärbel Siller, Löbauer Str. 11;
- **02763 Zittau:** Bahn + Modell Fichte & Lenk GmbH, Markt 20; Haltepunkt, Techn. Spielwaren u. Modellbahn, Inh. Jähne und Teichgräber, Reichenberger Str. 32;
- **02826 Görlitz:** Modell Bahnhof, Inh. Ingolf Feldt, Nonnenstr. 13;
- **02994 Bernsdorf:** Modelleisenbahn/ Spielwaren, Dresdner Str. 26;
- **03048 Cottbus:** Böcking & Sohn Modelleisenbahnen + Modellbau, Vetschauer Straße 70;
- **04109 Leipzig:** Herrmann Modellbahnen, Burgstr. 4;
- **04159 Leipzig:** Spiel + Hobby Station Nütz, Georg-Schumann-Str. 248
- **04229 Leipzig:** Modellbahnfachgeschäft A. Nitsche, Altranstädter Str. 44; Schwarz-Modelleisenbahnen, Walter-Heinze-Str. 9;
- **04277 Leipzig:** Bahn + Hobby Günsel, Karl-Liebknecht-Str. 152;
- **04289 Leipzig:** Modellbahnen Karsten Klinger, Prager Str. 275;
- **04315 Leipzig:** Dirk Bertram, Wurzener Str. 4;
- **04318 Leipzig:** Bernd Missler Spielwaren u. Modellbahn, Martinstr. 3;
- **04509 Delitzsch:** Modellbau Sebastian, Bismarckstr. 9;
- **04736 Waldheim:** Hofmann's Hobby-Shop, Niederstadt 27;
- **06108 Halle/Saale:** Modellbahnstation Inh. Stefan Ullrich, Kleine Ulrichstr. 19;
- **06110 Halle:** Modellbahncenter Minich, Lutherplatz 11 (a. Wasserturm);
- **06114 Halle/Saale:** Spielwaren u. Modellbahnen Halle GbR, Große Brunnenstraße 63;
- **06116 Halle:** Modellbahnen Hoffmann, Delitzscher Str. 112;
- **06217 Merseburg:** Fröhlich's Modellbahnstudio Inh. Ilona Fröhlich, August-Bebel-Str. 54;
- **06231 Bad Dürrenberg:** TT-Modellbahnstübchen, Ostrauer Str. 13;
- **06268 Querfurt:** Hobby-Shop, Merseburger Str. 11;
- **06406 Bernburg:** Bernburger Modellbauladen, Liebknechtstr. 10;
- **06484 Quedlinburg:** Modellbahn-Service Dietrich Steinbrink, Pölkenstr. 24;
- **06525 Sangerhausen:** Spielwaren Schwabe, Ulrichstr. 2 (Am Kino);
- **06528 Oberröblingen:** Spielwaren - Modelleisenbahn, Inh. Jörg Rubelowski, Hauptstr. 65;
- **06547 Stollberg:** Der Modellbahnhof W. Gurniak & Partner GbR, Bahnhof 1;
- **06556 Artern:** Hoffmann Elektrotechnik u. Modelleisenbahn, Puschkinstr. 34 ;
- **06618 Naumburg:** Modellbahneck Wolfgang Ethner, Freyburger Str. 4;
- **06667 Weißenfels:** Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstr. 2 A;
- **06749 Bitterfeld:** Modelleisenbahn-Center, Walther-Rathenau-Str. 45;
- **06774 Söllichau:** TT-Host-Modellbau Neumann & Riethdorf GbR, Bergstr. 23;
- **07318 Saalfeld (Saale):** Saalfelder Lokschuppen Modellbahn& Zubehör, Bahnhofstr. 6;
- **07381 Pößneck:** Günthers, Inh. Margit Günther, Neustädter Str. 75;
- **07607 Eisenberg:** Modellbahnshop, Inh. Heinz Marek, Steinweg 18;
- **07937 Zeulenroda:** Modellbahn-Modellbau Inh. M. Schuster, Schopper Str. 31;
- **07980 Berga/Elster:** Papier-Büro-Spiel-Modellbahnen H. Kretzschmar, Bahnhofstr. 19;
- **08107 Kirchberg:** Spielwaren u. Elektroartikel mit Modellbahnen und Service, Torstr. 2;
- **08223 Falkenstein:** Falkensteiner Modellbahnstube, Hauptstr. 32;
- **08262 Tannenbergsthal:** Modellbahnwelt Albert, Waldhäuser Str. 4 a;
- **08280 Aue:** C. A. Schieck Modelleisenbahnfachgeschäft, Auerhammer Str. 1;
- **08289 Schneeberg:** Modelleisenbahn, Fachgeschäft & Service, Kleinserienmodell, Peter Lorenz, Stollnhof 1;
- **08297 Zwönitz:** Modellbahn + Zubehör Olaf Günther, Siedlungsstr. 8;
- **08468 Reichenbach:** Modellbahn Müller, Zwickauer Str. 219;
- **08468 Reichenbach:** Modellbahn-Spitzner, Albertstr. 16;
- **08523 Plauen:** Modellbahn Rösner, Thomas-Mann-Str. 14; Modellbahnfachmarkt Plauen, Neuendorfer Str. 145;
- **09127 Chemnitz:** Modellbahn-Center Jennert, Augustusburger Str. 249;
- **09212 Limbach-Oberfrohna:** Modellbahnladen Susanne Sabsch, Querstr. 17; Werner Hartig, Chemnitzer Str. 72;
- **09326 Geringswalde:** Modellbahnhof Hobby+ Spiel, Dresdener Str. 39;
- **09366 Stollberg:** Modellbahnen Junghanns, Rudolf-Breitscheid-Str. 17;
- **09419 Thum:** W. Oelmann Inh. Ralf Oelmann, Greifensteinstr. 5;
- **09456 Annaberg-Buchholz:** Modellbahn Gudrun Höber, Bärensteiner Str. 72;
- **09465 Neudorf/Erzgebirge:** Fahrkartenstüb'l im Bahnhof Neudorf, Am Bahnhof 6 c;
- **09496 Marienberg:** Modell u. Bahn, Zschopauer Str. 11;

PLZ-Gebiet 1

- **10318 Berlin:** Modellbahnbox Karlshorst, Treskowallee 104;
- **10405 Berlin:** Modellbahnen a. Königstor Inh. S. Teich, Greifswalder Str. 2;
- **10409 Berlin:** Modellbahn u. Modellbau Fliegender Hamburger, Inh. Detlef Appel, Erich-Weinert-Str. 142;
- **10437 Berlin:** Modelleisenbahnen Lothar Fohringer, Kopenhagener Str. 73;
- **10589 Berlin:** Modellbahnen a. Mierendorffplatz GmbH, Mierendorffplatz 16;
- **10627 Berlin:** Toto's Eisenbahnladen Michael Dümchen, Pestalozzistr. 28;
- **10711 Berlin:** Schiffs- u. Modellbahn-Studio, Joachim-Friedrich-Str. 22-23;
- **10717 Berlin:** Der Lokvogel Modelleisenbahnen + Zubehör, Holsteinische Str. 44; Zentral-Station An- und Verkauf, Güntzelstr. 39;
- **10789 Berlin:** Micha's Bahnhof, Nürnberger Str. 24 a; Modellbahnen Turberg, Lietzenburger Str. 51;
- **10827 Berlin:** Hajo's Spielzeugland, Kolonnenstr. 5 - 6; Helma's Lokschuppen, Crellestr. 2;
- **10967 Berlin:** Der Modellbahner am Zickenplatz, Boppstr. 7;
- **12051 Berlin:** Hardenberg LGB-Station Modell-Großbahnen, Siegfriedstr. 1;
- **12105 Berlin:** Modellbahn-Pietsch GmbH, Prühßstr. 34; Peter Gierke Modelleisenbahn+Spielzeug An- und Verkauf, Suttnerstr. 2;
- **12109 Berlin:** Modellwelt, An- u. Verkauf von Modelleisenbahnen, Mariendorfer Damm 45;
- **12109 Berlin:** Tabak & Mehr Shop, Inh. Mark Buhlin, Mariendorfer Damm 14;
- **12157 Berlin:** Eisenbahnen Vogelbusch Ankauf & Verkauf, Cranachstr. 9;
- **12163 Berlin:** Lokschuppen, Markelstr. 7;
- **12621 Berlin:** Modellbahn-Sachse, Planitzstr. 9;
- **12689 Berlin:** Modelleisenbahnen Barbara Krüger, Wittenberger Str. 68;
- **13088 Berlin:** Modellbahntreff Fritko, Smetanastr. 10;
- **13189 Berlin:** Modelleisenbahnen Pankow Volker Ochs, Berliner Str. 48;
- **13359 Berlin:** Modellbahn Brause, Inh. Mareike Biggam, Koloniestr. 143/Osloer Str.;
- **13581 Berlin:** Hobby Schult Technik, Klosterstr. 13 A;
- **14169 Berlin:** Modellbahnen in Zehlendorf B. Retzlaff, Berliner Str. 37;
- **14467 Potsdam:** Modellbahnen in Potsdam a. d. Fußgängerzone, Jägerstr. 20;
- **14469 Potsdam-Eiche:** Phillips Modellbahnhof, Kaiser-Friedrich-Str. 89;
- **14712 Rathenow:** Sandbrink, Berliner Str. 1;
- **14770 Brandenburg:** HS Modellshop, Ritterstr. 83;
- **15230 Frankfurt/Oder:** Spielzeugfachgeschäft Heike Bühmann, Karl-Marx-Str. 179;
- **15344 Straußberg:** Modellbahnbörse Lo(c)kschuppen, Lindenplatz 2;
- **15711 Königs Wusterhausen:** Modellbahnen & Mehr Inh. Ute Böhme, Weg am Krankenhaus 5;
- **15831 Mahlow:** Weichenläufer Modellbahnen, Bahnhofstr. 16;
- **15907 Lübben:** Spreewälder Bimmelguste Inh. Winfried Müller, Berliner Str. 4;
- **16225 Eberswalde:** Lok in-Roll out, Inh. Thiele und Hutfilz, Eisenbahnstr. 75;
- **16303 Schwedt/Oder:** Spielwarenfachgeschäft Brigitte Simon, Berliner Str. 135 B;
- **16321 Bernau:** Spielwarenfachhandel J. Bostedt u. D. Fischer, Breite Str. 13;
- **16352 Basdorf:** Hobbythek in Basdorf, Inh. Dieter Finster, Birkenstr. 83;
- **17033 Neubrandenburg:** Modellbahn & Modellbau, Inh. Harald Randel, Im Bahnhof Neubrandenburg;
- **17235 Neustrelitz:** Elektrohaus Winter, Glambeckerstr. 31;
- **17291 Prenzlau:** Spielwarenfachgeschäft B. Simon Inh. Salo Simon, Stettiner Str. 28;
- **17309 Pasewalk:** Modelleisenbahn & Modellbau Rast, Grabenstr. 4;
- **17438 Wolgast:** Modellbau und Hobby Wolgast, Wilhelmstraße 63;
- **17489 Greifswald:** Schildhauer-Modellbahn-Center, Schuhhagen 28/29-1.Etage;
- **18055 Rostock:** Modelleisenbahnen Schultz, Lange Str. 3;
- **18057 Rostock:** Modellbahn Schaft Inh. St. Hellwig, Friedhofsweg 2;
- **19053 Schwerin:** Bärenstark-Spielwaren u. Modellbahnen, Geschw.-Sch.-Str.9, Burgseegal; Thomas Glüsing Modellbau u. Eisenbahn, Mecklenburgstr. 5;
- **19243 Wittenburg:** Deja Spielwaren GmbH idee+spiel Fachgeschäft, Große Straße 12;
- **19322 Wittenberge:** Modelleisenbahnstudio Inh. M. Hintz, Lenzener Str. 75 D;

PLZ-Gebiet 2

- **20099 Hamburg:** Modell & Hobby H.P.A. Schnellhaß GmbH, Lange Reihe 25; Modellbahn Kiste Inh. Manfred Wolter, Lange Reihe 17;
- **20255 Hamburg:** Modellbahnshop Beurich, Heussweg 70;
- **20354 Hamburg:** Kinderparadies Hamburg GmbH, Neuer Wall 7; Markscheffel & Lennartz Im Finnlandhaus, Esplanade 41; Wede Fachhandlung /im Hanse-Viertel, Grosse Bleichen 36 ;
- **21682 Stade:** Modellbahn-Wilhelmy, Fischmarkt 11;
- **22083 Hamburg:** Modellbahnkiste Wolter, Von-Axen-Str. 1;
- **22087 Hamburg:** Modellbahn Hesse, Landwehr 29;
- **22113 Oststeinbek:** Modellbahnen Oststeinbek Max Engel, Im Hegen 4;
- **22177 Hamburg:** Spiel + Hobby Haus Hartfelder, Bramfelder Chaussee 251;
- **22299 Hamburg:** Meyers Modellbahn Winterhude Spezialgeschäft f. Eisenbahn, Barmbeker Str. 171;
- **22393 Hamburg:** Modellbahn-Center Hamburg, Stadtbahnstr. 40;
- **22761 Hamburg:** Modellbahn Bahrenfeld Inh. E. Barthels, Bahrenfelder-Steindamm 68a;
- **22767 Hamburg-Altona:** Modellbahnkiste Wolter, Ehrenbergstr. 72;
- **22848 Norderstedt:** Modellbahnstation Behm, Am Tarpenufer 6;
- **22880 Wedel:** Die Gartenbahn Inh. Dieter Gringel, Mühlenstr. 42;
- **23701 Eutin:** Janus Modellbahnen Inh. Karin Janus, Peterstr. 12;
- **23966 Wismar:** Modellbahn Börse, Dankwartstr. 52;
- **24103 Kiel:** Gleis 7, Inh. Dieter Köster, Waisenhofstr. 7-9;
- **24223 Raisdorf:** Modellbahnladen Stehr GmbH, Gutenbergstr. 52;
- **24558 Henstedt-Ulzburg:** Egon Wiegrefe Modellspielwaren, Middelweg 21;
- **25348 Glückstadt:** Meiners Hobby & Spiel GmbH, Gr. Kremper Str. 13;
- **25524 Itzehoe:** Spielzeug John, Feldschmiede 23;
- **25746 Heide:** Lütje Spielzeug & Computer, Süderstr. 4;
- **25813 Husum:** Loto-Toto-Zeitschriften, Süderstr. 1a;
- **26441 Jever:** André Hepner Modellbahnen, Frl.-Marien-Str. 6;
- **26603 Aurich:** Schüt + Duis Sport + Freizeit, Burgstr. 21-23;
- **26789 Leer:** Hobby-Shop, Bremer Str. 6;
- **28213 Bremen:** Modellbahn Welsch, Klattenweg 22/24;
- **28217 Bremen:** Modellbahn-Meyer Inh. Manfred Meyer, Bremerhavener Str. 73/75;
- **28237 Bremen:** Roland Modellbahnstudio GmbH & Co. A. Schuchardt + Partner, Gröpelinger Heerstr. 165;
- **28779 Bremen:** Modelleisenbahn u. Modellbauzentrale Bremen Nord, Besanstr. 111;
- **28865 Lilienthal:** Haar Modelleisenbahnen, Hauptstr. 92 + 96;
- **28870 Ottersberg:** Dodenhof ;
- **29225 Celle:** Bastel- u. Railway-Depot, Lauensteinplatz 7;

PLZ-Gebiet 3

- **30159 Hannover:** Karstadt Sport & Spiel, Große Packhofstr.;
- **30419 Hannover:** Train & Play, Herrenhäuser Str. 53;
- **30161 Hannover:** Im Gleisdreieck, Raschplatz 1E;
- **31135 Hildesheim:** Modellzentrum Hildesheim, Peiner Landstr. 213;
- **31177 Harsum:** Rupert Kreye Modellbahnzubehör, Kaiserstr. 49;
- **31224 Peine:** City Kaufhaus Knolle, Bahnhofstr. 2;
- **31515 Wunstorf:** Der Eisenbahn-Keller, Lange Straße 20-22;
- **31582 Nienburg:** Emil Twele, Langestr. 53;
- **32423 Minden:** Modellbahnen Born, Kaiserstr. 21;
- **33098 Paderborn:** Technik und Hobby Rainer Temme, Kamp 32;
- **33102 Paderborn:** Modellbahn-Modellbau MMZ Inh. W. Sester, Friedrichstr. 7;
- **33332 Gütersloh:** Modellbahnladen J. Weithöner, Kampstr. 25;
- **33602 Bielefeld:** Spiel und Hobby Brauns GmbH Abt. Modelleisenbahn, Feilenstr. 10 - 12;
- **33613 Bielefeld:** Geschenke-Eck Spielwaren, Gerh.-Hauptmannstr. 21;
- **33790 Halle:** Schoregge Modelleisenbahnen, Lange Str. 70;
- **34117 Kassel:** Modellbahn Oehler GmbH, Treppenstr. 9;
- **34133 Kassel:** Treffpunkt Eisenbahn, Altenbauner Str. 133;
- **34346 Hannoversch Münden:** Modellbahn & Modellbau, Radbrunnenstr. 4-6;
- **34414 Warburg:** Modelleisenbahnen - Modellbau, Zur Diemelmühle 11;
- **35510 Butzbach:** Günter Schott Modellbahnen, A.W. Heilstraße 2;
- **35708 Haiger:** Modellbahnen, Flug- und Modellbau, Hüttenstr. 1;
- **37073 Göttingen:** Bieling Spiel & Foto KG, Theaterstr. 6;
- **37176 Nörten-Hardenberg:** Adolf Scheer, Lange Str. 95;
- **37235 Hessisch Lichtenau:** Kaufhaus Frank, Poststr. 12;
- **37308 Heilbad Heiligenstadt:** Roland Conrad Modelleisenbahn & Elektrotechn., Stubenstr. 11;
- **37431 Bad Lauterberg:** H. Schwickert GmbH & Co. KG Spielwaren, Hauptstr. 88-92;
- **37431 Bad Lauterberg:** LGB-Station, Südharzer Modellbahnschuppen, Uwe Bierwirth, Dammwiese 4;
- **37603 Holzminden:** Streicher Modelleisenbahnen Modellautos, Wilhelmstr. 32;
- **38100 Braunschweig:** Auto & Bahn, Modelleisenbahnen und mehr, Bäckerklint 3;
- **38100 Braunschweig:** Modellbahn-Center Tiebe, Marstall 16;
- **38104 Braunschweig:** Zaade Modellbahnelektronik, Ebertallee 71;
- **38124 Braunschweig:** Modellbahnen André Broders, Jenasteg 6;
- **38300 Wolfenbüttel:** Modellstube, Breite Herzogstr. 24;
- **38820 Halberstadt:** Modelleisenbahnfachgeschäft Bettina Hohmann, Friedrich-Ebert-Str. 34;
- **38855 Wernigerode:** Harzer Reise & Geschenkboutique im Hauptbahnhof Wernigerode, Schreiberstr. 51;
- **39104 Magdeburg:** Stock & Heinze GmbH Modelleisenbahnfachgeschäft, Otto-v.-Guericke-Str.9;

• **39124 Magdeburg:** Modellbahn-Voigt Hugenottenstr. 10, hinter ehem. Poliklinik Nord;
• **39218 Schönebeck:** Fahrradgeschäft Ingo Klettke, Wilh.-Hellge-Str. 220;
• **39340 Haldensleben:** Ercosat Kommunikation-Modellbau-Elek, Gänsebreite 15;
• **39343 Süplingen:** Modelleisenbahnen Barbara Pfaffenholz, Bodendorfer Str. 6;

PLZ-Gebiet 4

• **40217 Düsseldorf:** Menzel's Lokschuppen & Töff Töff GmbH, Friedrichstr. 6;
• **40625 Düsseldorf:** Modellbahn Breuer, Alter Markt 14-15;
• **40721 Hilden:** Modellbahnladen Hilden Inh. Klaus Kramm, Hofstr. 12;
• **40764 Langenfeld:** Spiel + Hobby-Studio Zwettler, Solinger Str. 87;
• **40878 Ratingen:** Modellbahn-Auto-Laden Inh. Wolfgang Degen, Bechemer Str. 47
• **41236 Mönchengladbach-Rheydt:** Spielwaren Weiß, Hauptstr. 14;
• **41334 Nettetal:** Trienes, Grenzwaldstr. 15;
• **41460 Neuss:** Stellwerk Modellbau GmbH, Friedrichstr. 17;
• **41564 Kaarst:** All American Trains, Am Neumarkt 1;
• **41836 Hückelhoven:** B & T Modellspielwaren GbR, Gladbacher Str. 29;
• **42281 Wuppertal:** Modell-Eisenbahn-Club, Stütingsberg 45;
• **42281 Wuppertal:** Modellbahn Matschke, Inhaber Laag GmbH & Co. Vertriebs KG, Schützenstr. 90;
• **42289 Wuppertal:** Modellbahn Apitz, Heckinghauser Str. 218;
• **42697 Solingen:** Modellbahnbörse Koch u. Schui, Bonner Str. 26;
• **42699 Solingen:** Modellbahnhof, Merscheiderstr. 23;
• **44135 Dortmund:** Karstadt Sport & Spiel (Spielwarenabt.), Ostenhellweg 34;
• **44137 Dortmund:** Karstadt Dortmund Abteilung 268, Westenhellweg 30-36;
• **44141 Dortmund:** Der Lokschuppen Modellbahnen-Autoshop, Märkische Str. 227;
• **44287 Dortmund:** Modellbahntreff W. Tack-Braunmüller GmbH, Marsbruchstr. 133;
• **44809 Bochum:** Dau-Bo-Bahn/Dau-Modell, Herner Str. 278; Spielzeug-Paradies Wagner & Raschka OHG,Dr.-Ruer-Platz 6;
• **44879 Bochum:** Buchhandlung im Eisenbahnmuseum Bochum Dahlhausen, Dr.-C.-Otto-Str. 191;
• **45145 Essen:** Modellbahn-Ecke Inh. Ursula Aschmann, Berliner Str. 29;
• **45279 Essen-Steele:** Kracht & Cramer Modelltechnik GmbH, Ruhrau 46a;
• **45476 Mülheim/R.:** Sammlerscheune, Oberhausener Str. 143;
• **45479 Mülheim:** Modelleisenbahnen Euler, Grabenstr. 2;
• **46238 Bottrop:** Technoshop, Horster Str. 262;
• **46427 Emmerich:** Rail Art Video;
• **46483 Wesel:** Modellbahn Lübke, Caspar-Bauer-Str. 33;
• **47051 Duisburg:** Drehscheibe GmbH Bahn, Auto + Modell, Kuhstr. 8;
• **47638 Straelen:** Modellbau Seiler, Josefstr. 2;
• **47798 Krefeld:** Crefelder Lokschuppen, Breite Str. 60;
• **47803 Krefeld:** Hermann Modellbahnen Inh. Karl Heinz Hermann, Hülser Str. 128;
• **47829 Krefeld:** Modellbahnzentrum Uerdingen, Niederstr. 83;
• **48145 Münster:** WieMo Modellbahntreff, Warendorfer Str. 21;
• **48153 Münster:** Gierse GmbH Modelleisenbahnen, Hammer Str. 27; Modellbahnen Walter Licht GmbH, Hammer Straße 157;
• **49078 Osnabrück:** JB Modellbahn-Service GmbH Inh. Jürgen Bergschneider, Lotter Str. 16;
• **49356 Diepholz:** Wilhelm Stegmann Modellbahnen, Kohlhöfen 3;

PLZ-Gebiet 5

• **50226 Frechen:** Kiosk Parge, Freiheitsring 2;
• **50321 Brühl:** Buchhandlung Köhl, Kölnstr. 30;
• **50667 Köln:** SF-Spiel + Freizeit Handelsbetrieb GmbH, Schildergasse 46-48;
• **50827 Köln:** Lypold's Modellbahnen, Venloer Str. 664;
• **51105 Köln:** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hachenburger Str. 20;
• **51107 Köln:** Lokstation Schmitz, Rösrather Str. 47;
• **51375 Leverkusen:** Modellbahn-Center Leverkusen, Bensberger Str. 80;
• **51379 Leverkusen:** Bw-Opladen Modelleisenbahnen, Düsseldorfer Str. 173;
• **51483 Bergisch Gladbach:** Eisenbahn und Modellbau Klaus Spisla, Mülheimer Str. 180;
• **51515 Kürten:** Eisenbahn u. Modellbau Klaus Spisla, Zum Wickchen 12;
• **51645 Gummersbach:** Eisenbahnmuseum Dieringhausen, Hohlerstr. 2;
• **52062 Aachen:** Modellbahn-Center Hünerbein, Markt 11-15;
• **52134 Herzogenrath:** Modellbahn B. Reichert, Bicherouxstr. 5-7;
• **52372 Kreuzau:** Drügh's Modelleisenbahnen Inh. M. Schoddel, Kreuzauer Str. 59;
• **52441 Linnich:** Brumm & Dampf Inh. Klaus Schmidt, Rurstr. 32 A;
• **53111 Bonn:** Modellbahnstation Bonn, Rosental 52; Modellbahnland Bonn-Rhein-Sieg Inh. Winfried Lucht, Stiftsplatz 5;
• **53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler:** Technik Fritz, Modellbau u. Eisenbahn, Wilhelmstr. 51-52;
• **53859 Niederkassel:** Müller's Modellspielwaren Shop, Spicherstr. 8;
• **55130 Mainz:** Weisenauer Modellbahnladen Harald Schuldes, Wormser Str. 91;
• **56070 Koblenz-Lützel:** Margot's Modelleisenbahnen, Schüllerplatz 10 - nähe alter Moselbrücke-;
• **56564 Neuwied:** Modellbahntreff K. Nesselhauf, Heddesdorfer Str. 50;
• **57076 Siegen:** Keßler's Ecke Modellbahnen - Modellautos, Inh. Kober, Siegstr. 24;
• **57399 Benolpe:** Modellbahnstübchen Karl-Heinz Heine, Bahnweg 3 - bei Palmen;
• **57439 Attendorn:** E. + H. Fleischmann, Niederste Str. 10;
• **58097 Hagen:** Hagener Hobby, Altenhagener Str. 18;
• **58135 Hagen (Haspe):** Lokschuppen Hagen-Haspe Modelleisenbahnen-Modellautos, Kölner Str. 23 (B 7);
• **58332 Schwelm:** Modellbahntechnik Engelbracht, Bahnhofstr. 14;
• **58452 Witten:** Fa. Franz Engel Spielwaren/ Modellbahnfachabteilung, Ruhrstr. 26;
• **58511 Lüdenscheid:** Gustav Diels Nachf. Uhren-Schmuck-Lehrmittel, Werdohler Str. 5;
• **58553 Halver:** Modellbahn Betriebswerk Steinhauer, Von-Vincke-Str. 13;
• **58762 Altena:** IGE Altena, v.d. Uwe Arnan;
• **59065 Hamm:** Kremers KG Spielwaren-Fachgeschäft, Oststr. 56;
• **59269 Beckum:** Spiel + Freizeit Stöwer Vedes-Fachgeschäft, Wilhelmstr. 35 - 37; Spielwaren Schermuly, Nordstr. 6;
• **59394 Nordkirchen:** Spiele-Zug, Bergstr. 14;
• **59457 Werl:** Angelika's Modellbahn- und Spielzeugbörse, Hammer Str. 44;
• **59555 Lippstadt:** Spielzeugland Kerstin, Spielplatzstraße 5-7;

PLZ-Gebiet 6

• **60311 Frankfurt:** Spielzeugkiste E. Häfner Nähe Konstablerwache, Kurt-Schumacher-Str. 31;
• **60431 Frankfurt:** PM Modellbau Inh. Ingrid Möller, Ginnheimer Landstr. 191-195;
• **63619 Bad Orb:** Peter Schauberger, Martinusstr. 16;
• **63654 Büdingen:** Modell + Technik Rainer Mäser, Bahnhofstr. 37;
• **63897 Miltenberg:** Modelleisenbahnen Seide GbR, Ankergasse 15 u. 22;
• **64283 Darmstadt:** Der Lokschuppen, Kirchstr. 18;
• **64720 Michelstadt:** Michelstädter Modellbahn-Treff, Braunstr. 14;
• **65183 Wiesbaden:** Spielwarenhaus am Markt, Ellenbogengasse 6;
• **65428 Rüsselsheim:** Speed Bewegung um Hobby, Inh. Jens Andree, Darmstädter Straße 12; Wenz Modelleisenbahnen und Zubehör, Karlsbader Str. 45;
• **65510 Idstein:** Modellbahn-Treffpunkt Homberg, Grunerstr. 16;
• **65929 Frankfurt:** Modellbahn Spiel + Hobby-Treff Inh. Helmut Oswald, Dalbergstr./Ecke Albanusstr. 8;
• **66333 Völklingen:** Eisenbahn-Ecke, Karolingerstr. 15;
• **66589 Merchweiler:** Modellbahn-Hobbycenter-Saar, Auf Pfuhlst/Gewerbegebiet;
• **67069 Ludwigshafen:** Modell- & Spielecke Inh. Karsten Neubauer, Friedrichstr. 2;
• **67071 Ludwigshafen:** Spielwaren-Fachgeschäft Werst, Schillerplatz 1;
• **67112 Mutterstadt:** Spielwaren Weinacht, Neustadter Str. 28;
• **67227 Frankenthal:** Modellbahn & Spiel Jürgen Diehl, Kopernikusstr. 16;
• **67655 Kaiserslautern:** DiBa-Modellbahn Inh. Divivier, Eisenbahnstr. 55;
• **67806 Rockenhausen:** Schloyer Modellbahnfachgeschäft Inh. Axel Voigt, Kreuznacher Str. 9;
• **68259 Mannheim:** Roland Botsch, Ziethenstr. 54;
• **68309 Mannheim-Käfertal:** Modellbahn Treff, Dürkheimer Str. 20;
• **68519 Viernheim:** HobbyKit, Heidelberger Str. 48;
• **69214 Eppelheim:** Modellbahnen Schuhmann, Schützen-/Ecke Richard-Wagner-;

PLZ-Gebiet 7

• **70173 Stuttgart:** Spielwaren Kurtz Spiel & Freizeit, Marktplatz 10;
• **70176 Stuttgart:** Stuttgarter Eisenbahn-Paradies Inh. Gunter Heck, Leuschnerstraße 35;
• **70178 Stuttgart:** Modelleisenbahn-Center W. Schüler, Christophstr. 2/Ecke Tübinger Str.;
• **70329 Stuttgart:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Im Bahnhof 1 Obertürkheim;
• **70569 Stuttgart:** TT-Hobby 33, Schwarzwaldstr. 33;
• **71032 Böblingen:** Eisenbahn- und Modellbau Köngeter, Poststr. 44;
• **71272 Renningen:** Firma Kauffmann Radsport und Spielwaren GmbH, Leonberger Str. 8;
• **71272 Renningen:** HS Modellbahntechnik, Weil der Städter Str. 21, 71272 Renningen
• **71334 Waiblingen-Beinstein:** Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Biegelwiesenstr. 31;
• **71672 Marbach:** Adolf Schnabl Modellbahn - Elektroartikel, Marktstr. 35;
• **72127 Kusterdingen:** GK Modellbau, Weingartshalde 10;
• **73207 Plochingen:** Bahn + Spiel Inh. Eckart Kühner, Urbanstr. 10;
• **73479 Ellwangen:** Modellbahnstube J. Klewenhagen, Marienstr. 44;
• **73630 Remshalden:** E + E Elektro + Eisenwaren, Wilhelm-Enßle-Str. 40;
• **73660 Urbach:** EVA H. Colberg, Dieselstr. 16;
• **73760 Ostfildern:** VS Modellbau Ing. Volker Spieth, Königsberger Str. 94;
• **74072 Heilbronn:** Böttinger Spielwaren City-Süd-Center, Südstr. 88;
• **74613 Öhringen:** Spielwaren+Modelleisenbahnen Bauer, Marktstr. 7;
• **75172 Pforzheim:** Modellbahn Seyfried, Durlacher Str. 12;
• **75233 Tiefenbronn:** Modell-Bahn-Hennig, Schongauerstr.1;
• **75365 Calw:** Herzog, Lederstr. 16-20;
• **76133 Karlsruhe:** F. Wilhelm Döring Spiel + Freizeit + Hobby, Ritterstr. 5; Modellbahn Seyfried, Kronenstr. 24;
• **76137 Karlsruhe:** Eisenbahnlädle Jürgen Flößer, Augartenstr. 56;
• **76185 Karlsruhe:** Spiel und Freizeit, Greschbachstr. 3c;
• **76275 Ettlingen:** Pandi Spielshop GmbH, Karl-Friedrich-Str. 1;
• **76646 Bruchsal-Untergrombach:** idee + spiel Fachgeschäft Dieter Rachow, Büchenauer Str. 4a;
• **76684 Östringen:** Hees Elektrotechnik, Georgstr. 7;
• **78050 Villingen-Schwenningen:** Modellbahntreff Inh. Christoph Bernsee, Färberstr. 30;
• **78054 VS-Schwenningen:** RS-Modelleisenbahnen,
• **78056 Villingen-Schwenningen:** Zum Lokschuppen, Körnerstr. 3;
• **78462 Konstanz:** Spiel + Technik S. Klingeberger, Kreuzlinger Str. 1-3;
• **78713 Schramberg:** Hug Modellbautechnik, Berneckstr. 26;
• **79098 Freiburg:** Spiel + Hobby Hank GmbH, Bernhardstr. 12;
• **79102 Freiburg:** Die Modellbahn, Hildastr. 7;
• **79183 Waldkirch:** Benz Electronic Modellspielwaren, Damenstr. 20;
• **79312 Emmendingen:** Spiel+Technik Jürgen Kansten, Markgrafenstr. 22;

PLZ-Gebiet 8

• **80634 München:** Fachbuchzentrum Mario Stiletto, Schulstr. 19;
• **80992 München:** Modellbahnprofis Riffler & Ruhland OHG, Feldmochinger Str. 35;
• **81667 München:** Die Modelleisenbahn, Orleansstr. 33;
• **82110 Germering:** Günther F. Hödl Modellbahnen, Otto-Wagner-Str. 4;
• **83352 Altenmarkt:** Modell-Eisenbahnen Brigitte Maier, Traunsteiner Str. 4;
• **84307 Eggenfelden:** Modellbahnen von A bis Z Roland Steckermaier, Landshuter Str. 14;
• **84375 Kirchdorf:** Toys + Tech J. Beicken Modellspielwaren, Robert-Bosch-Ring 4;
• **85354 Freising:** Dutsch GmbH, Untere Hauptstr. 50;
• **85368 Moosburg a.d. Isar:** Tabakbörse Holmes (im MiniMaß), Neue Industriestr. 7;
• **88131 Lindau:** Spiel&Hobby Koch, Storchengasse 3;
• **88601 Messkirch:** O. Veeser Inh. Oskar Häuptle, ;
• **88630 Pfullendorf:** Der Spielzeugladen Jürgen Heilig, Hauptstr. 22;
• **89073 Ulm:** Spielwaren Sindel GmbH & Co. KG, Neue Str. 77;
• **89275 Thalfingen:** Spielwaren Schäfer, Ulmerstr. 2;
• **89537 Giengen:** Die Bahnbude Ekkehart R. Krause, Bahnhofstr. 24 + 29;

PLZ-Gebiet 9

• **90402 Nürnberg:** Buchhandlung Emil Jakob, Hefnersplatz 8; Eisenbahn Dörfler, Färberstr. 34-36; Modellbahn Schweiger, Färberstr. 11 im Maximum;
• **90419 Nürnberg:** Modellbahn Ritzer, Bucher Str. 109;
• **90459 Nürnberg:** Modellbahn Dietrich, Peter-Henlein-Str. 39; Modellbahntreff Inh. R. Gumpp u. K. Hertel, Wölkernstr. 34;
• **90762 Fürth:** Der Lokschuppen Inh. Thomas Friedel, Bahnhofplatz 8b;
• **91054 Erlangen:** Der Modellbahnladen Inh. Wolfgang Lind, Friedrichstr. 41; Krische-Mencke-Blaesing Universitätsbuchhandlungen, Universitätsstr. 16;
• **92729 Weiherhammer:** Modellbahn Weber, Am Bildbaum 26
• **94061 Waldkirchen:** Erwin Pollner, Marktplatz 10;
• **94161 Ruderting:** Modellbahnhaus Rocktäschel, Attenberg 1;
• **94315 Straubing:** Modellbahnen Kempt, Innere Frühlingstr. 2;
• **95028 Hof/Saale:** Hofer Lokschuppen Exklusive Modellbahnen, Bahnhofstr. 25;
• **95615 Marktredwitz:** Hans Hofmann Modellbahn-Börse, Markt 46;
• **96215 Lichtenfels:** Modellbahn Treff Inh. Horst Poltermann, Bahnhofstr. 12;
• **97437 Hassfurth:** Modellbau Kelling, Hofheimer Str. 11;
• **97828 Marktheidenfeld:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Untertorstr. 12;
• **97842 Karbach:** Das Eisenbahnlager Marktheidenfeld, Bergstr. 14;
• **98527 Suhl:** Modelleisenbahnen Frank Schüppler, Bahnhofstr. 16;
• **98574 Schmalkhalden:** Modellbauzentrum Weidenbrunn, Gothaer Str. 32;
• **98617 Meiningen:** M&S Modellbahnshop, Utendorferstr. 12;
• **98693 Ilmenau:** Gleis 3 Modellbahnfachgeschäft, Pfortenstr. 31;
• **99084 Erfurt:** Haus des Buches Carl Habel GmbH, Anger 7;
• **99086 Erfurt:** bahn & auto Inh. D.-L. Endter, Magdeburger Allee 149;
• **99310 Arnstadt:** Modellbau-Welt, Matthias Henning, Erfurter Str. 39
• **99423 Weimar:** Modellbau u. Hobby Center Nitschke, Schwanenseestr. 56;
• **99510 Apolda:** Modelleisenbahn u. techn. Spielzeug, Utenbacherstr. 41;
• **99610 Sömmerda:** Lokschuppen Sömmerda Inh. Axel Stadelmann, Karl-Max-Str. 2; Modellbau & Kreatives, Weißenseer Str. 4;
• **99752 Bleicherode:** Modellbau Grosch Bleicherode Modellbaufachgeschäft, Obergebraer Str. 25;
• **99867 Gotha:** In der City, Mönchelsstr. 23; Modellbahnfachhandel, Leinastraße 81;

Belgien

• **7850 Edingen/Enghien:** Jocadis sprl Trains & Trams Miniatures, Rue de Bruxelles, 53 Brusselst.

Dänemark

• **2860 Söborg:** Loko-Dan Import Leif Lise, Buddingevej 229;

Frankreich

• **75009 Paris:** Transmondia Librairie Ferroviaire, 48 Rue de Donai;

China

• **Hong Kong:** Port-Link (Pacific) LTD., Unit A, 7/F, Kwai Shun Industrial Centre North, No. 51-63 Container Port Road, Kwai Chung

Niederlande

• **2283 VJ Rijswijk:** De Wapstad Treinen & Modelbouw, Huis te Landelaan 462;
• **4845 CE Wagenberg:** De Spoorbrug Gerda en Jaap Bergmans, Dorpstraat 2;
• **5614 GB Eindhoven:** Treinhobby Speyer, Rozemarijnstraat 14 A;
• **9466 PG Gasteren:** Locomotion-Spoorwegmodelbouw, Westeinde 21;

Österreich

• **1060 Wien:** Memoba Inh. Oliver Veith, Aegidigasse 5;
• **1070 Wien:** Hobby-Sommer Modellbaugesellschaft m.b.H., Neubaugasse 26;
• **4810 Gmunden:** Modellbahnecke, Bahnhofstraße 43;
• **4563 Micheldorf:** Hobby- und Modellbau Werl, Parkweg 3;

Schweden

• **14222 Trangsund:** Jeco AB Wholesale-Distribution, Edbovagen 22;
• **21144 Malmö:** Frank Stenvalls Förlag, Föreningsgatan 12;

Schweiz

• **2543 Lengnau:** Morep AG Modellbahnen, Jurastr. 12 A;
• **4051 Basel:** Beltrami Nachf. R. und S. Baumann, Spalenvorstadt 22;
• **4053 Basel:** Zum Lokschuppen AG, Dornacherstr. 23;
• **5432 Neuenhof:** Tivoli Hobby u. Modellbahnen AG, Züricher Str. 156;
• **8055 Zürich:** Gubelmann Modellbau, Friesenbergstr. 110;

Tschechische Republik

• **11000 Praha:** Pragomodel-Model Railroad Minishop, Klimentska 42;
• **12000 Praha 2:** Zum Eisenbahnkönig, U krále zeleznic, Mánesova 42;

Ungarn

• **H-1084 Budapest:** Deak Modell Sport, Inh. Laszlo Deak, Nemet Utca 10;

! Anzeigen helfen Verkaufen !

Verkauf

Loks + Wagen H0

H0 + H0e: Loks + Wagen von Piko, Roco, Liliput, Kehi, Bemo und tm, Liste nur gegen Freiumschlag! Zuschriften an: Volker Schröder, Friedensstr. 35, 14715 Stechow

Märklin-Primex, Lililput, Roco: Loks und Wagen, alte Kataloge, neuwertig. Herpa, Wik, PKW, LKW. Umfangr. Listen geg. 3,00 Briefm. Karl-Heinz Wehrmeister, Tückinger Höhe 32 b, 58135 Hagen

Achtung! Größere Trix-Express-Sammlung, Wechselstrom (vor 1945) zu verkaufen. Tel. (03461) 230898

Märklin-Hamo 8335 E 424 FS, 8336 BR 1141 ÖBB, Fleischm. 4345 Ae 3/6 SBB, alle OK, je EUR 115,-. Suche Märklin 3015 Krokod. Gleichstrom-Umbau, o. ä. Tel. (040) 290827

E 44 AEG alt, E 44 mit Set, 10 Wg. CC 700,1 mit 5JNNOXWG. E 499 rot, E 211, E 69, BR 50, BR 81, G8, VT 04, VT 33, BR 185/185 BL si, v. Wagen, Schienen, F21, Infos auch als E-Mail, Zierbock Tel. (036847) 48236

Roco: Dampflok, H0, Gleichstrom, RH 16, BBÖ, Roco-Nr. 63310, neu. DM 950,00. Tel. (069) 562719 oder (0177) 2984328

Märklin-Tenderlok BR 96 in Gold u. Silber zus. 1400,-; Insider-Krokodil Art. Nr. 30159 dig. 900,-; Northlander Art. Nr. 37500 1.900,-; Insider-Lok Amtrak 83341 250,-. Tel. (05661) 51312

Sachsen-Modelle DB/DR, Loks + Wagen. Liste gg. Rückporto von: Karl Derlich, Rathausstr. 2, 63303 Dreieich e-mail: karl.derlich@freenet.de

Lima-Sammlung, Vorbild DB u. ÖBB, Lokomotiven und Wagen abzugeben, Liste gg. Rückporto von: e-mail: karl.derlich@freenet.de

Loks u. Wagen - DB und ÖBB - von Roco, Trix, Märklin, Fleischm., Piko, Lima, HAG, sowie Ersatzteile u. Wiking. Liste gg. 1,10 DM. Manfred Pohle, Bienwaldring 4, 12349 Berlin

Piko: Loks + Wgn. + Modellautos zu verkaufen. Preis VB. Tel. (039485) 455 ab 20 Uhr

Märklin 28573, Jubiläumsausgabe: Württemberger Zug um 1859, Lok Esslingen und 4 Wagen, unbespielt, Originalverpackung. Karl-Heinz Flaig, Tel. (07741) 670368 Fax (07741) 809973, VHB

Verkaufe: Loks, Wagen, Zubehör H0, Liliput + Technomodell/Herr H0e. Liste geg. 1,10 DM/0,56 EUR. Bodo Reichmann, Peter-Jacobs-Str. 2, 54296 Trier. Tel.: (0171) 6911523

Bemo H0m: Loks und Wagen, Liste gegen Freiumschlag oder Anruf. Herbert Grözinger, Sombartstr. 56, 70565 Stuttgart, Tel. (0711) 7356915

Märklin: M-Gleise + -Weichen, gesammt 120 Stück, nur komplett abzugeben. VHB 165 Euro. Tel. (0631) 43827 oder (0171) 2288866

Verkaufe Märklin 00: Stellwerk 473/12.1 1939, Bahnsteig 423.2 1950. Klaus Bertram, Tel. (05139) 6568

Liliput Wien: 1832, BR 18, DRG tarn, Set 852 tarn, 1800, 9100, 9500; Flm-So.-Serien 4885/90/92/95, Roco-Württ.-Set 44006, Gütz. V240, silbern, Liste anfordern: Tel.: (0172) 3501264

Piko: BR 01 + 120 + 106, je 45,-; BR 41 + 03, 59,-; BR 38 65,-; BR 118 + 110 + 55 + 86, 34,-; BR 66 55,-; BR 75 + 24 + 64, 39,-; BR 185 30,-; VT 135 + Beiw. 55,-; VT 137, 2teilig, 35,-; B IV 150 19,-; E 69 19,-; BR 80 25,-; E 42 + 11, 35,-; V 200 DB 25,-; Doppelstock-Schicht 35,-; E 244 35,-; Güterwagen, 2achs 3,-; Y-Wagen 10,-; PKP-Wars 13,-; viele Wagen. Signal 7,-; Trafo FZ1 25,-; alles guter Zustand. Tel. (0340) 2212094

Flm.- u. Roco-Sammler reduziert alles top, orig. verp. Preußen-Sets Fl. 4882 190 Euro, 4887 + 2 Wg. 280 Euro, 4889 150 Euro, 4892 199 Euro, 4893 210 Euro, Roco-Loks V60 60 Euro, V200 65 Euro, BR 333 40 Euro, Krokodil 120 Euro, Gütwg.-Set 8 Stck. 50 Euro, Piko-Taurus-, Siemens-Loks 45 Euro. Tel. (06351) 45190 nach 17 Uhr

Verkaufe Länderb. 2 LTR.GS: Trix Bay. G 3/4 Art.-Nr. 52242600 70 EUR, Roco 44006 K.W.St.E SCH. Zugwg.-Set 150 EUR, Piko neu, 50015 Sä. XII (BR 38) 80 EUR, Fl.mann G3 (BR 53) aus Set 4883 55 EUR, G8 KPEV Brü.Räder 110 EUR, T 16 (BR 94) KPEV Brün.Räder 100 EUR. Alles i. O. + gute Laufeigenschaft. Tel. (06126) 4525 ab 18.00 Uhr

Verkaufe: Piko-H0-Ersatzteile aus DDR-Produktion für BR 01, BR 55, BR 66, BR 23 und mehr. Liste für 3,00 DM Porto an Mathias Ritt, Belziger Str. 1, 14283 Niemegk

Verk. H0: DDR-Reg-Zug Teil 1, nicht gelaufen, OK DM 380,-, BR G8, Fotoanstr. Wende-Edition, OK, nicht gelaufen, mit Zertifikat, Nr. 0118, nur 1990 Stück produziert, DM 400,-, Festpr. Tel. (030) 56496548

Biete H0m von Herr: Lok, P-Wagen, G-Wagen, OOW, GGW, Rollwagen. Suche Espewe-Modellautos 1:87. Wilfried Haenelt, Lessingstr. 8, 02943 Weißwasser Tel./Fax: (03576) 200728

Verkaufe: Loks und Wagen H0; viel DDR-Produktion, aber auch Roco, Brawa usw., mit etlichen Sammlerstücken; Ersatzteile auf Anfrage. Liste gegen 1,12 EUR von: Uwe Gabler, Angergasse 31, 09350 Lichtenstein. Fax: (037204) 2101, e-mail: gabler.uwe@freenet.de

Roco, Liliput Wien im OK Berliner Stadtbahn Tel. (07531) 918472 Fax: 25633

Verkaufe H0 Epoche II: Lok und Wagen WS + GS, Flm.- + Märklin-Sets, usw. Ruthenkolk, Rottweil. Tel. (0741) 12489

Märklin: Kaiser-Wilhelm-Zug, komplett Art. 2881 Delta, 650,-; Trix: GS-Zugpackung Dampfschneeschleuder Art. 22521 275,-; Tel. (0170) 2967999.

Roco BR 50 150 EUR, Hruska BR 91 EUR 72, Piko BR V100 EUR 18, BR 130 EUR 25, BR 38 EUR 76, BR 75 EUR 20, BR 52 EUR 40, BR E42/E11 je EUR 30, alles DR. 6 x Schicht Obl. Reisezugw. Ep. II, Doppelstock 2teilig Ep. III EUR 15, sowie 80 Güterwagen Ep. III, Piko/Roco. Liste vorhanden. Thorsten Lohmann, Lausitzer Str. 4, 04916 Herzberg, Tel. (0170) 5200781

Güterwagenhits Ep. IV: 9 - 13 EUR + Vers. Liste anfordern. Fabrikate: Fleischmann, Roco, Electrotren (H0) aus Samml. Ralf Zimmer, Am Hutgraben 27, 02929 Rothenburg. Fax/ Tel. (035891) 35815 mobil: (0162) 3257643

Roco BR 420/421 (43001) EUR 103,-; Tee-Speisewg. (4269) EUR 14,-; Werkstattwg. (44309A) EUR 12,-; Auto-Transporter (46460) OVP EUR 17,-; Märklin-Delta-Control (6604) EUR 50,-; BR 126 Märklin-Hamo (8375) EUR 40,-; Piko BR 130 als T679 der CSD EUR 25,-; Axel Quitsch, Jungbornstr. 18, 13129 Berlin, Tel. (030) 47484868

Verkaufe Märklin-Kohlewagen-Set 46030 100 Euro. Tel. (07258) 7303 abends

Fleischmann-H0-Sammlung: Älter, ca. 70 Loks, 120 Wa., Zub. einzeln o. im Block zu verk. Liste g. Freium. o. per e-mail: bahnmacher@aol.com. Klaus Rötger, Im Iller 8, 34587 Felsberg-Hilgershsn.

Liliput: BR 45 u. 95, fotograu, je 235,-; BR 95 DRG Art. 9500 120,-; Roco: DRG BR 44 Art. 4126D 100,-;BR 93.5 Art. 63281 120,-; BR 58 Art 43203 115,-; BR 50 ÜK Art. 63250 165,-; Flm: DR Ep III, BR 94 Art. 4092 125,-; T3 m. Td Art. 4115 75,-; Tel. (0170) 2967999

FM 4010 BR 89 DRG 80 E, 4894 Set Gambrinus 230 E, 4887 + 88, Set Ruhr 210 E, Trix E 70 DB 160 E, Roco E 16 DRG 115 E, Piko Sä. VT 50052 95 E, alles neu. Tel. (030) 6611713

Biete: 32achsigen Tragschnabelwg. mit Trafo; alles aus Metall; nicht gelaufen und original verpackt. Firma Trix: 23994, Preis: 200,- Euro. Michael Förster, Güterstr. 49 / App 047, 54295 Trier

Verkaufe günstig H0-Märklin-Loks und -Wagen, Sammel- und Vitrinenstücke. Ausf. Liste anfordern. Alois Spies, Blaumeisenweg 5, 85551 Kirchheim e-mail: spies.alois@t-online

Märklin: Insider-Wg. 1993 - 2001, gegen Gebot. Museums-Wg., Loks und Wagen verkauft Hans-Peter Heiland, Wandsbeker Stieg 31, 22087 Hamburg, Tel. (040) 400495 Liste bitte anfordern

Verkaufe H0 Roco: ICE Nr. 43070 mit Ergänzungswagen, Nr. 44896, neu und originalverpackt, 125 Euro + Porto + NN. Lars Wolter, Bennigser Str. 24, 30982 Pattensen

Verk. Piko - BR 81, alt, 75,-; BR 81 Metall, 90,-; Nohab MAV, 75,-; E 46 rot/beige, 125,-; BR 50001, 55,-; BR 42 Wanne, 100,-; BR 55, alt, 75,-; E 44 AEG, 40,-; Nohab-DSB Gummian. 40,-; Dahmer-Trabantwg., 8 Stck., 60,-; 4 Stck. 30,-; Ehlcke T-Trägerw., 35,-; Gask. 16,-; Pullmann rot, 50,-; Hels-Figuren, HAMO-Märkl. BR 53001 Borsig, 180,-; Herr-Kipplorenw., 12,-; Katalog. Tel./Fax: (0371) 3300398

Fleischmann: Packungen/Loks/Wagen/ Zubehör z. B. 4061 BR 64 DB 95,-; 4139K BR 39 DRG 153,-;4147 Preuß GB 97,-; 4157 BR 56 DB 128,-; 4814 preuß. P10 169,-; 4230 BR 212 DB rot 62,-; 4330 BR E 44 DB grün 102,-;4367 BR 1043 ÖBB orange 99,-; 4418K Pendolino neurot 158,-; 5224 Doppelst. Autotransportw. DB 13,-; 5385K Großraum-Güterw. "Bosch" 26,-; 5081K Speisew. "Mitropa" DR 25,-; 5141K Silberling 25,-; usw.!!! Alles neuwertig!! Umfangr. "Fl-H0-Liste" (auch gebrauchte und ältere Fahrzeuge und Zubehör) nur gegen 2,20 Freiumschlag!!! Zentral-Station, An- u. Verk., Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel/Fax (030) 8736356 tägl. 14 - 18 Uhr **G**

Aus Trix-Expr.-Anl. u. Samml.-Aufl., Oldtimer-Wagen und Zubehör zu verkaufen. Liste mit Freiumschlag anfordern. Josef Welticke, Zum Spitzen Land 14, 59964 Medebach-Wissinghausen, Tel. (05632) 5471 ab 18 Uhr

Märklin: Porsche-Autozug, Sonder-Edition, limitierte Auflage 1000 Stck. Das exclusive Zugset besteht aus der digitalen E-Lok und 4 Schiebewandwagen. Neu und original im Geschenkkarton verpackt. Zugset im freien Handel nicht erhältlich . 500 EUR Tel. (07152) 26278

Piko, Gützold, Schicht: Packungen/Loks/ Wagen/Zubehör solange vorrätig. Neuwertig und gebraucht. Umfangr. "Piko-Liste" nur gegen 2,20 Freiumschlag!! Zentral-Station, An- u. Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel/Fax (030) 8736356 tägl. 14 - 18 Uhr. **G**

Egger-Bahn: Katalog '66 - 67 Pers.-Wagen 2 x 2001, 2 x 2002 , 1 x 2007, Packwagen 1 x 2004, Güterwagen 1 x 2303, 1 x 2304, 1 x 2203, 1 x 2406, 2 x Liliput- Pers.-Wagen, 1 x Packwagen, 7 x Roco-Schüttgutwagen, Piko-Express- Zugpackung 1 x Dampflok, 3 Wagen, Schienen, Saxonia-Zugpackung Lok + 4 Wagen. Preis VS. Einzelheiten Tel. (06281) 96441

Sets Liliput, Roco, Trix: Z. B. Liliput: 831 Schürzenwagens. DRG 119,-; 834 Schürzenwagenset DB 105,-; 844 D-Zug-W-Set Bauart 28 DB 119,-; 12503 VT 25/VS 145 DB 115,-;126022 SVT 137 DRG 150,-; 12604 VT 06 DB 125,-; 17701 Wittfeld-Triebw. DRG 135,-; 350041 Brit. Rheinarmee 49,-; Trix: 22560 ICE 235,-; 21218 preuß. Glas-kasten + 4 Güterw. 155,-; 21253 Bay. Pers.-Zug um 1880 105,-; Roco: 4176A Triebw. X2800 SNCF 92,-; 43001 BR 420/421 DB 144,-; 43032 BR E 44 + 4 Eilzugw. DRG 196,-; usw.! "Ro-Lil-Liste" nur gegen Freiumschlag ! Zentral-Station, An- u. Verk., Güntzelstr. 39, 10717 Berlin Tel/Fax (030) 8736356 tägl. 14 - 18 Uhr. Tel. (030) 8736356 **G**

Dampfloks Ep. II + III v. Flm/Roco, TEE-Triebzug Roco 43011 DM 275,-; Roco-Lokmaus 10750 DM 75,-; Waggons. Liste anfordern Tel. (05109) 9485 e-mail: hw-neumann@t-online.de

Ankauf

Loks + Wagen H0

Suche Roco-Lok 2000 nach chinesischem Vorbild der KCRC als Zweileiter-Version. Ralf Beloch, Weiler Str. 25, 73614 Schorndorf

Suche Fleischm.: BR 55 DR Nr. 4152 im Tausch gegen neuw. Vitrinenmod. Fleischm. BR 55 DB Nr. 4155. Eventuell Ankauf bzw. Verkauf. Tel. (037381) 82252 ab 20 Uhr

Roco-Wagen und -Lokomotiven (H0), umfangreiche Suchliste gratis von: Karl Derlich, Rathausstr. 2, 63303 Dreieich, Tel. (06103) 64443 e-mail: karl.derlich@freenet.de

Suche Modelleisenbahnen H0, TT, N, Z, LGB u. Spur I. Einzelne u. auch größere Sammlungen. Reinhard Stöckel, Leipziger Str. 46, 37284 Waldkappel, Tel. (05656) 923966 und Fax

lSuche Märklin-Eisenbahnen. Zahle fairen Preis. Tel. (07304) 41426 Fax (07304) 921216, Bäckerei Saile

Suche größere Gleichstrom-Anlage oder Sammlung. Spur/Größe H0, N. Tel. (02403) 989616

Trix Express und Bing von 1900 - 1965 von Sammler gesucht. Gerne auch Zubehör. Tel. (02234) 17200 FAX (02234) 24210

Liebhaber sucht große Eisenbahn- anlage oder gepflegten Nachlass, der Firmen Märklin oder Trix Expres Tel. (02171) 737492 Bernd, Leverkusen

Suche folgende Modelle: Liliput-Wien BR 52 7059 in Tarnfarbe. Liliput-Bachmann BR 42 1967 in Tarnfarbe. Piko 01,5 in Grün. Roco Lokomotiven DRG / DR / DB. Fleischmann Wagen. Thomas Steiner, Tel.: (0160) 91816694, Fax (0341) 2345857, E-mail: mail@tom-steiner.de**Märklin-Eisenbahn** Spur 00/H0 u. I: Loks, Wagen, Zubehör, komplett od. einzeln, auch def. a. d. Vor- u Nachkriegszeit von Sammler gesucht. Bin auch an der Übernahme von kompletten Sammlungen oder Eisenbahnan-lagen interessiert. Tel. (0721) 682664 oder (0172) 7236673

Ich kaufe gern Ihre gepflegte Modelleisenbahn v. Märklin, Roco, Flm., Liliput, usw. Bevorzuge gern große Sammlungen. Tel. (05608) 95023 Fax 95025

Suche Modelleisenbahnen von Trix, Fleischmann, Märklin, Roco, gerne auch Sammlungen, zahle faire Preise Tel. (02841) 80352 und Fax

Trix Express gesucht, Loks, Wagen, Signale, Zubehör. Suche E.-Journal von 1975, 1976, 1977. Angebote an: Hermann Joerissen, Alte Landstr. 162, 41844 Wegberg, Tel. (02434) 24666

Modelleisenbahn v. Liebhaber gesucht, gerne Vorkrieg, Nachkrieg, spez. Märklin, Trix Express, Fleischm., Roco. Bernd, Leverkusen. Tel. (02171) 737492 Fax 581926

VT 33, DB-Ausführung, blau + rot, in Wechselstromversion von Liliput gesucht. Tel. (0212) 337800

DDR 50er-/60er-Jahre: Piko E 63, BR 23, Wagen (H0) der Hersteller: Bock, Dahmer, Dieztel, Ehlcke, Fahrbach, Gebert, Herr, PGH-Fredersdorf. Tel. (030) 80584488

Suche Flm-Steuerwagen 5140. Tel. (07258) 7303 abends

Suche: Herr S-Bahn, Schmalspur, Hruska Blechtriebwagen, Stromlinienlok, BR 84001, Schicht BR 03 u. BR 03167, Gützold BR 42, Piko BR 50 mit Tenderantrieb, BR 71, E 18 MEB mit großem Achsstand, Herr Bulli, Piko ET 25 a/b, VT 135062, VB 140312. Angebote an: Martin Thierley, Gerhard-Winkler-Weg 8, 70195 Stuttgart Tel./Fax: (0711) 692796

Suche Rollwagen, Spw. H0m, zum Transport von H0-Waggon, 3 - 5 Stck, nur Fertigmodelle. Speckinn, Hirschsprunger Str. 5, 01773 Altenberg. Tel. (035056) 31990

Su. Trix International BLS-Wagen hellgrün, Trix-Express Güterwagen, E 94 mit 6-Achs-Antrieb, Original-Kartons für VT 08 Mittelwagen und E 10003. Tel./Fax: (05105) 83968

Kaufe Ihre Modelleisenbahn, auch Blechspielzeug, Lineol-, Elastolin-Figuren, usw. Große oder kleine Sammlungen, Einzelstücke. Tel. (030) 6611713 18 - 20 Uhr

Trix Express und Bing von 1900 - 1965 von Sammler gesucht. Gerne auch Zubehör. Tel. (02234) 17200 Fax (02234) 24210

Verkaufe H0: BR 01 Piko, BR 86 Piko, Faulhaber, Märklin, Zweileiter-Gleichstrom BR 38, je 50 EUR + Versand. Piko BR 24 Gebrauchsspuren, 10 EUR. Tel. (03935) 211702

Rufen Sie mich an, wenn Sie Ihre Modelleisenbahnsammlung verkaufen wollen. Tel. (02256) 695 od. Fax (02256) 74081

Kaufe Ihre Modellbahn und Modellautos. Gern auch größere Sammlungen, Geschäftsauflösungen und Restposten. Sofortige Barzahlung!!! Zentral-Station, An- u. Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel/Fax (030) 8736356 bis 18 Uhr. **G**

Trix Express u. Märklin: Loks, Wagen, Sammlungen, Anlagen, Kataloge, Ersatzteile u. Zubehör von p riv. Sammler gesucht. Jürgen Sauter, Karlsruher Straße 70, 74889 Sinsheim, Tel. (07261) 655617

H0-Eisenbahnen sucht Sammler! Märklin, Trix, Fleischmann, Gützold, Hornby usw., auch H0e, H0m, Liliput, Bemo, Egger. Alles anbieten. Gerne große Sammlungen! Tel.: (030) 8522830 ab 19 Uhr.

Verkauf
Loks + Wagen TT

Berlin TT: BR 35 + 23, je 49,-; BR 56 + 86 + 119 + 110, je 40,-; VT 172 + Beiw. 30,-; BR 118 + V 180 + V 200 + 221, je 30,-; BR 130 25,-; V 36 + 81 + 92, je 22,-; E 11 + 42, je 35,-; BR 254 43,-; Sileverlines 90,-; Kessel 2achs. 3,-; gedeckt 3,-; Kühlw. 4achs 4,-; Signal 7,-; Schranke elektr. 10,-; Doppelkreuzw. neu, á 6,-; Trafo FZ1 25,-; Transitus 2teil. 60,-; Häuser, alles guter Zustand. Tel. (0340) 2212094

Verk.: Beckmann BR 50, 80 und 95, Kittler, BR 52, 50, 58, 42 und 86 sowie BTTB und Tillig, Set Edelweißexpress BR 81 und 3 blau-weiße Bi 30 mit Aufschrift ELB, Tourex und Mauerset. Angebote bitte schriftlich an Andreas Hempel, Behring Str. 30A, 01159 Dresden

Rokal TT, BTTB, Zeuke, etc., umfangreiche Liste über A. Hohmuth, Am Poggenbrink 17, 33611 Bielefeld (bitte 2,20 DM Porto beilegen) zu beziehen.

Verkaufe: BR 23/81/86 V 200 DB; Tillig: BR 130/V 36/81/92/V 75/E 11/LVT/E 94 usw. BTTB 2achs. 0-Wagen/Kesselwagen usw. Alles preiswert. DEWAG-Poster sowie Kataloge. Tel. (03448) 410090

Tillig, fabrikneu: BR 155 84,-; BR 212 (w. Lady) 94,-; BTTB:BR50.40 109,-; BR 119, leicht def., 24,-; Rokal BR 24 65,-. Näheres von P. Langbein, Tel. (03675) 702649

Verkaufe Teile meiner TT-Sammlung, jetzt auch einzeln. Versand erfolgt gegen Vorauskasse oder Nachnahme. Liste gegen Freiumschlag. Infos unter Telefon: (0178) 8270250

Verkaufe: Loks, Wagen, Zubehör TT, Liste geg. 2,20 DM/1,12 EUR. Bodo Reichmann, Peter-Jacobs-Str. 2, 54296 Trier. Tel.: (0171) 6911523, e-mail: bodoreichmann@web.de

Kl. TT-Komplettanlage, 2 Ebenen, 90 x 155 cm, mit 2 Trafos, 6 Loks (Dampf + Diesel), 30 Wagen Berliner TT von 1984 - 90 (DR) und sämtl. Zub. günstig zu verkaufen. Vorab Fotoversand mögl. Günter Unger, Tel. (035023) 60344 ab 17 Uhr

www.MODIST.de Neuer Halbspeisewagen der m-Serie (Tillig) und weitere Neuheiten sofort lieferbar. Info auch gegen 1,12 Euro in Briefmarken. MODIST, Wallburgstr. 4, 42857 Remscheid **G**

Ankauf
Loks + Wagen TT

Rokal und Berliner TT-Bahnen gesucht, Loks, Wagen, Ersatzteile. Udo Vollbracht, Mittelstr. 20, 58332 Schwelm, Tel. (02336) 81352 ab 20.30 Uhr

TT-V100-Lok gesucht, gut erhalten, preisgünstig, von Berliner TT-Bahnen, gebraucht. Tel. (0340) 512324

Verkauf
Loks + Wagen N & Z

Spur N: 300 Loks, 300 Werbewagen. Liste gegen DM 2,20 Porto bei: F. Gensheimer, PF 350102, 66055 Saarbrücken **G**

USA-Sammlungsauflösung: Kato-Loks, Atlas, Arnold - 500 J. Amerikazug, zahlr. Micro-Trains, Vitrinenmod., z.B. USA-Bicentennial-Train, BN-Merger! Gernot Pils, Tel. (08531) 981132

Auflösung Spur Z: Anlage 250 x 120 cm, 20 Loks, ca. 80 Wagen, Weichen, Schienen, Oberleitung usw. Anlage zerlegt u. verpackt. Tel. (040) 8703091

Arnold: BR 18 mit Rauch, DRG, 130,-; BR 05, schwarz, DRG, 125,-; Trix: BR 14, DRG, 125,-; Fleischmann: ICE 4teilig, 130,-; Roco: 221, 40,-; Piko-Doppelstock, 22,-; viele Wagen. Tel. (0340) 2212094

Fleischmann-N-Loks: ca. 60 Stück, neuw. u. originalverp., einzeln o. im Block zu verk. Liste g. Freium. o. per e-mail: bahnmacher@aol.com Klaus Rötger, Im Iller 8, 34587 Felsberg-Hilgershsn.

Spur Z: Packungen/Loks/Wagen/Zubehör, z. B. 8105 Flughafenzug 133,-; 8111 Demonstations-Zug 138,-; 8113 "Groß hilft Klein" 358,-; 8163S Startpackung 72,-; 8691 Regional-Wagen-Set Berlin 49,-; 8807 Mikado Southern Railw. 108,-; 8863 F7 Burlington Northern 102,-; 8878 BR 218 DB beige/türkis 72,-; 8840 BR 140 grün 82,-; 8871 ICE 4-teilig 215,-; 8743 Interregiow. 14,-; 8778Pullm. W. Orient-Expr. 31,-; 8672 Box Car FRISCO 25,50; 8655 Rungenw. 16.50 Kadee: 14005 F7 Lehigh Valley 90,-; 14906 Boxc. Santa Fe 13,-; usw!!! Alles neuwertig! Umfangreiche "Z-Liste" (auch gebrauchte Fahrzeuge) nur gegen 2,20 Freiumschlag! Zentral-Station, An- u. Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel/Fax 030/8736356 14 - 18 Uhr. **G**

Fleischmann-Raritäten in Spur N. Loks und Wagen, die nicht mehr im Handel erhältlich sind. Liste gg. Freiumschlag. Jürgen Kubisch, Erbdrostenweg 25, 48531 Nordhorn

Neuheiten von der SPIELWARENMESSE NÜRNBERG

Immergrüne Modelleisenbahn: Die Nürnberger Spielwarenmesse profitiert und behauptet sich als Neuheiten-Schau und beliebtestes Forum fürs Abstecken von Geschäftsfeldern und Marktpositionen.

Bewegte Zeiten

„Bei Trix bewegt sich was!" Diplom-Ingenieur Klaus Stetter, zuständiger Märklin-Geschäftsfeldleiter, traf damit den Tenor der Hersteller. Nach einer Phase der Konsolidierung blicken Große, Mittlere und Kleine der Branche durchweg optimistisch in die Zukunft. Innovation, Fertigungsqualität, Zuverlässigkeit und ein gesunder Wettbewerb sind die Eckpfeiler, auf denen Modellbahn-Industrie und nicht minder -Handwerk weiter aufbauen.

„Die Modellbahnwelt lebt von der Vielfalt des Angebots, das tut dem Wettbewerb gut", betont Wolfgang Topp, verantwortlicher Märklin-Geschäftsführer für Marketing und Vertrieb. Dass dabei Märklin die Führungsrolle beansprucht, versteht sich aus Göppinger Sicht von selbst. Viel Metall, ein neues Motoren-Konzept und immer mehr digitale Finessen untermauern den Anspruch des Umsatz-Marktführers.

Was die Konkurrenz natürlich nicht ruhen lässt: „Die größte Investitionsoffensive, die Roco je getätigt hat", kündigt Marketing-Manager Anton Gebert an. Und Gerhard Scholz, Leiter für Marketing und Vertrieb bei Fleischmann, verweist darauf, dass das Nürnberger Familienunternehmen zumindest in der Spur N „europaweit, glaube ich, die Nummer eins" ist. Die ist unbestritten in Ilm das Lehmann-Patentwerk, das sich vor mehr als 30 Jahren seinen eigenen Markt, ähnlich wie 1972 Märklin mit Mini-Club, erst schaffen musste.

Ein Problem, das die Lima-Gruppe wohl demnächst zumindest in Deutschland auch noch zu lösen hat. Es geht weiter, war zwar zu hören, doch ob die Ankündigung, mit dem Verkauf über ausgewählte Händler in der zweiten Jahreshälfte beginnen zu wollen, als vertrauensbildende Maßnahme gewertet werden kann, sei dahingestellt. Die bisherigen Vertriebswege jedenfalls scheinen unterbrochen. So teilte jüngst auch noch Wolfgang Lemke, Firmenchef der Lemke GmbH, mit, man habe die Zusammenarbeit zum 31. Dezember 2001 eingestellt: „Aufgrund völlig verschiedener Auffassung, was die Bearbeitung des deutschen Marktes und die Interessen der Modellbahner betraf, sahen wir in der Zusammenarbeit mit der neuen Geschäftsleitung der Lima-Gruppe für uns keine Zukunftsperspektive."

Das sieht Knut Heimann offenbar anders, denn der rührige Heico-Geschäftsführer setzt auf eine erfolgreiche Kooperation. Der Ladegut-Spezialist ist ohnehin ein Phänomen. Nach kleinsten Anfängen 1996 konnte Heilmann nun unwidersprochen verkünden: „Wir sind seit letztem Jahr Marktführer im Bereich Ladegüter!" Eine Erfolgsstory, die selbst Mitbewerber dem bescheidenen Jungunternehmer aus Coburg nicht neiden.

Die Nürnberger Messe würde ihrem Ruf nicht gerecht, gäbe es nicht die immer wieder herzerfrischenden Gerüchte rund um die Modellbahn. Kostprobe gefällig?

„Märklin kauft Arnold", flüsterte es auf den Gängen und Ständen in Halle 7 A, ja selbst im Internet. „Das ist definitiv ohne jede Grundlage", schmunzelte Märklin-Geschäftsführer Wolfgang Topp. „Uns ist auch keine Verkaufsabsicht bekannt!"

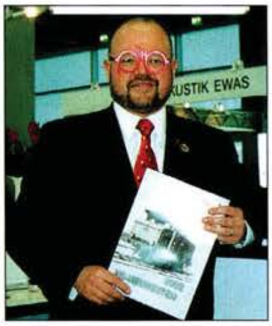
Karlheinz Haucke



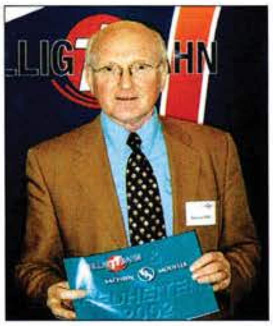
„Wir vermitteln Lernerlebnis und Kreativität", blickt der Märklin-Geschäftsführer für Marketing und Vertrieb, Wolfgang Topp, optimistisch in die Zukunft der Branche.



Keine Auswirkungen eines Verhandlungsmarathons, sondern unübersehbare „Folge meines Ski-Urlaubs": Mag. Christian Plohberger, Roco-Geschäftsführer.



„Wir haben ein recht gutes Programm", setzt Dr. René Wilfer, agiler Piko-Chef und Liebhaber extravaganter Brillen, auf zweistelligen Umsatzzuwachs auch 2002.



„Wir sind auf dem richtigen Weg" betont Hartmut Hille. Der Tillig-Produktmanager weiß, dass man auch auf der Spur der Mitte einen langen Atem haben muss.



Vertraut auf bodenständige Tradition und Fertigung in Deutschland: 50 Jahre H0 sind auch ein persönlicher Erfolg für den Mann am Steuer, Horst Fleischmann.

Fotos: Christian Zellweger

BEMO ▸ *Vollauf Zufrieden*



Längst sollte der 624-Triebwagen fertig sein. Unerwartete Probleme verzögerten die Konstruktion und in Nürnberg stand jetzt ein erstes Handmuster.

„Wir sind mit dem vergangenen Jahr äußerst zufrieden", meint Volker Göbel, Geschäftsführer der Uhinger Firma, und fühlt sich bestätigt in der seit einiger Zeit eingeschlagenen Firmenpolitik, die lieber etwas mehr auf gute Lieferfähigkeit achtet, als in Nürnberg möglichst viele Neuheiten vorzustellen – auch wenn der vor einem Jahr angekündigte H0-Triebwagen BR 624 noch ein gutes Gegenbeispiel wäre. Aber immerhin war jetzt ein erster vielversprechender Spritzling am Stand zu begutachten, der reichlich neugierige Blicke auf sich zog. Dennoch: Die Auftragsbücher sind noch aus dem letzten Jahr prall gefüllt und warten darauf, abgearbeitet zu werden. Eine sinnvolle Erweiterung des Bemo-H0-Programms ist der DB-AG-Triebwagen der Baureihe 646. Als Ergänzung zur Vielzahl an bereits lieferbaren Regioshuttle-Modellen schneidet sich Bemo ein weiteres Stück vom inzwischen heiß umkämpften Markt zeitgemäßer Triebwagenmodelle der DB AG und vieler Regionalbahnen ab. Die Firma am Fuß der Schwäbischen Alb ist aber in erster Linie noch immer Hersteller von Schmalspurfahrzeugen der Spurweiten H0m und H0e. Zu sehen war die endgültige Form des Berninakrokodils. Der ebenso aus der Metall-Collection stammende Spurschneepfug beeindruckte durch Gewicht und Detailtreue. Auch die sächsische IIk (alt) war fertig montiert und lackiert in der Vitrine zu entdecken. Vom Jahresmodell 2002 der G 3/4 war ein erstes Handmuster vorhanden, das noch ziemlich nackt wirkte. Spannend dürfte die diesjährige Wunschmodell-Aktion werden, da erstmals zwei etwas exotischere Fahrzeuge zur Auswahl stehen: Ein moderner Triebwagen ABe 4/6 der Centovallibahn und ein mallorcinischer Triebwagen aus dem Jahr 1929 mit Holzaufbau stehen zur Wahl. Spätestens die Spielwarenmesse 2003 wird den Ausgang der Entscheidung zeigen.



Die IIk (alt) kommt demnächst als Bausatz und Fertigmodell.



Zwei aus der Metall-Collection: Spurpflug und das Berninakrokodil.



Die G 3/4 ist zumindest schon zu erahnen. Dahinter stehen die neuen, nicht ganz dazu passenden FO-Zweiachser.



Nur einseitig fertiggestellt waren die Gourmino-Wagen der RhB. Aber auch die Handmuster lassen bereits die bewährte Bemo-Qualität erwarten.

BRAWA ▸ *Bodenständig wüttembergisch mit ET 65 und Co.*



Reaktion auf den 11. September 2001: Die H0-Patriotic-Cars von Life-Like.

„Für uns zufriedenstellend" verlief, so Firmeninhaber Günter Braun das Geschäftsjahr 2001. „Unser Ziel, bei geringeren Investitionen die Zahlen des Vorjahrs zu schaffen, haben wir erreicht." Erklärtes Ziel für dieses Jahr ist bei Brawa, „eine kleine Umsatzsteigerung zu erreichen", bleibt Braun bescheiden. Das scheint realistisch, denn mit dem ET 65, der im Großraum Stuttgart mehr als vier Jahrzehnte den Vorortverkehr bestimmte, kündigen die Remshaldener ein erklärtes Wunschmodell, zunächst in Bundesbahn-Epoche-III-Ausführung, nicht nur vieler Württemberger Fans an. Von dem Elektrotriebwagen und passenden Mittelwagen war zwar noch nicht viel zu sehen, doch sollen die H0-Modelle schon im vierten Quartal 2002 lieferbar sein. Das gilt auch für ein weiteres Glanzstück, die württembergische Schnellzuglok der Klasse AD, von der die Maschinenfabrik Esslingen bis 1907 insgesamt 98 Exemplare an die königliche Staatseisenbahn auslieferte. Seine Bodenständigkeit beweist Brawa unter anderem mit zwei weiteren Messeneuheiten, die bereits in Augenscheinschein zu nehmen waren: Württemberger Latrinenwagen und Salzwaggon, beide im Maßstab 1:87, sollen bereits im dritten Quartal zu bekommen sein. Für denselben Zeitraum ist auch die Auslieferung der H0-Modelle des DR-Güterwagens Eas 5965 und seiner von der DB AG überarbeiteten aktuellen Entsprechung Ealos 053 beabsichtigt. Mit neuen Wagennummern werden die Württemberger Amerikaner,

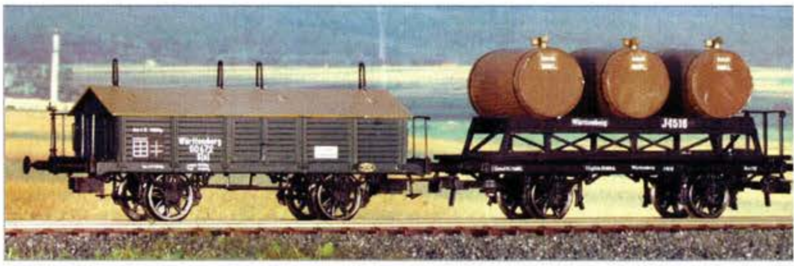


Ebenfalls im Life-Like-Programm: Dieseltriebwagen RDC3 der Penn Central.



Handmuster im Maßstab 1:87: LVT 172 im verkehrsroten Kleid der DB AG.

vierachsige Durchgangswagen in der SBB-Version, wieder aufgelegt. Als Handmuster präsentierten die Remshaldener das Eurotrain-Exklusiv-H0-Modell des Schienenbusses VT 172. Für die N-Freunde wird es unter anderen den zweiteiligen Elektrotriebwagen der Baureihe 426, den „Fritz-Walter"-Talent der Baureihe 643 und die E77 des Dresdner Verkehrsmuseums geben. In dieser Baugröße stehen für die US-Fans unter anderen die USRA-Mallet-Einheitslok mit der Achsfolge 2-8-8-2 und verschiedene Versionen der so gennanten Flatnose von Alco auf dem Life-Like-Neuheitenprogramm. Traditionell noch umfangreicher ist da das H0-Angebot aus den USA: Verschiedene Varianten des erfolgreichen Dieseltriebwagens RDC 3, so der der Penn-Central, der Roadswitcher SW 8 oder die dreigekuppelten USRA-Dampfloks für den Verschubdienst lassen die Herzen der Amerika-Enthusiasten höher schlagen. Natürlich darf im Angebot auch das Vierer-Set der Patriotic-Cars, Modell-Reaktion auf die Terroranschläge vom 11. September, nicht fehlen. Die Spur der Mitte lässt Brawa, wie im Vorjahr bereits angekündigt, bei Fahrzeugen diesmal unberücksichtigt. Aber immerhin macht Günter Braun den TT-Anhängern trotzdem ein wenig Mut: „Beim Zubehör werden wir etwas machen", verspricht der Firmenchef und bezieht sich dabei auf eine gerade erst nach intensiver Diskussion firmenintern gefallene Entscheidung.

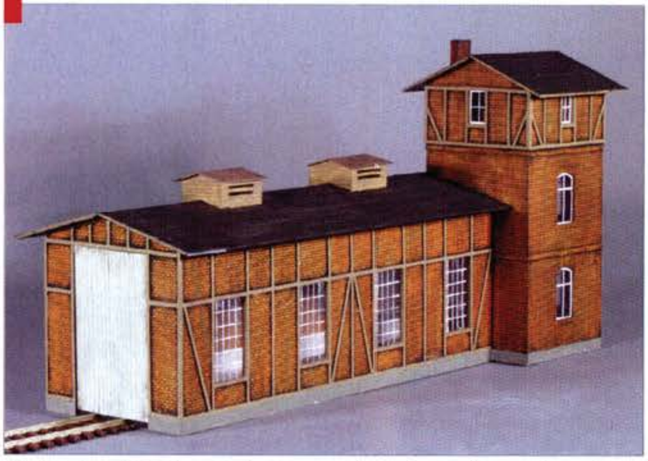


Als Württemberg noch den König hatte: Latrinen- (r.) und Salzwagen in H0.



Brawa zeigte den offenen DR-Güterwagen Eas 5965 (lks.) und die überarbeitete DB-AG-Version Ealos 053 in H0.

HEICO ▸ *Gezielte Programm-Erweiterung*



Für H0, N und Z: Feiner Resin-Bausatz einer einständigen Lok-Remise.



Messingbausatz: Die Wagenkippanlage, angekündigt in H0, N und Z.

Das Dutzend überschritten hat das Coburger Unternehmen in der Zahl seiner Angestellten. Kein Wunder: Nach 50-prozentigem Umsatzzuwachs beim Fachhandel vor zwei Jahren und sogar über 60 Prozent Plus im Vorjahr hat Firmenchef Knut Heilmann allen Grund zum Optimismus. Die Zahlen bei Geschäften mit der Industrie sehen, so Heilmann über die Kooperationen mit zahlreichen renommierten Modellbahnproduzenten, ähnlich positiv aus. „Wir sind seit letztem Jahr Marktführer im Bereich Ladegüter", stellte Heilmann zufrieden fest. So kam es in Nürnberg nicht von ungefähr, dass die Firma Heico mit einer Erweiterung ihrer Produktpalette auf Schienenfahrzeuge überraschte: Vier herstellerreine H0-Wagen-Sets auf der Basis von Märklin-, Electrotren- und Sachsenmodelle-Waggons erscheinen exklusiv in Heico-Verpackungen. Außerdem intensivieren die Coburger ihr Engagement bei Resin-Gebäudebausätzen, die durchweg in H0, N und Z erhältlich sind. Zu den vielbeachteten Neuheiten dieses Programms gehört die einständige Lok-Remise „Oldisleben". Eine Besonderheit dieser Produktschiene: Die Fensterrahmen bestehen überwiegend aus feinem Messing. Auch bei den reinen Messingbausätzen präsentierte Heico Innovatives, so die Tankstelle für Dieselloks oder auch die Wagenkippanlage für Schüttgüter. Dabei vernachlässigt der Spezialist für Ladegüter natürlich auch sein Kerngeschäft nicht: Unter zahlreichen neuen Ideen fielen beispielsweise der Isolatorenschrott und das verpackte Lokgehäuse einer 152 auf.

WEINERT ▸ *Vermehrt Zubehör*



Die Öl-41 der DB sollte ihre Liebhaber finden.

Von Jahr zu Jahr ein bisschen mehr, scheint die Devise bei Weinert wo man behutsam aber stetig das Sortiment aufstockt. Putzig ist die ELNA 1C und imposant das fertige Modell der ölgefeuerten DB-BR 41, die sich beide in der Vitrine am Messestand drehten. Eine Etage tiefer stand ein T1-Triebwagen der Harzquerbahn aus dem Jahr 1935, und gespannt darf man noch auf das Aussehen des DR-ETA179 sein, der noch nicht ausgestellt war. Weinert will sich noch stärker im Zubehörsektor engagieren und das nicht nur, weil da auch für den schmaleren Geldbeutel etwas zu finden sein dürfte. Insgesamt hält man bei Weinert dieses Marktsegment für dauerhaft stabiler und geringeren Schwankungen unterworfen. Dieser Kalkulationsvorteil spielt gerade bei einer kleineren Firma keine unbedeutende Rolle. Eines der neuen Zubehörteile ist eine Fahrrad-Draisine, die man auch sogleich für die Spurweiten H0, H0e, H0m, 0, 0e und 0m im Neuheiten-Programm führt. Eine zweirädrige Gepäkkkarre gibt es neben den Modellen für die Spuren 0 und H0 auch für die N- und TT-Bahner. Außerdem wird verschiedenstes Eisenbahner- und Gleisbau-Werkzeug in bewährter Messing-Feinguss-Qualität angeboten. Bei den neu vorgestellten Fahrzeugen ist ein Lanz 45 PS Ansteck Raupe, ein Blickfang.

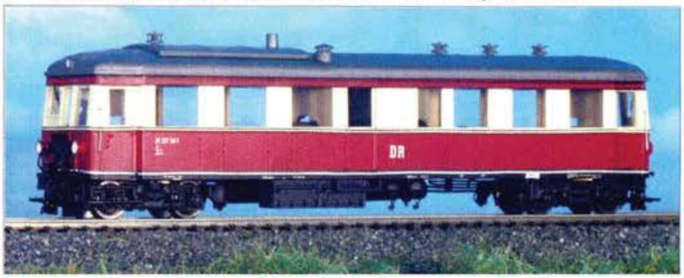


Das putzige Schienenfahrrad radelt in sechs verschiedenen Spuren.



Eine Besonderheit auf jeder H0-Anlage wird Weinerts neue ELNA 1C.

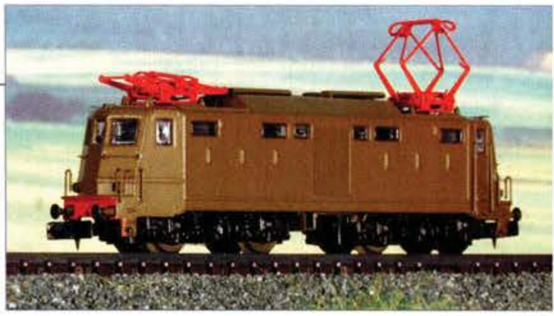
Die Schmalspurfreunde werden mit dem T1 der Harzquerbahn bedient.



MEHANO ▸ *Voll funktionsfähige G2000*



Als funktionsfähiges H0-Handmuster drehte die Vossloh-Lok mit Kerosin-Express-Wagen ihre Runden.



Noch ohne Anschriften: E424 der FS in 1:160.

Der rührige Modellbahnhersteller aus Slowenien überraschte mit mehreren bereits voll funktionsfähigen H0-Handmustern der Vossloh-Diesellokomotive G2000 in verschiedenen Versionen für Zweileiter-Gleichstrom- und für Wechselstrombetrieb. Auch ein Modell für Trix Express, das in enger Kooperation mit dem deutschen Generalimporteur Gecon VVM sowie der westfälischen Firma FSB entwickelt wurde, hatte, von den noch fehlenden passenden Radsätzen einmal abgesehen, bereits Vorserienqualität. Mehano hatte auf der letzten Nürnberger Messe schon angekündigt, die ungewöhnliche Vosslohmaschine als Top-Neuheit 2002 bringen zu wollen. Bereits bis September sollen alle System-Versionen ausgeliefert sein. Ein vierachsiger Kühlwagen Waf 36 und der DEG-Kesselwagen aus dem bereits beworbenen KEG-Kerosin-Express konnten gleichfalls schon begutachtet werden. Die schon in München vorgestellten Handmuster des Schüttgutwagens Falns 121 sind, wie zu erfahren war, inzwischen serienreif und sollen, so Chefkonstrukteur Vasilij Markezic, „voraussichtlich ab Ende März/Anfang April lieferbar" sein. Für italophile N-Bahner fertigt Mehano im Auftrag von Tibidabo verschiedene Versionen der italienischen E-Lok-Baureihen E444R und E424, ebenfalls am Stand der Slowenen in Halle 7A zu sehen.



In Kürze lieferbar: H0-Modell des vierachsigen Kühlwagens Waf36.



Zwei der drei angekündigten Versionen der E444R der FS in N.

LEHMANN ▸ *Decoder an Bord*

„Wir haben in Europa ein Plus zu verzeichnen", zog Wolfgang Zeunert für LGB eine verhalten positive Bilanz. Verhalten deshalb, weil die Umsätze von LGB of America, die etwa 40 Prozent am Gesamtumsatz ausmachen, geringfügig zurückgingen. Dies habe aber nichts mit dem Terror vom 11. September zu tun. Danach, so Zeunert, seien die Umsätze in den Staaten sogar deutlich gestiegen, obgleich „unsichere politische Verhältnisse", so Zeunert, allgemein „nicht gut fürs Geschäft sind." Die Lehmänner bestätigten bei ihrer Messepräsentation, was sich schon im vergangenen Jahr abzeichnete: Unter der Devise „Decoder on Board" setzt das 121-jährige Traditionsunternehmen auf seiner Spur IIm jetzt konsequent auf die Digitalisierung, die für Gartenbahner bisher ungeahnte Dimensionen erreicht. Fast alle neuen und bereits knapp die Hälfte aller lieferbaren Triebfahrzeuge werden, so das Nürnberger Lehmann-Patentwerk, „ab sofort serienmäßig mit einem hochmodernen, auf der Hauptplatine integrierten Decoder ausgestattet." Zu den ansteuerbaren Lokfunktionen gehören unter anderen Effekten Geräusche, bei Dampfloks einschließlich Dampfablassens, sowie Lichtwechsel. Und es ist künftig möglich, ohne jegliche Umbauten zwischen analog und digital gesteuerten Anlagen zu wechseln. Der Decoder erkennt selbsttätig, ob sein Triebfahrzeug gerade analog oder digital unterwegs ist. Das Mehrzug-System, zu dem die Nürnberger ein Start-Set mit zwei Lokomotiven auf den Markt bringen, erlaubt nun auch im Garten den unabhängigen Betrieb mehrerer Züge auf einundderselben Strecke. Auspacken und Aufgleisen, heißt das Motto. Davon versprechen sich Wolfgang, Rolf und Johannes Richter jun., die Geschäftsführer des Familienunternehmens, noch größeren Kundenzuspruch: „Ob Mehrzugsystemzentrale, Mehrzugsystem-Decoder MZS-Lok-Decoder II oder spezifische Soundmodule für europäische beziehungsweise amerikanische Dampf- und Diesel-Geräuschkulissen, sie alle sind qualitative Bausteine des aktuellen Spektrums, mit dem wir den Schritt von analog zu digital sehr einfach machen und die serienmäßige Ausstattung mit dem Decoder on board ist dazu ein logischer Schritt!" Ihre Messe-Neuheiten zeigten die Lehmänner, wie schon bei ihnen seit Jahren gewohnt, bereits in exzellenten Handmustern oder sogar schon in seriennaher Qualität. Zu den unbestrittenen Glanzlichtern der diesjährigen Präsentation gehörte auch der Oldtimer-Triebwagen der RhB, der beim Vorbild auf der Bernina-Bahn eingesetzte ABe 4/4 34. Ihm kaum nach stand das auf 600 Exemplare limitierte, handgefertigte Modell der Mikado 73 „White Pass", die US-Fans begeistern dürfte. Die österreichische Diesellok der Baureihe 2091 wird ebenso eine Lücke schließen wie etwa der vierachsige RhB-Kesselwaggon oder der ebenfalls vierachsige sächsische Personenwagen 2. Klasse. Und ein überarbeitetes Uraltmodell, der Wismarer Schienenbus, feiert fröhliche Urständ, jetzt erstmals in DR-Beschriftung. „Das wird ein Hit", zeigte sich Wolfgang Zeunert angesichts der Händlerresonanz selbst überrascht. Übrigens ist Nürnberg für LGB-Begeisterte auch nach der Spielwarenmesse eine Reise wert: Seit dem 30. Januar zeigt das weltbekannte Spielzeugmuseum in einer Dauerausstellung, die den Erfindergeister Ernst Paul Lehmanns würdigt, fast alle Klassiker, die den Ruf der Firma begründeten und die heute gesuchte Raritäten bei Sammlern aus aller Welt sind.

PIKO ▸ *Handmuster der preußischen G7*



In Wiederauflage, aber mit neuem digitalen Konzept in Wechselstromausführung kommt der Saxonia-Zug.

Mit neuem Produkt-Manager gehen die Sonneberger in die Marktoffensive: Julius Spellerberg hatte nur wenige Tage Zeit, seine neue Wirkungsstätte in Augenschein zu nehmen, ehe schon die Messe rief. Firmenchef Dr. René Wilfer geht jedenfalls, wie eigentlich immer, recht optimistisch ins neue Geschäftsjahr, nachdem er erneut ein „zweistelliges Umsatzplus" für 2001 zu verzeichnen hatte. „Ich war recht zufrieden", stellte der Liebhaber extravaganter Brillen mit nahezu britischer Untertreibung fest. Die Piko-Modellspielwaren-GmbH habe, so Wilfer, inzwischen einen „sehr, sehr hohen Anteil am Gesamtumsatz" des Thüringer Unternehmens. Dazu tragen auch die äußerst preiswerten Lokomotiven und Start-Sets aus der im vorletzten Jahr begonnenen Hobby-Serie bei. „Die Fahrzeuge verkaufen sich sehr gut", bestätigte Spellerberg. Das nächste Hobby-Modell stellte Piko schon mal auf dem Messestand vor: Die E-Lok der Baureihe 185 posierte allerdings im Maßstab 1:20; eine Leihgabe von Bombardier machte es möglich. Auch der Desiro, der allerdings erst 2003 in H0 kommen wird, stand als 1:20-Muster desselben Großindustrieunternehmens für die moderne Bahn. Unmittelbar vor der Auslieferung steht dagegen die E-Lok der Baureihe 180 in Railion-Beschriftung. Von der preußischen G7, der Baureihe 55, angekündigt für 2003, war immerhin schon ein Handmuster zu bewundern. In einer Wiederauflage, nun in überarbeiteter Wechselstromausführung mit Decoder, präsentierten die Sonneberger die Saxonia samt historischem Zug. Mit Freude dürften viele Fans die Ankündigung aufnehmen, dass Piko die Sachsenwagen herausbringt. Zu sehen war außer Vorbildaufnahmen von ihnen freilich noch nichts; sie sollen aber auch erst im nächsten Jahr das Programm bereichern. Eine Variantenneuheit war dagegen der Schüttgutwagen Facns 133.



Mit Handmuster bewarb Piko die preußische G7.



Vor der Auslieferung: Railion-180 mit Schüttgutwagen Facns 133.

ARNOLD ▸ *Neue Vertriebsschiene im Aufbau lässt hoffen*

Was für die gesamte aus der Rivarossi-Gruppe entstandene Firma Lima S.p.A. gilt, trifft erst recht auf die einst deutsche Traditionsmarke Arnold zu: Genaues weiß man nicht. Entgegen hartnäckigen Verkaufsgerüchten ist offiziell eigentlich nur zu erfahren, dass die Marke erhalten bleiben, die Produktion im italienischen Brescia erfolgen soll und derzeit neue Vertriebsschienen für den deutschen Markt aufgebaut werden.

LIMA ▸ *Keine Spur einer Überraschung*

Die Lima-Gruppe war mit einem großen Stand in Nürnberg präsent. Echte Messe-Neuheiten waren kaum auszumachen, wohl die eine oder andere der noch von Rivarossi entwickelten US-Dampfloks sowie Varianten bekannter Modelle. Es gab nur eine recht lapidare Mitteilung, dass ab dem 1. Mai „die Aktivitäten im Bereich des Kundenservice aufgenommen" und alle Anstrengungen unternommen würden, mit ausgesuchten Händlern ein neues Vertriebsnetz in Deutschland aufzubauen: „Die ausgewählten Händler werden im Frühling zu unserem Firmensitz nach Brescia eingeladen, um rechtzeitig mit dem Verkauf in der zweiten Jahreshälfte beginnen zu können."

RIVAROSSI ▸ *Dürre Absichtserklärungen*

Die gute Nachricht: Rivarossi war in Nürnberg auf dem Lima-Stand zu finden. Die schlechte Nachricht: Es gibt keine, eher so etwas wie eine Nachrichtensperre. Außer dürren Absichtserklärungen und durchweg mehr oder weniger bekannten Modellen, zumeist noch aus der Como-Ära, boten die Italiener nichts Konkretes. Naturgemäß brodelt die Gerüchteküche also fröhlich weiter.

RAILEX ▸ *Edles in Z, Modernes auch in H0*



Der Hofzug des Königs Maximilian II. von Bayern wurde um 1865 von der Lokomotive Poelnitz gezogen.

Die Freunde der frühen Epoche I in den Maßstäben 1:220 und 1:160 können sich über weitere in Messing hergestellte Handarbeitsmodelle freuen. Dazu zählen der Adler-Zug als Neuheit in N sowie als verbesserte Version der 1994er- Ausgabe in Z. Nur in Z erscheinen der Hofzug König Maximilians II von Bayern, sowie die Lokomotiven „Der Münchener", Baujahr 1841, mit einem Personenzug sowie „Bavaria", Baujahr 1844, mit einem Güterzug. Auch Nahverkehrsfreunde kommen auf ihre Kosten: Ein moderner Gliederzug der Wuppertaler Schwebebahn ist als Kunststoffmodell für die Nenngrößen H0, N und Z angekündigt und soll noch dieses Jahr zur Auslieferung gelangen.

MÄRKLIN ▸ *Doppelpremiere mit VT11.5*



Komplette Z-Neuentwicklungen: E18 und Schnellzugwagen-Set.

„Mit den Zahlen für 2001 knüpfen wir an die guten Jahre zwischen 1990 und 1999 an", zeigte sich Wolfgang Topp, Märklin-Geschäftsführer für Marketing und Vertrieb, mit der erwarteten Umsatzerholung hochzufrieden. 2000 hatte der Branchenführer bei einem Gesamtumsatz einschließlich Trix von rund 288 Millionen Mark ein Minus von zehn Prozent, hauptsächlich wegen Lieferrückständen, hinnehmen müssen. 2001 konnte exakt in dieser Größenordnung verlorener Boden wiedergewonnen werden. Auch für 2002 erwartet die Märklin-Holding ein Umsatzplus. Dabei setzen die Göppinger, wie in Nürnberg deutlich wurde, auf viel Metall, ein neues Motorenkonzept in der Nenngröße H0 und viele technische Finessen im Digitalbereich. So staunte die Fachwelt über das digital gesteuerte Auf- und Abbügeln eines Elektrolokmodells. Zu den umlagerten Messe-Neuheiten am wie immer weitläufigen Märklin-Stand gehörte unbestritten im Maßstab 1:87 der VT11.5, der legendäre Bundesbahn-TEE-Dieseltriebzug. Erstmals seit 50 Jahren fertigt das schwäbische Traditionsunternehmen mit diesem Modell wieder einen kompletten Triebzug aus Metalldruckguss. Eine lupenreine Premiere hält das Innenleben bereit: Erstmals kommt der neue C90-Motor mit Kugellagern zum Serieneinsatz. Der eingebaute Digital-Decoder inklusive Geräuschelektronik sorgt dank Lautsprechern in beiden Triebköpfen für erstaunlich realistischen Dieselsound. Kulissengeführte Spezialkupplungen bewirken einen vorbildgerechten Abstand. Selbst die Nachbildung der abgedeckten Scharfenberg-Kupplung an den Triebkopffronten vergaßen die Konstrukteure nicht. Das Warten der Märklinisten auf dieses Wunschmodell dürfte sich also gelohnt haben. Natürlich zogen auch andere Neuheiten, so das Insider-Modell der Baureihe 45, die Blicke auf sich. Ein Vorbild-Exemplar dieses Dampflok-Kraftprotzes ist im Nürnberger DB-Museum zu bewundern. Uneingeschränkter Top-Favorit der US-Fans unter den Wechselstromern war allerdings während der Spielwarenmesse das H0-Handmuster der amerikanischen Großdiesellok PA-1 in Union-Pacific-Lackierung. Auch diese komplette Neukonstruktion zeigte die Möglichkeiten moderner Druckgussfertigung. Wie beim Vorbild ist das Märklin-Modell für Doppeltraktion ausgelegt. Geplant ist ein Zweier-Set, in dem auch die zweite PA-1 motorisiert ist, aber über die erste Lok elektronisch gesteuert wird. Die Kurzkupplung kann nach Herstellerangaben gegen US-Kupplungen getauscht werden. Damit die US-Diesel auch etwas zu ziehen haben, präsentierten die Göppinger auch ihre Neukonstruktionen eines amerikanischen Kühlwagens, eines so genannten →



Im Zweier-Set für Mini-Club-Fans: Vierachsiger Einheitskesselwagen.



Bei Märklin und Trix im H0-Neuheitenprogramm: Bügeleisen des SNCF.



Augenschmaus für US-Freunde: Alco-PA-1 der UP mit Reefer am Haken.



Umlagertes Wechselstrom-Wunschmodell: H0-Dieseltriebzug VT11.5.

Reefers, und eines Double-Door-Box-Cars für Autotransporte. Die Modelle werden in Dreier-Sets der Union Pacific und der Southern Pacific auf den Markt kommen. Mit zwei Sonderpackungen erinnert Märklin an den Bau des Hindenburg-Damms vor 75 Jahren. Besonders interessant sind dabei die Miniaturen der erst kürzlich von der DB AG, respektive von DB Autozug in Dienst gestellten modernen Autotransport-Doppeleinheiten der Gattungen Leks 554 und Laaeks 555. Die Doppelstöcker sind in zwei Sets zu sechs beziehungsweise vier Waggons angekündigt. Beim H0-Zubehör kommen nun endlich ein Böschungsendstück sowie der sattsam bekannte Entkupplungslichtmast fürs C-Gleissystem.



Auf den Spuren des „Kini": Märklins Umsetzung der 218 473 in Baugröße I.



Neukonstruktion in 1:87 von Trix und Märklin: Klimaschneepflug.

Nichts Aufregendes, aber immerhin den neuen EU-Normen entsprechend: Die neuen spitzenummantelten Stecker und Muffen lösen den alten Bananenstecker ab. 30 Jahre Mini-Club ist dem Z-Pionier nicht nur einige Sonderpackungen und Gags wie etwa das mit Sonnenenergie betriebene Solarset wert. Auch die sicher von vielen Anhängern des Maßstabs 1:220 nach der V100 erwartete Fortsetzung der Modellpolitik mit weiteren echten Neuheiten findet statt. Zunächst als Insider-Modell erscheint so der legendäre SVT 04 der Bundesbahn, aber beispielsweise auch die E 18, ebenfalls nach Bundesbahn-Vorbild ins Modell umgesetzt. Auch die sechs DB-Schnellzugwagen, zusammengefasst in einer Packung, stellen Neukonstruktionen dar, ebenso dere vierachsige Container-Tragwagen der DB AG. Damit allen Mini-Club-Mitgliedern allzeit ein Licht aufgeht, baut Märklin als offizielles Jubiläums-, Schau- und Sammlerstück ein Glühbirnen-Kunstwerk mit integriertem Dampflokmodell der Baureihe 89. Die Lok ist übrigens funktionsfähig. „Wie sie in die Glühbirne gekommen ist, bleibt allerdings unser Geheimnis", schmunzelte Wolfgang Topp. Auch Freunde der Königsklasse gehen nicht leer aus. Auf die Spur-I-Schienen rollen unter anderen eine neue F7der Atlantic Coast Line, eine Bundesbahn-38 mit passenden Waggons zum Hindenburg-Damm-Jubiläum, die S3/6 in Königsblau oder auch die auf Königsspuren wandelnde 218473 der DB AG, allesamt mit digitalen Funktionen aufgewertet. „Spielen wird bei uns gegen den allgemeinen Trend immer komplexer", erkärte Topp und ergänzte: „Wir vermitteln Lernerlebnis und Kreativität."



75 Jahre Hindenburg-Damm: Das Jubiläum feiert Märklin mit einigen Sets.



Erscheint zunächst als Insider-Modell 2002 im Mini-Club-Format: SVT 04.



Insider-Club-H0-Modell 2002: BR 45, größte deutsche Güterzug-Dampflok.



Einmalige Serie: Sylter Doppelstock-Autotransporter Leks 554, Laaeks 555.

TRIX ▸ *Feuer, Wasser und Bügeleisen*



Mythos im Minitrix-Format: Hinter der bayrischen S 3/6 in DRG-Ausführung ein Teil der Rheingold-Wagen. Selbst die Tischlämpchen leuchten einzeln.

„Trix hat sich als Marke sogar stärker entwickelt als Märklin", zollte Holding-Geschäftsführer Wolfgang Topp, verantwortlich für Marketing und Vertrieb, dem Nürnberger Tochterunternehmen ebenso Anerkennung wie der nach Göppingen ausgelagerten Trix-H0-Produktion. Das sehen Trix-Verkaufsleiter Schmantek und Diplom-Ingenieur Klaus Stetter, der zuständige Geschäftsfeldleiter, nicht anders: „Wir sind im Plan", hieß es unisono. „Noch nicht ganz ausgestanden", bremst Topp, seien allerdings die Themen Ersatzteilversorgung und Neuheitenauslieferung. Gleichwohl: Die „Zuwächse deutlich im zweistelligen →

Spur N: Fleischmann 7078 BR 78 DB 90,-; 7094 BR 94 DB 89,-; 7138 BR 39 DB 109,-; 7156 BR 56 DR 103,-; 7159 BR 38 DR 90,-; 7229 BR 212 DB neurot 62,-; 7230 BR 212 DB rot 60,-; 7231 BR 212 DB türkis 62,-; 7326 BR 141 DB grün 89,-; 7327 BR 141 DB neurot 90,-; 7329 BR 141 DB grau/orange 90,-; 7410 Gläserner Zug hellblau 100,-; usw.!! Alles neuwertig! Weitere Fahrzeuge auf Anfrage, auch gebrauchte! Zentral-Station, An- u. Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin Tel/Fax (030) 8736356 tägl. 14 - 18 Uhr **G**

Verkauf
Loks + Wagen N & Z

Suche Piko Spur N: 5/4 109 CSD-Lok; Brawa: 1400 BR 119; Minitrix: DR BR V200, DR BR 250 12878, Benjamin Stoll, Alte Str. 25, CH8247 Flurlingen

Spur N: Gepflegte Sammlung od. Großanlage zu kaufen gesucht. Liste bitte an: Hans-Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg, Tel. (09288) 925755, Fax (09288) 9259040 oder E-Mail wkuli@t-online.de

Suche: Spur-N-Sammlung oder große Anlage mit viel Zubehör, jeder Größenordnung, Angebote bitte an: Heiko Trachsel, Schlade 29, 34320 Söhrewald, Tel. (05608) 5556 Mobil: (0172) 2355360

Spur Z: Ankauf, Verkauf, Tausch. Auch Sammlungen und Anlagen. Tel./Fax: (0661) 35460

Suche in Spur N: Loks, Wagen und Zubehör. Kaufe auch ganze Sammlungen. Tel. (0341) 4613285

Mini-Trix-Verschlagwagen, Artikel-Nr. 13942 oder 13473 6 x gesucht. Auch ohne KK, Artikel-Nr. nicht mehr bekannt. Breyer Tel. (0202) 424885

Kaufe Ihre Modellbahn und Zubehör zu fairen Preisen! Gern größere Sammlungen, Geschäftsauflösungen und Restposten. Sofortige Barzahlung!!! Zentral-Station, An- u. Verkauf, Güntzelstr. 39, 10717 Berlin, Tel/Fax (030) 8736356 bis 18 Uhr. **G**

Verkauf
Loks + Wagen allgemein

Mä. Sp. I: Loks- u. wg. zu verk. Kostenlose Liste: z. B. 55302 V 36 grün 540,-; 55712 218 m. GEr. 920,-; 55721 VTG-Zug, V100 u. 3 Kesselw. 800,-; 55280 BR 56 DB 1125,-; 55281, BR 56 DRG 1075,-;55981 P8 badische 1025,-; 5757 Krokodil, le, 6/8 SB, braun 1700,-; 55042 Startpackung, BR 80, Wagen usw. alle Preise in Euro. Tel. (0231) 811323

Ankauf
Loks + Wagen allgemein

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen internationalen Auktionsergebnissen bzw. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Beste Referenzen vorhanden; gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Thomas Koch, Rosenstr. 11, 69257 Wiesenbach, Tel. (06223) 49413 oder Fax 970415

Suche Märklin-Eisenbahnen. Zahle fairen Preis. Tel. (07304) 41426 Fax (07304) 921216, Bäckerei Saile

Modelleisenbahn v. Liebhaber gesucht, gerne Vorkrieg, Nachkrieg, spez. Märklin, Trix Express, Fleischm., Roco. Bernd, Leverkusen. Tel. (02171) 737492 Fax 581926

Taigatrommel (V 200, M 62, usw.) Maßstab 1:20 bis 1:24 gesucht! Wer hat diesen Typ schon im großen Maßstab gebaut?? Tel. (0212) 44225

Verkauf
Zubehör + Gebäude H0

Faller: H0-Bahnhof Bonn fertiggebaut zu verk. 50 Euro Tel. (07721) 21416

Schattenbahnhofsteuerung in halb- und vollautomatischer Ausführung, nur für Märklin H0 analog u. digital. Einfacher Anschluss ohne Schaltgleise u. Reed-Kontakte. Je Abstellgleis ab 25 DM. Tel. (07946) 404 **G**

Verk. 20 sehr gepfl. Wiking-LKW-Modelle u. Lastzüge, 1:87, Stck. f. 10 EUR, sowie 2 Sammlervitrinen zum Aufhängen aus Holz u. Glas á 15 EUR. Tel. (0174) 3892663

Wiking-Modellautos, Liste gegen 0,56 EUR Rückporto, Internet kostenlos. Thomas Gerndt, Prinzenburg 16, 47918 Tönisvorst thgerndt@aol.com

Reste aus H0-Anlagenaufl. LKW, PKW/Herpa, Rietze, Wik. u. a. Sonst. Zubehör, Eisenbahn-Schilder, V180059/Gü. GüWa/ Pik. Listen anforder, Manfred Pechmann, Johannesstr. 1, 25335 Elmshorn

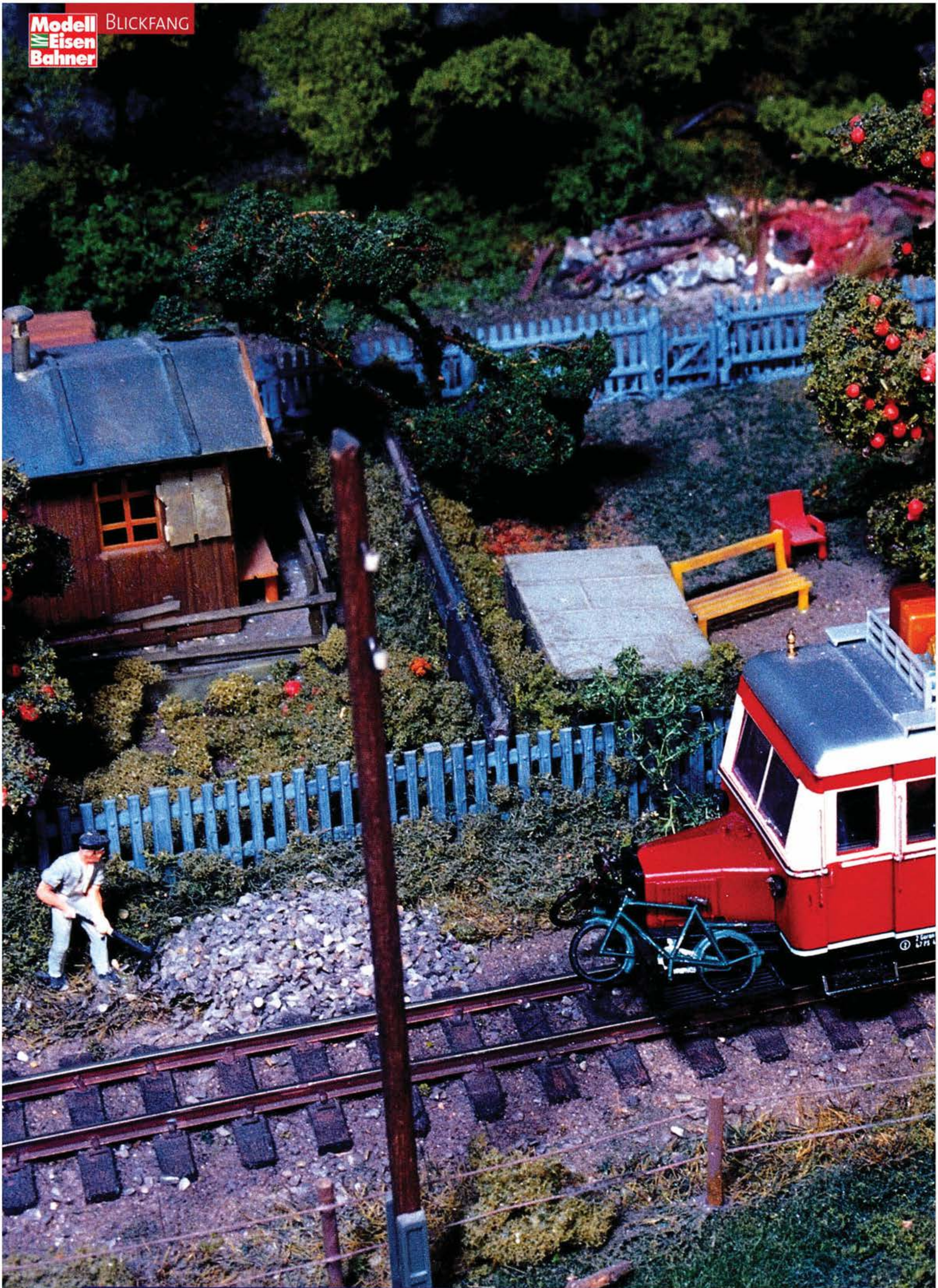
Märklin: M-Gleise + -Weichen, gesammt 120 Stück, nur komplett abzugeben. VHB 165 Euro. Tel. (0631) 43827 (0171) 2288866

Ankauf
Zubehör + Gebäude H0

Roco Universaltrafo 10701, Weichenschalter 9015, Entkuppl.-Sch. 9075, Ein-/Ausschalter 908 5, Signalsch. 934 A, Repa-Entkuppler für KK. Tel. (040) 66997232

Verkauf
Zubehör + Gebäude TT

Sammlungsauflösung Barkas B 1000, Bus, Halbbus, Kasten, 10 versch. Farben, je 3,50 Euro. Tel. (033056) 89170 und Fax



„Trööööt, trööööt,“ *ertönt das Signalhorn. Der vom erschrockenen Gleisbauarbeiter als Hornochse titulierte Lokführer trägt mit seinem Schweineschn*



nen noch schnell ein Wettrennen mit dem Hengst aus, bevor er im nächsten Bahnhof Feierabend macht und auf seinem Drahtesel nach Hause reitet.

Foto: M. Tiedtke; Modellbau: BSW-Freizeitgruppe Wernigerode

VERKAUF
Zubehör + Gebäude allgemein

Individuelle Gebäude 1:22,5 für Ihre Garten -bahn, baut nach Ihren Wünschen - auch nach Fotos, http://modellbau-kotsch.bei.t-online. deoder Tel. (03501) 548604

FI-FMZ-Zentrale 6800, neu. FI-FMZ-Trafo 6810, neu. Preis: Euro 250,-, wegen Aufgabe zu verkaufen. Tel. (08454) 716

Roco-Artikel neuwertig! Zentraleinheit MC5 120, DM 100,00. Tel. (06053) 3242

ANKAUF
Zubehör + Gebäude allgemein

Suche Salota MAS mit 50 Schaltmöglichkeiten; gebe LGB-Depesche ab, Nr. 72 und verschiedene Kataloge. Liste gegen Freikuvert: Kurt Grahneis, Brinkstr. 40, 30890 Barsinghausen

Verkauf
Bücher + Zeitschriften

Verkaufe: "Flügelrad und Elbsandstein", 1. Aufl. für EUR 25. Tel. (03596) 504359

Eisenbahnbücher, -zeitschriften, Bahnreiseliteratur, Kursbücher vom In- und Ausland, Eisenbahnkarten, Kursbücherprints, Fotos von Schweizer Bahnen usw. Verlangen Sie meine Liste: Egon Minikus, Postfach 22 26, CH-9001 St. Gallen.

Verkaufe: Transpress Modelleisenbahner von 10.1986 bis 12.1990, nur komplett. Joachim Hermann, Nr. 12, 07580 Hilbersdorf, Tel. (036602) 23197

Verk. MEB 73 - 82 pro Jahrg. 2,-; MEB 83 - 90 pro Jahrg. 3,-; Fritz Eimann, Nr. 6, 04720 Döbeln-Pommlitz, Tel. (03431) 700568

Modelleisenbahner ab 1980: Eisenbahn-Magazin Nr. 1, 1963 bis 2000 im Einband. Jahrgänge auch einzeln. Liste gegen Freikuvert: Kurt Grahneis, Brinkstr. 40, 30890 Barsinghausen

Achtung Sammler! Märklin-Kataloge 1930, 1931, 1934/35, 1936/37, 1939/40, nur zusammen 1500 EUR. Tel. (03643) 903959

Verkaufe MEB 1995 - 01, 7 Jahrgänge à 15 EUR, Bahnbücher. Liste gegen Freiumschlag anfordern. Werner Thieme, Seminarstr. 35, 04758 Oschatz, Tel. (03435) 935780

DB-Kursbücher-Gesamtausgabe, pro Stück 10 Euro: W75/76, S76, S77 - W90/91, 91/92 - 00/01. gith@surfeu.de oder Tel. (0201) 5800002

Jubiläumsband: 100 Jahre Deutsche Eisenbahn, 1835 - 1935, Original mit Bild, 17 D. H., Gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Chiffre M-3/35447

Eisenbahnbücher, Dienstvorschriften 300, 408, 418, 301; MiBa-Messehefte, Eisenbahnmagazin ab 97, Märklin-Kataloge, Prospekte Märklin Spur I, Wagen. Tel. (06281) 96441

Rivarossi-Katalog, 64 - 65, gegen Gebot zu verkaufen. Telefon/Fax: (05300) 62 76

Anzeigenschluss
für das Heft 5/2002 ist am 20. März 2002

Märklin-Magazin: 7 Jahrgänge kompl., 87 - 90, 93 - 96, 91 + 92 je 5 Hefte. Diverse Kataloge und Zeitschriften nur komplett gegen Höchstgebot + Versand; sehr guter Zustand. Tel. (02162) 358335 (0171) 5315224

Modelleisenbahner: Komplett von 1980 - 2000, für 5,00 EUR pro Jahrgang zu verkaufen. Dieter Schreiter, Bruno-Granz-Str. 48, 09122 Chemnitz

Modelleisenbahner: Jg. 1958 - 2000, je 5,- EUR, Reisen mit der Schmalspurbahn, Transpress 1989 15,- EUR. Joachim Blanck, Am Krusenick 10 a, 12555 Berlin, Tel. (030) 6775054

Die Entwicklung der Lokomotive 1835 - 1880 v. Helmholtz u. Staby. Text- u. Tafelband im Schuber u. Die Entwicklung der Lokomotive 1880 - 1920 v. Metzeltin, Text-, Tafel- u. Zahlenband im Schuber. Nachdrucke von 1981 der Originale v. 1930/37, 1A-Zustand, EUR 250,- plus Versand od. Selbstabholer. Hauswald, (0234) 497105 nach 15 Uhr. Peter Hauswald, Scharpenseelstr. 224, 44879 Bochum

Verk. Modelleisenbahner '61, '62 u. '70 - '79. Pro Jahrg. 5,50 EUR; Das große Praxishandbuch für Hobby-Eisenbahner, 115,00 EUR. Detlef Schellhase, Moosgrund 26, 39130 Magdeburg

Steiger-Nachdrucke aus Glasers Annalen, 11 Bände Dampf-, Diesel- und E-Loks, komplett EUR 200,- und Versand od. Selbstabholer. Hauswald, (0234) 497105 nach 15 Uhr.

Verk. ca. 30 alte Land-, Auto- u. Eisenbahnkarten. Dt. Reich, BRD u. DDR f. zus. 50 EUR, sowie div. Kfz.-, Fach- u. Autobücher, BRD u. DDR. Liste anfordern, Tel. (0174) 3892663

Eisenbahnen in Mecklenburg: Der Bayerische Bahnhof in Leipzig, Elektrischer Zugbetrieb, Panorama der Eisenbahn zwischen Leipzig und Dresden, Verkehrsgeschichtliche Blätter 1/1984 bis 1/1994, Berlin Hauptbahnhof-Fotomappe der DR, alles VB. Tel. (03941) 611062

Kursbücher und Fahrpläne DB, DR; IZB und IRP mehr als 1000 Stck!!! Streckenfahrpläne, Nahverkehrsfahrpläne. Liste anfordern. Tel. (0341) 3026167 oder e-mail: ml.keil@web.de

Verkaufe: ME, EM, EK, ER, EJ, Miba, Das Signal ab 0,40 EUR bzw. Literaztur und Kataloge + Porto. Liste gegen Freiumschlag + 0,56 EUR oder per Mail (ict@freenet.de) Torsten Wagner, Große Zeuthener Allee 15, 15738 Zeuthen

Biete: ME-Jahrg. ab 1979. Hefte: Bahn-BR., -Extra, -Report, -Welt, Drehscheibe, Schienenbus, Eb.-Kurier, -Magazin, -Illu., -Jour., -Rundschau, Pro Bahn, TT-Kurier, u. a. sehr günstig! Liste bei D. Höfer, Brunnenstr. 8, 08280 Aue. Tel. (03771) 722193

Verkaufe Kursbücher DB, DR und fast alle europ. Bahnverwaltungen aus den Jahren 1958 - 2002, ferner großformatige Eisenbahnkarten aus aller Welt, Bahnliteratur, Fachbücher, Bildbände alt und neu, auch ausl. Titel wie Tschechien, USA, Lokbeschreibungen, Dienstvorschriften. Liste gegen 1,12 EUR bei S. Knapp, Postf. 1407, 88308 Isny

Löse immer noch auf: DV/DS u. a., EM ab EUR 0,50, MEB, EK u. a., Sonderhefte, Bücher, Literatur, Kataloge, Zuglaufschilder, viel Sonstiges. Mehrseitige Liste gegen 1,12 EUR von Wolfgang Ewich, Gebersdorfer Str. 105, 90449 Nürnberg





„Das war Tells Geschoss", eine N-Pflegeaktion: In Swiss-Express-Lackierung posieren Re4/4 und EWIII-Garnitur.



Neukonstruktionen fürs H0-Schwerpunktthema „Feuer und Wasser": Köf II und Lastrohrwaggons.

Bereich", so Stetter, verdankt man nicht zuletzt dem erfolgreichen Schwerpunktthemen-Konzept. So verwunderte es auch nicht, dass Trix unter dem Motto „Feuer und Wasser" erneut eigenständige Messeglanzlichter setzte. Und was viele freuen wird: Die H0-Themenmodelle, so die Neukonstruktion einer Köf II, die ebenfalls neukonstruierten Kübelwagen, die Lastrohrwaggons und die Duisburger Erztransportwagen der Gesellschaft Eisenbahn und Häfen, werden nicht mehr als Einmalserien angekündigt. Und dass Trix mit dem fahrbaren digitalen Portalkran, eine kleine Sensation in Nürnberg, und mit Bausätzen wie dem Oxygenstahlkonverter, den Kühltürmen oder dem Getreidespeicher Appetit auf mehr macht, ist keine Frage. Nicht minder beachtet wurde ein ebenso uriges wie formvollendetes Gefährt, dessen Vorbild als BB 1200 bei den französischen Staatsbahnen im Wechselstromeinsatz stand: Das Bügeleisen, auch französisches Krokodil genannt, stellte Trix als weitere Messeneuheit erstmals dem Handel und den Medien vor. Dank der inzwischen nicht zuletzt aufgrund der H0-Fertigungsverlagerung offenbar besser greifenden Synergieeffekte präsentierte die Traditionsmarke aus Nürnberg zeitgleich mit Märklin unter anderen Gleichstrommodelle der US-Großdiesellok PA-1, des TEE-Dieseltriebwagenzugs VT 11.5, des Klimaschneepflugs und der klassischen Bundesbahnabteilwagen. Die gute Nachricht für Trix-Express-Fans: Man hat sie nicht vergessen. Im Rahmen der Modellpflege erscheint parallel zur Zweileiter-Zweischienen-Variante die bayrische E-Lok EG 2x2/2 auch fürs Dreischienengleis. Außerdem gibt's demnächst die bekannte 111 in Verkehrsrot, im selben Farbkleid die passende Doppelstockwagengarnitur, den klassischen blau-beigen Bundesbahn-Rheingold-Domecar und einen Rheingold-Abteilwagen Erster Klasse sowie zwei Silberlinge. Wie zu erfahren war, soll nun auch in Kürze die länger angekündigte V 140 ausgeliefert werden. Die nur auf den ersten Blick schlechte Nachricht, die kursierenden Gerüchten widerspricht: „Das Gleissystem ist weder verkauft, noch in Lizenz vergeben. Wer das möchte, mit dem können wir gerne darüber sprechen", äußerte Wolfgang Topp auf ausdrückliche MODELLEISENBAHNER-Nachfrage. Der neue Selectrix-Decoder eröffnet N-Bahnern nicht nur wegen seiner geringen Größe bislang ungeahnte Möglichkeiten, die selbstverständlich auch bei den Nürnberger Minitrix-Messeneuheiten vorgesehen sind. Angesichts der noch bestehenden Lieferrückstände fiel diesmal der Ankündigungsumfang bei den kompletten Neukonstruktionen etwas maßvoller aus. Immerhin zeigten die Präsentationen aber unmissverständlich, dass man die Marktposition weiter ausbauen will. Zu den vielbeachteten Neuheiten gehörten neben Überarbeitungen vor allem der historische Rheingold vom Ende der 20er-Jahre mit Tischlampenbeleuchtung, die Reichsbahn-E-Lok der Baureihe E52, zunächst in Bundesbahnausführung, DB-Eilzug- und -Schnellzugwagen und die Fahrzeuge nach Vorbild der Eisenbahn und Häfen Duisburg.



Lücke geschlossen mit den Bundesbahn-Abteilwagen C4i-33 und BC4i-33.



Schon als Handmuster überzeugend: Minitrix-E52 mit By(e) am Haken.



Vom Erz zum Stahl in 1:160: MAK-Diesel der EH mit Selbstentladewagen.



Kein alltägliches Handmuster: Profi-Club-N-Modell der Franco-Crosti-Lok.



Auch als Express-Modell versprochen: Kran- und Schutzwagen für Profi-Clubmitglieder.

ARISTOCRAFT ▸ *Mikado in 1:29*



Mit Vanderbilt-Tender: Mikado im Bachmann-Aristocraft-Programm.

Freunde der Spurweite 45 Millimeter können sich auf eine gewichtige Neuheit freuen: Die aus Kunststoff gefertigte 2-8-2-Mikado wird mit einem vierachsigen Vanderbilt-Tender gekuppelt. Nur als Vorbildzeichnung wurde die USRA-Mallet mit der Achsfolge 2-8-8-2 gezeigt.

ELECTROTREN ▸ *Neuer Vertrieb*



Ein neuer Hbis von den Werbe-Spezialisten.

Die wichtigste Neuheit bei den Spaniern von Electrotren dürfte der Wechsel des Deutschlandvertriebs sein: In Zukunft werden die Electrotrenprodukte nicht mehr von Titan ausgeliefert, die Kunden werden sich an Lemke wenden müssen. Die Neuheiten für den deutschen Markt bestehen aus einer Reihe von Bedruckungsvarianten: Neue Habis, die für Audi, Opel und VW fahren, weiterhin Hbis mit den Bedruckungen Post-Express und Perrier, ein paar neue Kessel- und Staubgutwagenvarianten bereichern zusätzlich die Farbenvielfalt bei den H0-Güterwagen.

LILIPUT ▸ *Vierachs-Kesselwagen und überarbeitete Modelle aus der Wiener Produktion*



Aus Alt mach Neu: Überarbeitete DB-75 mit Wannentender-Schneepflug.

Bei der Bachmannn-Tochter erinnert man sich der österreichischen Wurzeln und kündigt eine überarbeitete Version der österreichischen Baureihe 214 in der Ausführung nach dem Anschluss ans Deutsche Reich an, als die Maschine als 12 eingereiht wurde. Ebenfalls aus Wiener Zeiten stammt die Tenderlok 75, die in Epoche-III-Version der DB und im schmucken blauen Länderbahnfarbkleid der Badischen Staatsbahnen anrollt. Mit der zweiachsigen Dampfspeicherlok der Bauart Henschel und dem Aussichtsdieseltriebwagen VT 90 sind auch schon die Formneuheiten bei den Triebfahrzeugen aufgezählt. Dafür werden einige Wagen entwickelt. So erscheinen die kurzen Vierachser-Personenwagen der Bauart Heidenau-Altenberg, der für Schnellzüge geeignete dreiachsige Pferdetransportwagen Gnfwl 07, ein ebenfalls dreiachsiger Öltransportwagen sowie der Güterzug-Gepäckwagen, der Pwg Bad 21, allesamt als Epoche-II-Fahrzeuge beschriftet. Auch mit dem rahmenlosen Vierachs-Kesselwagen des Typs Deutz und dem vierachsigen Kühlwagen TThs 43 schließt Liliput eine Angebotslücke. Überarbeitet erscheint der Schneepflug auf Wannentender-Basis, der ebenso wie die beiden Güterwagen als Epoche-III-Modell ausgeliefert wird. Für Freunde der Schweizer Bahnen rollt die überarbeitete A 3/5 an, die Österreicher werden mit der kleinen Rangierlok der Baureihe 2060 und der schmalspurigen 498 bedacht, die als ÖBB- oder als Zillertalbahnmaschine beschriftet ist.



Ebenfalls eine Überarbeitung: Österreichische 214 als DRG-12.

BACHMANN ▸ *Schmalspur-Consolidation mit Schnittstelle*



Überarbeitet und mit Schnittstelle: Schnellzugdampflokomotive K4.

Das US-Dampflokomotiv-Programm wird nun schrittweise überarbeitet und dann der höherwertigen Spectrum-Produktlinie zugeordnet. So erhielt die legendäre Class J der Norfolk & Western im Zuge der technischen Erneuerung eine digitale Schnittstelle. Auch die Schnellzugdampflokomotive K4 der Pennsylvania wird derart ausgerüstet. Als Neukonstruktionen entstehen eine 4-6-0-Mehrzwecklok von Baldwin und eine Heavy Mountain mit der Achsfolge 4-8-4. Natürlich werden auch diese mit zeitgemäßer Antriebstechnik und digitaler Schnittstelle ausgestattet. Von der Elektrolokomotive GE 33 von General Electric, die für die Bahngesellschaften Norfolk & Western, New Haven, Pennsylvania Central und Virginian geliefert werden existieren bislang nur Vorbildfotos. Das gilt auch für die Two-Truck-Shay, die für die Spur 0n3 entwickelt wird. Allerliebst sieht die 0-4-2-Stütztenderlok aus, eine Bauart, die bei einigen Waldbahnen im Einsatz war. Die Schmalspur-Consolidation im Maßstab 1:20,3 ist die größte Neuheit von Bachmann. Das fein detaillierte Kunststoff-Modell weist einen Außenrahmen auf und wurde beim Vorbild ab 1920 in Dienst gestellt. Die Nachbildung besitzt eine digitale Schnittstelle und wird für die Yellow Pine Lumber, Deadwood Central, White Pass & Yukon, Silverton & Northern oder unbeschriftet geliefert.

Wirkt gar nicht exotisch: H0-Diesellok von Bachmann-China.



Highlight: Schmalspur-Consolidation für G.



HERIS ▸ *Demnächst auch Triebfahrzeuge*



Die Neulinge warten mit einigen Neuigkeiten auf, darunter: DB- und FS-Schlafwagen.



Kommt die DE 2500 oder nicht? Die Nachfrage entscheidet.



Das Handmuster eines belgischen I5-Reiszugwagens.

Durch die Fertigung der kurzen vierachsigen H0-Doppelstock-Probewagen der DB erzielte der relativ junge Hersteller eine große Aufmerksamkeit. Ungewöhlich ist die Maßnahme, von der Publikumsresonanz abhängig zu machen, welches Vorbildfahrzeug die erste Triebfahrzeug-Neuheit wird. Zur Wahl stehen der zweiachsige Doppelstock-Triebwagen 670 der DB AG und die vierachsige Versuchsdiesellokomotive DE 2500 der DB in der Ausführung als „Blauer Bock". In jedem Fall erscheint der Schlafwagen T2 in einer roten DB- und einer blauen FS-Version. Der Liegewagen Bc4üm-62 wird in Epoche-III- und Epoche-IV-Beschriftung geliefert. Mit dem Behelfs-Schnellzugwagen MC 4i-44 schließen die Mönchengladbacher eine Lücke. Auch der aus diesem Wagentyp umgebaute Autotransportwagen soll im Laufe des Jahres auf den Markt kommen. Eine weitere Neukonstruktion ist der Heizwagen der Bauart 41. Die Fans belgischer Personenwagen werden mit der Bauart I5 mit Railtour-Schriftzug beziehungsweise einer blau-weißen Variante bedient.

GÜTZOLD ▮ *Sachsen-Dampf*



Der Stolz der Sachsen: Die Baureihe 19.0 kommt demnächst.

Der Zwickauer Hersteller ist weiter auf dem Weg einer soliden Überarbeitung und behutsamen Erweiterung des Programms. Seit Mitte der 60er-Jahre war die BR 75.5, die frühere sächsische XIV HT, im Angebot. Sie soll 2003 als vollständige Neukonstruktion erscheinen. Die sächsiche IVT, alias BR 71.3, erschien als H0-Modell Ende der 80er-Jahre im Programm. Dieses Modell erfährt eine Überarbeitung im Antriebsbereich, so dass zukünftig nicht nur die Laufachsen, sondern auch beide Kuppelachsen dem Vortrieb dienen. Das Gehäuse in immer noch zeitgemäßer Ausführung wird beibehalten. Der Freund sächsischer Lokomotiven kann deshalb noch vor Weihnachten 2002 mit dem Modell rechnen. Bis dahin sind bei Gützold jedoch alle Kräfte auf die Fertigung des Sachsenstolzes konzentriert, der in ausreichender Stückzahl vorbestellt wurde und in Nürnberg als fast fertiges Modell bewundert werden konnte. Die auf dem Bild fehlenden Teile sollen in den kommenden Wochen fertiggestellt sein, um im März mit der Auslieferung beginnen zu können. Das Modell hat die heute noch erhaltene, nicht betriebsfähige 19 017 zum Vorbild. Dargestellt wird der Zustand der Lok in der frühen Epoche III. Im Programm der DR-Großdiesellokomotiven sind einige Farb- und Bedruckungsvarianten, so eine V 180 der Firma Adam Transporte, vorgesehen. Auch eine 229, nunmehr in verkehrsroter Livree, wird das Angebot bereichern.



Ein neuer Antrieb soll bei der 71.3 für frischen Schwung sorgen.

KATO ▸ *Neuheiten und Überarbeitungen*



Der Schnelltriebwagen VT 137 wird für die N- und die H0-Bahner kommen.

Einige der Neuheiten 2002 stammen noch aus dem Vorjahr, so der Schnelltriebwagen VT 137, der in den Baugrößen H0 und N jeweils in DRG-, DR- und DB-Version anrollt. In N erscheint der SVT Köln für alle drei Epochen. Für H0 kündigen die Japaner eine hannoversche und eine Münchner Ausführung des Düwag-Aufbaustraßenbahntriebwagens an. Daneben wird der Beiwagen einzeln und als limitierte Auflage auch auf einem Wiking-Culemeyer-Gespann geliefert. Aus dem für Lemke produzierten ehemaligen Hobbytrain-Programm darf sich der H0-Bahner auf eine überarbeitete Auflage der V 65 mit Epoche-III- und Epoche-IV-Beschriftung freuen. Auch der Rheingold-Zug von 1928 in N war in Nürnberg zu sehen. Freunde Schweizer Lokomotiven dürfen auf die Re 6/6 gespannt sein. Ebenfalls in SBB-Diensten stehen Varianten des gedeckten Güterwagens K3, der Zugbegleitwagen Sputnik und die modernen Neuschotterwagen Xas 73. Aus dem Hobbytrain-Sortiment stammen auch die RIC-Schnellzugwagen, die ausgezeichnet zur Re 6/6 passen. Dem werten Leser, dem das Vorhandensein von Fahrzeugen der RENFE bei Kato spanisch vorkommen, dem sei gesagt, dass Kato, Electrotren und →



Hannoveraner Aufbautriebwagen aus Japan.



Handmuster der überarbeiteten Kato-V65.

Lemke zukünftig verstärkt kooperieren. Neu für die spanische Bahngesellschaft wurde die E-Lok 269 und die D-Zugwagenserie 5000 vorgestellt. Freunde des japanischen Schnellverkehrs können sich sicher für den spitznasigen Nozomi-Shinkansen 500 oder den vorne eher breiten Nozomi-Shinkansen 700 begeistern. Auch für den US-Bahner gibt es nur bereits bekannte Neuheiten: Die SD 80/90 von EMD und der Business Car erscheinen beide für H0, die Genesis-Diesellok und die passenden Superliner-Doppelstockwagen von Amtrak in N.



Die Re 6/6 in N sollte auch außerhalb der Schweiz zugkräftig sein.

FLEISCHMANN ▸ *Dampflok der Baureihe 81 in H0 und Steppenpferd in N*


Für DR-Freunde: Der vierachsige Abteilwagen hinterm Bubikopf in N.

Ein Teil der Neuheiten steht unter dem Motto 50 Jahre H0. So kommt eine Zugpackung zur Auslieferung, die einen Güterzug mit Personenbeförderung (GmP) enthält, der aus einer BR 86, drei Donnerbüchsen und je einem offenen Om und einem geschlossenen Gml besteht. Ein Startset enthält eine T 3, vier Güterwagen, die niedrigere Spurkränze aufweisen, und ein Gleisoval mit Ausweichgleis. Im eleganten Fotografieranstrich wurde die Baureihe 39 vorgestellt. Alle Fahrzeuge sind aktuelle Konstruktionen, keine Repliken aus der Mottenkiste. Das gilt natürlich auch für die Haupttriebfahrzeug-Neuheit in H0, die vierachsige Dampfrangierlok der Baureihe 81, die als Handmuster zu sehen war. Digital-Sound-Spezialist ESU entwickelte nun auch für Fleischmann Sound-Decoder. Als erste Fahrzeuge profitieren eine 03 und ein VT 95 von dieser Kooperation. Letzterer erscheint auch in analoger Epoche-IV-Version. Eine interessante Variante der Baureihe 55 stellt die niederländische 4105 dar. Die deutsche Beschriftung der bei Kriegsende in Holland verbliebenen Vorbild-55 wurde kurzerhand durchgestrichen und an den Führerhauswänden eine Bezeichnung der NS angebracht. Freunde der modernen Bahn werden mit dem ICE 2 mit verkehrsrotem Streifen und einer 145 in der silberfarbigen Ausführung von Net-Log bedient. Wunderbar zur Epoche-IV-03 mit Sound passen die neu konstruierten dreiachsigen Umbauwagen, von denen die 2.-Klasse-Variante mit zwei verschiedenen Betriebsnummern im Programm ist. Einer der beiden Waggons weist eine eingebaute elektronische Zugschlussbeleuchtung auf. In der Beschriftung der frühen Epoche III erscheinen die bekannten vierachsigen preußischen Schnellzugwagen. Die DR-Bahner werden mit einer Bi-Donnerbüchse und einem vierachsigen Abteilwagen bedacht. Zwei Neukonstruktionen gibt's aus der Güterwagenabteilung zu vermelden. Zum einen rollt ein Fakultativwagen an, der beim Vorbild entweder als Personen- oder als Güterwagen genutzt werden konnte. Ein lang ersehntes Modell dürfte auch der für die Einstellung in Schnellzüge gebaute vierachsige Pferdetransportwagen GGvwehs sein, der zunächst in Epoche-III-Ausführung erscheint. Der im vergangenen Jahr vorgestellte Talbot-Schotterwagen erscheint in einem Dreier-Set in Epoche-III-Beschriftung. Als limitierte Einmal-Serie der preußischen Eisenbahnverwaltung zieht die gute alte P8 einen Personenzug aus dreiachsigen Durchgangswagen und einem dreiachsigen Gepäckwagen. Als Ergänzung liefern die Fleischmänner einen einzelnen Citr pr 08 und einen dreiachsigen Bierwagen der Patzenhofer Brauerei. Dieselbe Zusammenstellung kann auch der N-Bahner erwerben, für den es auch die Net-Log-145 und die DR-Ausführung der 38 gibt. Haupttriebfahrzeug-Neuheit ist die Dampflokbaureihe 24, die zunächst als Epoche-III-Maschine mit Witte-Windleitblechen erscheint. Die Schnellzugwagen der m-Bauart entstanden komplett neu. Dass auch der Fakultativ- und der Pferdetransportwagen in N gefertigt werden, beweist das Engagement in dieser Baugröße. Das Magic-Train-Sortiment wird durch einen DRG-Personenwagen und einen Rungenwagen mit Bremserhaus ergänzt.


Handmuster der H0-Hauptneuheit: Baureihe 81.


Der H0-Fakultativwagen kommt auch in N.



Der Jubiläumswagen „50 Jahre H0", Typ G 10.



H0- (Bild) und N-Beschriftungsvariante: BR 145 als „NetLog"-Version.


Magic-Train: Rungenwagen mit Bremserhaus.

HAG ▸ *Farbvarianten*



Das ist nicht das Modell der offiziellen SBB-Jubi-Lok, die diese beiden neuen Doppelstock IC-Wagen zieht.

Nach der Formneuheit Ae 4/7 des letzten Jahres, war unter den ausgestellten Hag-Lokomotiven dieses Jahr keine neue, außer der Dauerankündigung Re 450 der Zürcher S-Bahn, zu entdecken. Ein Glück, dass die SBB verläßlich für neue Werbelokomotiven sorgt, und so kündigt Hag fünf neue Bedruckungsvarianten der Baureihe 460 an, deren wichtigste die offizielle Jubi-Lok „100 Jahre SBB" sein dürfte. Die Re 6/6 erscheint in der aktuellen SBB-Cargo-Lackierung und die Re 4/4 I unter anderem in der Ausführung des Nostalgie-Express-Berlin, der drei dieser Maschinen inzwischen auf deutschen Gleisen einsetzt. Bei den Doppelstock-IC-Wagen der SBB erschien der 1.Klasse-Wagen, und der Steuerwagen ist angekündigt. Gemeinsam mit Fleischmann entstanden schwere Stahl-Reisezugwagen der SBB aus den 50er- und 60er-Jahren, die für den Einsatz hinter der Ae 4/7 prädestiniert sind. Von dieser Baureihe soll eine weitere Maschine mit anderer Loknummer kommen. Die vierachsigen SBB-Flachwagen hat Hag mit interessantem Ladegut ausgestattet: Einer ist mit einem langen, echten Stahlelement beladen, ein weiteres Modell transportiert Coils, die sogar ein wenig angerostet sind.



Das Ladegut der Flachwagen machte einen sehr authentischen Eindruck.

LENZ ▸ *V36 in H0 kommt*



Bei der V36 gab sich Lenz sehr große Mühe.

Die im Vorjahr angekündigte V 36 mit serienmäßigem Digitaldecoder und Entkupplungsfunktion konnte als seriennahes Modell in Nürnberg bestaunt werden. Die mit der Maschine begonnene Modell-Plus-Serie setzen die Gießener mit der DB-Neubaudampflok der Baureihe 66 fort. Auch diese wird ein Metallgehäuse und eine Digitalkupplung erhalten. Die Tenderlok wird gleichermaßen analog, wie im DCC-Digitalsystem zu betreiben sein. Eine interessante Möglichkeit der digitalen Modellbahnsteuerung ermöglicht der Xpress-Net-Phone-Adapter. Dieser wird mit der Basisstation eines handelsüblichen schnurlosen Telefons verbunden, das die Befehle des Modellbahners übermittelt. Als Zentrale fungiert beispielsweise die LH 100. Eine höchst bemerkenswerte Aktion von Lenz stellt die Ankündigung einer Preissenkung ihrer Digitaldecoder LE 130 und LE 131 dar, die nun als LE 1025A und LE 1025E vertrieben werden. Die Decoder LE 103 und 104 XF wurden überarbeitet und erhalten neue Funktionsausgänge, die zum Beispiel einen Anschluss der typisch amerikanischen Marslights ermöglichen. Lenz bietet nun die Möglichkeit, mit dem Rail-Com-Connector als Schnittstelle die Digitalanlage per Computer zu steuern.

MODELL LOCO ▸ *Bonbon in Spur 0*



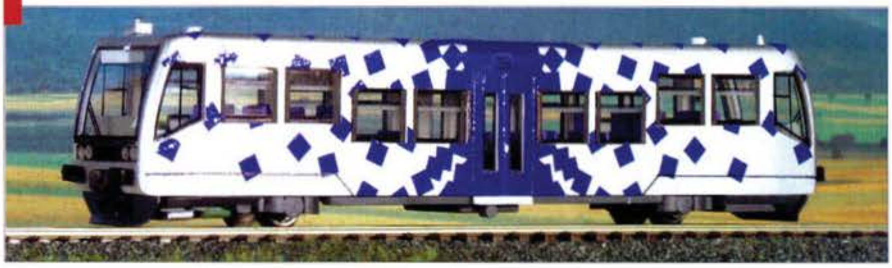
Eigenwilliges Ungetüm: H0-Garrat aus Südafrika.

Auch die britischen Metall-Bausatzhersteller waren dieses Jahr wieder in Nürnberg vertreten. Für den deutschen Markt springt als Neuheit eine V45 in der Spurweite 0 heraus. Die leidgeprüften 0-Bahner, die notgedrungen häufig auf Eigenbauten zurückgreifen müssen, dürften sich freuen. Das übrige Neuheitenprogramm ist in erster Linie für den übrigen europäischen Markt abgestimmt. Beeindruckend war am Modell-Loco-Stand noch die südafrikanische H0-Garrat-Dampflok. Die Länge des Kapspur-Gelenk-Dampfers, der in H0m ausgeliefert wird, dürfte dennoch den Einsatz auf den üblichen Schmalspuranlagen auf jeden Fall verhindern.



Handmuster der Spur-0-V45 von Modell Loco.

pmt ▸ *Antrieb für allerlei Wagen*



Der Prototyp des LVT/S in seiner markanten Lackierung als H0-pmt-modell

Der VT 135 aus dem Programm von „profi modell thyrow" erhält vielfältige Gesellschaft. Da ist zunächst die Ablösung der vielen Privatbahntriebwagen in zweiter Generation: Der aus Bautzener Produktion stammende LVT/S erscheint nun in H0. Alle drei möglichen Varianten sind für 2003 zur Auslieferung vorgesehen: Der Prototyp in der auffäligen Lackierung mit blauen Quadraten auf silbergrauem Untergrund, die Triebwagen der Burgenlandbahn und die zeitweise von Bombardier an die Hessische Landesbahn verliehenen Exemplare. Um auch auf →

Schmalspurbahnen unterwegs sein zu können, hatte der Kleine Wettiner seinerzeit einen noch kleineren Bruder. Dieser soll als VT 133 535 der DR und in unbeschrifteter Privatbahnversion ab Mitte des Jahres in den Spurweiten H0m und H0e viele Modellbahnanlagen bereichern. Für die zahlreichen privaten Versionen sind verschiedene Beschriftungsvarianten als Nassschiebeschild beigelegt. Weiterhin stehen die Fertigung eines Bausatzes einer Oldtimer-Straßenbahn mit Antrieb in H0m und H0 sowie eines Geisterwagens für antriebslose Oberbaumaschinen an. Letzterer verbirgt seinen Antrieb unter der Nachbildung allerlei Geräts auf der Pritsche eines Kleinwagen-Beiwagens. Von den bekannten TT-Güterwagen gibt es weitere Varianten. Hervorzuheben sind im Maßstab 1:120 die vor der Auslieferung stehenden vierachsigen Lowa-Hochbordwagen, vor einem Jahr mit einer Risszeichnung angekündigt. Für Gartenbahner gibt es den Weißmetall-Messingbausatz eines einfachen Wasserkranes.

TILLIG ▸ *Die Reko-50 und Pop-Wagen im Anmarsch*

Eine wesentliche Neuerung bei dem TT-Anbieter ist mehr Ordnung im Katalog. Für die Spielwarenmesse 2001 zu spät, konnten die Programme von Jatt und Roco-TT erst mit dem Katalog 2002 auch sichtbar vereinigt werden. Das H0-Programm hat bereits im Oktober 2001 einen eigenen Katalog unter dem Namen Sachsenmodelle (siehe dort) erhalten. Durch die fehlende Erwähnung der ursprünglichen TT-Hersteller fällt leider die Differenzierung hinsichtlich der verschiedenen Modelltechnologien vor allem bei den Lokgehäusen etwas schwer. Die Arbeit im sächsischen Sebnitz wird sich auch dieses Jahr auf die Überarbeitung des Jatt-Programms konzentrieren, da dort noch ein großer Bedarf hinsichtlich des Abarbeitens früherer Ankündigungen besteht. So sollen in den nächsten Monaten die P8 in Länderbahnausführung, die 62, die 78 und eine Leuna-V 60 in die Regale der Fachgeschäfte gelangen. Der VT 137 mit Steuerwagen ist zur Auslieferung für 2003 angekündigt. Von den Dampf-, Diesel- und E-Loks aus dem Roco- und angestammten Tillig-Programm erscheinen weitere Farb- und Beschriftungsvarianten. Neben diesen zahlreichen, lang angekündigten und auch attraktiven Modellen ist für 2003 ein weiteres Lokmodell avisiert: Die BR 50 als DR-Rekolok. Ein Handmuster war davon noch nicht zu sehen, der Neuheitenprospekt zeigt nur ein Vorbildfoto der 50 3688. Bei den Reisezugwagen erscheint die vierteilige Doppelstockeinheit in der Epoche-IV-Version wieder, und die m-Wagen-Familie der Deutschen Bundesbahn erhält reichlichen Form- und Farb-Nachwuchs: Die noch fehlenden Modelle der ABm-, BDm- und IR-Bistrowagen gehören dazu ebenso wie die Am, ABm und Bm in Pop-Farben. Der Güterwagensektor erfährt eine Erweiterung durch Kalkkübelwagen, Quarzsandwagen und doppelstöckige Autotransportwagen.



Die neuen Modelle der beliebten Pop-Wagen dürften vor allem die TT-Bahner in den alten Bundesländern freuen.



Geballte Dieselkraft im Maßstab 1:120: Die neuen Varianten V300 Wismut und V200 EBGO vor CD-Selbstentlader.



Neu sind der Flachwagen mit Traktor und der FS-Schiebewandwagen.



Eine Familie, die noch viele verschiedene Modelle ermöglicht: m-Wagen.

FULGUREX ▸ *Zum Neubeginn ein Exot in H0 und N*

Der Mohr hat seine Schuldigkeit noch lange nicht getan und deshalb geht es bei Fulgurex auch nach dem Rückzug des 87-jährigen Firmengründers Graf Antonio Giasanti-Coluzzi weiter. Offenbar sind noch viele erlesene Modell-Wünsche offen. Für die Kontinuität bei den Schweizer Herstellern von Messingmodellen der gehobensten Klasse sorgen jetzt zwei bereits bekannte Gesichter aus dem Hause Fulgurex: Marcel Hufschmid und Daniel Ingold haben die Firma übernommen und sie gemeinsam zur inzwischen 45. Teilnahme an der Spielwarenmesse geführt. Die Neuheiten 2002 sind überschaubar, dafür aber höchst bemerkenswert. Einen wahrhaften Exoten stellte schon immer die Ae 4/8 der SBB dar, die es für die Spurweiten H0 und N geben wird. Sie war ein Kuriosum mit zwei verschiedenen Antriebssytemen, Buchli und Tschanz, in einem Fahrzeug. Als Testballon zeigte sie die Überlegenheit des Buchliantriebs, der sich bei den Schweizer E-Loks ab Mitte der 20er-Jahre durchsetzte. Die vermögenderen Spur-I-Bahner können schon einmal auf eine Bayer. BB II sparen, von der bereits einige Teile zu begutachten waren.

Versuchsballon der frühen 20er-Jahre: Ae 4/8 der SBB.



LEMACO ▸ *Reichlich Neues*



Sogar unlackiert macht die badische IVh in N einiges her.

Wie immer waren Urs Egger, sein Team und ein Teil des Lemaco-Programms auf der Spielwarenmesse zu sehen. Für die Sammler deutscher Fahrzeuge hatte Egger ein Handmuster der geplanten badischen IVh in Spur N dabei, die auch als 18.3 der DRG und der DB aufgelegt wird. Ebenso war ein Handmuster der Dampflok-Baureihe 01 in H0 zu finden, die gleichfalls in mehreren Varianten geplant ist. Die Freunde von Lemaco-Modellen nach Schweizer Vorbild werden etwas reichlicher verwöhnt. In N war eine sechsachsige Diesellok der Baureihe Bm 6/6 in den Vitrinen. Vierachsige Personenwagen der Appenzeller-Bahn (AB) in H0m wurden in noch unlackiertem Messingglanz gezeigt. Hingegen in charakteristischem Grün standen das H0-Modell der Gasturbinenlok Am4/6 und die aus ihr hervorgegangene Dreisystem-E-Lok Ae 4/6 nebeneinander. Die bekannte Dampflok C5/6, ebenso in H0, wird wohl keine Probleme haben, betuchte Käufer zu finden. Geplant ist, dieses Fahrzeug auch für die Spur I anzubieten.



Die feine Ausstattung überzeugt bei den Vierachsern der AB.

SACHSENMODELLE ▸ *Der Wittenberger ist da!*



Die Ur-Ferkeltaxe mit Panoramascheiben und verbessertem Antrieb läßt hoffen.



Endlich hat sich ein Hersteller durchgerungen, den Wittenberger Kopf zu bauen.



Neuer H0-Kühlwagen „Bona Margarine"

Die H0-Sparte des Sebnitzer Herstellers Tillig führt das umfangreiche Programm der Zittauer an Personen- und Güterwagen weiter. Die noch sehr kleine Triebwagenfamilie erhält bedeutenden Zuwachs durch das Erscheinen der DR-Ferkeltaxen in der Bauform der ersten Serie mit den so genannten Panoramascheiben an den Stirnfronten. Auch der Antrieb ist überarbeitet, der Riemenantrieb wird ersetzt. Zahlreiche Farb- und Beschriftungsvarianten vorhandener Personenwagenbauarten bekommen eine Abrundung durch die Realisierung des MODELLEISENBAHNER-Wunschmodells aus Heft 10/2000: Der Wittenberger Kopf auf einem Halberstädter. Vorgesehen sind die Lackierungen in Regionalbahngrün und Verkehrsrot, auf beide darf sich der Wendezugfreund 2003 freuen.

ROCO ▸ *Doppelstock-IC-2000-Wagen in maßstäblicher Länge und Handmuster der V 80*



Vervollständigen die Serie der Doppelstock-IC-Wagen: Steuerwagen und Zweiter-Klasse-Wagen der SBB in exakt maßstäblicher Länge.

Obwohl Roco betont, dass die Qualität Vorrang vor der Quantität habe, schnürten die Österreicher doch wieder ein umfangreiches Novitäten-Paket. Digital ist eines der Zauberworte, die man am Roco-Stand vernehmen konnte. In diesem Bereich machten die Triebfahrzeuge teilweise höchst selbst auf sich aufmerksam. Zum einen drehte ein H0-Schienenbus mit überzeugenden Originalgeräuschen seine Runden und wechselte sich mit dem mittlerweile als seriennahes Muster vorgestellten ICE-TD ab. Letzterer wird übrigens keine funktionsfähige Neigetechnik erhalten. Ein Roco-Mitarbeiter steuerte das Treiben dank der PC-Schnittstelle mit passender Software vom Computer aus. Auch ein Bremsgenerator, das Signalmodul und der Rückmelder dienen der Automatisierung der digitalen Modellbahn. Auf dieser können auch die bayerische S3/6, die E94 in Epoche-III-Version und die 18 201 in der neuen Farbgebung des Vorbilds rollen. Die ehemalige DR-Schnellfahrdampflok wird eine von Roco mitfinanzierte Sonderlackierung erhalten. Alle genannten Fahrzeuge besitzen einen serienmäßigen ESU-Loksound-Decoder und sind fürs Zwei- und fürs Dreileiter-System lieferbar. Mit etwas Glück liegt der seit geraumer Zeit angekündigte digitale Containerkran noch in diesem Jahr unterm Weihnachtsbaum. Passend zur grünen S3/6 ist der →



Keine Neukonstruktion, aber erstmals mit seitlichem DB-Keks und Zierlinien: V 200 mit DB-Umbaupärchen.

sechsachsige Prinzregentenwagen Salon 8 der K.Bay.Sts.B angekündigt. Sachsenfreunde können sich ganz auf den neu konstruierten Zweiachs-Kühlwagen der Firma Rama beschränken. Auf die Dampflok BR 36, die preußische P 4, muss der Reichsbahner noch bis Frühjahr 2003 warten. Die 2'B-Maschine wird serienmäßig auch in der Gleichstrom-Version einen Decoder erhalten. Von der V 80, der ersten Nachkriegsdiesellok der Deutschen Bundesbahn, war bereits ein Handmuster zu bestaunen. Ebenfalls Epoche-III-Bahner spricht die überarbeitete Baureihe 23 an, die nun unter anderen feinere Metallradsätze erhält. Allein mit den Güterwagenneuheiten für diese Epoche lässt sich schon ein respektabler Neun-Wagen-Zug zusammenstellen. Der gedeckte Glmhs 50 entstammt einer Kooperation mit Klein-Modellbahn. Die Doppelwagen BTs 50 werben nun aufwendig bedruckt für Rei-Fleckensalz. Auch der Güterzugbegleitwagen der Bauart Pwgs 54 ist eine Beschriftungsvariante. Der dreiachsige Silowagen Zkod und der sechsachsige Tiefladewagen SSt 49, beide Ankündigungen aus vergangenen Jahren, finden als wichtige Formneuheiten Eingang ins Programm. Von beiden Waggons wird es auch DR-Varianten geben. Die Dampflokbaureihe 44 erscheint für beide deutsche Bahngesellschaften in Epoche-IV-Beschriftung, die Reichsbahn-Maschine als lang ersehnte Öl-Lok, die DB-Lok kohlegefeuert. Die 220 erhielt eine digitale Schnittstelle. Die 50.35 bekommt einen Neubau-Tender. Eine interessante Variante der E 94 stellt die 1-1122 des Braunkohle-Kombinats Bitterfeld dar, die als Sonderserie erhältlich sein wird. In der Epoche V kommt die Mehrsystem-Lok der Baureihe 185 zum Zuge, der ausnahmsweise aus farblich zu Fahrzeugen des Nahverkehrs degradierten ehemaligen Inter-Regio-Wagen bestehen kann. Die verkehrsrote Fraktion vertreten auch die 111 mit Scherenstromabnehmern und die 215 mit vereinfachter Bedruckung, die nun zu einem günstigen Preis geliefert wird. Die kurze 103 gibt's als 103 132 mit rotem Rahmen und ohne Schürze in klassischen TEE-Farben. In Orientrot bereichert die 103 die International Collection. Vom S-Bahn-Triebwagen 423 wurden Gehäuseteile gezeigt. Tram-Freunde müssen mit der DB-Variante des Karlsruher Achtachsers, eines Sechsachsers der Thüringer Wald-Bahn mit Braugold-Werbung oder einem Kölner Achtachs-Gelenkwagen mit Apollo-Optik-Schriftzug Vorlieb nehmen. Auch heuer werden österreichische Modellbahner wieder mit Triebfahrzeug-Neukonstruktionen bedacht: Von der 1010 war ein Gehäusemuster zu sehen, während die Auslieferung der Diesellok-Reihe 2016 noch nicht terminiert ist. Der Inlandswendezug wurde zu einem Dreier-Set zusammengestellt. Ein Überbleibsel aus dem vergangenen Neuheiten-Jahr stellt der modernisierte Gepäcktriebwagen De 4/4 dar. Die Re 6/6 erhielt rechteckige Scheinwerfer und SBB-Cargo-Lackierung. Die Serie der Doppelstock-IC-Wagen wird durch einen 1.-Klasse- und einen 1.-Klasse-/-Gepäckwagen vervollständigt. Die Schnellzugwagen UIC-X der Italienischen Staatsbahnen FS werden in der eleganten Bianco-Verde-Lackierung ausgeliefert. Die 2001 avisierte französische Diesellok CC 68000 erhält in Kürze Einfahrt, während die urigen Nohabs noch auf sich warten lassen. Ein Highlight des Jahres 2003 dürfte die dreiteilige Stangen-E-Lok des Typs Dm 3 sein, deren Vorbilder auf der Erzbahn LKAB im Einsatz sind. Die amerikanische Gelenk-Dampflok kommt nun in einer Pennsylvania-Ausführung. Für N-Bahner hält Roco die V 200 als Epoche-III-Lok mit aufgemalten Zierlinien und DB-Logo bereit, die mit drei Zweier-Sets mit dreiachsigen Umbauwagen gleich die passenden Anhänger erhält. Die österreichische 1044 erscheint erstmals mit hohen Lüftern.



Neue Variante des Behältertragwagens und Formneuheit Glmhs 50.



Digital heißt das Zauberwort: „InterComm" mit Rückmeldebus.



Als Handmuster präsent: V 80 der DB.



H0-Formneuheit: Modernisierter SBB-Gepäcktriebwagen De 4/4.



Straßenbahn-Neuheit in H0: Thüringer Wald-Bahn mit Braugold-Werbung.



Bereits in seriennaher Ausführung auf dem Messestand der Salzburger zu begutachten: ICE-TD im Maßstab 1:87.

Fotos: Frickel

Ankauf
Bücher + Zeitschriften

Suche Fahrpläne und Jubiläumsschriften deutscher Straßenbahnbetriebe. Auch ein Tausch wäre möglich. Angebote bitte an Dirk Simons, Am Bagno 21, 48301 Nottuln

Su. Neuheiten-Prospekte: Trix bis 70, Märklin bis 63, Fleischmann bis 58, Trix-Express-Dienst 1/36 bis 7/40, Trix-Report, Arnold-Kataloge bis 64. Tel./Fax: (05105) 83968

Verkauf
Fotos + Dias

Postkarten von Schweizer Bahnen, Trams, Bussen und PTT. Einzelkarten und Serien. Neue Liste anfordern Giangiorgio e Carl Helbling, Via G. Motta 15, CH6500 Bellinzona

Original Videos: V. ÖBB, DB, DR, SNCF, CFF, SNCB, CFL, RENFE, CP, CSD, SZ, OZE, FS, NS. Auswahl V:M. Francois Callat, 2 square du printemps, F78150 LE CHESNAY Frankreich

Eisenbahn-, Straßenbahn-, Bus-Fotos in bester Qualität aus Polen von 1992. Info, Fragebogen und ein Probefoto gratis! Ich suche alte Stadtverkehrsfotos aus Polen. Arkadiusz Palla, Skrytka Poczt. 27, PL44210 Rybnik 15

US-Bahnen - Original-Dia - Auswahl mit Lok- u. Zugaufnahmen bietet: K. Derlich, Rathausstr. 2, 63303 Dreieich - Gratis-Info auf Anfrage; Karl Derlich, Rathausstr. 2, 63303 Dreieich e-mail: karl.derlich@freenet.de

Bilder von Straßenbahnen, Eisenbahnen, Bussen und Schiffen ab 50er-Jahre aus West-Europa und Kanada, bietet F. Roth, Bahnhofstr. 20 A, 63477 Maintal,

Biete Postkarten, 50 Stck versch. Traktionen 10 Euro, 50 Stck PK Dampf-, Diesel- oder E-Lok, sort. 12 Euro. Jürgen Schmahl, Postfach 13 66, 52014 Aachen. Tel. (02408) 2328

Von Baureihen 110, 201, 111, 298, 112, 202, 130 - 142, 230 - 234, 120, 220, 242, 155, 52 u. a. Auswahlsendungen anfordern. Von den Lokomotiven der BR 250, 50, 38, 01, 74, 101, 102, 175, 103, 140, 110, 275, 475, 41, 243, 143 u. a. Auswahlsendungen anfordern. Nur gegen Rückporto. Rene Guther, An den Eichen 7 B, 14513 Teltow/OT Ruhlsdorf

Verk. Postkarten und Fotos (1982 - 2001) von Eisenbahn (D, PL, RU), Strab. (D, RU), PE-Eisenbahn (DDR, H). Liste 2,20 DM Rückporto: Frank Nindl, Militscher Weg 31, 12555 Berlin

Urlaub

Achtung Eisenbahnfreunde! Biete FW für 2 - 4 Personen in Göhren / Rügen, Endstation "Rasender Roland". Tel. (03338) 459922 oder (03301) 203835 **G**

Eisenbahnfahren auf schönen Strecken und Wandern in der Slowakei. Wer kann Auskunft geben? Dieter Schuster-Wald, Auf der Thomm 12, 56290 Dommershausen, Tel. (02605) 1671

In Dresden Fe.-Wo. zu vermieten: Kü. / WC + DU separat. SAT-Ferns. vorh. Mit Stadtbus 10 min. zum Hbf = Zentrum. Preis: 30,00 Euro/Nacht. Tel. (0351) 4032374 und Fax **G**

Domizil für Eisenbahn-Fans: Vermiete in Elend/Harz, Ferienw. 2-3 Pers., 4-6 Pers., 5-7 Pers. Zimmer mit WC-Dusche, TV-Radio - Frühstück - Pension-Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz, Tel. (039455) 244, Fax (039455) 81480, www.touronline.de/de/Harz /Hotel/Fuellgrabe **G**

Freudenstadt/Schwarzwald: Idyllischer ehem. Bhf. Ferienhaus Tel. (07443) 8877 **G**

Urlaub an der Erzgeb.-Bahn Cranzahl-Oberwiesenthal; komf. FEWO direkt an der Schmalspurbahn/Waldrand; 2 - 3 Pers. 35,- Euro; 3 Gehmin. bis Bhf. Tel. (037342) 16980 **G**

Sonderfahrten ins Dampflok-Bw Wolsztyn/Polen, Dampflokspektakel Harz + Brocken, Schmalspurdampf in Sachsen. Info: geg. frankierten Rückumschlag! HJ Eiermann, Höfnermattenstr. 22 a, 77815 Buehl www.reisen.eiermann.info **G**

Pension für Nichtraucher im südl. Schwarzwald (Dreiländereck D-CH-F) bietet Ü/F ab 18 EUR; alle Zi mit DU/WC/Tel.; TV-Raum; Gästeküche und gr. Garten; innerhalb einer Auto-Stunde sind u. a. der Feldberg und in der CH das Verkehrshaus Luzern, der Rheinfall und Basel erreichbar. Gute Wandermöglichkeiten und Thermalbad in der Nähe. "Haus am Wald", Fam. Reiche, 79736 Rickenbach-Egg, Tel.: (07761) 9243-0, Fax; (07761) 9243-70, Internet: www.pension-haus-am-wald.de **G**

Dies + Das

Suche Lokschild: 118057-9. Biete im Tausch 118029-8.

Feldbahn-Dioramen, Feldbahn-Gleispläne, Modellbahn-Fotos. www.capiaweb.net Viel Spaß! www.capiaweb.net = Feldbahn!

Verkaufe: Lokschild DR 243266-4, Schild "Halt" für Rangierfahrten. Suche: Ziffer, Niet, Spitz, Zahl, Null, Mützen und Lokschilder DB. Tel. (06055) 81653 Fitz

Suche Orig.-Lokschild BR 50.40 DR, Neubau-Babelsberg, Preis: Verh.-Sache z. B. 50 4044-0 oder anderes LS als Danke-Prämie: Spreewaldbahn. Tel. (036622) 71666 ab 20 Uhr

DR-Uniformteile: Bahnpolizei DDR wie Lokführer (andere Effekten). Jacke ungetragen, 39 EUR, Mütze + Jacke + Effekten, ungetr. 95 EUR, Effekten auch einz. Tel. (034903) 62644 ab 18 Uhr

http://SpurF.modellbahnportal.com

Gay und Bahn?! Schwule Bahnfans treffen sich in Vereinen! Infos über: FES e. V., Postfach 131106, 70069 Stuttgart. www.pinkrail.de

Verkaufe Lokschild 243266-4 DR VB. Suche Mütze, rot DR DRI, Heizermütze, Bahnpolizei DB Aufsichtsbeamten-Mütze DB, Kragenspiegel DB, Spartenabzeichen DB. Tel. (06055) 81653

Ein Sonntag ohne Gottesdienst ist wie Modellbahn ohne Strom. Info: www.cmt-ev.de christliches-modellbahn-team eV (cmt eV) Sathelstr. 9; 34508 Haiger

Hobbyanf. sucht f. Bau einer Anlage von FZ Miba 2000, Anlagen perfekt geplant, 111 Gleispläne u. CD-ROM f. Bauanleitung z. leihen o. CD-Kopie. Tel./Fax: (03724)14239

Folgende Verlage sind lieferbar: Ad Oculos, Bahnladen, Beelfoto, BEM, Bild + Heimat, Böttger, EK (Tosk.-Ser.), EK-Postk., Holzborn, Jacobi, Minitrix, Terthel, Radke, Ruju, Schäfer-Verlag und Schweers + Woll. Gewünschte Verlage bitte anfordern, gegen DM 5,- Unkosten. Jürgen Schmahl, Aachener Str. 128, 52076 Aachen, Tel. (02408) 2328

Traditionsbahn, überregional in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen tätig, sucht weiteres erfahrenes Personal (ehrenamtlich) für Lok (D+V) u. Wagen; Unterhaltung u. Betrieb. Info: (039245) 2042 (werktags 8 - 13 Uhr)

Suche Faller H0: Kirmes-Fahrzeuge Flipper-Set, Kat.-Nr. 467, Fahrzeug-Set Kat.-Nr. 469. Tel. (03643) 518393

Betriebsanlt. + Ersatzteillisten f. Feldbahn-, Gruben-, Schmal- u. Normalspurloks. Dampf-, Diesel-, Akku- + Dieselmotoren. Ausf. Liste gegen Freiumschlag. Becker, Postfach 800 165, 51001 Köln.

Biete original Rbd-, Bw- und Gattungsschilder ab 13 EUR; Schriftzug "Deutsche Reichsbahn" 30 EUR, alles Lagerschilder. Axel Schilm, Erikastr. 1, 16352 Basdorf Tel. (0174) 2949936

Trix-Espress-Treffen am 02. März 2002 in 71384 Weinstadt-Beutelsbach; Im Obenhinaus 1 (Musikerheim) am Sportgelände von 13 - 17 Uhr. Weitere Infos bei Markus Idler. Tel. (07151) 36687

Super Chance! Wer will zu mir (Frührentner, 57 Jahre) ziehen. Auch mit eigener Anlage + Scheune. Umbauen + gemeinsame Großanlage in H0 bauen usw. Gay-Zuschrift mit Passbild an H0-Anlage, Fichtenwaldstr. 11, 72189 Vöhringen oder Fax mit Passbild (07454) 6974

Alte Bierdeckel gesucht! Einzeldeckel und Sammlungen vor 1945, kauft J. Elm, Schulstr. 36, 35614 Aßlar, Tel. (06441) 87255

Verkauf/Tausch: Original-Schilder, 03 128 GALS, 38 3664 NALS, 41 209 NALR, 44 0601-3, 130 079-7, 132 514-1, V 23 007, G56.20, Gt 55.17, Rbd Halle, Schwerin (gr. Schr.) Rbd Cottbus, Bw Erfurt, Halberstadt, Rostock, Schöneweide u. Weißenfels. Suche 132 435-9, 132 502-6, 132 506-7, 132 527-3. Fritz Schneider, Finkenweg 17, 32657 Lemgo, Tel. (05261) 71596 , 32657

Modellbahner/-bauer seid über 20 Jahren, baut Anlagen, Dioramen, Bausätze (auch Autos u. a.) nach Ihren Plänen, auch Reperaturen und Ankauf von Anlagen, Sammlungen, u. a. von Modellb. aller Größen. Tel. (0202) 469627 e-mail: bsch@wtal.de

Steuerungen selber programmieren, einfach wie Briefe schreiben. www.micromaus.de **G**

Lokschild 03001 Nals, Piko Express Geschenkpackung, Ehlcke-03-Bausatz, E 46 Santa Fe, Märklin 00. Suche Reppin-Loks, Bergfelde 62, EAW Henschel-Wegmann-Zug, uralte Waggons. Tel. (02354) 3897

ELF 12-tronic, die analoge Antwort auf alle digitalen Fragen: Ihre Züge fahren nur vorbildgetreues Tempo in allen Verkehrssituationen! In Gleichstrom von Z bis H0. Außerdem selbstfahrende N-Autos, Kompaktanlagenbau, Aktenkoffer-N-Anlage. Infobrief 3 x 0,56 EUR in Marken: Hobbyprofi Roland, Postfach 51, 89279 Altenstadt

Gleispläne (Kopie nach Original): über die Hälfte aller deutschen Bahnhöfe. Kaum ein Wunsch bleibt offen. Liste gegen 4 EUR in Brfm. Gernot Lüdemann, Dorfstr. 4, 21385 Wetzen **G**

400 qm Modellbahnschau in 86450 Altenmünster. Geöffnet Sa./So. 13 - 18 Uhr. **G**

Sonnabend, 09.03.02: Cottbus - Görlitz - Jelena Gora und zurück mit 35 1019-5. Weiterfahrt mit Bussen in das Riesengebirge. Sonnabend, 23.03.02: Cottbus - Senftenber - Schwarze Pumpe - Hoyerswerda und zurück mit 35 1019-5 in das Neubaukraftwerk. Info unter: Lausitzer Dampflok Club e.V., Am Stellwerk 552, 03185 Neuendorf **G**

Börsen + Auktionen

"Langener Modellbahnmarkt" Tausch, An- + Verkauf von Modell-Eisenbahnen, Autos und Zubehör aller Spurweiten am 7. April 2002 von 10 - 15 Uhr in der Stadthalle, 63225 Langen. Info: (069) 766184 oder (0611) 21559, Fax: (0611) 20699 **G**

Große Modellbahnbörse in der Thüringenhalle Erfurt am 23.03.2002 von 9 bis 15 Uhr. Info: TEV e. V. - Postfach 100105 - 99001 Erfurt. Tel. (0361) 7924779 o. (0177) 3385415 **G**

Modellbahnbörse am 10. März im Gasthaus "Zum Lindenhof", Neuendorfer Strasse 70, 14480 Potsdam - Drewitz. In der Zeit von 9 bis 13 Uhr. Info und Tischbestellungen: Heinz Wolff, Kienbergstrasse 37, 12685 Berlin. Tel.: (030) 54801844, Fax: (030) 54801845 **G**

10.03.02 50127 Bergheim Niederaussem, Tennishalle, 10 - 17 Uhr. 7. Kauf- + Tauschbörse, Modellbahn-Ausstellung. Modellbau + Zubehör. Info M.E.C. Bergheim e. V., Tel. (02271) 989565 Fax: (0221) 989567 **G**

02.03.2002, Hammelburg, Modellbahnbörse, 9 - 15 Uhr, Rathaus. Eintr. frei, Stadt Hammelburg, Tel. (09732) 902145 **G**

23./24. März: private Modellbahnbörse mit kleiner Modellbahnschau DO-Bövinghausen, Provinzialstr. 412, Gemeindehaus. MEC-Castrop, Info (0231) 9636986 von 11 - 17 Uhr.

Fulda-Kuenzell: Modellbahnbörse am 21. April 2002, im Gemeindezentrum, von 10.00 bis 16.00 Uhr. Info Tel. (0661) 34605 oder 34212 **G**

12. Regensburger Modellbahnbörse am Sonntag, den 10. März 2002, von 10 bis 15 Uhr, in der unteren Sporthalle des ESV 1927 Regensburg, Dechbettener Brücke 2. Regensburger Eisenbahnfreunde e. V. RSWE e. V. Tel: (0941) 500437 **G**

Private Kleinanzeigen, die nach Anzeigenschluß eingehen, werden im nächsten Heft veröffentlicht.

Große Modellbahnbörse am Samstag, den 20. April 2002, im Volkshaus Weimar, von 9 bis 15 Uhr. Info: Thür. Eisenbahnverein e. V., PF 100105, 99001 Erfurt Tel. (0361) 7924779 **G**

13. Freiberger Modellbahnbörse am So., 03.03.02 im "Brauhof", Körnerstr., Freiberg, 9 - 15 Uhr. Info: H. Müller Tel. (03731) 696784 **G**

www.modellbahnboerse-leipzig.de **G**

Modelleisenbahn-, Autobörse am 24.03.02 von 11 - 17 Uhr in der Stadenhalle/Tiefenstein in 55743 Idar-Oberstein. Tel/Fax (06781) 22931 **G**

10.03.02 - Modellbahnbörse in 04435 Schkeuditz im Gasthof Wehlitz, Merseburger Str. - 9 bis 13 Uhr. Infos: Tel. / Fax (0341) 4798428, mobil (0172) 3412573 **G**

Modellbahn-, Auto,- Blechspielzeugmarkt, jeweils sonntags 10.00 - 15.00 Uhr am 24.02.2002 in Gefrees/Fichtelgebirge, Stadthalle, 03.03.2002 in Hallstadt, Bettelseehalle, 17.03.2002 in Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, 14.04.2002 in Nürnberg-Gartenstadt, Gesellschaftshaus, 21.04.2002 in Gefrees/Fichtelgebirge, Stadthalle, Info-Tel. (07331) 938640 www.modellbauplanet.de **G**

10 Jahre MODELLBAHNER-TREFF in 61194 Niddatal-Kaichen, Bürgerhaus, am Sonntag den 10. März 2002, von 10 bis 16 Uhr. Ankauf - Verkauf - Tausch von Modelleisenbahnen und Zubehör; Gartenbahn + Filmvorführung; Info: Tel. (06187) 26823 **G**

www.modellbahnboerse-berlin.de 10249 - Berlin, Landsberger Allee 77 SEZ am 24.02.02 von 10 - 14 Uhr. 01069 - Dresden, Zinzendorfstr. 05 am 10.03.02 von 10 - 14 Uhr. 12679 - Berlin, Freizeitforum Marzahner Promenade 55. LETZTE VERANSTALTUNG am 24.03.02 von 10 - 14 Uhr. Info: Henning Herzog, PF 520555, 12595 Berlin Tel. (030) 56400536 **G**

Prignitzer Modellbahntauschmarkt, Sonntag, 24.02. und 07.04.2002, von 9 - 13 Uhr, in 19348 Perleberg, Wittenberger Str. 67, Hotel Stadt Magdeburg, Info und Tischbestellung bei Schmidt, Tel. (03877) 405755 **G**

18. Zwönitzer Modellbahnmarkt am 17.03.2002, 10 - 15 Uhr im Gasthof "Feldschlößchen", Info: A. Kretzschmann, Turnstr. 15, 09235 Burkhardtsdorf Tel. (03721) 24312 **G**

Essener Eisenbahn- und Modellauto-Markt, So. 10.03.2002, 11.00 - 15.00 Uhr, Gaststätte Steeler Stadtgarten. Am Stadtgarten 1, E-Steele; Tel. (0201) 706133 **G**

Original Bernauer Modellbahnmarkt, am 21.04.2002, von 9 - 13 Uhr, in der Stadthalle, am Steintor in 16321 Bernau, Berliner Str., Tischbestellungen (030) 9446355. Weitere Termine sind 22.09./24.11.2002 **G**

Leipziger Modellbahnbörse: Samstag, 09. März 2002, 10 - 14 Uhr, Volkshaus, Karl-Liebknecht-Str. 30, Veranstalter: Hans Schimpf, Sandmännchenweg 42, 04277 Leipzig, Tel. (0341) 8620225 Nächster Termin: 13.04.2002 **G**

Am 31.03. und 01.04.2002 startet die Historische Schlanstedter Feldbahn mit ihren traditionellen Osterfahrten in die neue Saison. Von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr wird auch wieder die Pferdebahn im Einsatz sein. Kontakt: K. Kunte, Breite Str. 41, 38838 Eilenstedt, Tel.: (0172) 5349229 e-mail: feldbahn.schlanstedt@web.de Homepage: www.feldbahn-schlanstedt.de **G**

27. Britzer Modellbahn- und Spielzeugbörse am 3. März 2002, im Gemeinschaftshaus Lichtenrader-Damm 198 - 212, 12305 Berlin, von 10 - 14.30 Uhr (Eingang Barnetstr.) Bitte beachten: Einlass für Besucher bis 14 Uhr. Eintritt 2,- Euro, Kinder bis 14 Jahre Eintritt frei. Info unter Tel. (030) 6858650 oder (0179) 1080722 **G**

Greizer Modellbahn- u. Spielzeugbörse, am Sonntag, den 24.03.2002, im Theater der Stadt Greiz, von 9 - 14 Uhr. Info: Wolfgang Hopf, Bruno-Bergner-Str. 22, 07973 Greiz, Tel. (03661) 670139 Fax: (03661) 455649 **G**

Hallesche Modellfahrzeugbörse, 31.03.2002, im Straßenbahndepot, Seebenerstr. 191, 06118 Halle/Saale, von 10 - 15 Uhr. Info: (0172) 7970754 **G**



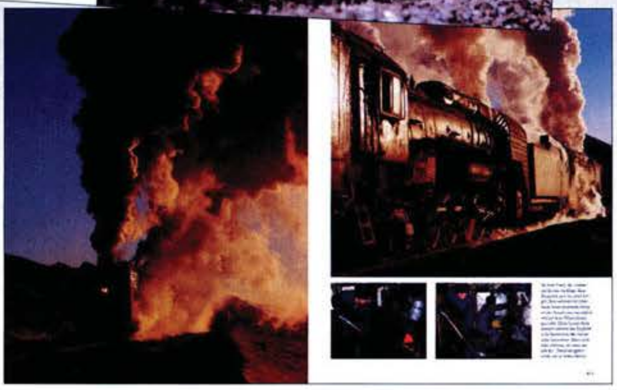
Lokomotiven und Züge aus allen Kontinenten erwarten Sie in diesem einzigartigen Werk:

- ✓ 440 Seiten
- ✓ über 500 herrliche Farbbilder, darunter traumhafte Stimmungsbilder der Dampftraktion, aufgenommen von bekannten Fotografen (u. A. Beckmann, Eckert, Hubrich, Nelkenbrecher, Schmidt)
- ✓ ausführliche Texte und viele Informationen
- ✓ Großformat 31,5 x 28 cm
- ✓ gebunden, mit Schutzumschlag
- ✓ Originalausgabe Oktober 2001



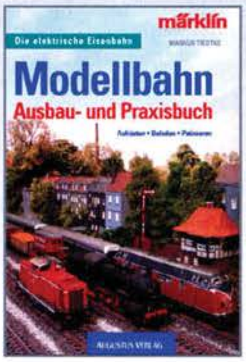
Nach den beiden Lokbüchern über Dampf-, Diesel- und Elektroloks gibt es jetzt das Zugbuch. Denn ein Zug besteht ja nicht nur aus der Lok. Gezeigt werden praktische Beispiele zur Zugbildung aus allen Epochen, vom Adler bis zum EuroCity. Darüber hinaus vermitteln zahlreiche Tipps, wie man noch mehr aus den Wagen machen kann (Beladungen, Altern und Verfeinerungen). Ebenso wird der Bau eines Güterbahnhofs samt Ablaufberg beschrieben. 144 Seiten mit über 220 Farbbildern, gebunden, Format 21 x 30 cm.







128 Seiten mit rund 230 farbigen Bildern zeigen, wie man die Vorzüge von Märklin-Digital in der Praxis nutzen kann.



Wie aus schachtelfrischen Fahrzeugen herrliche Betriebsmodelle werden, zeigt dieses Buch auf über 400 Farbbildern Schritt für Schritt. Tolle Ladegüter selber machen? Kein Problem, steht in diesem Buch!



Mit diesem Gleisplanbuch erhält der Märklinist ein Fülle von Anregungen für den Bau einer eigenen H0-Anlage. Herrliche Zeichnungen und brillante Farbfotos, Stücklisten und exakte Pläne machen den Nachbau einfach. Im Anhang: 28 Pläne für das K-Gleis. 156 Seiten, Format 30 x 21 cm, gebunden.

Bücher-Kalender-Bestellung (bitte in Blockschrift oder mit Maschine ausfüllen)

❑ Scheck über ....DM (zzgl. Anteil Verpackungs- und Versandkosten; ab € 75,00 im Inland spesenfrei) (Anteil Verpackungs- und Versandkosten 4,00 €/Inland, Ausland 8,00 €)

❑ Zahlung durch Bankeinzug (zzgl. Anteil Verpackungs- und Versandkosten 2,00 €; im Ausland nicht möglich!). Ab einem Bestellwert von € 75,00 liefern wir im Inland spesenfrei!

Bankleitzahl	Kontonummer	Name und Sitz des Geldinstituts

Vorname Familienname

Straße Hausnummer

Postleitzahl Ort

Datum/Unterschrift

- ❑ Das große Buch der Lokomotiven; € 25,50
- ❑ Farbkalender: Bahnen und Berge 2002; € 15,50 (o. Abb.)
- ❑ Farbkalender: Die Baureihe 103 (2002); € 15,50 (o. Abb.)
- ❑ Hornung/Rietig: Lokbuch Dampfloks; € 22 (o. Abb.)
- ❑ Hornung/Rietig: Lokbuch E-/Dieselloks; € 22 (o. Abb.)
- ❑ Eckert: Alpenbahnen; € 22 (o. Abb.)
- ❑ Rietig: Das Zugbuch; € 26,00
- ❑ Märklin: Das C-Gleisplanbuch; € 22
- ❑ Tiedtke: Ausbau- und Praxisbuch; € 22

MEB_02

Coupon bitte ausschneiden/kopieren und schicken an:
EMV-Versandbuchhandel, Klosterring 9, D-87660 Irsee
Fon: 08341 – 73410 oder Fax: 08341 – 73472
E-Mail: europmedia@t-online.de

TIPPS UND ORIENTIERUNG IM WORLD WIDE WEB – DAS INTERNET IM MODELLEISENBAHNER

www.boecker-varel.de

Ganz groß und ganz klein

Ganz im Norden, in Varel am Jadebusen wohnt Jürgen Böcker und bastelt an seiner Homepage, die sowohl Modellbahnthemen als auch das Vorbild berührt.

● Man könnte fast den Eindruck gewinnen, der Mann kann sich nicht entscheiden: Im Haus rollt der Modellbahnbetrieb auf einer N-Modulanlage und im Garten liegen LGB-Gleise. Vor allem die Gartenanlage hat es in sich, und der Besucher dieser Internetseite wird auch gleich mit vielen Bildern darüber informiert. Für die große Außenanlage wurde zunächst der gesamte Garten umgestaltet und den Bedürfnissen einer Eisenbahn der Spur IIm angepasst. Böcker ist ein wahrer Tüftler, und seine Schiebebühne, die vom Kellerfenster in den Schattenbahnhof führt, der unter der Kellerdecke hängt ist sehenswert. Er war es offenbar leid, die immer zahlreicheren Fahrzeuge am Abend von Hand ins Haus zu räumen. Auch die N-Anlage ist einen Blick wert, der den Erfindungsreichtum des Erbauers zeigt. Und ein guter Modellbahner interessiert sich natürlich auch für das Vorbild: Böcker lässt die Besucher an seinen Reisen zu den Schmalspurbahnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz visuell teilnehmen. Auf jeden Fall eine Homepage, bei der Besucher eine Zeit lang verweilen können.

www.club760.at

Freunde der Bosnien-Spur

Auch wenn manche Schmalspurbahn in Österreich bereits ihren Planbetrieb einstellen musste oder gefährdet ist, gibt es immer noch viel zu besichtigen.

● Als sich die Staaten Europas lieber bekriegten, als eine gemeinsame Währung einzuführen, bauten sie Schmalspurbahnen in unterschiedlichsten Spurweiten: In Österreich bevorzugte man zu Kaisers Zeiten die Spurweite 760 Millimeter, die aufgrund ihrer starken Verbreitung in Bosnien-Herzegowina, das vor langer Zeit Teil der K.u.k-Monarchie war, bis heute Bosnien-Spur genannt wird. Über ganz Österreich verteilt, findet man bis heute noch 760-Millimeter-Schmalspurbahnen, von denen noch einige im Planbetrieb fahren, darunter die bekannte Zillertal-, die Mariazeller- und Pinzgauer Lokalbahn. Der Club 760 hat sich den österreichischen Schmalspurfahrzeugen angenommen und versucht, die Erinnerung an sie zu erhalten. Dazu dient ein eigenes Museum, in dem mehrere Fahrzeuge ausgestellt sind, die zum Teil aus dem ehemaligen Jugoslawien erworben wurden, und eine eigene kleine Strecke. All das stellt der Club bei seinem Internetauftritt vor und liefert auch viele weitere nützliche Informationen zur Bosna-Spur.

www.home.t-online.de/home/peter.berg/index.htm

Kenner seltener Modellbahnen

Kennen Sie Bing? Nicht – dann sollten Sie bei Peter Berg vorbeischauen, der stellt Ihnen nicht nur diesen Nürnberger Modellbahnhersteller vergangener Tage vor.

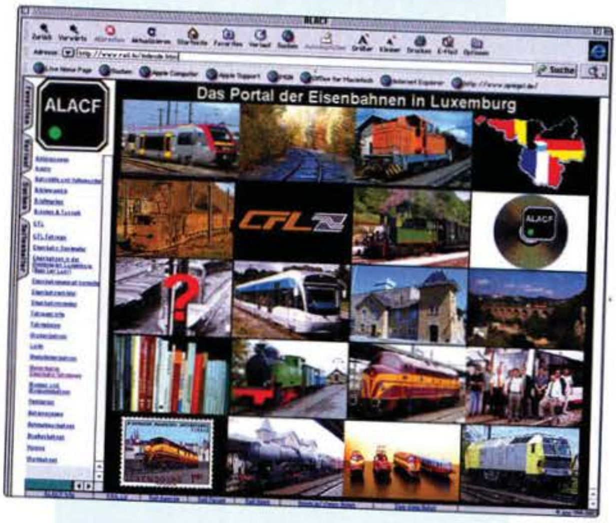
● Die alten Spur-00- beziehungweise späteren H0-Hersteller haben es Peter Berg angetan: Bing, Märklin und Trix. Er erzählt nett die Geschichte der Entstehung der heute so gebräuchlichen Spur H0. Ausführlich beschreibt er Besonderheiten der verschiedenen Hersteller, ihre Grundideen und das erste produzierte Fahrzeugmaterial. Im geschichtlichen Kontext erklärt er, warum Märklin heute eine dominierende Stellung einnimmt, während Bing bereits vor dem Zweiten Weltkrieg aufhörte zu existieren und Trix Express in heutiger Zeit ein Randdasein führt. Bergs Seiten sind aber auch sehr gut geeignet für alle, die in diesen Sammlermarkt einsteigen möchten. Doch das Sammeln steht hier nicht im Vordergrund, sondern der Betrieb mit den alten Modellbahnen und deren Restauration. Auf dieser Homepage erfährt man im Vorfeld von den Schwierigkeiten, auf die man stoßen kann, und Berg räumt auf mit den Begriffen Zinkpest und Gusspest.

www.rail.lu/indexde

Unentdeckt

„Das Portal der Eisenbahn in Luxemburg" gibt zahlreiche Informationen zur Schienenwelt im Großherzogtum.

● Eingequetscht zwischen Deutschland, Frankreich und Belgien liegt das kleine Großherzogtum Luxemburg, das mit einer Fläche von 2590 Quadratkilometern kaum größer als das benachbarte Saarland ist. In unserer Zeit verbindet man Luxemburg hauptsächlich mit der Bankenwelt, als Steuerschlupfloch und bestenfalls noch mit europäischen Institutionen. Dass Luxemburg auch eine bedeutende industrielle Tradition als Bergbauregion und Stahlproduzent vorzuweisen hat, ist hierzulande häufig unbekannt. Industrielle Geschichte ist meist untrennbar mit der Eisenbahn verbunden und deshalb gibt es für die Fans der Schienen dort auch allerhand zu entdecken. Und dabei hilft diese Homepage. Sie liefert nahezu jede denkbare Information zum luxemburgischen Bahnwesen: Vom Train 1900, der bekannten Museumsbahn, über den Fahrzeugpark des auch jenseits der Landesgrenzen bekannten Konzerns Arbed bis zu den Lokomotiven und Triebwagen der staatlichen CFL. Aber auch ausführliche Informationen zu Strecken, Fahrplänen und Eisenbahn-News gehören zu diesem Portal, das keine Wünsche offen lässt. Beinahe alle Informationen werden auch auf Deutsch angeboten und somit kann man sich gut auf einen Besuch im Großherzogtum vorbereiten. Das einzige Manko ist der langsame Seitenaufbau, der an den mit zwar guten, doch zu vielen Bildern überfüllten Seiten liegt.





Erfolgserlebnis in Beige und Rot

Auch für Einsteiger sehr gut geeignet: Rainer Albrechts Fazit nach achtstündiger Bastelarbeit, die er in den T3, Weinerts H0m-Bausatz des NWE-Triebwagens, steckte.



Die Gehäuseteile aus Weißmetall auf einen Blick: Beim Zusammenkleben der Triebwagenaußenwände sind zur Stabilisierung und gegen Verformungen die inneren Zwischenwände provisorisch einzusetzen.

Als auch die Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn (NWE) in den 30er-Jahren versuchte, ihren Betrieb wirtschaftlicher zu gestalten, beschaffte sie einen ersten dieselelektrischen Triebwagen von MAN. Er verfügte über ein Personenabteil und eine Warmwasser-Koksheizung. Ein Beiwagen entstand in der NWE-Werkstatt.

Die positiven Erfahrungen mit dem 1935 als T1 in Dienst gestellten Triebfahrzeug veranlassten die NWE, 1938 zwei weitere derartige Triebwagen, nachgebaut von der Wismarer Waggonfabrik, zu erwerben: T2 und T3 besaßen stärkere MAN-Motoren mit 520 PS Leistung, eine Warmwasser-Ölheizung und



Ein Schlepptriebwagen mit persönlicher Note: In den Reichsbahnfarben passiert VT 137566, ex NWE-T3, die ländliche Idylle in einem der Harztäler.

hatten statt des Personen- nur ein Gepäckabteil. Als reine Schlepptriebwagen konnten sie auf den steigungsreichen Strecken mühelos bis zu vier Wagen befördern.

Einzig der T3 hat überlebt und fährt heute wieder bei den Harzer Schmalspur-Bahnen (HSB). Das H0m-Modell des Traditionsfahrzeugs bietet Weinert als Bausatz an. Die beigelegten Schiebebilder lassen alle Dekorationsvarianten zu., ob nun für die rote NWE-Ausführung, die Reichsbahn-Version in Beige und Rot mit Zierstreifen, ob mit oder ohne EDV-Nummer oder mit der aktuellen HSB-Beschriftung. Auf welche Vorbildlackierung letztlich die Wahl fällt, bleibt Geschmack und Vorlieben der Modellbahner vorbehalten.

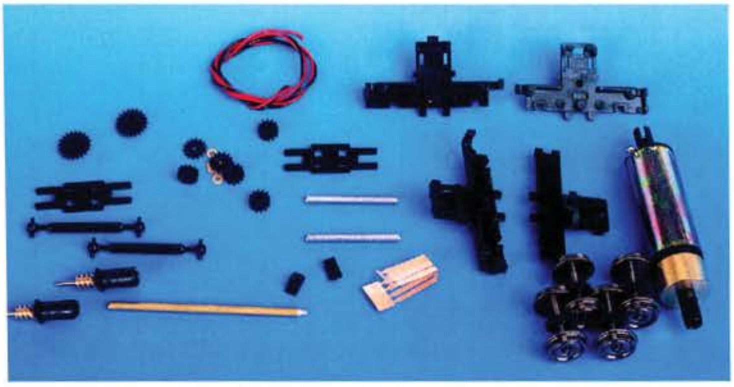
Schon eine erste Begutachtung der Bausatzteile lässt erkennen, dass die Firma Weinert bei aller Wertlegung auf Detaillierung auch bemüht ist, selbst Einsteigern den Zusammenbau zu erleichtern. Ein löbliches Unterfangen, denn für viele Modellbahner sind Fahrzeugbausätze eine Hürde, die sie nicht zu überspringen wagen.

Der Bausatz des Triebwagens T3 stellt nun wirklich keine hohen Anforderungen. Der Zusammenbau geht nach Studium der übersichtlichen Bauanleitung recht einfach vonstatten.

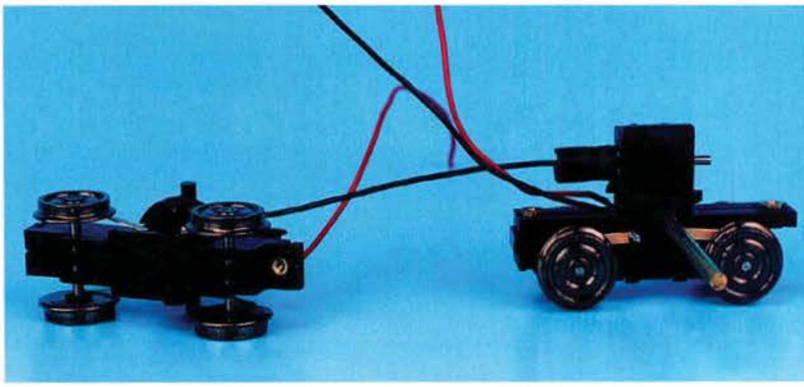
Die Getriebeplatinen und die Verbindungsteile sind präzise in Kunststoffspritztechnik ausgeführt. Das Zusammensetzen dauert gerade einmal ein paar Minuten. Aufpassen muss man dabei nur, dass die beiden identischen Getriebe zueinander spiegelverkehrt im Rahmen platziert werden. Dementsprechend muss man sowohl auf das richtige Einsetzen der Achsen als auch beim Anlöten der Drähte auf Farbe und Richtung nach innen, also zur Mitte hin, achten. Das Unterteil, Kernstück des Triebwagenmodells, ist sauber zu entgraten, zu bohren und gegebenenfalls auszurichten.

Das probeweise Einsetzen der beiden Getriebe dürfte beim ersten Mal etwas straff gehen, was aber normal ist. Bei ein bisschen Mut und vorsichtigem Druck auf und in die Ecken wird man die Komponenten schon an Ort und Stelle unterbringen.

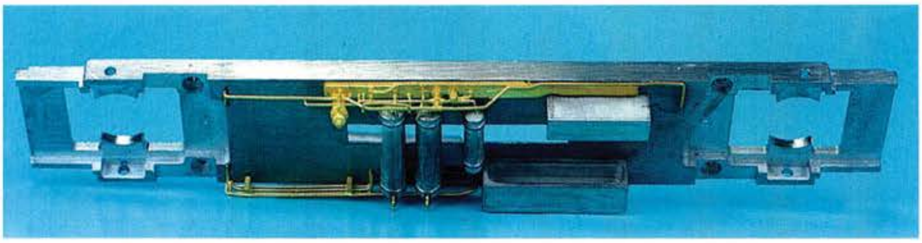
Nach dem Einsetzen des Motors, der Kardanwellen und dem provisorischen Anlöten der Stromleitungen an das →



Die Anzahl der Antriebs-, Getriebe- und Fahrgestellteile ist durchaus zu überschauen. Ihre Montage stellt selbst Anfänger vor keine Probleme.



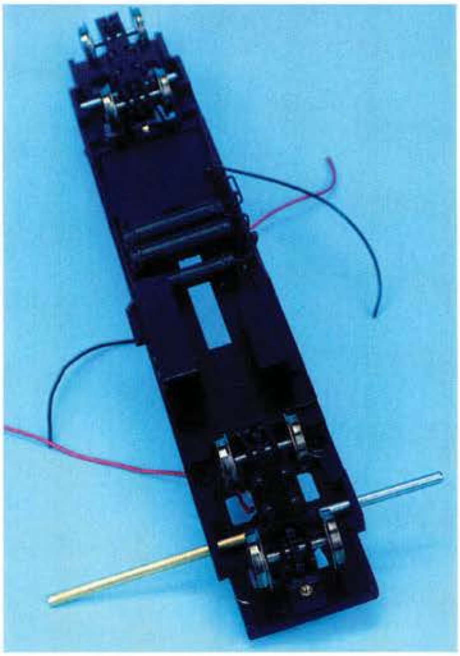
Die erste Probefahrt wird nicht mehr lange auf sich warten lassen: Schon nach wenigen Minuten sind sämtliche Getriebeteile zusammengeklippst.



Herzstück des T3-Modells ist der Grundrahmen. Er ist sauber zu entgraten, zu bohren, gegebenenfalls auch noch auszurichten.



Die Messing-Gussteile auf einen Blick: Nach dem Entfernen der Ansätze und einer Säuberung folgt schon der Lackiervorgang.

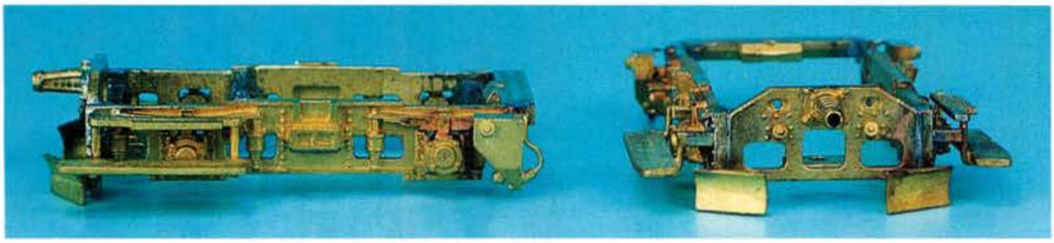


Die Montage: Unter Zuhilfenahme zum Beispiel eines Messingdrahtes von 2 mm Durchmesser werden die Lagerbolzen eingeschoben.

Antriebsaggregat kann schon die erste Probefahrt beginnen. Einfacher geht es wirklich nicht mehr!

Ist die erste Abnahmefahrt zu allseitiger Zufriedenheit verlaufen, geht die Bastelarbeit weiter. Nun kommen die Drehgestellblenden an die Reihe. Sie werden wahlweise zusammengelötet oder -geklebt. Gegebenenfalls ist vor dem Lackieren bei der Anprobe an der Haltelasche etwas Material abzufeilen. Aber nur ganz wenig, denn ein leichtes Ankippen beim Einsetzen hilft in den meisten Fällen auch weiter.

Die Gehäuseteile sind erfreulich passgenau und werden rechtwinklig mit Zweikomponentenkleber fixiert. Dabei setzt man die Zwischenwände provisorisch ein, damit die das Gehäuse während der Aushärtungsphase zusammenhaltenden Gummiringe nicht die Weißmetallseitenteile zusammendrücken können. Als Orientierungshilfe und Lehre fürs Nachprüfen der rechten Winkel dient das Dach. Ist die Gehäuse-



Vor der farblichen Gestaltung: Die Drehgestellblenden aus Messing präsentieren sich hier in der Front- und in der Seitenansicht.

Das Fahrgestell ist fertig. Schon kann eine erste Abnahmefahrt Klarheit über die Laufqualitäten bringen. Was will man mehr?



Fotos: R.Albrecht

teileverbindung ausgehärtet, klebt man die Zwischenwände ein. Dabei ist es zweckdienlich, im Bereich der Motoranschlussfahne an der Zwischenwandunterseite Platz für die Drähte beziehungsweise Motorkontakte zu schaffen.

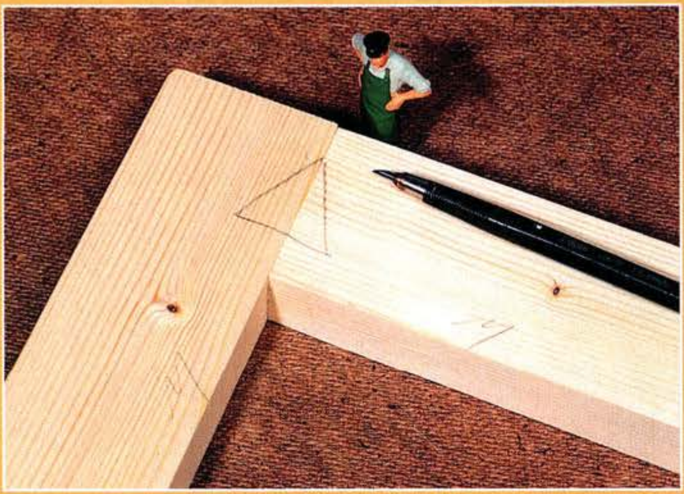
Überschüssiger Klebstoff wird kurz vor dem vollkommenen Aushärten mit Aceton sauber entfernt. So verschwinden auch kleinste Spalten und Unebenheiten.

Der Grundrahmen sollte rundherum genügend Freiraum besitzen, damit sich nach dem Lackieren das Oberteil leicht aufsetzen lässt. So ist beim Komplettieren des Unterteils darauf zu achten, dass die seitlichen Leitungen nicht mit den Leitern des Gehäuses kollidieren.

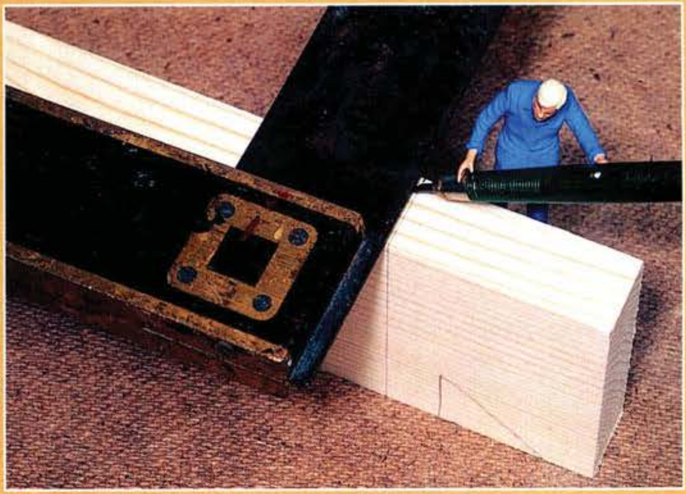
Setzt man das Dach erst nach dem Lackieren ein, erspart man sich am Übergang das Abkleben. Der Wagenkasten lässt sich relativ leicht abkleben, wozu Abklebeband (etwa von Weinert, Best.-Nr. 9342) und Maskierfolie benötigt werden. Bis auf Handgriffe, Scheibenwischer, Bremsschläuche sowie Übergangs- und Führerstandseinrichtung ist das Gehäuse damit schon komplett.

Das Lackieren beginnt immer mit einer guten Grundierung. Anschließend kann man mit feinem Nassschleifpapier nacharbeiten und Unregelmäßigkeiten beseitigen. Entscheidet man sich für die mehrfarbige Lackierung, ist sauber abzukleben und die Reihenfolge helle nach dunkler Farbe einzuhalten. Die beigelegten Schiebebilder und selbst die Zierstreifen lassen sich mit etwas Geduld gut aufbringen. Ein wenig Weichmacher hilft, Luftblasen zu vermeiden. Einsetzen der Scheiben und Anbringen der Anbauteile beenden die reine Bastelzeit von rund acht Stunden - fürwahr ein schnelles Erfolgserlebnis!

Rainer Albrecht/hc



Das übergreifende Einzeichnen eines Dreiecks erleichtert die Montage, das Markieren der Winkelkante, von der aus man misst, sichert die Qualität.



Kleiner Mann ganz groß: Der miniaturisierte Schreinergeselle umwinkelt hier gerade den Breitenriss für die Schlitz- und Zapfeneckverbindung.

AUF DEM HOLZWEG

Teil 5

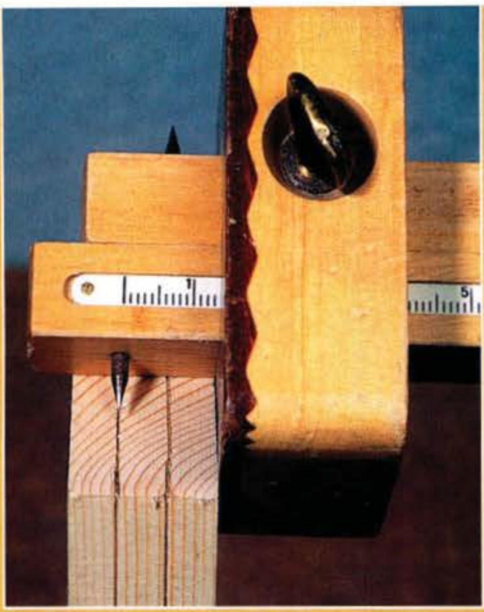
Beharrlichkeit und Übung führen zum Ziel. Wer als Hobbyschreiner seine ersten Eckverbindungen mit Erfolg gemeistert hat, traut sich schon bald mehr zu.

Zu den klassischen Holzverbindungen gehören die Eck-Zusammenfügungen mit Schlitz und Zapfen, die Überplattung sowie Zinken und Schwalbenschwanz.

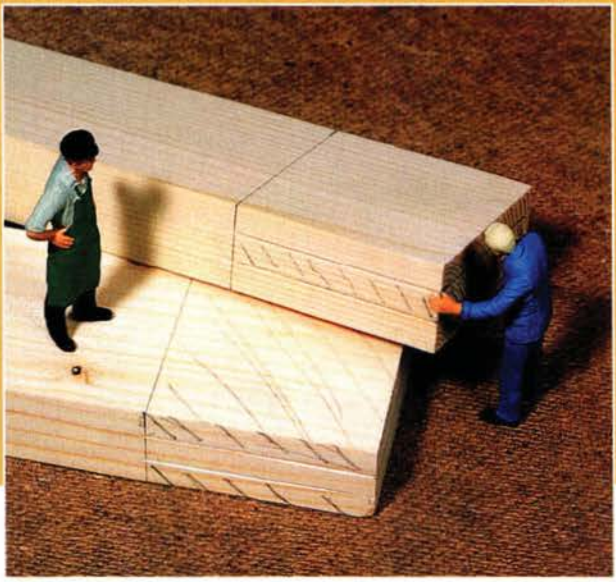
Schlitz und Zapfen stellen eine Rahmeneckverbindung dar. Sie findet beim Fertigen von Rahmen, etwa für Modell-Vitrinen und zur Unterbringung von Busplatinen, oder bei Fußkonstruktionen an Untergestellen und Stellpulten Verwendung.

Überplattungen können sowohl als Rahmen- als auch als anderweitige Eckverbindung eingesetzt werden. Die Anwendung als Eckverbindung entspricht jener von Schlitz und Zapfen. Überplattungen eignen sich aber auch hervorragend, um die Mitteneinteilung einer tragenden Modellbahnunterkonstruktion zu erstellen. Besteht das Untergestell aus Tischlerplatten, ist unbedingt auf deren längs verlaufende Mittellage





Anreißen mit dem Streichmaß: Das muss bei den zu verbindenden Teilen von derselben Seite erfolgen.



Die Werkstücke sind angerissen, die zu entfernenden Teile sind zur besseren Übersicht schraffiert: Nun kann die Arbeit beginnen.



Sägen im Abfallstück: Wenn der halbe Riss-Strich bleibt, stimmen die Maße.

zu achten, ein wesentliches Stabilitätsmerkmal.

Zinken und Schwalbenschwanz bilden eine Kasteneckverbindung, die beispielsweise am Untergestellaußenrahmen einer Modellbahnanlage Sinn macht.

Mit Ausnahme der Mittenüberplattung eignen sich diese Werkstückverbindungen nur für Vollholzmaterial und Leimholzplatten und dienen in erster Linie dem Zweck, die Leimfläche zu vergrößern und so die Festigkeit der Konstruktion zu erhöhen. Zinken und Schwalbenschwanz verkeilen sich darüber hinaus noch in eine Belastungsrichtung, was aber das Leimen nicht erübrigt. Auf Nägel oder Schrauben können diese Verbindungen dagegen verzichten.

Gearbeitet wird systematisch. Zuerst erfolgt die Holzauswahl unter Beachtung von Schadstellen und des Jahresringverlaufs (vgl. Teil 1 des Holzworkshops im MODELLEISENBAHNER, Heft 11/2001). Danach legt man das Rohmaterial parat, kennzeichnet es mit einem Bleistift durch werkstückübergreifende Dreiecke. So sind Verdrehen und Verwechseln der einzelnen Holzteile beim Zusammensetzen ausgeschlossen. Sehr wichtig ist auch, immer von einundderselben Seite, als Winkelkante bezeichnet und durch ein M mit einem längeren letzten Strich zu markieren, anzureißen und zu kontrollieren.

Beginnen wir mit einem Schlitz- und Zapfeneck. Die Rahmenteile sollten eine Materialstärke aufweisen, die sich durch 3 teilen lässt. Das erleichtert das Anzeichnen der Eckverbindung erheblich, erfolgt es doch in drei Teilen der Dicke. Beispiel: 21 mm : 3 = 7 mm. Die Breite des Materials wird nun am jeweiligen Eck, ausgehend von der Stirnkante, an allen vier Seiten mit einem Winkel angezeichnet. Mit dem Streichmaß, dessen eine Spitze auf 7, die andere auf 14 mm eingestellt ist, reißt man nun die Eckverbindungen an der Stirnkante und den schmalen Längsseiten beider Werkstücke von der Winkelkante her an, bis der Breitenriss, die untere Begrenzung der Verbindung, erreicht ist. So entstehen zwei Werkstücke mit identischem Anriss.

Ungeübte Hobbyschreiner sollten jetzt die zu entfernenden Teile schraffieren, um Verwechslungen beim Fortgang der Arbeiten zu vermeiden: An dem einen Werkstück, dem Schlitzteil, wird das innere Segment der drei Teile schraffiert und später herausgesägt beziehungsweise -gestemmt, am anderen Werkstück, dem Zapfenteil, erfolgt die Schraffierung der äußeren Segmente, die man hernach durchs Sägen entfernt.

Gekonnt gesägt im halben Bleistiftriss, lassen sich Schlitz- und Zapfenteil nach dem Ausstemmen und Säubern zusammenfügen

Man beginnt mit dem Schlitzteil. Es wird mit der zu bearbeitenden Stirnseite nach oben fest eingespannt. Mit der Feinsäge, bei großen Bauteilen mit der Absetzsäge, wird nun an den Längsrissen entlang gesägt. Regel: Sägen grundsätzlich im halben Bleistiftriss von der Abfallseite her. Gekonnt gesägt, behält man die halbe Bleistiftlinie am Werkteil.

Sind beide Seiten eingesägt, legt man das Werkstück auf eine Restholzplatte, um die Arbeitsfläche zu schonen. Nun wird das Abfallstück ausgestemmt. Mit einem breiten Stecheisen säubert man die Innenflächen des entstandenen Schlitzes und arbeitet gegebenenfalls in Faserlängsrichtung nach.

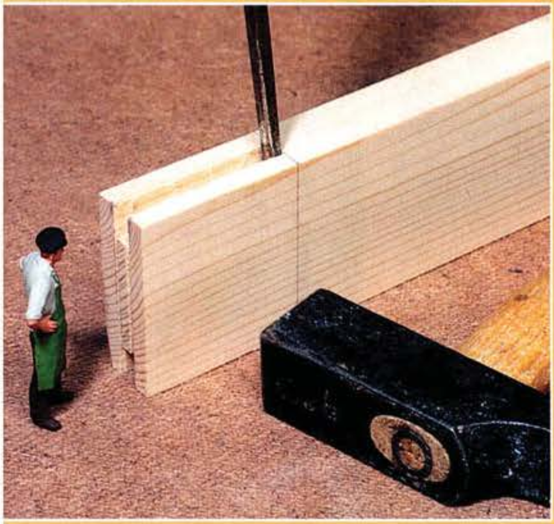
Das Zapfenteil wird ähnlich hergestellt, mit dem Unterschied, dass hier die Abfallstücke außen liegen und am Breitenriss abgesägt werden können.

Saubere Arbeit vorausgesetzt, lassen sich beide Teile nun bereits zusammenstecken. Dazu ein genereller Tipp: Beim Überprüfen der Rechtwinkligkeit misst man diagonal über die Ecken; sind beide Maße identisch, ist das Werkstück rechtwinklig. Diese Methode ist wesentlich genauer als das Messen mit einem Winkel und deshalb vorzuziehen.

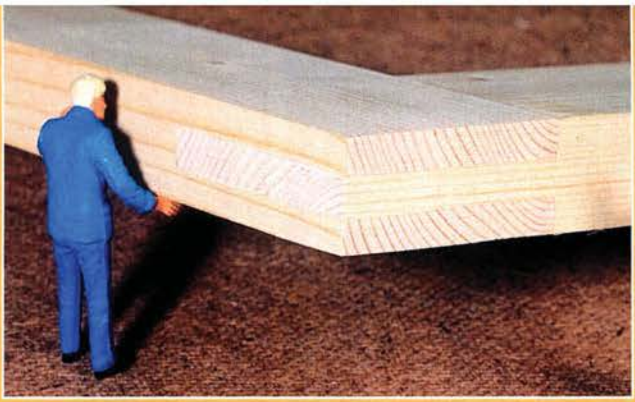
Passt alles, kann man ans Verleimen gehen. Ist der Leim getrocknet, wird zum Abschluss der Arbeiten verputzt und geschliffen.

Ecküberplattungen sind in ähnlicher Weise zu bewerkstelligen. Das Ausgangsmaterial ist in seiner Breite aber durch 2 zu teilen, da statt dreien nur zwei Verbindungsteile entstehen. Es wird lediglich ein mittlerer Riss an der Stirn und den beiden Schmalseiten angezeichnet. An dem einen Werkstück wird links, an dem anderen rechts des Breitenrisses abgesägt, nachdem der Längsriss in der bereits beschriebenen Art eingeschnitten wurde. So entstehen zwei sich gegenüberliegende Zapfen, die man nun miteinander verleimt.

Mittenüberplattungen, bei denen sich zwei Längsbretter rechtwinklig überkreu- →



Stück für Stück ist der Schlitz auszustemmen, was der Schreinermeister wachsam kontrolliert.



Die fertig verleimte und schon verputzte Eckverbindung (lks.) ist deutlich zu erkennen. Die Eckûberplattung (unten) gilt als einfache Variante einer Schlitz- und Zapfenverbindung mit durchaus ausreichender Stabilität bei sauberer Arbeit.



zen, zeichnen sich ebenfalls durch hohe Festigkeit aus und eignen sich vorzüglich für die Inneneinteilung eines Untergestells in offener Rahmenbauweise. Die so zu erreichende Präzision und Stabilität ist jeder geschraubten Verbindung vorzuziehen. Auch gegenüber einer gedübelten Variante ist die Mittenüberplattung im Vorteil: Sie hält sich ganz allein, während eine Dübelverbindung gespannt werden muss.

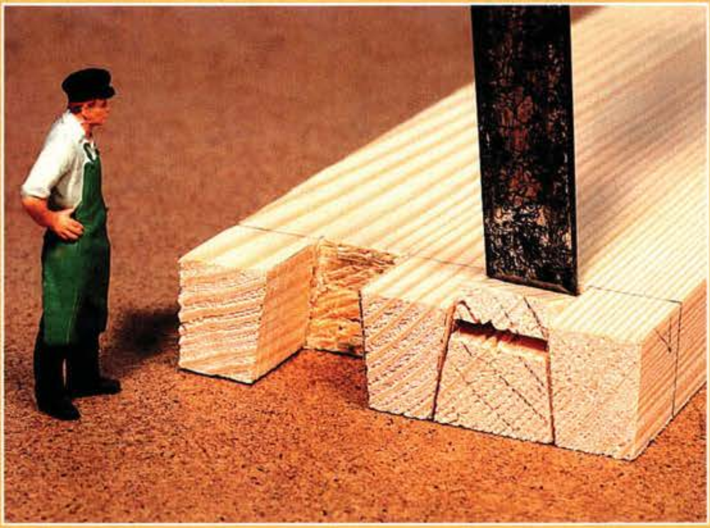
Die Mittenüberplattung ist recht einfach zu bewerkstelligen, wobei die zu verbindenden Werkstücke gleich dick und breit sein sollten. Die Materialstärke zeichnet man an den vorgesehenen Verbindungsstellen ein. Zuerst wird mit einem Winkel eine Mittellinie, dann die Hälfte der Brett- oder Plattendicke rechts und links des Mittenmaßes markiert. So erhält man eine genau definierte Mitte der Verbindung. Das Breitenmaß der Holzbretter wird halbiert und im Bereich der Anzeichnung angerissen. Durch Schraffur jeweils eines der so entstandenen Anrissfelder bestimmt man die Abfallstücke.

Einfach, präzise und stabil: Mittenüberplattung jeder geschraubten oder gedübelten Verbindung vorzuziehen und bestens geeignet für Untergestelle

Das schraffierte Feld wird nach der halben Rissmethode an den Längsanzeichnungen bis zum Mittenriss eingesägt und ausgestemmt. Die untere Kante der Ausklinkung am Mittenriss muss exakt stimmen, sonst stehen die Bretter über. Nacharbeiten erfolgen mit Stecheisen oder Feile. Es ist übrigens ungleich schwieriger, jetzt erst zu leimen, anstatt vor dem Zusammenbau die Bauteile ge-



Alles im kritisch kontrollierenden Blick: Recht einfach ist das Erstellen einer so genannten 1:7-Zinkenschräge mit Hilfe eines Diagramms.



Beim Ausstemmen der eingesägten Zinken ist das Werkstück bei Halbzeit zu drehen, damit beiderseits bis zur Mitte des Holzes gearbeitet werden kann.



Das Schreinerteam stellt gerade eine Mittenüberplattung her, für die offene Rahmenbauweise einer Unterkonstruktion die beste Verbindung.



Die Zinken sind bereits angerissen, die Schwalbenschwänze markiert. Nach der aufgezeichneten Zinkenschräge wurde die Schmiege eingestellt.

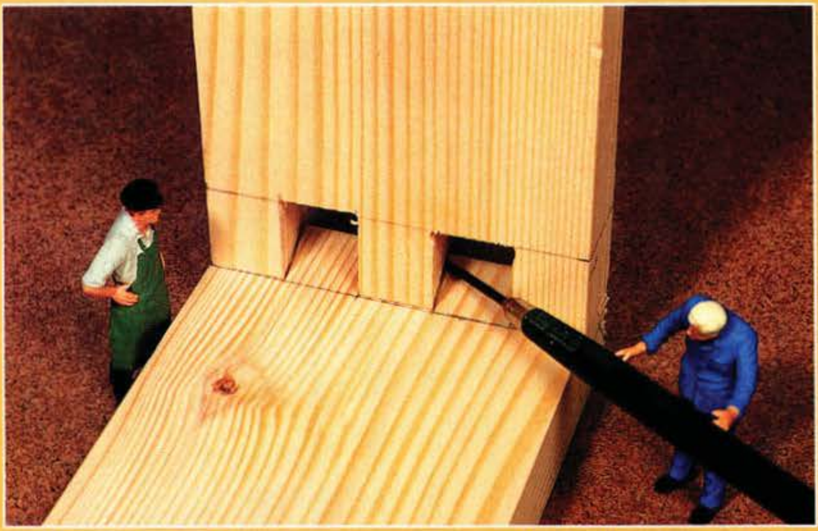
schliffen und unter Abkleben der zu leimenden Flächen gestrichen zu haben.

Wenden wir uns nun der gezinkten Eckverbindung zu. Dabei unterscheidet man gerade Fingerzinken und schräge Schwalbenschwanzzinken. Letztere ergeben die haltbarere Verbindung, weshalb wir uns hier auf diese beschränken.

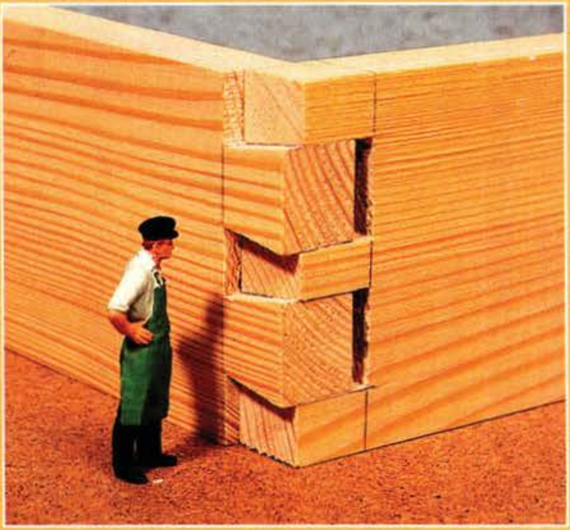
Zuerst ist die Dicke der Bauteile an den Ecken der beiden Werkstücke wie bei Schlitz- und Zapfeneck zu umwinkeln. Dann bestimmt man die Zinkeneinteilung. Sie lässt sich aus der Formel Holzbreite : Holzdicke errechnen. Das Resultat wird auf eine ungerade Zahl der Zinken auf- oder abgerundet. Beispiel: 8,2 cm Breite : 2,0 cm Dicke = 4,1 cm. Dieses Maß wird nun auf 3 ab- oder wie hier auf 5 aufgerundet. Das ergibt zwei Schwalbenschwänze und drei Zinken von je 16,4 mm Breite. Sie werden an der inneren Stirnkante des Zinkenbretts mit einem kurzen Strich markiert. Um die Anzeichnung zu vollenden, erstellt man mit einer Schmiege oder einer Pappschablone eine so genannte 1:7-Schräge: Auf einer Horizontalen wird ein Punkt festgelegt. Dort errichtet man eine 7 cm lange Vertikale. Auf der Waagerechten setzt man nun im Abstand von 1 cm von der Vertikalen eine zweite Markierung. Die Verbindung dieses Punktes mit dem oberen Endpunkt der Senkrechten ergibt die erforderliche Zinkenschräge. Zum Abnehmen der Schräge muss die Horizontale eine Kante bilden, um den Anschlag der Schmiege anlegen zu können.

Ausgehend von den hinteren Markierungen am Zinkenbrett, erfolgt nun der Anriss der Zinken zur Vorderseite hin. Wichtig ist, dass die äußeren Zinken nach außen schräg verlaufen. Jeder zweite Markierungspunkt wird in identischer Schräge eingezeichnet, so dass sich der charakteristische Schwalbenschwanz ergibt. An den Längsseiten des Zinkenbretts verlängert man die Linien bis zum Breitenriss. Bis dorthin verrichtet nun eine Feinsäge ihre Arbeit. Mit dem Stecheisen, im Abfallstück kurz vor dem Riss angesetzt, stemmt man die Schwalbenschwänze aus.

Das gesäuberte Zinkenbrett dient nun als Schablone für das Schwalbenschwanzgegenüber. Einsägen und Ausstemmen gehen jetzt schon leichter von der Hand. Passt alles, hat man nicht nur eine solide Verbindung, sondern lobt auch das dekorative Werk seinen Meister. Die nächste Herausforderung auf dem Holzweg darf getrost kommen! *Ralf Reinmuth/hc*



Das ferige Zinkenteil dient als Schablone zum Anreißen der Schwalbenschwänze. Dazu ist ein ordentlich angespitzter Bleistift für ein exaktes Anzeichnen dringend zu empfehlen.



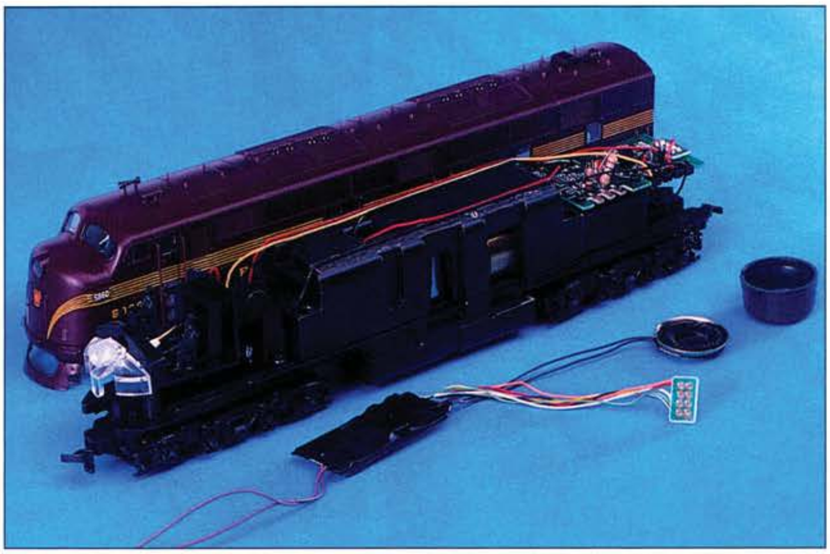
Die Eckverbindung aus Zinken und Schwalbenschwänzen ist fertiggestellt und darf nun endlich verleimt werden.

Fotos: Reinmuth

BASTELTIPPS

Der Löwe brüllt digital

Loks mit Originalgeräuschen sind das Salz in der digitalen Suppe. Bei der E7 von Life-Like ist der Einbau von ESUs Lok-Sound besonders einfach.



Die E7 von Brawa/Life-Like bietet ausreichend Platz zum Einbau des Lok-Sound-Decoders.



Die Halterung hinter der Rückwand ist entbehrlich und wurde entfernt.

Fotos(2): Frickel

● Mittlerweile hat der H0-Digitalbahner die Möglichkeit, viele Lokomotiven bereits ab Werk fix und fertig mit Geräuschelektronik zu kaufen. Märklin übernahm dabei quasi die Vorreiterrolle. DCC-Bahner müssen sich derzeit auf Liliputs 05, Rocos VT 11.5, S3/6 oder 232 und den Blue Tiger von Mehano beschränken.

Freunden amerikanischer Diesellokomotiven bietet ESU seit Dezember 2001 einen Decoder mit digitalisierten Originalgeräuschen diverser Maschinen an. Derzeit ertönen eine EMD-F7 und eine Dash 8 von General Electric. Die Wahl für eine Nachrüstung fiel auf eine EMD-E-Unit von Brawa/Life-Like, weil die Motoren der E7/E8 beim Vorbild derselben Familie wie die der F7 entstammen. Außerdem ist in der Lok ausreichend Platz für Decoder und Lautsprecher, ohne dass der Modellbahner dem Chassis mit dem Fräser zu Leibe rücke muss. Wer nicht sicher ist, ob Baustein und Lautsprecher unter dem Lokgehäuse Platz finden, der schneide sich ein 43 x 19,5 x 6,5 mm großes Holzklötzchen zurecht und klebe provisorisch fünf Ein-Euro-Stücke als Platzhalter für den 23-Millimeter-Lautsprecher übereinander.

Der ideale Platz für den Lautsprecher findet sich direkt hinter der doppelten Rückwand des Führerstands. Damit der Lautsprecher nicht am Dach anliegt, entfernt man die Abdeckung der Kardanwelle. Dazu löst man die beiden Schrauben im Rahmen, die den Führerstand hinten fixieren, und sägt die Abdeckung direkt hinter dem Führerstand ab. Anschließend schneidet man das Ende der doppelten Rückwand v-förmig aus. Die Abdeckung der Rückwand erhält eine runde Aussparung mit dem Radius des Lautsprechers. Damit der Schall später die Möglichkeit hat, sich zu verbreiten, sollte die Oberfläche des Lautsprechers in etwa bündig mit der Abdeckung der Rückwand sein. Die Kabel sind durch die Einkerbung an der Oberkante der Schallkapsel zu führen, damit der Lautsprecher bündig mit ihr abschließt. Keinesfalls darf das Bauteil Kontakt mit der Kardanwelle haben.

Für die Position des Decoders ergaben sich zwei Möglichkeiten mit unterschiedlichem Arbeitsaufwand. Am einfachsten nutzt der Modellbahner den Schnittstellenstecker und legt den Decoder in Fahrtrichtung rechts leicht gekippt auf der Platine ab. Da die Litzen

Ablage-Dachziegel

Ablagekästen aus Kunststoff verwendet Gerhard Wendt für die Nachbildung von Dachziegeln.



Das Stellwerk mit dem Eigenbaudach entstand in Anlehnung an den Bauvorschlag aus MODELLEISENBAHNER 2/1996.

● Auch der Geldbeutel vieler Gartenbahner ist notorisch schmal. Große Kosten verursacht die Bedachung beim Gebäudeselbstbau. Aber es gibt zum Glück Schreibtisch-Ablagekästen, die aus etwa 1,5 mm starkem Kunststoff bestehen. Deren Grundplatte wird zunächst in einer Richtung alle 12 mm der Länge nach eingeritzt und dann senkrecht dazu in 19 mm breite Streifen gesägt. Von einer Längsseite erhalten die Streifen entlang der Ritzungen mit der Säge 4 mm tiefe Einschnitte, die mit einer Feile abgeschrägt und danach ausge-

zum Lautsprecher zu kurz sind, kappt man sie zwei Zentimeter vor dem Lautsprecher und verlängert die Kabel um etwa sechs Zentimeter. Nachdem die Lötstellen mit Schrumpfschlauch umwickelt sind, steckt man den Schnittstellenstecker des Decoders so ein, dass die Kabelabgänge zum Lokende zeigen, und legt den Baustein ein. Nun ist die E7 bereit für eine erste Probefahrt.

Da Life-Like die Beleuchtung nur mit mickrigen 12-Volt-Birnchen bestückt, ist es notwendig, den Licht-Ausgang zu dimmen. Die entsprechende Konfigurationsvariable, also die Adresse der Dimmfunktion im Programmiermodus, hat die Nummer 113, weshalb die Programmierung mit Geräten, die nur zweistellige Werte kennen (zum Beispiel Rocos Lokmaus 2), nicht möglich ist. Da der Decoder sowohl DCC- als auch Märklin-Motorola-Befehle versteht, braucht man zur Programmierung nur jemanden aufzusuchen, der Märklins 6021 besitzt.

Nun noch zu subjektiven Beobachtungen: Zu guten Ergebnissen führt der Umbau nur bei leisen Triebfahrzeugen. Wenn eine Lok kreischt und lärmt, verhallt der teuer erkaufte Originalsound nahezu ungehört. Sonor brummende Antriebe beeinträchtigen das Hörvergnügen weit weniger. *Jochen Frickel*

Aus der Ideenkiste

Schwarzes Weißmetall

● Viele Modelle oder Zubehörteile werden aus Weißmetall, einer Zinn-Blei-Legierung, angeboten. Alternativ zu Anstrich oder Lackierung, die abblättern können und dann hässlich silberne Stellen zum Vorschein bringen, kann man auch eine chemische Behandlung vorsehen. Fachgeschäfte für die Tiffany-Technik führen Beizen für Weißmetall. Damit sollen normalerweise die Lötnähte der Glaskunstwerke eingefärbt werden. Die Beize lässt sich entweder mit einem Pinsel in mehreren Schichten auftragen oder durch Tauchen in einem Bad aufbringen. Werden die noch feuchten Teile in einem Farbpigmentpulver gewälzt, erhält man recht einfach den Effekt von alten Metallteilen, der anderweitig nur schwer zu erreichen ist. ACHTUNG: Auch wenn einige der Verpackungen keine Gefahrenhinweise aufweisen, es handelt sich um Säure, so dass Vorsicht beim Arbeiten angebracht und Hautkontakt zu vermeiden ist! ***Hans-Juergen Zirner/kla***



Foto: Zirner

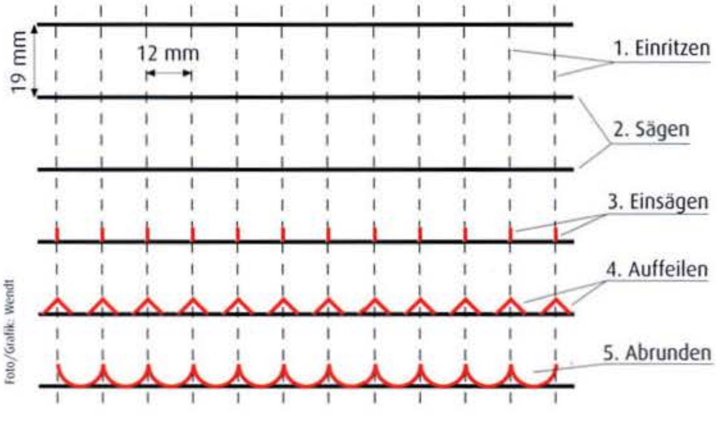
Die Wirkung von Beize und Pigmentpulver auf Achslagern und Kupplungen der LGB-Eigenbau-Lore ist frappierend.

Dreiachser laufen leichter

● Dreiachsige Wagen wie die Rekowagen der DR und die Umbauwagen der DB müssen beim Vorbild und beim Modell besonders für die Fahrt in Gleisbögen hergerichtet sein. Bei den von der IG Modell-Eisenbahn-Technik (Manfred Neumann, Malterstraße 53, 01159 Dresden) in der Nenngröße N angebotenen Bausätzen der Rekowagen sind Achslager und mittlere Achse seitlich fest, die Radscheiben werden lose aufgesteckt. Eine Druckfeder zwischen beiden Radscheiben soll diese auf den Schienen halten. Leichter laufen die Räder jedoch, wenn stattdessen ein kurzes Rohrstück die Räder auf Distanz hält. Von Evergreen Strip Styrene-Rohr, 1/8 Zoll (3,2 mm), mit einem Innendurchmesser von 2 mm wird ein 6 mm langes Stück benötigt, das beim Bau zwischen die beiden Räder auf die Achse gesteckt wird. ***Jan Svensson/kla***

rundet werden. Die Streifen finden auf einer Platte von der Größe der jeweiligen Dachfläche ihren endgültigen Platz. Von unten beginnend, werden die Streifen in 12 mm Abstand um eine halbe Ziegelbreite zueinander versetzt aufgeklebt. Als Klebstoff eignet sich Tangit aus dem Baumarkt.

Der Dachfirst entsteht aus 13-mm-Elektroschutzrohr. Das Rohr wird längs in Hälften geschnitten und in 27 mm lange Abschnitte zersägt. An einem Ende werden diese mit der Heißluftpistole erwärmt und etwas aufgedrückt. Im Abstand von 24 mm an- und übereinander geklebt, entsteht die Roh-Firstleiste. Nach einem Tag Trockenzeit für den Kleber sind ihre Kanten an der offenen Seite plan zu schleifen.



Foto/Grafik: Wendt

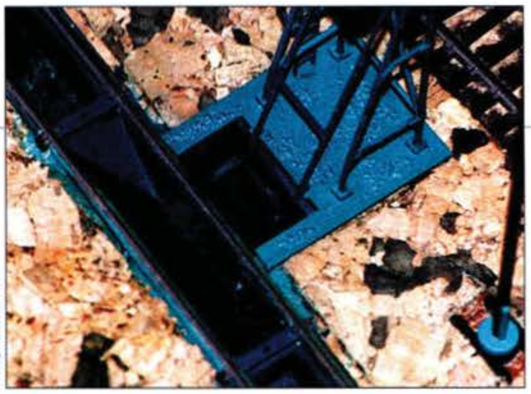
Die Dachplatten und der fertige First werden auf den Gebäude-Rohbau geklebt. Das komplette Dach erhält einen Anstrich mit Revell-Farbe, beispielsweise Ziegelrot. Diese Farbe hat sich schon über einige Jahre als wetterfest erwiesen. *Gerhard Wendt/kla*

Die Grafik zeigt die Schritte zur Erzeugung der Dachziegel-Leisten.

BASTELTIPPS

Wer Schlacke eine Grube gräbt

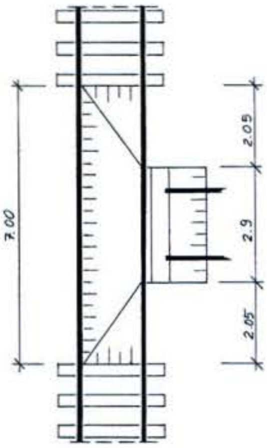
Dennis Kathke verhilft dem Vollmer-Bausatz eines Schlackenaufzuges zu einer Grube.



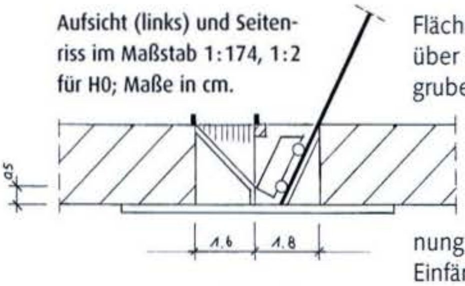
Grafik/Foto: Kathke

So sieht die fertige Schlackengrube auf der noch unfertigen Anlage aus.

● Der Vollmer-Schrägaufzug für Schlackeförderung, Bestellnummer 5741, ist vor allem zur Ausstattung kleinerer und mittlerer H0-Bahnbetriebswerke interessant. Allerdings hat das Modell durch das Fehlen einer Schlackengrube nichts zu fördern. Dies zu ändern, sind auf einer Länge von 7 cm die Schwellen zu entfernen. An dieser Stelle der Anlagengrundplatte ist eine Öffnung vorzusehen. Die Schlackengrube wird durch schräge Flächen gebildet, die 0,5 cm über dem Boden der Nebengrube enden. Diese nimmt die verlängerten Führungsschienen für den Förderkübel auf. Die genauen Maße sind der Zeichnung zu entnehmen. Nach dem Einfärben der Grube in schmutzig-grauen Tönen kann das Ausschlacken der H0-Dampfloks beginnen. *Dennis Kathke/kla*



Aufsicht (links) und Seitenriss im Maßstab 1:174, 1:2 für H0; Maße in cm.



Die Zeichnungen verdeutlichen den Aufbau von Grube und Aufzug und die Anordnung beider zum Gleis.

Wenn Pfosten leiten

Georg Maier sorgt dafür, dass der N-Bahner nicht vom rechten Weg abkommt.

● Eine Straße kann auf der Modellbahn noch so schön nachgebildet sein, mit Straßengraben, der richtigen Vegetation auf der Böschung, den Verkehrszeichen, aber eines fehlt meistens in Dörfern oder über Land: Die Straßenleitpfosten! Das ist zumindest in 1:160 recht einfach zu ändern: Stahlnadeln haben das richtige Maß. Entweder findet man sie in Arnolds Signalset 6060 oder erhält sie als Leistenstifte im Baumarkt. Ihre stumpfe Seite wird etwa 10 mm in weiße Humbrol-Farbe getaucht. Zum Trocknen steckt man die Stifte in eine Styroporplatte. Ist die Farbe fest, zieht man mit einem schwarzen, wasserfesten Faserstift noch einen schwarzen Ring 2 mm von oben um den Stift herum. Diese Pfosten passen besonders gut in die Epoche III, als die Straßenbegrenzer beim Vorbild noch aus Rundhölzern bestanden.

Die Pfosten sollten so eingesetzt werden, dass sie einheitlich hoch sind. Dabei hilft ein selbst angefertigtes Werkzeug. Rundmaterial von etwa 10 mm Durchmesser aus Alu, Buchen- oder Eichenholz, ungefähr 10 cm lang, erhält am unteren Ende eine Bohrung von 1 mm mit einer Tiefe von 5,5 mm. Mit diesem Werkzeug lassen sich die Pfosten in viele Materialen fast mühelos hineindrücken. *Georg Maier/kla*



Foto: Maier

Der Anblick der Straße gewinnt durch die Pfosten beträchtlich.

In die Röhre geschraubt

Franz Stellmaszyk schuf sich einfache Steckschlüssel für kleine Mütterkes.

● Für Umbauten und Reparaturen an LGB-Fahrzeugen benötigt man Schlüssel für M 1-, M 1,4-, M 1,5- und M 2-Muttern. Bei Steckschlüsseln ist dem Mangel abzuhelfen. Messingrohr mit 2,5 mm Durchmesser wird auf handliche Länge, beispielsweise 65 mm, gesägt. Am Ende, das die Mutter aufnehmen soll, schleift man das Rohr außen etwas konisch, damit die Wandung dünner wird und man später auch an Engstellen arbeiten kann. Auf einer festen, glatten Unterlage, wie einer Eisenplatte, treiben kurze Schläge mit einem mittleren Hammer das Rohr über eine Mutter der jeweiligen Größe. Ein Draht stößt sie wieder heraus. Ihre Außenkontur hat sich jetzt im Messingrohr eingeprägt. Nun steht ein neues Werkzeug, selbst mit Bastelspaß entstanden, zur Verfügung. *Franz Stellmaszyk/kla*



Foto: Stellmaszyk

Die neuen Steckschlüssel liegen bereit, ihren Dienst zu verrichten.

Gutes Geld für Ihren Tipp



Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal ist ein Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar für den Druck sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag. Die Adresse: MEB-Verlag GmbH, Redaktion MODELLEISENBAHNER, Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee

TERMINE + TREFFPUNKTE

VORBILD

So 03.03.

Ausstellung: „Henriette Bimmelbahn, Thomas die Tenderlok und ihre Gefährten – Die Eisenbahn im Kinderbuch". Eisenbahnmuseum Alter Bahnhof Lette (Kr. Coesfeld), Tel. (02546)1393.

Fr 22.02. bis Mo 04.03.

Rund um den Vesuv. (2)

Sa 02.03.

Winterreise Stuttgart Hbf– Ulm – Lindau – St. Anton/Arlberg mit V100 1041und V100 2335. Mit 1020.042 über die Arlbergstrecke. (1)

Sa 09.03. und So 10.03.

Dampfzugfahrten bei der Berliner Parkeisenbahn, FEZ Wuhlheide, Tel. (030)5389260.

Sa 09.03.

Cottbus – Jelena Gora mit 03 204. (5)

Sa 16.03.

Tag der offenen Tür im Museums-Bw Leipzig-Plagwitz. EMBB, Schönauer Str. 113, 04207 Leipzig, Internet: www.Eisenbahnmuseum-Leipzig.com.

So 17.03.

Salonwageneinsatz bei der Berliner Parkeisenbahn, FEZ Wuhlheide, Tel. (030)5389260.

Börse (nur Vorbild!) in Minden/Westfalen, Preußenmuseum, Simeonsplatz 12. D. Birnstein. Tel. (0571)7797529.

Dampflokstadtrundfahrt im Museums-Bw Leipzig-Plagwitz. EMBB, Schönauer Str. 113, 04207 Leipzig, Internet: www.Eisenbahnmuseum-Leipzig.com.

Sa 23.03.

Cottbus – Kraftwerk Schwarze Pumpe mit 35 1019. (5)

Frühlingserwachen im Selketal. (6)

So 24.03.

Balingen – Schömberg mit 527596. (1)

Fr 29.03. bis Mo 01.04.

Dampfzugfahrten auf der Preßnitztalbahn. IGE, Tel. (037343) 80807, Fax (037343)80809.

Sa 30.03. bis Mo 01.04.

Modell & Original an der Zittauer Schmalspurbahn. Tel./Fax (03583)692045.

Sa 30.03. und So 31.03.

Ostern auf der Selketalbahn. (6)

Sa 30.03.

Tübingen – Frankfurt/M., mit V100 2335 über die Odenwaldbahn. (1)

So 31.03. und Mo 01.04.

Osterdampf rund um Stuttgart mit 01 519 und 527596. (1)

So 31.03.

Osterverkehr bei der Traditionsbahn Radebeul. Tel. (0351) 46148001, Fax (0351)4614808.

Kassel-Wilhelmshöhe – Naumburg mit Hessencourrier-Dampfzug. (4)

MODELLBAHN

DAUERAUSSTELLUNG

Modellbahnschau in 88422 Oggelshausen am Federsee. Täglich geöffnet. Tel. (07582) 934028.

Noch bis So 07.04.

Sonderausstellung „Modellspielwaren der DDR" in 06449 Aschersleben, Städt. Museum. S. Meier, Tel./Fax (03473) 814610.

Noch bis Sa 02.03.

Modellbahnschau in 06618 Naumburg, u.a. 60 J. E94, Modellbahncenter, Bahnhofsstr. 25, Tel. (03445)203706.

Noch bis Do 28.02.

Sonderausstellung „Modelleisenbahnen der Firma Bachmann Industries Europe Ltd." im Verkehrsmuseum Dresden. Internet: www.verkehrsmuseum.sachsen.de.

Do 21.02. bis So 24.02.

Modellbahnschau des MECLW in 04209 Leipzig-Grünau, Freizeit-Clubhaus „Völkerfreundschaft", Stuttgarter Allee. E-Mail: MECLW@tripod.de.

Fr 22.02. bis So 24.02.

Modellbahnschau des EC in 02681 Wilthen, Schulstr. 39a. Tel. (03591)273252.

Sa 23.02. und So 24.02.

Modellbahnschau des EV in 09636 Langenau, Bahnhof. Tel. (037322)3706.

Modellbahnschau der MBF in 67823 Obermoschel, am Marktplatz. Tel. (06362)993838.

Sa 23.02.

Börse des MEC in 09465 Sehmatal-Cranzahl, Turnerheim. S. Biskup, Tel (0174)9222606.

Börse in Sonthofen, Pfarrsaal Maria Heimsuchung. R. Vanoni, Tel. (0831)87300.

Börse in Dresden, Kulturpalast am Altmarkt. G. Steglich, Tel./Fax (08805)8138.

So 24.02.

Fahrbetrieb im „Lok Land", in 95152 Selbitz, Hofer Str. 14, Tel. (09252)92294, Fax (09252)916520, Internet: www.lokland.de. Auch 2., 3., 10., 17., 24., 31.03.

Börse des EV in 37308 Heiligenstadt, Eichsfelder Kulturhaus. Tel. (03606)613497.

Börse in Syrau, Höhlenheim. G. Steglich, Tel./Fax (08805)8138.

Mi 27.02.

Modell-Eisenbahnmuseum in 88339 Bad Waldsee geöffnet, Möserweg 37. Tel. (07524) 5312. Auch 13., 27.03.

Sa 02.03.

Börse des FEZ in der Berliner Wuhlheide. F. Tinius, Tel./Fax (030)5354610.

Börse in 97755 Hammelburg, Rathaus, Tel. (09732)902145, Fax (09732)902146.

So 03.03.

Modellbahnschau der EF in 63825 Schöllkrippen, am Sportzentrum. G. Seitz, Tel. (06024)630058. Auch 01.04.

Börse in 44139 Dortmund, Westfalenhalle-Goldsaal, Rheinlanddamm. M.&RP. Cremer, Tel. (02103)51133.

Sa 09.03. und So 10.03.

Modellbahnschau des MEC Werkstatt 87 in 76297 Stutensee-Blankenloch, Festhalle. Tel. (07244)91012.

Regionaltreffen Spur-0 in 35418 Alten-Buseck, Harbig-Halle. M. Schnellenkamp, Tel. (06408)3918.

Sa 09.03.

Börse des MBC Chemnitz in 09221 Neukirchen-Adorf, Gasthof. T. Siegmund, Tel. (0371)2603530.

Börse in Schömberg, Stauseehalle (neu). P. & G. Scherer, Tel. (07732)14086.

So 10.03.

Modellbahnschau und Börse des Modellbahner-Stammtischs in 61194 Niddatal-Kaichen, Bürgerhaus. Tel. (06187)26823.

Börse des MEC in 55413 Weiler bei Bingen, Rhein-Nahe-Halle. Tel. (06721)94216.

Börse in 52062 Aachen, Eurogress, Monsheimallee 48. M.&RP. Cremer, Tel. (02103)51133.

Sa 16.03.

Börse in Memmingen, Dietrich-Bonhoeffer-Haus. R. Vanoni, Tel. (0831)87300.

So 17.03.

Börse des MBC in 18273 Güstrow, Gaststätte Hansabad, Hansenstr., Tel. (03843)212635.

Börse in 42103 Wuppertal-Elberfeld, Stadthalle, Johannisberg. M.&RP. Cremer, Tel. (02103)51133.

Fr 22.03. bis So 24.03.

Modellbahnschau der Arge 3/4 Modellbahn Meissen in 01665 Großkagen, Nr.11 (ehem. Gasthof Großkagen). K. Grundkötter, Tel. (0351)8308180, Fax (0351)8365950.

Sa 23.03. und So 24.03.

Modellbahnschau der Modellbau AG Realschule in 21465 Wentorf, Realschule, Achtern Höben 3. Modellbau AG, Tel. (040)7202743, Fax (040)7222897.

Sa 23.03.

Börse des MBC in 06618 Naumburg/Saale. K. Wunschick, Tel. (03445)201826.

Börse des Thüringer EV in Erfurt, Thüringenhalle. Tel. (0361)7924779.

So 24.03.

Börse des MBC in Werdau/Langenhessen, Koberbachcentrum. Tel. (0172)3744897.

So 31.03.

Börse in Speyer, Stadthalle. P.W., Tel. (06322)95990.

Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Termine nur berücksichtigen können, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Termine und Treffpunkte beruhen auf Informationen der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter kostenlos.

Die häufigsten ADRESSEN

Adressen der Veranstalter mit mehreren Terminen werden aus Platzgründen nummeriert.

1. **Eisenbahnfreunde Zollernbahn e.V., Postfach 1127, 72001 Tübingen, Tel. (07071)76744, Fax (07071) 76749, E-Mail: efznesa@t-online.de.**
2. **Deutsche Gesellschaft für Eisenbahngeschichte, Referat Studienreisen, Postfach 102045, 47410 Moers, Fax (02841) 56012, E-Mail: reisen@dgeg.de.**
3. **IGE-Bahntouristik, Ostbahnstr. 61, 92217 Hersbruck, Tel. (09151) 817200, Fax (09151)817210, E-Mail: ige-eurotrain@t-online. de.**
4. **Hessencourrier e.V., Kaulenbergstr. 5, 34131 Kassel, Tel. (0561) 35925, Fax (0561)8075701, Internet: www.hessencourrier.de. E-Mail: info@hessencourrier.de.**
5. **Lausitzer Dampflok Club e.V., Am Stellwerk 552, 03185 Teichland, Tel./Fax (035601)56254.**
6. **Freundeskreis Selketalbahn e.V., H. Fricke, Ballenstedter Str. 22, 06507 Rieder, Tel./Fax (039485) 61661, Internet: www.selketalbahn.de.**

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Kurzfristige Änderungen des Programms sind möglich.

● SWR 3 zeigt „Eisenbahn-Romantik" jeweils sonntags um 17.45 Uhr sowie als Wiederholung am darauf folgenden Samstag um 14.45 Uhr. Die Themen lauten:
24.02.: St. Louis, Rails & Ol' Man River
03.03.: Winterdampf im Böhmerwald
10.03.: Rasende Züge – Schnaufende Rösser
17.03.: Rhône Express – Vom Genfer See zum Matterhorn
24.03.: Tranzalpine – Quer durch Neuseelands Süden.

● Der MDR strahlt „Eisenbahn-Romantik" am Freitagnachmittag aus. Weiterhin läuft die Sendereihe in N3 mittwochs, 16 Uhr.

● In 3 Sat laufen Wiederholungen teils älterer Eisenbahn-Romantik-Sendungen:
21.02., 13.30 Uhr: Albatros, Papagei & Grüner Anton – Mit Dampf durch die hohe Tatra; 28.02., 13.30 Uhr: Zu Gast bei Piroschka – Mit dem Sonderzug durch die Puszta; 07.03., 13.30 Uhr: Big Boy; 19.03., 15.50 Uhr: Schmalspur-Expo; 28.03., 13.30 Uhr: Georg Kerber – Die Eisenbahn, sein Leben.

Von Breslau über Erfurt und Kassel nach Altona führt die Hübner-Reise mit den neuen Spur-I-Güterwagen der DRG.

Deutschlandreise

Die Cleverles von Hübner in Tuttlingen haben sich für die Spur-I-Freunde wieder etwas einfallen lassen. Man nehme ein einheitliches Fahrgestell und baue daraus vier verschiedene Güterwagen.

Die Waggons, die einzeln oder mit einem schönen Preisvorteil auch im Set erhältlich sind, gibt es sowohl in einer Epoche-II-DRG- als auch als Epoche-III-DB-Ausführung. Das Set besteht aus einem beladenen niederbordigen X-Wagen (Erfurt), einem offenen Om (Breslau), zusätzlich einem gedeckten Gr (Kassel) und nichtzuletzt einem Verschlagwagen V (Altona). Wenn man die Wagen aus ihrer perfekten Verpackung befreit und sie zusammengekuppelt hat, steht mit einem Schlag ein hübscher kleiner Güterzug auf dem Gleis.

Die vier Wagen aus Kunststoff sind reich detailliert und machen dennoch einen robusten Eindruck. Die angesetzten Griffstangen sitzen fest und scheinen auch einiges auszuhalten, genauso wie Rangierertritte



Ohne Ladegut wäre der X-Wagen sicherlich preiswerter, aber auch kein solch gelungener Farbtupfer im Set.

AUF EINEN BLICK

PRO Interessante Wagenmodelle; gute Detailtreue; stabile Ausführung; saubere Lackierung und Bedruckung; interessante Beladung

KONTRA Stark silberner Glanz der Radsätze; Türen des Verschlagwagens nicht zu öffnen

PREIS 670 Euro

URTEILE ■■■■

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar

Die neuen RhB-Aussichtswagen gibt es seit Kurzem als H0m-Modelle von Bemo

Panorama-Blick

Wer möchte nicht in solch eleganten Fahrzeugen durch felsige Alpenlandschaften fahren? Bemo macht es in H0m möglich.





Wirklich gelungen ist das Vier-Wagen-Set in der Epoche II von Hübner. Die Waggons sind schön ausgestattet und dennoch ziemlich robust.

und Einstiege. Die vier DRG-Güterwagen sind mit Spur-I-Standardkupplungen versehen, die nachträglich gegen Hakenkupplungen getauscht werden können. Der befahrbare Mindestradius für die Fahrzeuge beträgt 1020 Millimeter.

An der Lackierung gibt es nichts auszusetzen, und die Bedruckung ist sauber und scharf. Die Fahrgestelle, die ja bei allen vier Fahrzeugen gleicher Bauart sind, haben selbstverständlich unterschiedliche Beschriftungen. Insgesamt machen die Wagen von unten einen guten Eindruck, das Fahrgestell ist ebenso gut und detailreich nachgebildet. Lediglich die sehr stark glänzenden silbernen Radsätze wirken etwas aufdringlich und könnten ein wenig Patina vertragen. Die Schiebetüren des Kassel sind zu öffnen. Warum das beim ähnlichen Altona nicht möglich war, ist nicht ganz einzusehen.

Ein nettes Bonbon ist die Beladung des Erfurt mit zwei Tempo-Dreirädern. Wer jetzt jedoch seine alte H0-Modellbahn umgehend gegen die Spur I tauschen möchte, dem sollte man die Preise nicht verschweigen. Das Set kostet 670 Euro, die einzelnen Wagen differieren zwischen 150 und 220 Euro. Und wer dann immer noch bereit ist, mit Spur I zu beginnen, der sollte sich an Hübner in Tuttlingen wenden. Hübner-Produkte sind nur im Direktbezug erhältlich.

Stefan Alkofer

Die Panoramawaggons der Furka-Oberalb-Bahn und der Brig-Visp-Zermatt-Bahn rollen im Glacier-Express schon seit einigen Jahren über das größte Schweizer Schmalspurnetz der Rhätischen Bahn (RhB). Nachdem man bei der RhB nun eine Zeit lang beobachtet hatte, welchen Erfolg die Wagen bei den Reisenden haben, entschloss man sich, eigene Fahrzeuge mit dem sensationellen Ausblick anzuschaffen. Beim Schweizer Fahrzeughersteller Stadler wurden zehn Wagen bestellt, die seit dem Jahr 2000 im Heidi-Express und vor allen Dingen im Bernina-Express für neue Ausblicke sorgen.



Bemo hat 2001 diese Wagen ins eigene RhB-Programm aufgenommen. Zunächst wurden ein 1.-Klasse- und ein 2.-Klasse-Waggon mit dem seitlichen Aufdruck Bernina-Express ausgeliefert. Weitere Wagen mit anderen Betriebsnummern kündigte Bemo bereits an. Das Zurüsten hält sich in Grenzen und beschränkt sich auf Bremsschläuche und Ähnliches. Die Zurüstteile passen gut in die vorgesehenen Löcher, sollten jedoch zur Sicherheit fest eingeklebt werden. Beide Wagen überzeugen durch ihre feine Gravur, die besonders schön an den Stirnseiten bei Faltenbälgen und Übergangstüren zur Geltung kommt.

Die Lackierung ist tadellos. An den Farbtrennkanten ist kein Fehler zu finden. Gleiches gilt für die Bedruckung, sei es bei der Wagenbeschriftung oder bei den vielen kleinen Piktogrammen. Durch die getönten Panoramascheiben erkennt man gut die detaillierte Inneneinrichtung aus Tischen und Sitzen, die geradezu auf Preiser-Fahrgäste warten. Auch die Glastrennwand zum Raucherabteil hat man nicht vergessen. Die Wagen sind bereits werkseitig für eine Innenbeleuchtung vorbereitet.

Stefan Alkofer

Auf einen Blick

PRO Sehr gute Detaillierung mit fein gravierten Einzelteilen; perfekte Lackierung und detailverliebte, gestochen scharfe Bedruckung; vollständige Inneneinrichtung

KONTRA Relativ hoher Preis

PREIS Je Wagen etwa 75 Euro

URTEILE 4½ Schluss-Signale

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar



Die Fensternachbildungen des BTTB-Modells sind zwar nicht vollkommen klar, aber der neue Antrieb ermöglicht bessere Durchblicke.

Ein neuer Antrieb verleiht dem Modell des DR-Leichttriebwagens in 1:120 zeitgemäße Fahreigenschaften. Die einbaufertige Lösung kommt von pmt.

Tausch-Motor

Die Ferkeltaxe in TT, seit 1970 bei Zeuke, dann beim VEB Berliner TT-Bahnen (BTTB) im Angebot, verdiente ob der großen Geräuschentwicklung beim Fahren bald nur noch die Bezeichnung „Hackbrett". Da im Hause Tillig jedoch Unschlüssigkeit bestand, dieses Modell zu überarbeiten, sprang pmt in die Bresche und fertigte einen neuen Antrieb.

Dieser wird komplett einbaufertig geliefert, selbst der wenig geübte Modellbahner kann nach ein bis zwei Stunden Bastelei über das funktionierende Modell erfreut sein. Die Einbauanleitung gibt die Arbeitsschritte detailliert vor. Einzig die Angabe des Bohrerdurchmessers für die Befestigfungsbohrungen ist etwas problematisch. Selbst mit einem 1-mm-Bohrer war schon genug Raum für die Schraube geschaffen.

Zwei Ergänzungen, quasi als Kür, seien zum Einbau noch gegeben. Erstens kann man, weil nicht mehr benötigt, die oberen Rahmenwangen der Motorhalterung entfernen. Dies verbessert den seitlichen Durchblick durch den Triebwagen. Und zweitens ist es möglich, ein Beiwagenfahrgestell zu motorisieren. Der längsgeteilte Rahmen ist bei Trieb- und Beiwagen baugleich. Dieser ist beim Beiwagen mit Hohlnieten verbunden. Zum vereinfachten Zusammenbau sollte man an dieser Stelle zwei Schrauben M2 x 5 mit Muttern vorsehen.

Ist alles zusammengesetzt, kann es auf die Teststrecke gehen. Der erste Eindruck: Das Fahrzeug ist nur noch halb so schnell. Während der Wagen mit neuem Antrieb gerade mal eine Runde auf der Anlage geschafft hat, ist der historisch belassene schon eine Runde voraus. Die genaue Messung bestätigt diesen Eindruck. Bei 12 Volt rast der Alte mit 210 km/h über das Gleis, der Neue bewegt sich vergleichsweise gemächlich mit 106 km/h. Dieser Wert liegt bei einer Höchstgeschwindigkeit des Vorbildes von 90 km/h, die bei 9,5 V erreicht ist, und einem nach NEM zulässigen Höchstwert von 135 km/h sehr gut im Rahmen. Auch das neue Fahrgefühl ist angenehm. Mit einem ruhigen Surren hängt der neue Antrieb sehr weich am Regler. Die beiden Schwungmassen von 11,5 mm Durchmesser und 2,5 mm Dicke auf der Motorwelle des schräggenuteten Dreipolers verhelfen dem Triebwagen zu immerhin 130 mm Auslauf bei 12 V.

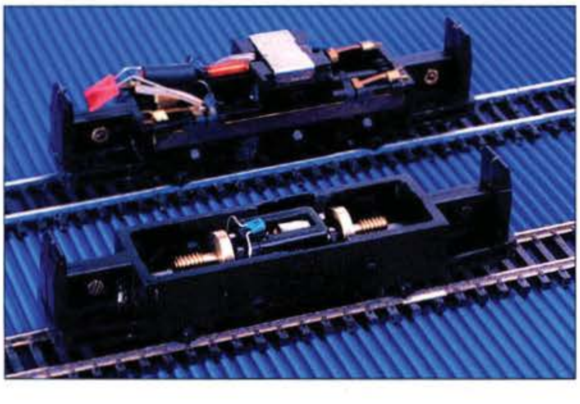
Und erst das Anfahren: Kein Vergleich mit dem alten Antrieb. Erste Regungen sind bei 1,6 V zu spüren, eine kontinuierliche Langsamfahrt stellt sich bei 1,8 V ein. Die Geschwindigkeitsmessung ergibt dafür 5 km/h.

Die Räder haben einen Laufkreisdurchmesser von 8,2 mm, mithin 1 mm weniger als vorher, aber gegenüber dem Vorbild immer noch zu groß. Die 900 mm des Vorbilds entsprächen 7,5 mm in TT. Diese Abweichung ist durch die fast vollständig verdeckten Räder hinnehmbar. Der Achsstand ist jetzt mit 50 mm vorbildentsprechend, allerdings fluchtet dadurch der Radsatz an der Magnetschienenbremse nicht mehr mit der Nachbildung des Achslagers, da der Achsstand des alten Antriebes 0,5 mm zu kurz war.

Der neu motorisierte Triebwagen bringt mehr Masse auf die Schienen. Während das Alt-Modell des Fertigungsjahres 1988 mit einer Plastnachbildung der Maschinenanlage 56 Gramm aufwies, zeigt die Waage nunmehr 86 Gramm an. Frühe LVT-Modelle wiesen unterflur Metallgussteile auf. Dort kann der Masseunterschied dann nicht so groß ausfallen. Der LVT bringt nun in jedem Fall mehr Zugkraft auf die Schiene. Damit hat er genug Reserven, seinen Beiwagen sicherer über die zuweilen großen Steigungen vieler Modellbahnanlagen zu ziehen. Die Nachbildung der Unterflur-Maschinenanlage ist durch Abgießen der Zeuke-/BTTB-/Tillig-Form entstanden. Deshalb sind die einzelnen Details nicht ganz kantenscharf wiedergegeben.

Der Preis von nicht ganz 50 Euro ist für diesen zeitgemäßen Antrieb durchaus angemessen.

Klaus Habermann



Der neue Antrieb (vorn) bringt trotz deutlich kleineren Volumens wesentlich mehr Masse auf die Schiene.

Auf einen Blick

PRO Einfacher Einbau; vorbildnahe Höchstgeschwindigkeit; guter Auslauf; bessere Zugkraft

KONTRA Raddurchmesser nicht vorbildgetreu; unscharfe Form der Motornachbildung

PREIS Etwa 48 Euro

URTEILE ■■■■

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar

Roco gönnt seinem seit geraumer Zeit erhältlichen österreichischen H0-Wendezug mit der 1142 das passende Zugpferd.

Pendel-Lok

Im Jahre 1988 kam die Wende. Nicht in Deutschland und nicht politsch. Damals stellten die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) die ersten aus 1046 umgebauten fernsteuerbaren 1146 vor. 1995 ging bei der Baureihe 1042 aus 1042.548 die 1142.548 mit Vielfach- und Wendezugsteuerung hervor. Das 4000 kW starke und 150 km/h schnelle Roco-Vorbild 1142.642 entstammt der zwischen 1968 und 1977 gelieferten dritten 1042-Bauserie.

Beim Modell wurde die Form nach dem Umbau korrekt wiedergegeben: So fehlen die Eckfenster und die jeweils rechte Tür jedes Führerstands. Die neuen Steckdosen, Griffstangen und auch die Scheibenwischer sind zur Selbstmontage beigelegt und halten auch ohne Klebstoff. Wegen der engen Bohrungen setzt die Aufrüstung eine ruhige Hand vorraus. Die Griffstangen an den Aufstiegen sind bereits ab Werk montiert. Durch die passgenau eingesetzten Frontscheiben fällt der Blick auf das vorbildgerecht grün eingefärbte Pult. Nur die beim Vorbild als Fallfenster ausgebildete Seitenverglasung sitzt geringfügig zu tief im Gehäuse.

Wer dem Modell aufs Dach schaut, kann die vorbildgetreu wirkende Ausstattung inklusive der sehr fein gravierten Lüfterblenden und -gitter bewundern. An den Drehgestellen gefallen die freistehenden Blattfedern der Lokkastenabstützung, die Gravur der Radscheiben, die in Radebene liegenden Bremsbacken und die schön gravierten Sandfallrohre.

Die Farbtrennkanten gerieten an unserem Testmuster konturenscharf, wie die ganze Lackierung gehobenen Ansprüchen genügt. Für die Bedruckung trifft das nicht ganz zu, was allerdings erst unter der Lupe auffällt.

Die Fahreigenschaften dieses Gleichstrommodells können sich sehen lassen. Bei 1,7 Volt rollt die Maschine mit umgerechnet 3,2 km/h los und erreicht bei 14 V 210 km/h, was gerade noch im Rahmen der NEM-Toleranz von 40 Prozent liegt. Die Vorbildhöchstgeschwindigkeit erreicht die 1142 bei 10,1 V. Aus diesem Tempo hat die Lok bei einer Stromunterbrechung einen Auslauf von 20 Zentimetern. Natürlich ist eine digitale Schnittstelle nach NEM 652 an Bord. Auch die Fahreigenschaften mit gezogenem und geschobenem Vier-Wagen-Wendezug aus österreichischen Inlandswagen sind ohne Fehl und Tadel.



Versehentlich montierte der Redakteur die Scheibenwischer asymmetrisch.

Obwohl das Vorbild normalerweise mit Vier-Wagen-Wendezügen unterwegs ist, kann man ans Modell gerne auch 23 Vierachser anhängen. Selbst auf der Acht-Prozent-Rampe dürfen es noch dreizehn dieser Waggons sein.

Das einzige wirklich düstere Kapitel der Modell-Geschichte ist die Beleuchtung. Aus den vorbildgerecht mit Chromringen versehenen Scheinwerfern dringt ab etwa 89 km/h kerzenähnliches Licht. Dafür brennen die Birnchen auch bei der hohen Dauerspannung im Digitalbetrieb nicht durch.

Für etwa 160 Euro erhält man eine akkurat gefertigte 1142, die vor Reise- und Güterzügen eine gute Figur macht und für den neuen City-Shuttle-Wendezug die Idealbesetzung darstellt.

Jochen Frickel



Die 1142 gehört beim Vorbild wie im Modell zu den elegantesten österreichischen Lokomotivkonstruktionen.

AUF EINEN BLICK

PRO Sehr gute Formgebung; scharfe Gravur; leiser Lauf; ausgezeichnete Fahreigenschaften; sehr gute Zugkraft; gute Lackierung

KONTRA Schwache Beleuchtung; Sitz der Seitenscheiben im Führerstand

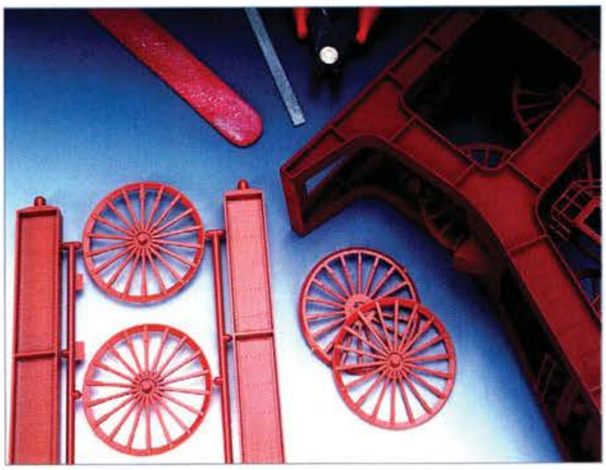
PREIS Etwa 160 Euro

URTEILE ▪▪▪▪

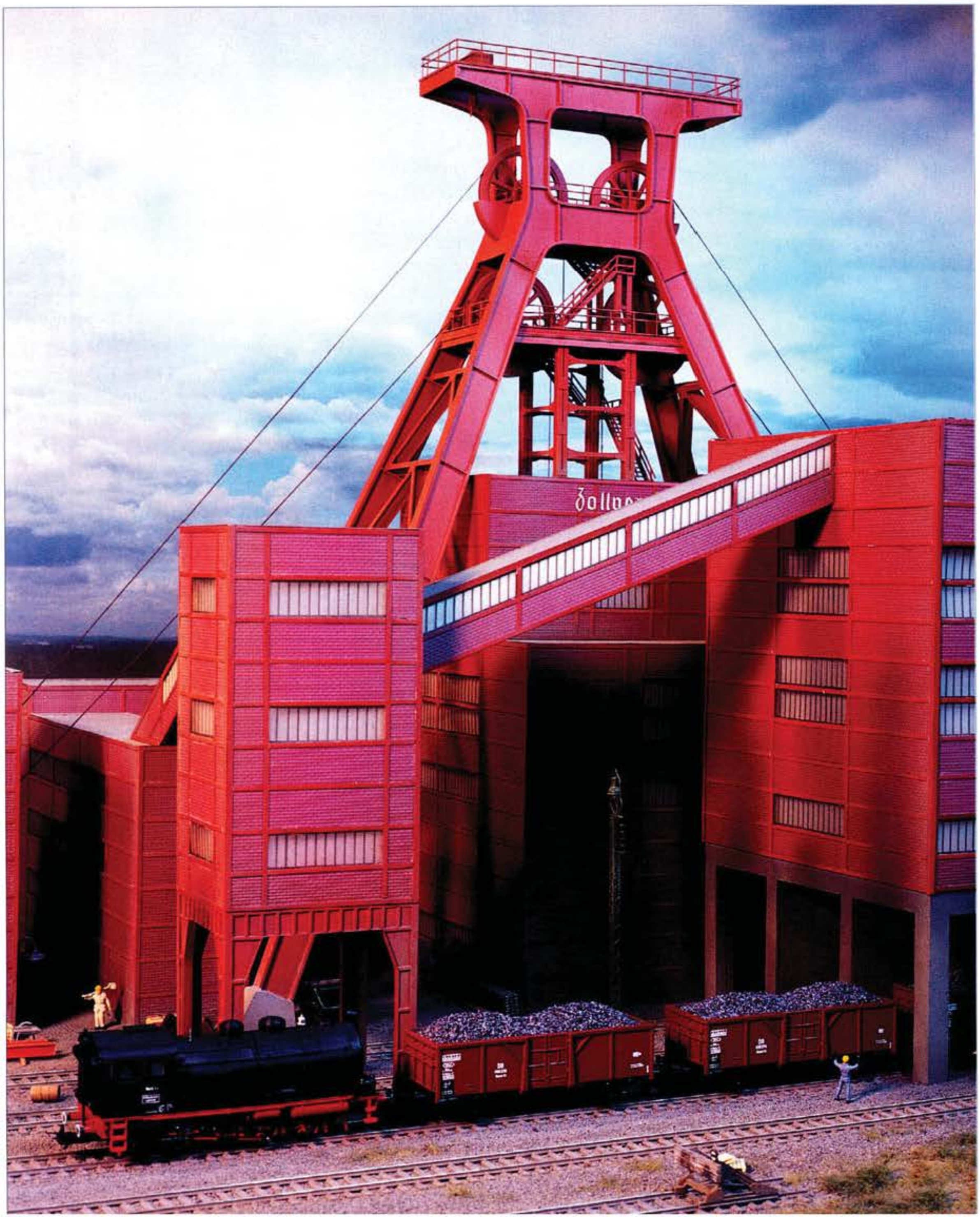
5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar

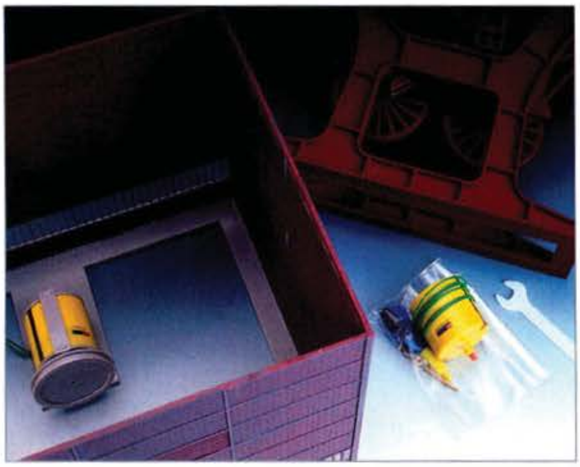
Eisenbahn und Kohle gehören zusammen wie Pech und Schwefel. Trix hat das erkannt und stellt für die Nenngröße H0 die Zeche Zollverein mit ihrem markanten Doppelförderturm vor.

Glück auf!



Die großen Seilscheiben des Förderturms sind beim Trix-Modell beweglich. Eine Seilscheibe setzt sich aus zwei Rädern zusammen.





Mittels Motoren von Faller kann man die Seile zusammen mit den Seilscheiben in einer Endlosschleife drehen lassen.



Der Durchblick der fast glasklaren Fensterscheiben kann mit aufgesprühtem Mattlack verhindert werden.



Der Name „Zollverein" sollte mit weißer Farbe hervorgehoben werden. Eine Alterung der Fassade ist auch denkbar.

Man braucht nicht nur im Ruhrgebiet oder im Saarland zu wohnen, um der Faszination der Montanindustrie zu erliegen. Neben Hochöfen sind die Fördertürme der Zechen das weithin sichtbare Zeichen der einst schmutzigen Industrieregionen.

Genau dieses Themas hat sich Trix seit Kurzem angenommen und nach und nach interessante Bausätze für die Eisenverhüttung auf den Markt gebracht. Jetzt konzentriert man sich auf die Kohlegewinnung. War bislang nur ein eher niedlicher Förderturm von Faller erhältlich, hat nun Trix im Rahmen seiner ehrgeizigen Modellzubehörprojekte einen Bausatzkomplex, die Zeche „Zollverein" aus Essen, herausgebracht, der Maßstäbe setzt.

Allein die Dimensionen und die Proportionen der Miniaturzeche entsprechen dem, was auf einer herkömmlichen Modellanlage gerade noch zu realisieren ist, ohne verniedlicht zu wirken. Der Gebäudekomplex wird in zwei Bausätzen angeboten: Der eine beinhaltet den Förderturm mit Unterbau, in der anderen, wesentlich schwereren Packung liegen die Maschinenhäuser der Seilanlage, die Förderbänder und die Kohleverladung.

Gerade diese zweite Packung eignet sich für den kreativen Bastler als ideale Basis für die Konstruktion zahlreicher Industriebauten nach eigenen Vorstellungen, denn die Fassadenteile sind nach dem Baukastenprinzip angeordnet, was die Verarbeitung allgemein erheblich erleichtert. Überhaupt ist der gesamte Bausatzkomplex recht einfach zusammenzusetzen, alle Teile fügen sich nahtlos aneinander, so dass man geradezu von der puren Bastellust getrieben wird und den Bausatz am liebsten an einem Stück zusammensetzen möchte. Doch die gewaltige Menge an Teilen erfordert mehrere Tage Arbeit, das eventuelle Lackieren nicht mit eingeschlossen.

Während des Zusammenbaus des Förderturms stellt sich bald heraus, dass der Spritzling 7066102/G nur einmal beiliegt. Dieser Verpackungsfehler ist Trix bekannt. Alle Händler wurden mit Ersatzteilen beliefert. Dort bekommt man den Spritzling kostenlos nachgereicht.

Das komplett in Rotbraun gehaltene Zechengebäude kann mit Farbe ein wenig variiert werden. Zum einen bemalt man die Ziegelflächen im typischen Ziegelrot, hebt die Mauerfugen farblich hervor und altert schließlich den gesamten Bau. Der Förderturm ist im Original in derselben Farbe gehalten, doch viele Fördertürme weisen auch einen flaschengrünen oder eisengrauen Anstrich auf. Wer mag, kann die Bausatzteile entsprechend bemalen. Die Fensterscheiben lassen einen Blick ins Innere zu, was vor allem bei einer eingebauten Beleuchtung ein wenig stört. Mit Mattlack aus der Spraydose erhalten die Hallenfenster einen trüben Sichtschutz. Damit das Licht aber nicht ungleichmäßig durch die Fassadenwände schimmern kann, sollte man mit dünner Pappe die Wände von innen her verkleiden. Am besten fertigt man die Pappwände vor dem Zusammenbau an, indem man die Maße der Kunststoffteile überträgt.

Auf einen Blick

PRO Charakteristische Zechenanlage aus dem Deutschland der 1920er-Jahre; Proportionen gut getroffen; Baukastenprinzip, somit ideal für Umbauten geeignet, z. B. Verladehaus zu einer anderen Fabrikationshalle; Förderturm motorisierbar

KONTRA Ausstattungsteile für das Anlagenumfeld fehlen

PREIS Zusammen ca. 280 Euro

URTEILE ☒☒☒☒

5 Schluss-Signale: super
4 Schluss-Signale: sehr gut
3 Schluss-Signale: gut
2 Schluss-Signale: befriedigend
1 Schluss-Signal: noch brauchbar

Sind alle Gebäude zusammengebaut, ergibt sich eine Stellfläche von 60 x 120 Zentimetern. Für manche Modellbahnanlagen ist das schon zu groß. Durch das Baukastensystem kann ein Teil der Bauten als Halbreliefkulisse im Hintergrund stehen – und für die übrig gebliebenen Teile findet sich immer eine Verwendung.

Zu dem Gebäudekomplex gehört ein umfangreiches Gleisnetz, und nun beginnt das Eisenbahnspiel. Auf mehreren Gleisen findet die Beladung auf Kohlewagen statt, Grubenholz und Ersatzteile werden angeliefert – Spielvergnügen pur.

Markus Tiedtke



Fotos: M. Tiedtke

Der ganze Komplex besteht aus zwei Bausätzen. Im hinteren großen Gebäude findet die Kohleverladung auf die Bahn statt.



Die Zugänglichkeit des Antriebs lässt zu wünschen übrig. Dafür ist er gut kaschiert und stört nicht beim Blick durch die stark getönten Scheiben.

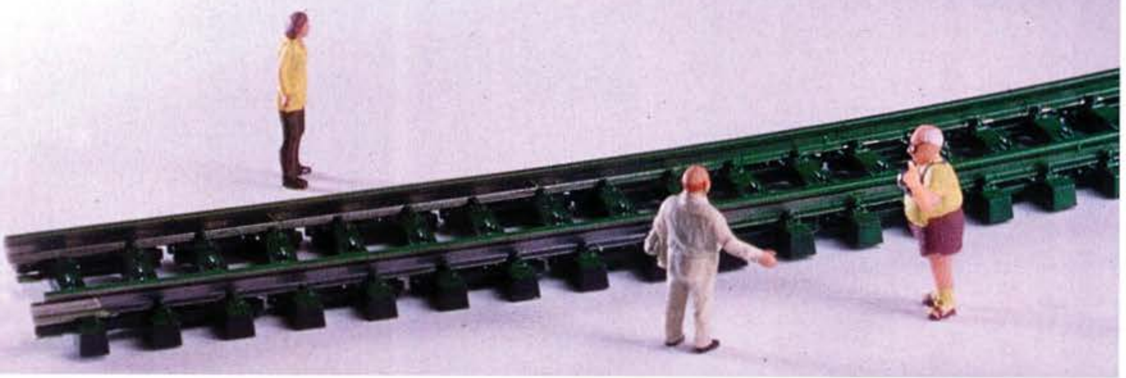
S-Bahn-Klon

Vermehrt setzt die DB AG auf die neuen Triebwagen der Baureihe 426. Sie verdrängen herkömmliche lokbespannte Regionalzüge. Brawa sorgt für den selben Prozess auf der heimischen H0-Anlage

Auch S-Bahnen kommen in die Jahre, und so müssen in nächster Zeit in mehreren Nahverkehrsräumen die alten Züge der Baureihe 420 ersetzt werden. Das führte Anfang der 90er-Jahre zu einem Entwicklungsprogramm für neue Elektrotriebwagen, das sich inzwischen zu einer ganzen Fahrzeugfamilie für beinahe jeden Bedarf ausgewachsen hat.

Ausgangspunkt ist die neue Baureihe 423, die als Ersatz für die 420-Züge geplant wurde. Die Expo 2000 in Hannover bescherte Niedersachsens Landeshauptstadt ein S-Bahn-System und führte zur Entwicklung der Reihe 424, bei der ein tiefergelegter Fahrgastraum den kostspieligen Bau neuer Hochbahnsteige rund um Hannover vermied. Toiletten und eine geringere Fahrzeugbreite stellen die weiteren Hauptunterschiede zur Urbaureihe 423 dar. Während 423 und 424 nur für den Einsatz in speziellen S-Bahn-Netzen wie etwa in München ausgelegt sind, leitete man noch zwei weitere Varianten für den Regionalverkehr ab: 425 und 426. Die 425-Fahrzeuge sind praktisch baugleich mit den vierteiligen 424-Triebwagen, in deren Planung, die Baureihe 425 bereits berücksichtigt wurde. Lediglich zusätzliche Stufen an den Türen, eingebaute Hubschwenklifte und eine andere Sitzpolsterung machen den Unterschied aus. Den kleinen Bruder der Familie spielt die Reihe 426. Der Triebwagenzug ist zweiteilig und stellt einen 425 ohne Mittelwagen dar. Für einen bedarfsgerechten Einsatz können bis zu sechs Einheiten zu einem zwölfteiligen Zug gekuppelt werden.

Brawa modellierte den kleinen Bruder, der bereits in einigen Regionen der Republik im täglichen Einsatz steht und den



Neue Fahrzeuge braucht die Modellbahn: Brawa ergänzt sinnvoll das Sortiment

alten lokbespannten Zügen mit Silberlingen immer mehr Konkurrenz macht, in H0 und bietet ihn seit Dezember 2001 im Handel an. Das Fahrzeug ist für Gleich- und Wechselstrombahner im Programm. Die getestete Wechselstromvariante gelangt, wie heutzutage beinahe üblich, mit eingebautem Decoder (ESU-Lokpilot) in den Handel.

„Honi soit qui mal y pense – Ein Schuft, wer Böses dabei denkt", dass man im Hause Brawa das Wechselstrommodell mit der Zugzielanzeige: „RB n. Göppingen" beklebte? Die Baureihe wäre auch eine Bereicherung im Sortiment des Wechselstrom-Marktführers, aber ob man sich angesichts des Brawa-426 in Göppingen noch die Mühe einer Neukonstruktion machen muss?

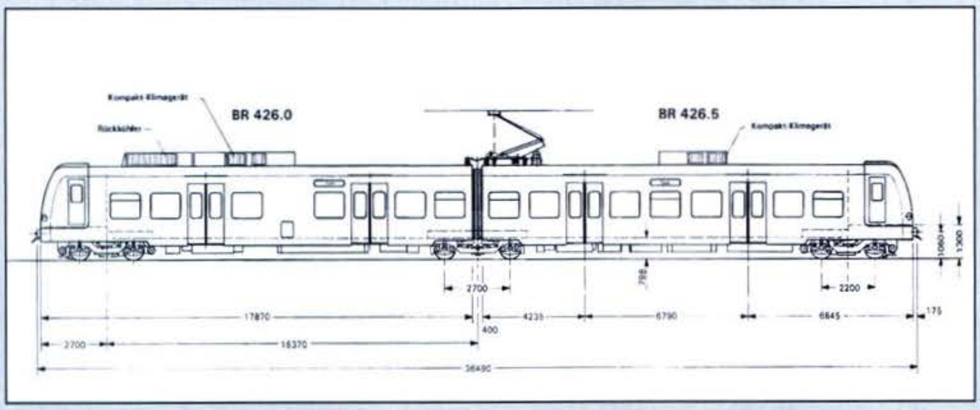
Lackierung und Bedruckung des 42,5 Zentimeter langen Modells wissen zu überzeugen. Der Farbton stimmt, die Farbtrennkanten zeigen keine Ausfransungen und auch bei den schwarzen Fenstereinfassungen, die Scheiben sind überdies absolut perfekt eingesetzt, gibt es keinen Grund zu Klagen. Die Bedruckung ist gestochen scharf und besonders schön sind die vielen kleinen Piktogramme in den Fenstern und an den Einstiegen. Wer seinen Zug partout nicht nach Göppingen fahren lassen will, dem hat Brawa noch reichlich Aufkleber mit alternativen Reisezielen beigelegt.

Die glatten und meist etwas schmucklosen Fassaden der modernen Triebwagen und Lokomotiven, deren Erscheinungsbild auf dem Altar der Aerodynamik geopfert wurde, zeigen nicht mehr allzu viele freistehende Details. Umso wichtiger, →



Mess- und Datenblatt

Triebwagen der Baureihe 426 von Brawa



Steckbrief

Hersteller: Brawa
Bezeichnung: BR 426 der DB AG
Nenngröße/Spur: H0/16,5 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2001
Epoche: V
Katalognummer: 0751
Im Handel seit: Dezember 2001
Andere Ausführungen: 2L-Gleichstrom
Gehäuse: Kunststoff
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 631 Gramm
Kleinster befahrener **Radius:** 358 mm
Kupplung: Fest gekuppelt, Tauschkupplungen für Mehrfachtraktion liegen bei
Normen: NEM, CE
Preis: 230 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

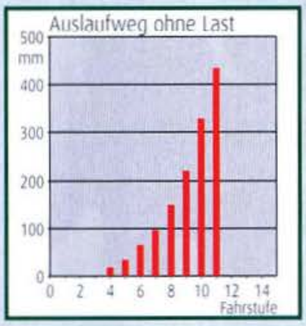
Stromsystem: Wechselstrom
Nennspannung: 16 Volt
Steuerungssystem: ESU-Lokpilot
Stromabnahme: Über Mittelschleifer
Motor: Fünfpoliger, schräggenuteter Motor
Beleuchtung: Fahrtrichtungsabhängige Beleuchtung und Innenbeleuchtung

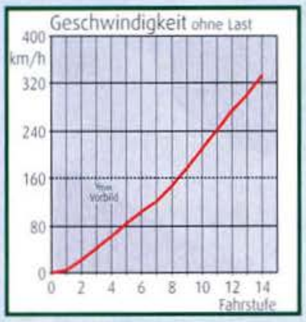
Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Kardanwelle auf beide Achsen eines Drehgestells
Schwungmasse: Zwei
Haftreifen: Zwei

Service

Gehäusedemontage: Zwei Schrauben lösen, Gehäuse des Fahrzeugs spreizen und nach oben abheben.
Innenteile: Motor und Getriebe sind schlecht zugänglich
Zurüstteile: Bremsschläuche , Tauschkupplungen
Bedienungsanleitung: Ausführliche Bedienungsanleitung mit Wartungshinweisen
Verpackung: Kartonschachtel mit Styropor-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler





U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM: Zuschlag von 40 Prozent für H0

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	36490	419,4	423
Achsstand im Enddrehges.	2200	25,3	25,4
Achsstand im Jak.	2700	31,0	23,0
Höhe über SO	3750	43,1	42,7
Höhe über SO m. Kl.	4160	47,8	48,5

Fahrwerte ohne Last	Fs	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	1	4	-
Kriechen	1	4	-
V_{Max}	14	334	-
$V_{Vorbild}$	9	179	220
bei 100km/h	6	100	65

dass die wenigen dafür gut gelungen sind. Auch unter diesem Gesichtspunkt gibt es nichts zu bemängeln: Ein feiner Scheibenwischer schmückt die Windschutzscheiben, Isolatoren, Stromabnehmer und Dachleitungen sind zierlich und die auf dem Dach verstaute Klimaanlage des Zuges mit freistehenden Leitungen, Riffelblech und Gitter ist ein optischer Anziehungspunkt. Auch das übrige Chassis ist gut herausgearbeitet und die Drehgestellblenden sind sauber graviert.

Der Blick ins Innenleben des Triebwagens ist wenig ergiebig. Öffnet man das Gehäuse des Motorwagens (Fahrzeugteil mit Pantograph), taucht zunächst eine Platine auf. Um an den Motor zu gelangen, muss nach der beiliegenden Bedienungsanleitung zunächst die Platine abgelötet werden! Da kann man nur hoffen, dass der Motor auf lange Zeit keine Probleme macht. Eine etwas wartungsfreundlichere Lösung wäre in diesem Fall schön gewesen. Der Motor überträgt seine Kraft mittels einer Kardanwelle zum vorderen Drehgestell. Die beiden angetriebenen Achsen sind mit zwei Haftreifen versehen. Das reicht leicht aus, da im Grunde nie mehr als das Zuggewicht von 631 Gramm bewegt werden muss.

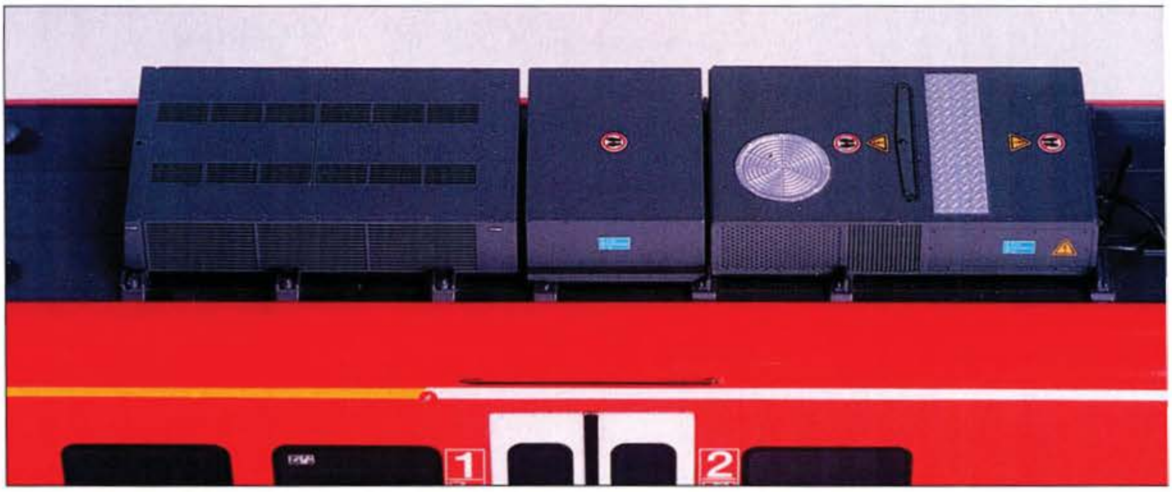
Der Digital-Test wurde in Werkseinstellung durchgeführt, dabei fuhr der Triebwagen in der ersten Fahrstufe mit 4 km/h an. In der zweiten erreichte 426 011 21 km/h. Bis zur achten Fahrstufe fährt der Triebwagen jeweils etwa 20 km/h pro Stufe schneller. Bei Fahrstufe neun sind es dann bereits 179 km/h, was in etwa im Bereich der Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 160 km/h liegt. Bei Fahrstufe 14 saust der Zug mit 334 km/h durch die Kurven. Das ist reichlich schnell, und es ist dann doch nötig, die Werkseinstellung umzuprogrammieren. Wer dazu keine Lust hat fährt einfach im Rangiergang des Lokpilot, der die Geschwindigkeit jeder

Fahrstufe halbiert. Der Auslauf des Fahrzeugs ist ausreichend: Bei 43 km/h in Fahrstufe drei rutscht der Zug noch einen Zentimeter weit und in der Fahrstufe neun beträgt der Auslauf 22 Zentimeter. Steigungen bis acht Prozent waren für den Zug keine Herausforderung.

Die Analogbahner müssen zwar einen guten Decoder der mittleren Preisklasse mitbezahlen, aber sie haben zumindest keine Probleme mit ihm. Kein Geräusch ist zu vernehmen – im Analogbetrieb verhält sich der Lokpilot, als gäbe es ihn nicht. Nur verzichten muss man auf Features wie abschaltbares Licht und andere. Das Fahrverhalten ist vergleichbar zur Werkseinstellung im Digitalbetrieb. Bei 16 Volt saust der Zug mit 279 km/h beängstigend schnell, jedoch ohne zu kippeln, durch die Kurven. Der Bereich der Vorbildhöchstgeschwindigkeit wird bei 10 Volt mit 172 km/h erreicht. Bei einer Spannung von 5,5 Volt fährt Brawas Flitzer mit 7 km/h ruckfrei an und läuft bei 6 Volt schon mit 30 km/h. Das Fahrverhalten des 426 von Brawa ist digital und analog insgesamt gut. Der Zug hat keine Probleme mit Weichenstraßen und läuft angenehm ruhig. Der Brawa-Triebwagen ist wie das Vorbild für Mehrfachtraktion ausgelegt, die erforderlichen Kupplungen sind beigelegt.

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass Brawa mit dem 426-Triebzug ein rundum gelungenes Modell einer modernen Baureihe konstruierte, das lediglich etwas zu schnell fährt. Den klassischen Märklinisten wird's freuen. Alle anderen müssen den Regler ja nicht ganz aufdrehen.

Stefan Alkofer



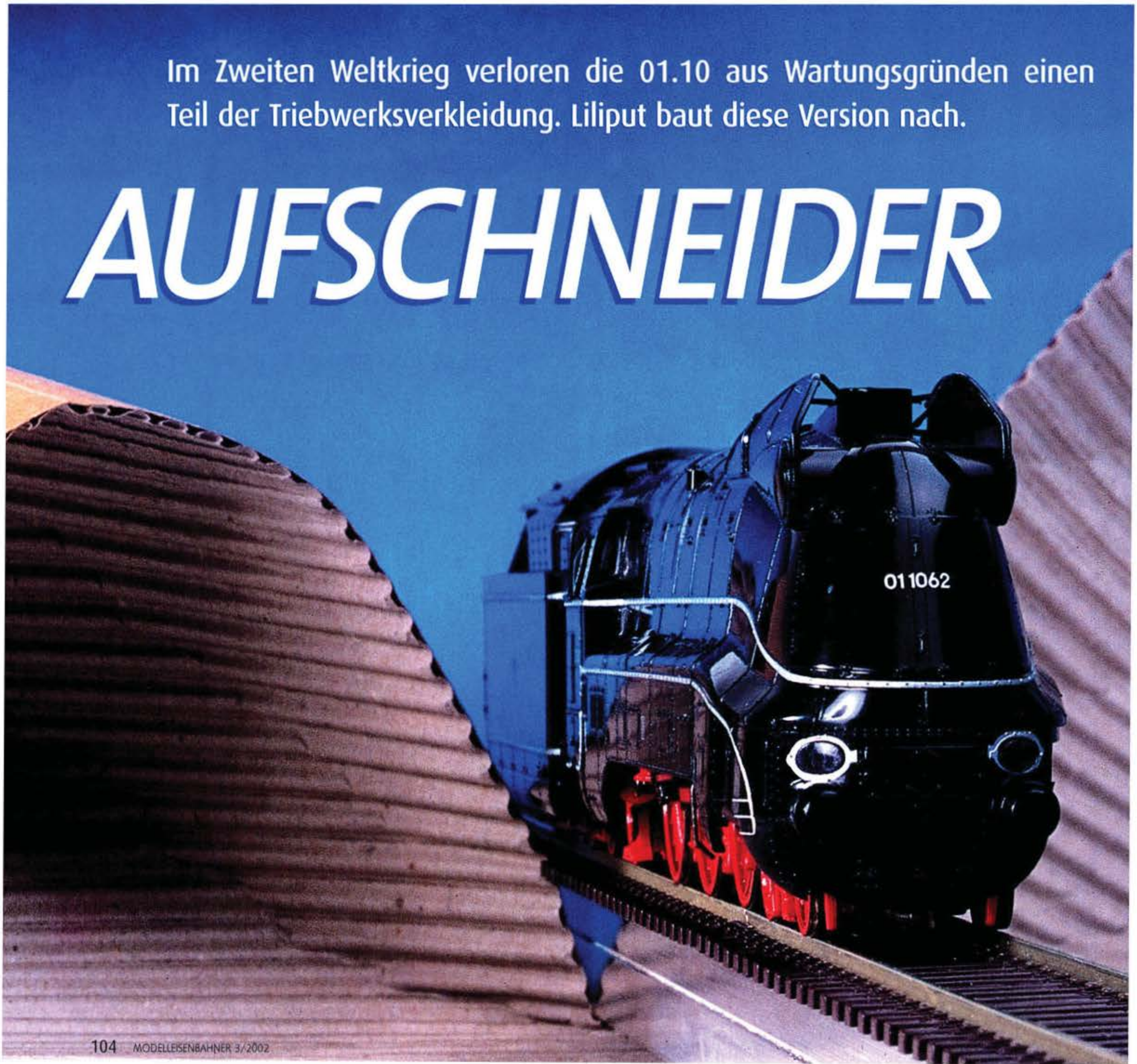
Die Klimaanlage auf dem Dach ist ein Schmuckstück und gefällt durch ihre vielen kleinen Details.

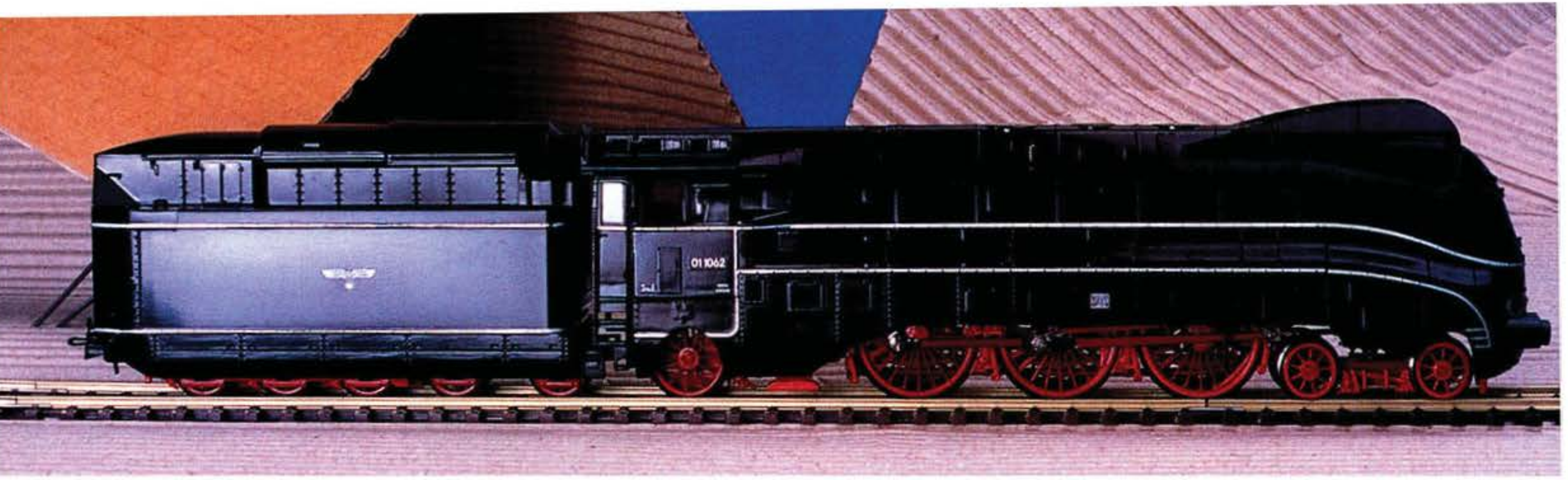
Schnittig sah sie aus, die 01.10, als sie 1939 kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs vorgestellt wurde. Der Lokomotivhersteller Schwartzkopff, dem die Fertigung des Baumusters und eines Bauloses inklusive des Liliput-Vorbilds 011062 oblag, lieferte die letzte der Stromlinienloks im September 1940 ab.

Da ab 10. Januar 1940 der Schnellverkehr drastisch eingeschränkt wurde, hätte man sich die Eile sparen können. Im folgenden Jahr reduzierte die Deutsche Reichsbahn die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 150 auf 140 km/h. Ebenfalls 1941 entfernte man im Rahmen von Zwischenausbesserungen im Fahrwerksbereich die den Luftwiderstand senkenden, aber bei der Wartung höchst hinderlichen Jalousien, schnitt die Schürzen auf eine Höhe von 225 Millimetern über Achsmitte zurück und brachte darüber Wartungsklappen an. Das Liliput-Modell repräsentiert genau diese Ausführung. In der Bedienungsanleitung ist erwähnt, dass laut Anweisung des Reichsbahnzentralamts (RZA) von 1940 alle Stromlinienloks in Fliegergrau umlackiert wurden. Auf Anfrage erklärte Liliput, dass 011062 auch nach der Schürzenkürzung noch ihr schwarzes Farbkleid trug. Dieses büßte das Vorbild um 1942 ein, und Fotos dokumentieren die Anbringung der Parole „Räder müssen rollen für den Sieg". Bei Liliput war man offenbar der Meinung, dass man bei der Fertigung des Gehäuses aus eingefärbtem schwarzen Kunststoff eine schwarze Lackierung einsparen könne. Statt derer erhielt das Gehäuse eine Schicht Hochglanzlack, weshalb 011062 wie eine Speck-

Im Zweiten Weltkrieg verloren die 01.10 aus Wartungsgründen einen Teil der Triebwerksverkleidung. Liliput baut diese Version nach.

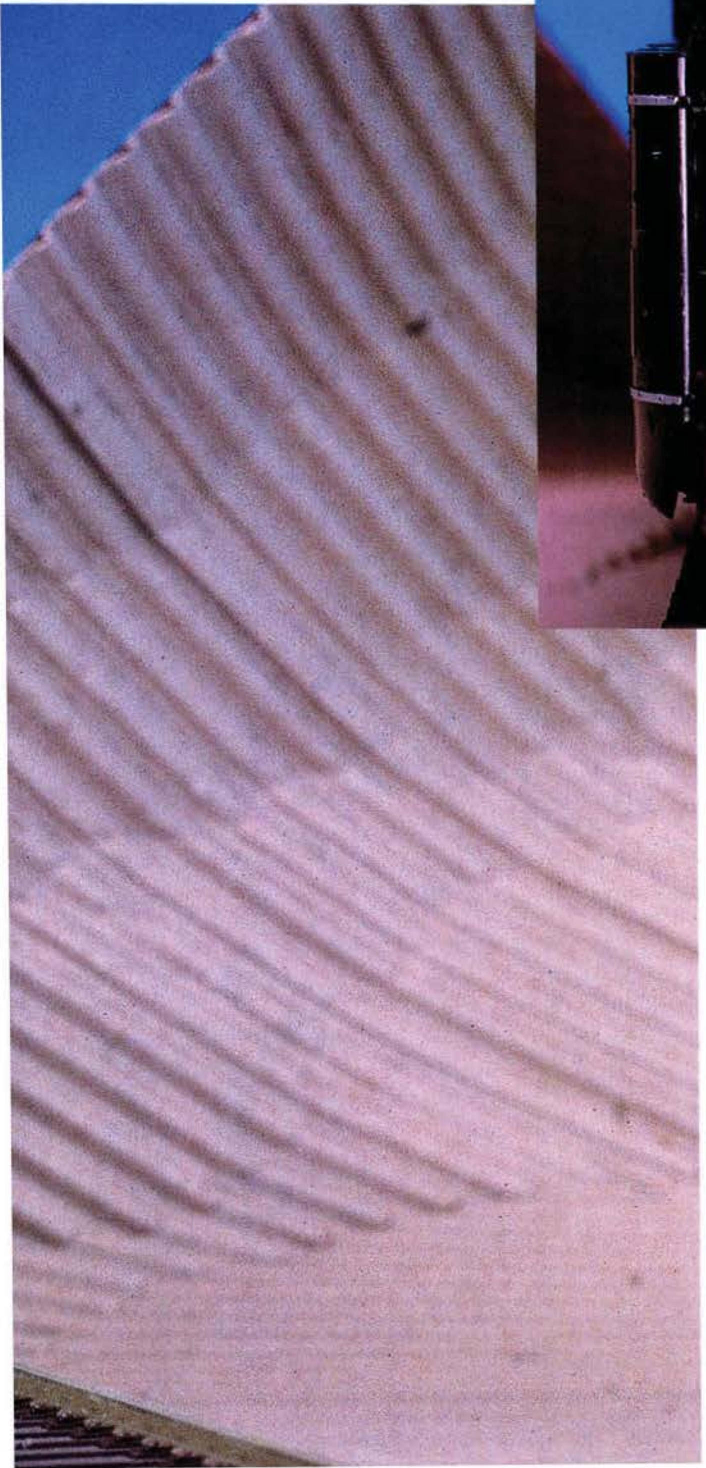
AUFSCHNEIDER





Trotz glatter Formen mussten zahlreiche Details am Gehäuse graviert werden. An der Stirn stimmt allerdings die Neigung unterhalb des Zierstreifens nicht.

Die wuchtige Stirnansicht kommt im Modell gut zur Geltung. Der beiliegende Reichsadler hat an 01 1062 aber nichts verloren.





Der Druck der Anschriften an der Tenderrückseite geriet konturenscharf. Auch die Ausführung der Niete gefallen. Die Kupplung ist kulissengeführt.

MIT GESCHLOSSENER VERKLEIDUNG BRAUCHT DIE 01.10 RADIEN ÜBER 820 MILLIMETER

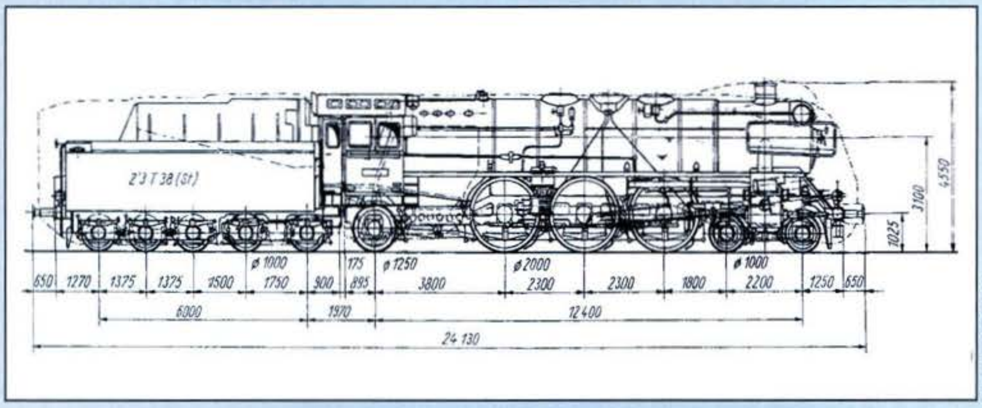
schwarte glänzt, gerade so, als ob sie den Liliput-Reichsregierungszug befördern solle.

Der Voreilhebel beim Modell entfiel, weil ihm die Fahrwerksverkleidung im Weg gewesen wäre, dafür liegen Kolbenstangen-Schutzrohre zur Selbstmontage bei. Die Befestigung der Kuppelstangen mittels einfacher Schrauben scheint von der alten 01.10 mit Vollverkleidung übernommen zu sein. Unter dieser wären auch die um einen Millimeter zu kleinen Vorlaufradsätze nicht aufgefallen. Dafür überzeugen die feinen Speichen der anderen Radsätze. Statt der in Höhe der ersten Vorlaufachse und des Nachläufers ausgeschnittenen Verkleidung, kann der Modellbahner geschlossene Nachbildungen montieren. So ist die Lok aber erst ab einem Mindestradius von 820 Millimetern einsetzbar. Ansonsten schafft sie sogar einen Radius von 358 Millimetern, obwohl der Hersteller als Mindestbogenhalbmesser 420 Millimeter angibt. Weniger erfreulich ist die Schiefstellung der Lok nach Kurvenfahrt, die bei jeder Geschwindigkeit zu beobachten ist. Laut Liliput wird der Mangel durch den Einsatz einer stärkeren Feder bei der Kurzkupplungsmechanik in der →

Mess- und Datenblatt

01.10 der Deutschen Reichsbahn von Liliput in H0

Modell Eisen Bahner



Zeichnung: MEB-Archiv

Steckbrief

Hersteller: Liliput, China
Bezeichnung: 011062 der Deutschen Reichsbahn
Nenngröße/Spur: H0/16,5 Millimeter
Konstruktionsjahr: 2001
Epoche: II
Katalognummer: L111103
Im Handel seit: Dezember 2001
Andere Ausführungen: Keine
Gehäuse: Lok und Tender aus Kunststoff
Fahrgestell: Metall und Kunststoff
Gewicht: 539 Gramm
Kleinster befahrener **Radius:** 358 mm
Kupplung: Tenderseitig kulissengeführte Bügel-Kupplung
Normen: NEM, CE
Preis: 190 Euro (Zirkapreis, die Ladenpreise können durch individuelle Kalkulation abweichen)

Elektrik

Stromsystem: Zweileiter-Gleichstrom
Nennspannung: 14 Volt
Steuerungssystem: Ohne
Stromabnahme: Über Spurkranzschleifer von 4 Lok- und 8 Tenderrädern
Motor: Fünfpoliger Flachmotor
Beleuchtung: Spitzensignal vorn
Digitale Schnittstelle: NEM 652

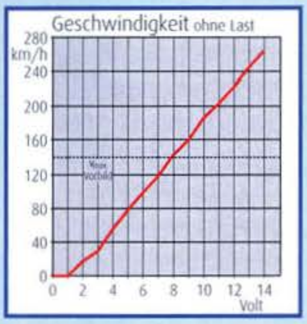
Mechanik

Kraftübertragung: Vom Motor über Schnecke-/ Stirnradgetriebe auf 3. bis 5. Achse des Tenders
Schwungmasse: Eine, ø 16 x 6 mm
Haftreifen: Vier, auf den beiden äußeren angetriebenen Tenderachsen
Zugkraft:
Ebene: 100 Gramm (Zug mit 68 Achsen)
3 % Steigung: 69 Gramm (Zug mit 44 Achsen)
8 % Steigung: 49 Gramm (Zug mit 34 Achsen)

Service

Gehäusedemontage: Tenderaufbau zusammenpressen und nach oben abziehen
Innenteile: Motor und Schnecke sind nach Abnahme des Gehäuses gut zugänglich
Zurüstteile: Kolbenstangen-Schutzrohre, nicht ausgeschnittene Schürzenteile für Bereich um Vor- und Nachlaufachsen, Bremsschläuche, Originalkupplungsimitation, Reichsadler für Darstellung als 011001
Bedienungsanleitung: Faltblatt mit Wartungshinweisen und Vorbildinformationen, Ersatzteilblatt
Verpackung: Kartonschachtel mit Kunststoff-Einsatz
Ersatzteilversorgung: Über Fachhändler





U_0 = Spannung ohne Belastung
S_0 = Auslaufweg ohne Belastung
U_{Nenn} = Nennspannung
V_{max}NEM: Zuschlag von 40 Prozent für H0

Maßvergleich in mm	Vorbild	1:87	Modell
Länge über Puffer	24130	277,4	279,0
Achsstand der Lok	12400	142,5	143,0
Treibraddurchmesser	2000	23,0	23,0
Achsstand des Tenders	6000	69,0	68,4
Höhe Schornstein über SO	4550	52,3	52,0
Gesamtachsstand	20370	234,1	238,0

Fahrwerte ohne Last	U_0 (V)	V_0 (km/h)	S_0 (mm)
Anfahren	1,9	9	-
Kriechen	1,6	2,7	-
U_{Nenn}	14	265	528
$V_{Vorbild}$	7,8	140	141
bei 100 km/h	6,1	100	88
V_{max}NEM	10,5	196	280

nächsten Bauserie abgestellt. Das gefederte Vorlaufdrehgestell ist kulissengeführt, um einem Schleifen der Räder an den Zylindern vorzubeugen.

Der Modellbahner sollte den Kontakt mit den aufgedruckten Zierlinien vermeiden. An unserem Testmodell lösten sie sich bei Berührung stückweise. Der Hoheitsadler ist bei häufigem Zugriff leicht flüchtig. Auch die Befestigung der auswechselbaren Verkleidungen mittels Rastnasen ist nicht der Weisheit letzter Schluss.

Die Gravur des Gehäuses mit seinen vielen Klappen fiel einschließlich der vorbildgerecht dimensionierten Nietreihen sehr ansprechend aus. An der Front unterhalb der Zierlinie zeigt das Profil des Vorbilds eine flachere Neigung, weshalb das Modell etwas stumpfnasig wirkt.

Mit der erreichbaren Höchstgeschwindigkeit vor Besuchern zu protzen, sollte der stolze Besitzer lieber unterlassen. Bereits bei knapp 13 Volt beginnt die 01.10 in Kurven gefährlich zu kippeln. Allerdings sind die dabei erreichten umgerechnet 245 km/h ohnehin des Guten zuviel. Bei höherer Spannung unternahm das Testmuster einen Ausflug in die Botanik. Trotz der überhöhten Maximalgeschwindigkeit hat die Maschine hervorragende Langsamfahreigenschaften, die mancher Rangierlok zur Ehre gereichen würden: Bei 1,9 Volt rollt sie mit 8 km/h los. Auf Schleichfahrt begibt sich 011062 mit 2,7 km/h bei 1,6 Volt. Mit diesen Werten lassen sich Züge auch vorbildgerecht langsam durch die Weichenstraßen des Bahnhofs ziehen.

Etwa 17 vierachsige Personenwagen darf man der Schnellzuglok in der Ebene zumuten. Im Mittelgebirge auf der Drei-Prozent-Steigung zieht sie noch elf, auf der Acht-Prozent-Rampe noch acht Vierachser an. Ein Auslauf von etwa 14 Zentimetern beim reduzierten Vorbildhöchsttempo von 140 km/h verhindert eine Entglei-

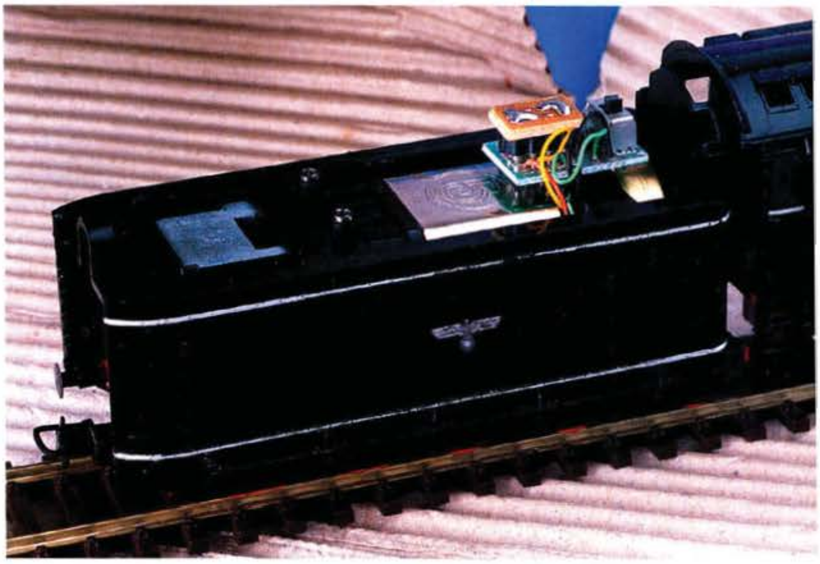
DIE 01.10 ZEIGT SICH ALS ZUGKRÄFTIGER RASER IN DER EBENE UND IN STEIGUNGEN

sung des Wagenparks bei Stromunterbrechung.

Für die Fahrleistungen sorgt ein fünfpoliger Motor mit Schwungmasse, der seine Kräfte an die hinteren drei Tenderachsen weitergibt, von denen zwei mit Haftringen ausgerüstet sind. Seine Spannung erhält der Motor über Spurkranzschleifer, die an den Rädern der ersten beiden Treib- und vier der fünf Tenderachsen anliegen. Diese Basis erwies sich beim Testmodell als völlig ausreichend.

Nicht ganz ausreichend ist hingegen die Bedienungsanleitung. So erfährt der Modellbahner, wie er den Tenderaufsatz abnimmt, um an den Motor zu gelangen. Die Abnahme des Lokgehäuses ist zwar vorgesehen, aber nicht erklärt. Dazu muss man die Schrauben vor der ersten und hinter der dritten Kuppelachse lösen, das Gehäuse abspreizen, zuerst hinten anheben und anschließend das Fahrwerk vorsichtig nach außen drehen. Der Wiedereinbau setzt eine gehörige Portion Gefühl voraus. Wenn nicht gerade ein Lämpchenwechsel ansteht, sollte der Besitzer die Lok nicht zerlegen. Im Inneren des Kesselbereichs sitzt das Ballastgewicht, das für den hohen Schwerpunkt und damit für das Kippeln bei zu hohen Geschwindigkeiten verantwortlich ist. Um einen Dampfgenerator einzubauen, reicht es, diesen oben in den Schornstein einzuführen und bei Digitalbetrieb einen Schalter umzulegen. Digitalbahner sollten zu einem lastgeregelten Decoder greifen und eine vorbildgerechte Höchstgeschwindigkeit programmieren. Dann wartet die Lok mit guten Laufeigenschaften auf.

Für etwa 190 Euro erhält der Käufer eine angenehm leise Stromlinienlok mit wenig befriedigenden Fahreigenschaften und einer guten Formgebung. Für diesen Preis kann man aber eine gute Lackierung und eine grifffeste Bedruckung des Modells erwarten. Da heißt es, auf die Folgeserien zu warten, denn einen Teil der Mängel will Liliput bei der nächsten Auflage abstellen. *Jochen Frickel*



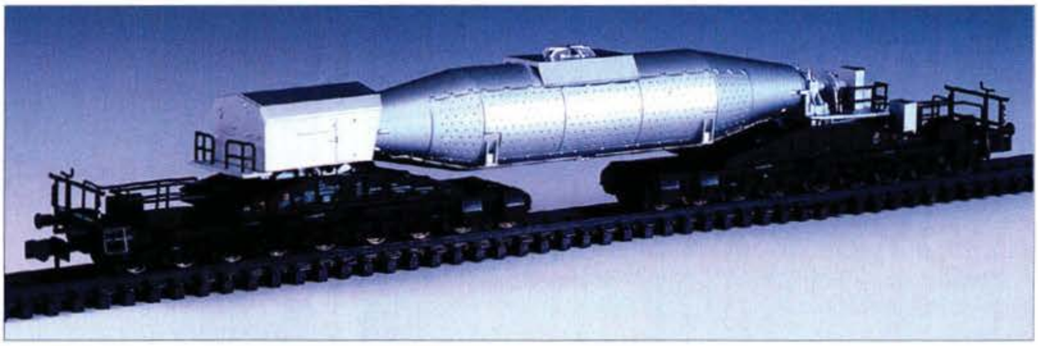
Nach dem Abklipsen des Tenderkastens liegt die Kraftquelle frei. Für einen Digitaldecoder ist ausreichend Platz unter der Stromschale.

NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT

TRIX ▸ *Tragschnabelwagen in H0 und Torpedopfannenwagen in N*



Foto: M. Tiedtke



Minitrixer haben derzeit die Qual der Wahl: Für Länderbahn-Fans rollen in der Baugröße N die S3/6 in Grün, ein bayerisches Güterwagen-Set mit fünf Fahrzeugen sowie der passende Güterzugbegleitwagen an, während gleichzeitig auch das Schwerpunktthema „Vom Erz zum Stahl" bedient wird. Zusammen mit dem N-Bausatz des Stahlwerks samt Hochofen sind das Schlackewagen-Viererset und der 18-achsige Torpedopfannenwaggon (Bild u.) in der Auslieferung. Ein Industrie-Schwerpunktthema weiter ist Trix im Maßstab 1:87: Der Bausatz der Essener Zeche Zollverein (siehe Unter der Lupe ab Seite 98) und der 32-achsige Tragschnabelwagen (Bild o.) stehen unter dem Motto „Kohle und Energie".

POST MUSEUMS SHOP ▸ *Euro-Actros in H0*



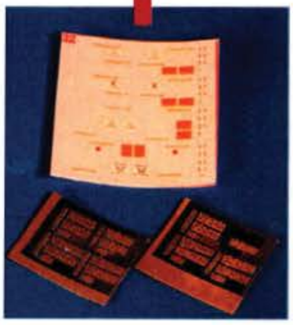
Der Euro ist da. Wer nicht weiß, in welchen europäischen Staaten er eingeführt wurde, kann sich zur Erinnerung einen MAN-TG-A-Sattelzug (Bild) auf den Schreibtisch oder ins Regal stellen. Neben dem von Wiking produzierten Lkw gibt es diese Information auch auf einem zweiachsigen H0-Tragwagen von Märklin, den ein ebenso farbenfroher Container ziert. Info: Post Museums Shop, Pforzheimer Str. 202, 76275 Ettlingen, Tel. (07243)700766, Fax (07243)700752, Internet: www.post-museums-shop.de, E-Mai: pms.frankfurt@t-online.de.

HAPO ▸ *Klv-11-Vorserie in H0m und H0e*



Das Modell des Vorserienmusters der DB-Motordraisine Klv 11 wird komplett aus Messing gefertigt und besitzt einen Antrieb auf beide Achsen. Der Käufer der H0m- und H0e-Fahrzeuge kann zwischen einer analogen und einer digitalen Ausführung (DCC-Format) wählen. Info: Hapo, H. Poitner, Bachfeldstr. 4, 86899 Landsberg, Tel. (08246)1552, Fax (08246)1431.

GASSNER ▸ *Beschriftung*



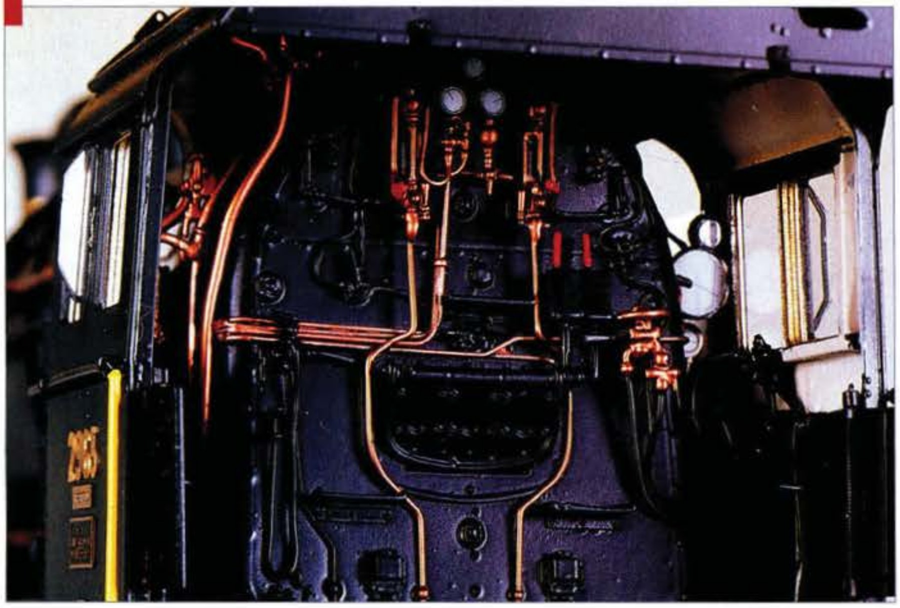
Für die DR-Baureihen 22 (22 022 mit Tender 2'2'T32), die zweidomige 38 und die dreidomige 50 mit Normaltender der Baugröße H0 bietet Gaßner Beschriftungssätze (Bild) an.

TILLIG ▸ *234 im Regionalbahn-Look für TT*



Wer sich für Tilligs 234 304 interessiert, sollte im Laden nach einer Roco-Schachtel Ausschau halten. Beim Vorbild ist die türkisfarbene Maschine ein Einzelstück und kommt seit 1995 vom Bw Görlitz aus zum Einsatz.

LEMACO ▸ *Schweizer Elefant C5/6 für Spur 0*



Viele herrliche Details bietet das Spur-0-Modell des Schweizer Elefanten C5/6 der SBB. Die aus 1800 Einzelteilen zusammengesetzte, 2,6 Kilogramm schwere Messing-Lokomotive wird von einem Faulhaber-Motor in Schwung gebracht. Gefertigt wird die C5/6 als 2958 in schwarz-grauer Lackierung und als komplett schwarze 2978 (SBB-Nostalgiepark) beziehungsweise 2965, die im Verkehrshaus Luzern steht. Info: Lemaco SA, Case Postale, CH-1024 Ecublens/Schweiz, Tel. (0041)(21)6918991, Fax (0041)(21) 6914295.

BUSCH ▸ *Winterset fürs H0-Auto und Taxis in N*



Pistenfreuden auf einem oder zwei Brettern fahren H0-Figuren mit einem Winter-Set entgegen. Es enthält mehrere Paar Skier, drei Snowboards und die dazu gehörenden Träger (Bild) fürs Autodach. Der Schneemann gehört im Gegensatz zum abgebildeten Mercedes der C-Klasse zum Lieferumfang. „Hallo Taxi!", rufen die N-Preiserlein, und Busch sei Dank ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass auch eines kommt. In der Packung findet sich je ein Mercedes der C-Klasse und ein Audi A4. Letzterer erscheint auch als Privatwagen in einem Zweier-Set.

MÄRKLIN ▸ *Rungenwagen mit Lanz Bulldogs*



Mit zwei unterschiedlich ausgerüsteten Lanz-Bulldog-Modellen von Wiking beladen, liefern die Göppinger in H0 den Rungenwagen Rlmms58 in Epoche-III-Beschriftung der Bundesbahn (Bild) aus. Rungen lagen dem Redaktionsmuster nicht bei.

MODELLBAHN EHRHARDT ▸ *Rotkäppchen-Sekt-Wagen*



Ein exklusiv für Modellbahn Ehrhardt gefertigter Märklin-H0-Kühlwagen (Bild) rollt für die berühmte Rotkäppchen-Sektkellerei aus Freyburg/Unstrut. Info: Modellbahn Ehrhardt, Beuditzstr. 2a, 06667 Weißenfels, Tel. (03443)302509, Fax (03443)341847, Internet: http://www.modellbahn-ehrhardt.de, E-Mail: shop@modellbahn-ehrhardt.de.

CONRAD ▸ *Hupac-Taurus und altrote 218 in H0*



Auf Basis der Piko-Modelle 1016 der ÖBB und 218 der DB stellte Conrad die exklusiv gefertigte Hupac-Variante der E-Lok (Bild rechts) und eine altrote Epoche-IV-218 (Bild links) vor. Info: Conrad Elektronik, Klaus-Conrad-Str. 1, 92240 Hirschau, Tel. (0180)5312111, Fax (0180)5312110, Internet: www.conrad.de.

NEUHEITEN AUS DER MODELLBAHNWELT

BRAWA ▸ *Alco-FA-2 von Life-Like in H0*



Foto: C. Fricke

Nun haben weitere Varianten der Alco-FA-2-Sets mit je einer A- und B-Unit über den Atlantik gefunden. Beide Loks sind motorisiert und besitzen je eine digitale Schnittstelle nach NEM 652 und Schwungmassen. Neben der abgebildeten Great Northern sind die Maschinen in Ausführungen der Pennsylvania, New York Central, Baltimore & Ohio sowie im Fireball-Design der Western Maryland erhältlich. Für jede Bahngesellschaft stehen zwei unterschiedliche Betriebsnummern zur Verfügung.

LILIPUT ▸ *Autotransportwaggon der Bundesbahn*

Die Neukonstruktion der 01.10 mit zurückgeschnittener Stromlinienschürze (siehe Test ab Seite 104) glänzt wie gebohnert. Da wird die Version in mattem Fliegergrau nicht lange auf sich warten lassen. Ebenfalls die spätere Epoche II vertreten der Konferenzwagen des Regierungszuges und der aus einem Schürzenwagenumbau entstandene Sendewagen für schweres Funkfeuer. Ungleich friedlicheren Zwecken diente das Vorbild für das Liliputmodell eines Bundesbahn-Autotransporters auf Schürzenwagenbasis mit zu öffnender Stirntür: Diese Waggons der Gattung SdrPw4ü wurden während der Epoche III in Reisezüge eingestellt.

NEUHAUS ELECTRONICS ▸ *Kehrschleifensteuerung*

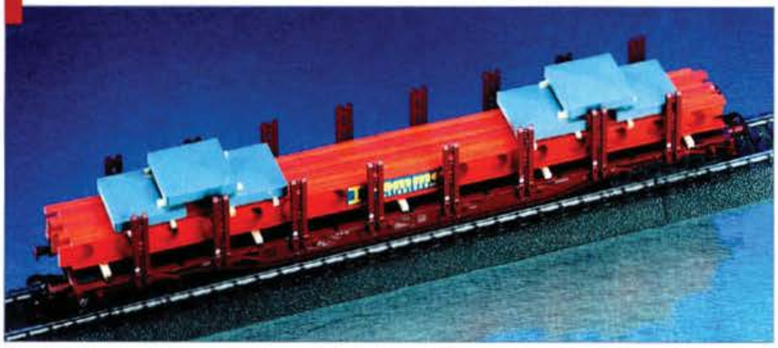
Neuhaus Electronics stellt eine vollautomatische Kehrschleifen-Steuerung für analoge Gleichstrom-Anlagen als Fertig-Modul vor. Daneben ist auch der 6-Fach-Gleisbesetztmelder für alle Systeme nur noch als Fertigschaltung lieferbar. Info: Neuhaus Electronics, Dr. Karl Vetter von der Lilie, Plankengasse 2, A-1010 Wien, Tel. (0043)(650)2642721, FAx (0043)(650)26427212, Internet: http://www.neuhaus-electronics, E-Mail: neuhaus@nusurf.at.

LEMKE ▸ *Coca-Cola-Werbefahrzeuge in H0*

Für Straßenbahn-Liebhaber liefert Lemke einen Düwag-Straßenbahnzug des Typs M (Bild). Laut Fahrzielanzeige soll das Modell die Menschen in Essen zum Trinken animieren. Das antrieblose Modell trägt Vollwerbung. Ebenfalls in H0 wird für das bekannte Erfrischungsgetränk auf einem vierachsigen Electrotren-Kesselwagen und Wiking-Tanksattelzug, einem zweiachsigen Kühlwagen und Wiking-Mercedes-Actros-Wechselpritschen-Sattelzug und einem zweiachsigen Niederbordwagen samt Opel Blitz geworben. Ein anderes Set enthält einen Kühlwagen und einen Niederbordwagen mit zwei Containern.

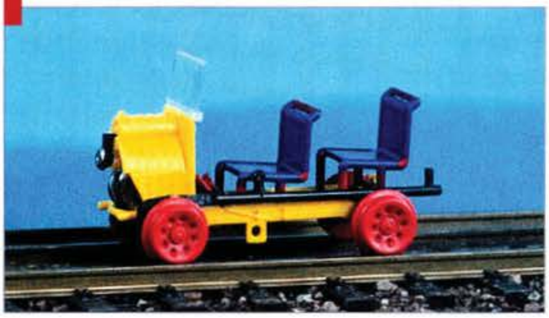


HEICO ▸ *System-Leichtbauteile für H0-Waggons*



Als neuzeitliche Beladung für H0-Waggons bietet der Zubehör-Spezialist nun System-Leichtbauteile (Bild) an. Daneben kann man zwei Maschinenkisten mit Zeppelin-Beschriftung auf einem vierachsigen Schwerlastwaggon transportieren. Zwei weitere Sets beinhalten imprägniertes Bauholz beziehungsweise Coils genannte Stahlrollen.

KLEIN ▸ *Schienenmotorrad in H0*



Das rollfähige, für H0e und H0m lieferbare Modell zeigt die Lackierung des Schienenmotorrads von Hirschwang/Niederösterreich. Im Vorbild wurde ein weiteres der 80 km/h schnellen Fahrzeuge in der Draisinen-Sammlung in Bad Nauheim erhalten. Dem Modell ist der Unterlegebock der Umkehrvorrichtung beigelegt.

US-Corner

Foto: C. Fricke



Die Rail Diesel Cars (RDC) von Budd gehörten zu den am weitesten verbreiteten Dieseltriebwagen in den USA und Kanada. Sie besaßen zwei Dieselmotoren, die die jeweils innere Achse beider Drehgestelle antrieben. In den USA sind die ab 1949 gebauten und mit Mehrfachtraktionssteuerung ausgestatteten Fahrzeuge ausgestorben, aber in Kanada stehen noch einige wenige Einheiten im Einsatz. Die N-Triebwagen von Kato werden als Zweier-Set geliefert, die beide angetrieben werden. Auch eine Digitalschnittstelle ist vorhanden. Kato verkauft zunächst je nach Bahngesellschaft vorbildgerechte Sets aus RDC-1 (nur Passagiere), RDC-2 (Passagier- und Gepäckabteil), RDC-3 (Passagier-, Gepäck- und Postabteil) und RDC-4 (nur Post- und Gepäckbeförderung). Folgende Bahngesellschaften stehen im Angebot: Canadian Pacific, Canadian National, New Haven, Santa Fe, Chicago & North Western, New York Central, Northern Pacific, Rock Island, Western Pacific, Alaska Railroad, Jersey Central und ein Budd/GM Demonstrator. Im Bild ist dem Gespann der Northern Pacific ein Cupola-Steel-Caboose (Güterzugbegleitwagen) der Chicago & North Western beigestellt, der ebenfalls von Kato produziert und von Noch vertrieben wird.

Solche Zugkompositionen waren beim Vorbild nicht selten.

HELJAN ▸ *Mx 1021 der DSB*

1988 ließen die Dänischen Staatsbahnen (DSB) zwei Lokomotiven von Künstlern farblich umgestalten. Bei den Maschinen handelte es sich um die Mx 1021 (Bild) und die schwerere My 1126. Die Mx 1021 erscheint nun in H0 und die 66-fache Bedruckung des Modells darf man sicher auch als Kunstwerk bezeichnen. Unter dem Gehäuse steckt ein fünfpoliger Motor mit zwei Schwungmassen, der alle sechs Achsen antreibt. Außerdem weisen die in Gleich- und Wechselstrom-Ausführungen lieferbaren Modelle eine Kurzkupplungskulisse und eine digitale Schnittstelle auf.

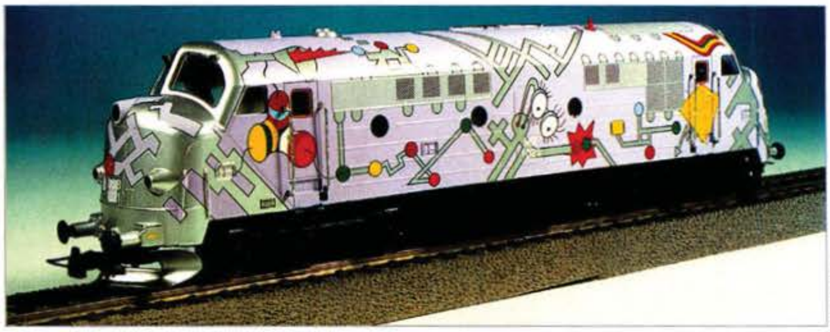


Foto: C. Fricke

HERPA ▸ *Tanklastzug in H0*

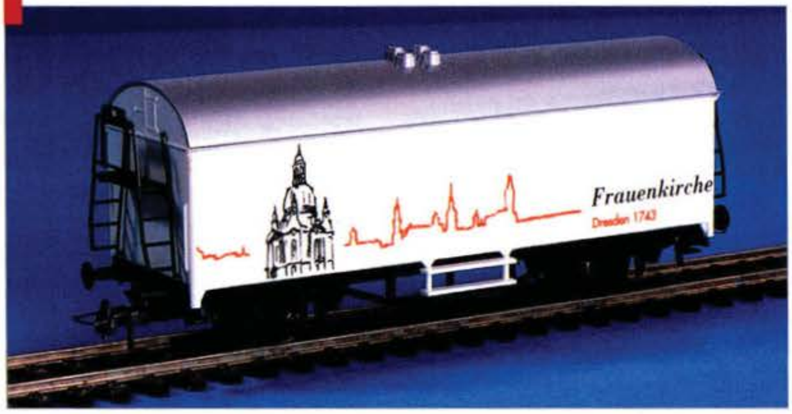


Speckert-Mineralöle bringt das Heizöl nun gegen Ende der Heizperiode mit einem Hängerzug auf MAN-TG-A-Basis (Bild) zum H0-Kunden. Die von Titan mit Mercedes-Actros-Führerhaus ausgelieferte Vierachs-Zugmaschine ist einzeln oder mit Achtachs-Tieflader der Spedition Paule lieferbar. Mit einem Freixenet-Sekt, der in einem Kofferzug und Scania 124 anrollt, oder einem alkoholfreien Kelts-Bier, das in einem Koffersattelzug mit MAN-TG-A auf die Reise geschickt wird, kann der Leser auf die Messeneuheiten aus Nürnberg anstoßen. Pkw-Fans bedenkt Herpa mit einem Porsche 911 C4, Freunde des BMW Z8 erhalten aus der Private Collection die schwarze Alpina-Ausführung.

FALLER ▸ *Eckhaus*

Im Faller-Sortiment ist nun ein Eckhaus für die Goethestraße bereit zum Einzug der H0-Bewohner. Im Erdgeschoss des maximal vierstöckig zu bauenden Hauses wartet ein Laden auf Kundschaft. Das kupfergedeckte Gebäude weist neben einem Erker und Balkonen sogar eine Dachterrasse auf. Auch Polas Mozartstraße erhält ein Eckhaus, in dem die Preiserlein allerdings auf einen Balkon verzichten müssen.

SAXONIA ▸ *Frauenkirchen-Wagen in H0*



Auch für H0-Bahner wurde nun ein limitierter Waggon mit dem Frauenkirchen-Motiv bedruckt. Die Rückseite des Wagens zeigt die Kirche im Zustand von 1945. Info: Modellbahn Saxonia, Altendorfer Str. 19, 09113 Chemnitz, Tel. (0371)3361541, Fax (0371)3363466.

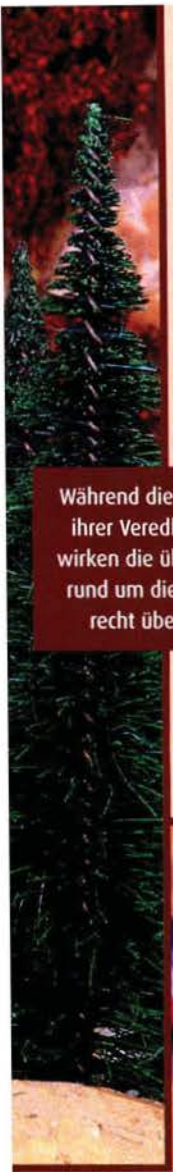


Noch mehr STARS and STRIPES

Selbst in engen Kurven kein Problem: Mit seiner Neuerwerbung, Märklins Big Boy, „hochzufrieden" ist Professor Dr. Wilbert.



Abtauchen in einen amerikanischen Traum: Mit dem Feinschliff hat's keine Eile. Hauptsache, die Stimmung der H0-Anlage passt.



Während die Fichten noch ihrer Veredlung harren, wirken die übrigen Details rund um die Mine schon recht überzeugend.

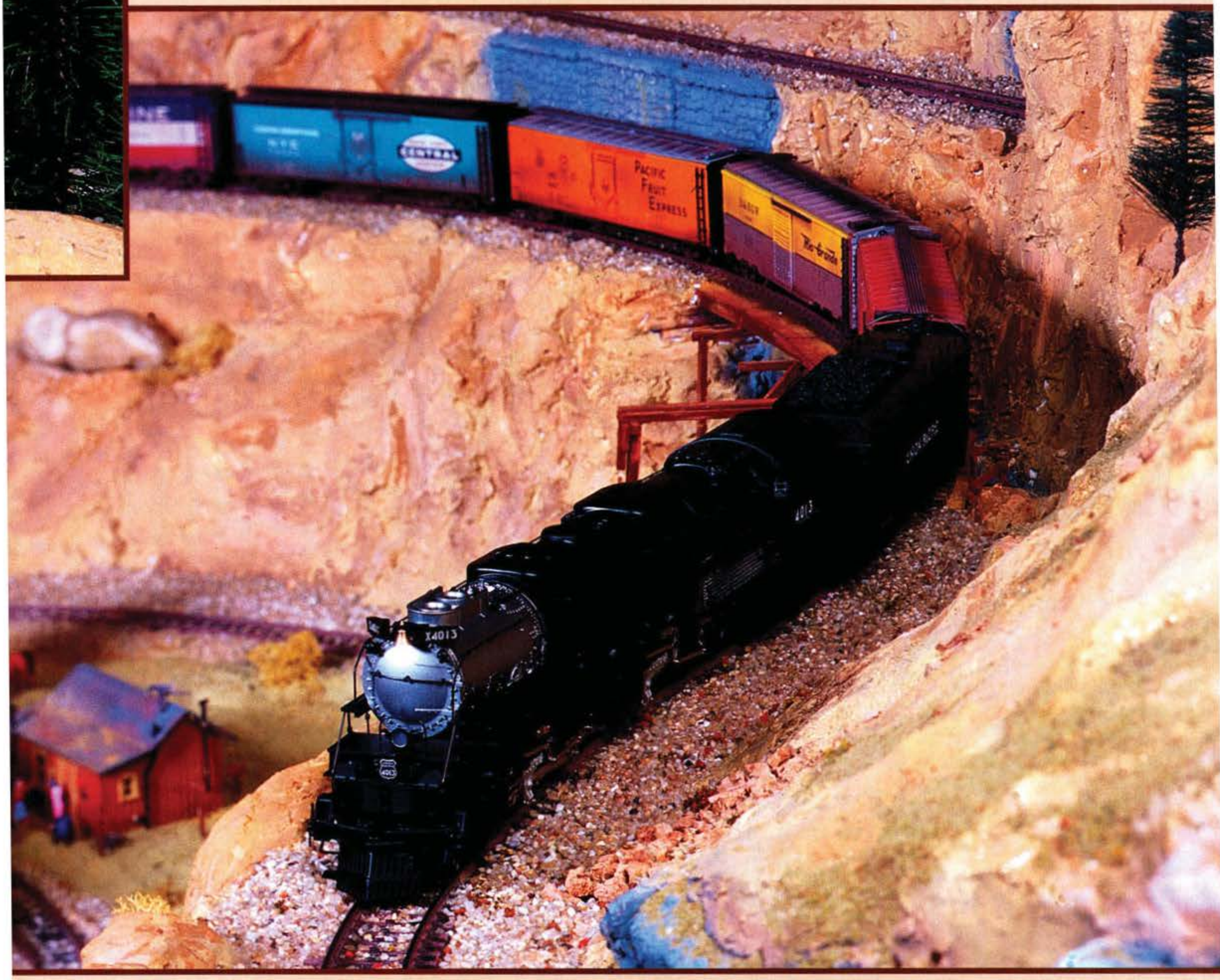
Als „Gipser vom Dienst" fühlten sich Professor Dr. Hetmar Wilbert und Siegfried Nolte, kaum dass das Stadium des US-Anlagenrohbaus (siehe MODELLEISENBAHNER, Heft 01/2002) überwunden schien.

Dass bekanntlich auch Rom, die Ewige Stadt, nicht an einem Tag erbaut wurde, gereichte dem Modellbahn- und -bau-Duo im westfälischen Erwitte nur zu schwachem Trost. Kein Wunder, 160 Tüten Gips oder auch mehr für die Modellierung der Miniatur-Rockies wollten erst einmal verarbeitet sein. Und wäre da nicht die Kellerdecke gewesen, die selbst den kühn gipsenden Gipfelstürmern eine unüberwindbare Grenze setzte, wer weiß, wer dann zuerst in die Knie hätte gehen müssen, die stabile Unterkonstruktion oder die beiden Bergebauer?

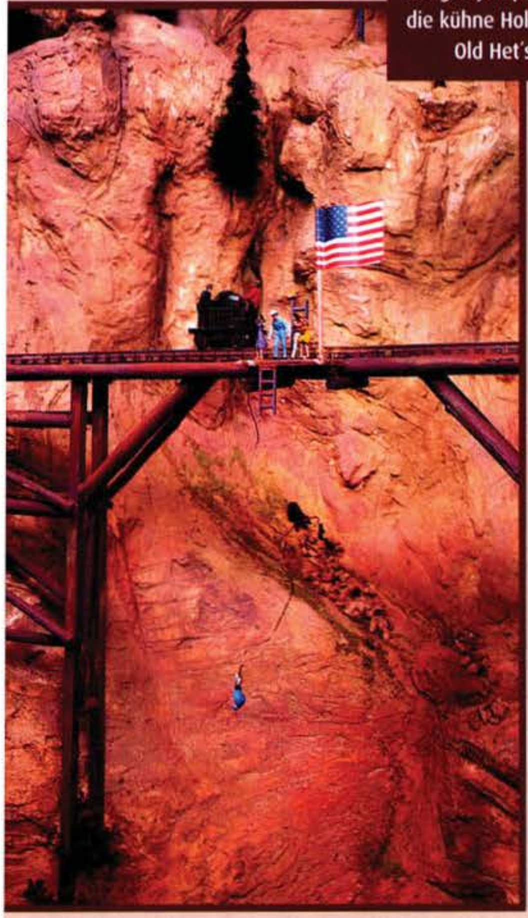
„Wegen der entfernten Bergeshöhen", erinnert sich Wilbert mit einem Schmunzeln, „kamen unsere Kids zum Einsatz."

Gewichtsprobleme? Meine Frage stößt auf treuherzige Augenaufschläge, gleich im Doppelpack: Aber nein, doch die, ehrlich, kaum mehr als 70 Kilo Lebendgewicht – Ach, nur 70 Kilo? Wie man sich doch täuschen kann! – mochten weder Wilbert noch Nolte ihrem Holzunterbau zusätzlich zumuten und, auf einer Leiter balancierend, die höchsten Gipfel am Modellwelt-Horizont gewissermaßen im Vorbeiflug zu gestalten, schien auch kein verlockender, geschweige denn zum Ziele führender Gedanke.

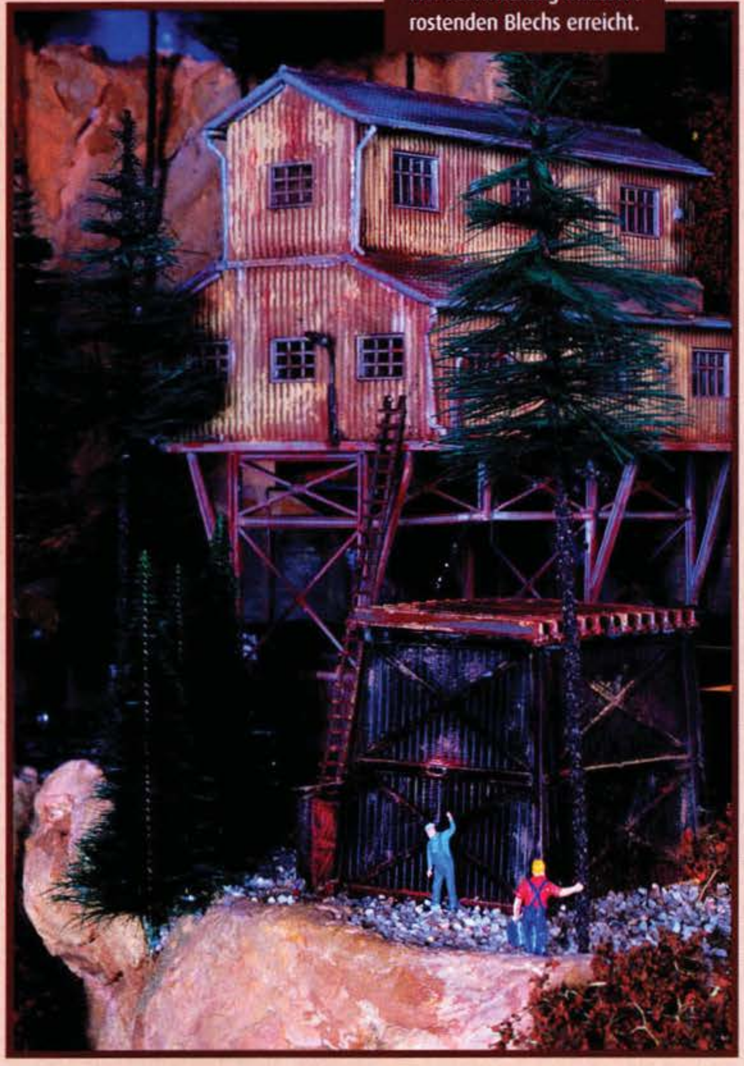
Ein abnehmbares Brett, gestützt auf in die Anlage eingepasste Traghölzer, versprach →

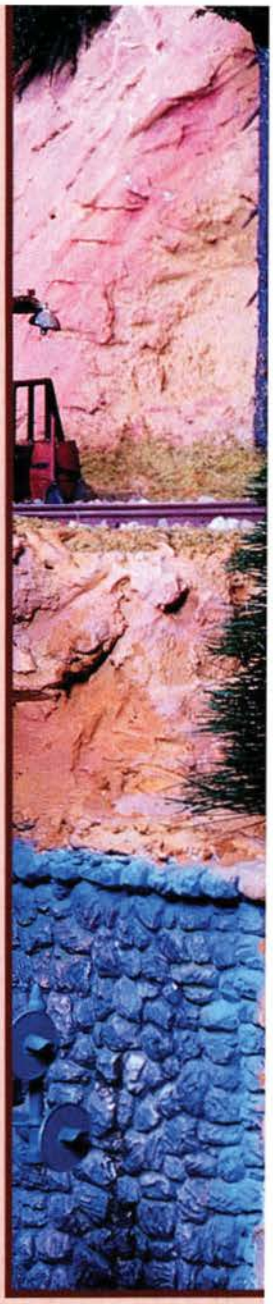


„Einmal abwärts, bitte!" Beliebtes Ausflugsziel für Bungee Jumper ist offenbar die kühne Holzbrücke nahe Old Het's Corner.



Eigentlich ein Bausatz von der Stange, aber schon mit etwas Farbe ist der Zustand von Verwitterung inklusive rostenden Blechs erreicht.





da mehr Erfolg. Es verhalf den jungen Leichtgewichten, Wilberts Söhnen Arik (12) und Lasse (11) sowie Noltes Sprössling Lars (9), in luftige Höhen und den Rockies zu den Gebirgsspitzen.

„Ganz in Weiß", so Siegfried Nolte lachend, „aber ohne Blumenstrauß", ergänzt Hetmar Wilbert, präsentierten sich schließlich die mittelschwer eingestaubten Landschaftsgestalter und ihr Gebirgsmassiv.

Massiv: Fürwahr eine treffliche Bezeichnung, auch wenn natürlich nicht nur die Tunnelpassagen, sondern ebenso die Spantenbauweise samt Drahtüberzug für gewicht- und materialsparende Hohlräume sorgen.

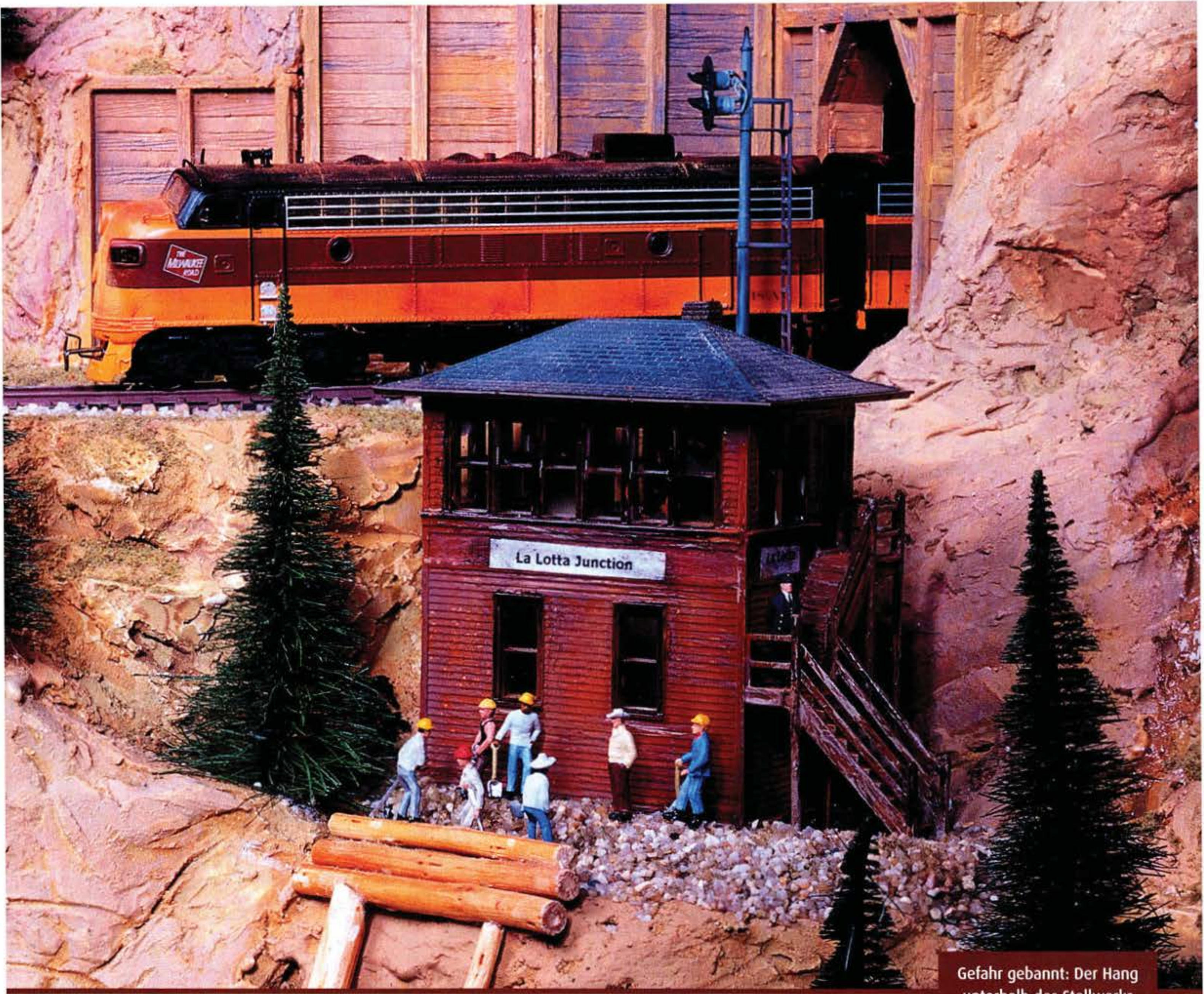
„Schwamm drüber", lässt sich Wilbert vernehmen, meint aber die entsprechende Aktion, um realistischere Felsstrukturen zu erreichen. Sodann gefällt sich der 48-jährige Professor für Volkswirtschaftslehre, kein Kind von Traurigkeit, in der Rolle des Alchemisten: „Durch geheimnisvolle Rezepturen für amerikanische Farbkompositionen in die richtige Westernstimmung versetzt", bot die Gesamtanlage schon wenig später bereits ein recht überzeugendes Bild.

Landschaftsbau: Ganz in Weiß und dann „Schwamm drüber!"

Wie bei Alchemisten üblich, lassen sich der Wahl-Erwitter Wilbert, ein bekennender Hesse, und Freund Nolte, gebürtiger Lippstädter, bei ihren Farbmixturen nicht so ganz in die Karten sehen. So viel aber immerhin verraten sie: Neben Dispersions- und Heki-Landschaftsfarben sowie US-Importen gehören auch persönliche Kenntnisse der Original-Landschaft in die Mischungen, aus denen mit allen Abstufungen und Schattierungen die stimmige Farbgebung der Modellbahnanlage entstand. Dass Probeanstriche nicht zu umgehen waren, versteht sich von selbst. Schließlich wirken Farben in feuchtem Zustand durchaus anders als in trocknem. Und trotz Grundierung ist überdies die Kapilarwirkung von Gips auch nicht außerachtzulassen.

Dass bei der Ausgestaltung der höheren Bergregionen die Leichtgewichte aus den eigenen Familien erneut eine wertvolle Hilfe waren, vermerken die Väter mit Wohlwollen.

„Entgegen der Einschätzung einiger wohlmeinender Ratschlaggeber hält die Konstruktion bis heute, ohne auch nur einen einzigen Riss in den Gips-Rockies", flicht Hetmar Wilbert an dieser Stelle nicht ohne Stolz



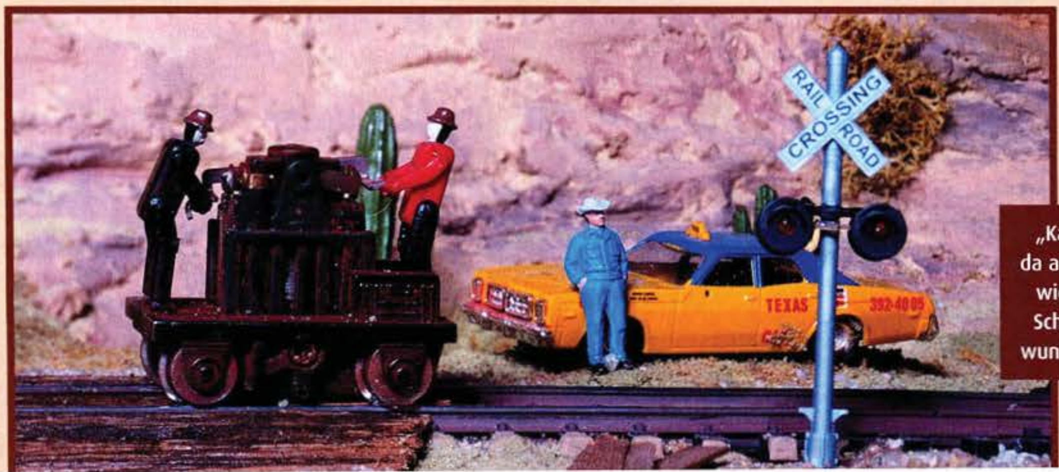
Gefahr gebannt: Der Hang unterhalb des Stellwerks drohte abzurutschen. Die Sofortmaßnahme zeitigt die gewünschte Wirkung.

ein. Den darf er auch an den Tag legen, denn die stabile Co-Produktion hat mittlerweile schon über zwei Jahre Bestand, was nicht nur für einen trockenen Keller spricht.

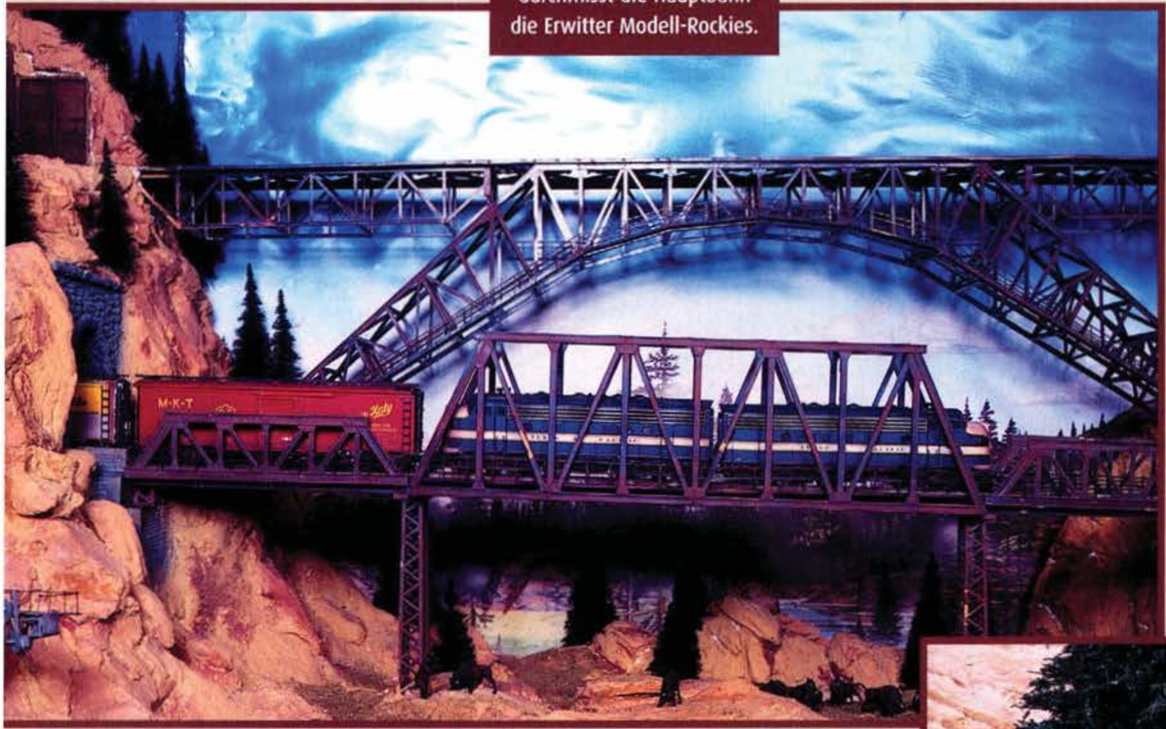
Apropos, trocken: Das kann man von den echten Rocky Mountains, für ihren Waldreichtum bekannt, doch nur sehr bedingt behaupten. Wie steht's denn da mit der Miniatur-Flora, getreu der sprichwörtlichen Devise, auch einmal in seinem Leben einen Baum zu pflanzen?

„Nur einen?" Der Professor fragt's und legt den Kopf leicht schief, die Brille rutscht bis vor zur Nasenspitze. „Weder Geldbeutel noch dessen Besitzer konnten so recht fassen, wie viel von dem Grünzeug auf solch eine Anlage passt", doziert der Volkswirtschaftler und fährt, sichtlich bemüht, gramgebeugt zu wirken, augenzwinkernd fort: „Beim Pflanzen des 2000. Baumes haben wir aufgehört, zu zählen!"

Kein Einwand. Und auch dagegen nicht: „Das ist nicht unbedingt eine kreative Freizeitbeschäftigung", gesteht selbst der erfahrene Anlagenbauer Nolte und Wilbert ergänzt: „Löchlein bohren, Baumstamm einsetzen, Löchlein bohren..." Kaum ein Besucher schätze auch nur annähernd korrekt die Anzahl der →

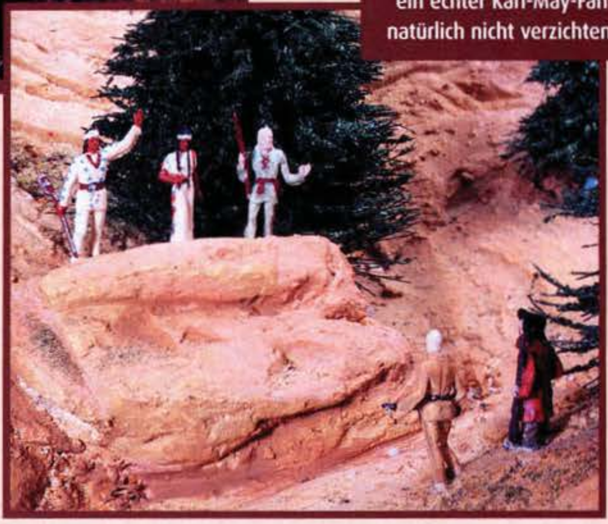


„Kaum zu glauben, was da an so einem heißen Tag wie heute alles auf den Schienen daherkommt", wundert sich Joe Slaughter.



Zwei Brücken, eine Strecke und lange Wege: Auf nicht weniger als drei Ebenen durchmisst die Hauptbahn die Erwitter Modell-Rockies.

Wichtiges Anliegen: „Es muss nicht alles perfekt sein. Auf die Atmosphäre kommt´s an“



Nicht so ganz die F7-Ära, aber auf Winnetou oder Old Shatterhand möchte ein echter Karl-May-Fan natürlich nicht verzichten.

Bäume, stellten die beiden US-Fans schon mehrfach fest. Bleibt nur zu hoffen, „dass es auch immer ordentlich regnet vom Anlagenhimmel", schmunzelt Hobbygärtner Wilbert. „Oder wohl doch besser nicht", setzt er schnell hinzu und verweist auf die „sensible Technik".

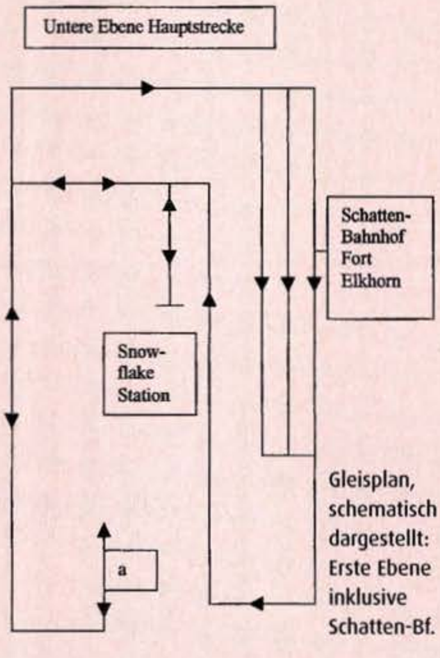
Verständlich, dass Siegfried Nolte und Hetmar Wilbert, auf die Bäume angesprochen, liebend gern verdrängen, welche Arbeit beim Beflocken der Pfeifenreiniger-Nadelhölzer noch auf das Modelllandschaftsgärtner-Duo wartet. Aber immerhin: Der Anfang ist gemacht. Und so können sich Winnetou, Old Shatterhand und Co. bereits vor Edeltannen präsentieren.

Moment mal: Winnetou? Old Shatterhand? „Na ja, die F7-Ära ist das zugegebenermaßen nicht", lacht Hetmar Wilbert, „doch wer ein echter Karl-May-Fan ist, der möchte natürlich auf diese Romanfiguren auf seiner US-Anlage nicht verzichten!" Und so werfen sich Winnetou mit seiner Silberbüchse und Blutsbruder Old Shatterhand mit seinem Henrystutzen mächtig in Positur, während die amerikanischen Dieselloks mit ihren schweren Güterzügen aus Box und Tank Cars vorbeibrummen.

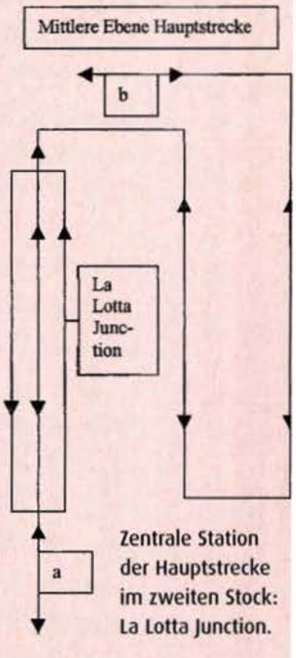
„Es muss eben nicht alles perfekt sein", lautet das Credo der zwei begeisterten Modellbahner, „auf die stimmige Atmosphäre kommt's an." Und die genießen wir inmitten der Anlage auf der Fahrdienstleiterposition. Entspannt zurückgelehnt, verfolgen wir die Fahrt der Züge auf der eingleisigen Strecke, die sich in drei Ebenen durch die Rockies schlängelt.

Sechs Garnituren mit vorgespannten digitalisierten F-Units und „liebenswerten Cabooses am Zugschluss", wirft Wilbert ein, verkehren gleichzeitig zwischen den beiden Schattenbahnhöfen. Dort und in der Station La Lotta Junction erfolgen die Zugkreuzungen. Um zum Ausgangspunkt zurückzugelangen, „braucht eine F7 immerhin fast 50 Meter", erläutert Nolte.

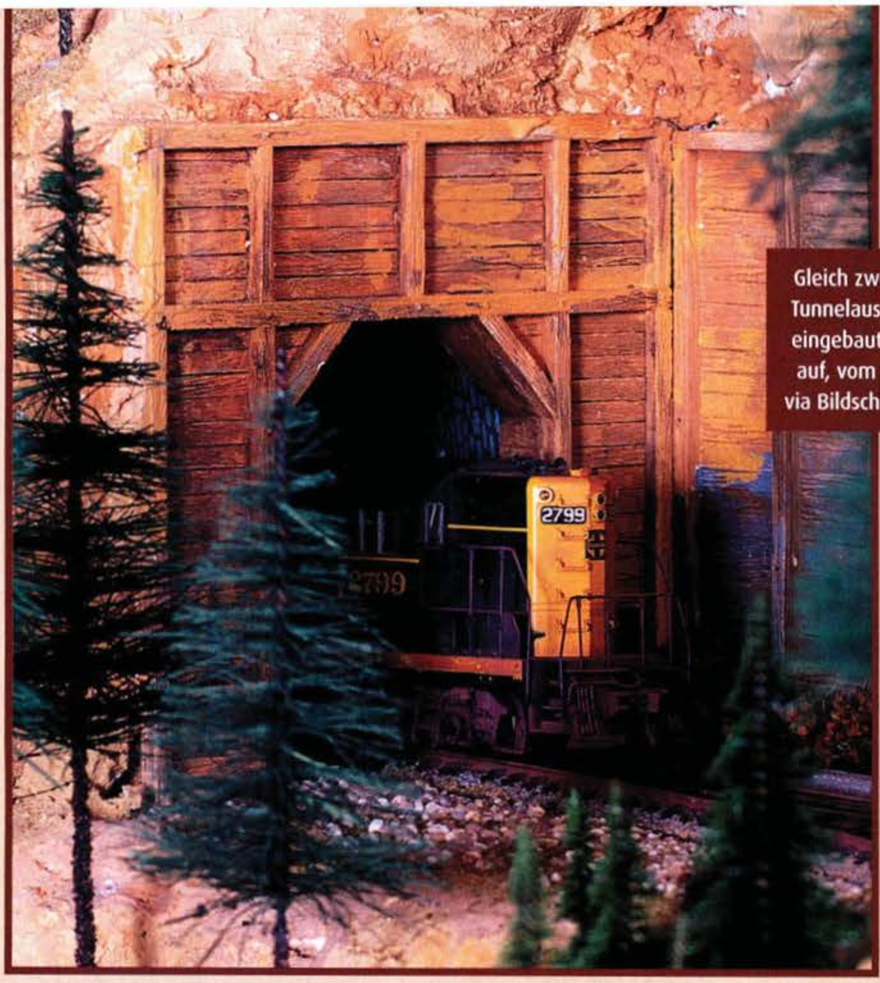
Beim tragenden System im Märklin-Motorola-Format entschied sich das Zweierteam für die Mellinghaus-Steuerung. Den Blockbetrieb in den Schat-



Gleisplan, schematisch dargestellt: Erste Ebene inklusive Schatten-Bf.



Zentrale Station der Hauptstrecke im zweiten Stock: La Lotta Junction.



Gleich zwei der reizvollen Tunnelausfahrten nehmen eingebaute Videokameras auf, vom Fahrdienstleiter via Bildschirm zu verfolgen.

Fotos: J.Hajt

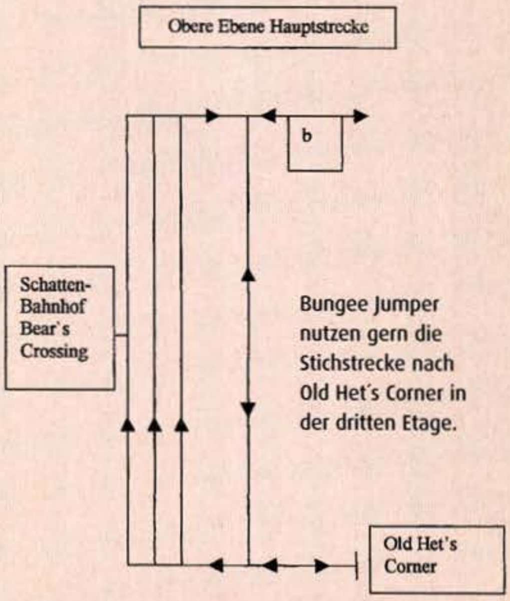
tenbahnhöfen regelt eine Lauer-Schaltung. Ein weiterer digitalisierter Mini-Zug bringt Bungee Jumper in einer Punkt-zu-Punkt-Fahrt aus der Wüstenstadt Snowflake Station nach Old Het's Corner.

Derweil fahren die Züge auf der separaten Strecke der vierten Ebene im nicht digitalisierten Zweileiter-Gleichstromsystem mit einer Helmo-Pendelsteuerung zwischen den beiden Minen in Lasseredo und Ariko's Creek hin und her.

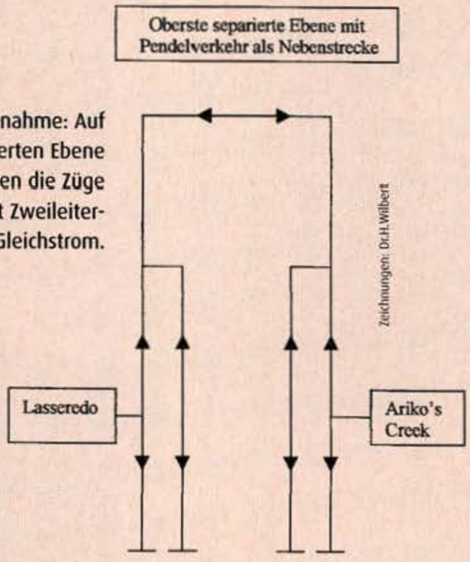
„Hier unten kommen uns die besten Ideen", unterbricht der Hausherr unser Abtauchen in den Mikrokosmos. Geradezu durchschlagenden Erfolg hatte etwa der Gag mit dem Spiegel hinter einer der beiden Minen: Die Illusion einer Anlagenverlängerung bis in die angrenzende Waschküche führte zu Spontanreaktionen von Ehefrau Lotte, die, so muss Hetmar Wilbert vorsichtig lächelnd gestehen, „durchaus als gefährlich zu klassifizieren waren!"

Gleichwohl: Ideen haben Wilbert und Nolte noch zuhauf. So könnte man die Kellertür aushängen und klammheimlich... Aber Vorsicht, siehe oben!

Karlheinz Haucke



Bungee Jumper nutzen gern die Stichstrecke nach Old Het's Corner in der dritten Etage.



Ausnahme: Auf der vierten Ebene fahren die Züge mit Zweileiter-Gleichstrom.

Zeichnungen: Dr.H.Wilbert

Wie viele Waggons eine Lokomotive zieht, hängt nicht nur von deren Kraft und der Streckenführung, sondern auch von der Laufgüte der angehängten Fahrzeuge ab.

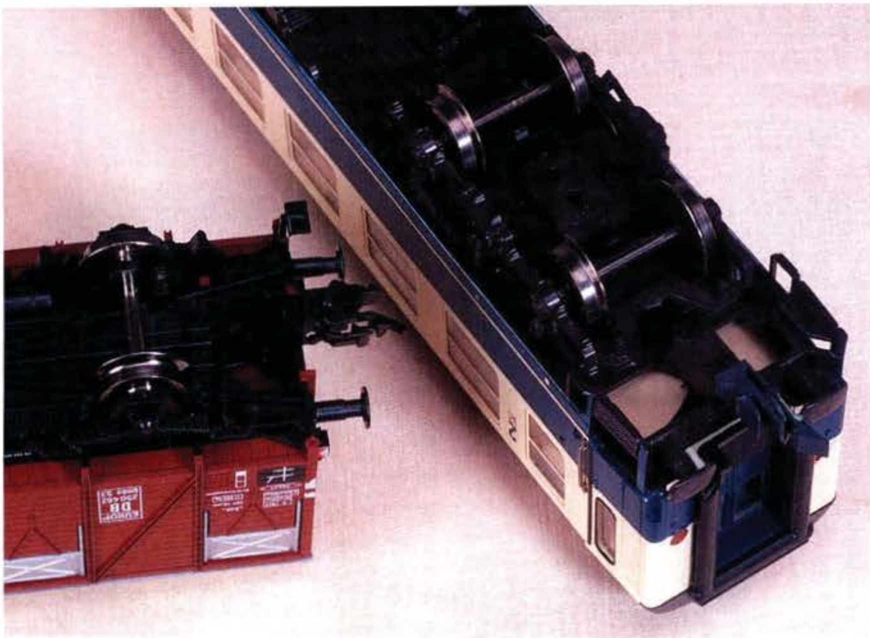
Von unten betrachtet

Genau wie beim Vorbild hängt die Laufgüte eines Fahrzeugs entscheidend von der Qualität der Achslagerung ab. Je mehr Kraftaufwand zur Bewegung eines Waggons nötig ist, um so weniger Anhängelast kann man einer Lokomotive zumuten.

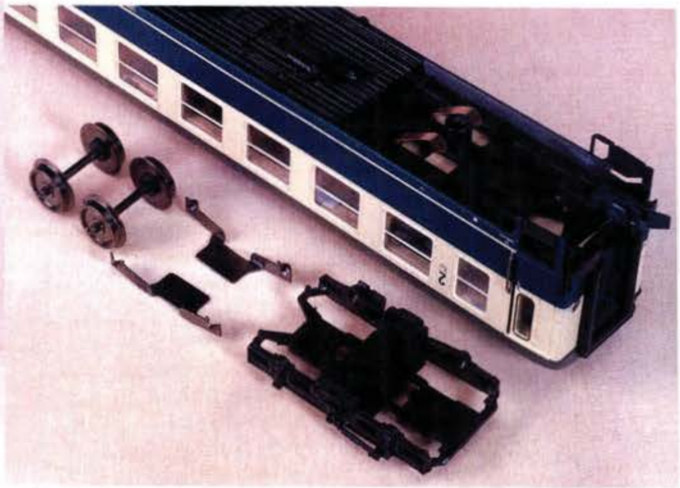
Dieser Sachverhalt mag bei einer schweren Schnellzuglokomotive der Baureihe 103, die in sämtlichen Baugrößen selbst unter ungünstigen Streckenverhältnissen noch zehn Schnellzugwagen befördert, nebensächlich sein. Wenn aber die schmächtige Lokalbahnmaschine mit drei kurzen Zweiachsern bereits an einer leichten Steigung mit durchdrehenden Rädern hängen bleibt, macht der Modellbahner ein langes Gesicht zum kurzen Zug. Neben dem eher geringen Gewicht



Die Drehgestelle der Märklin-Personenwagen sowie das Roco-Drehgestell werden in den Rahmen eingeklipst, das des Trix-Güterwagens ist angeschraubt.



Die Schlussbeleuchtung des Fleischmann-Güterwagens erhält die Spannung über Radsatzinnenschleifer, der Roco-Bm über Bleche in den Achslagern.

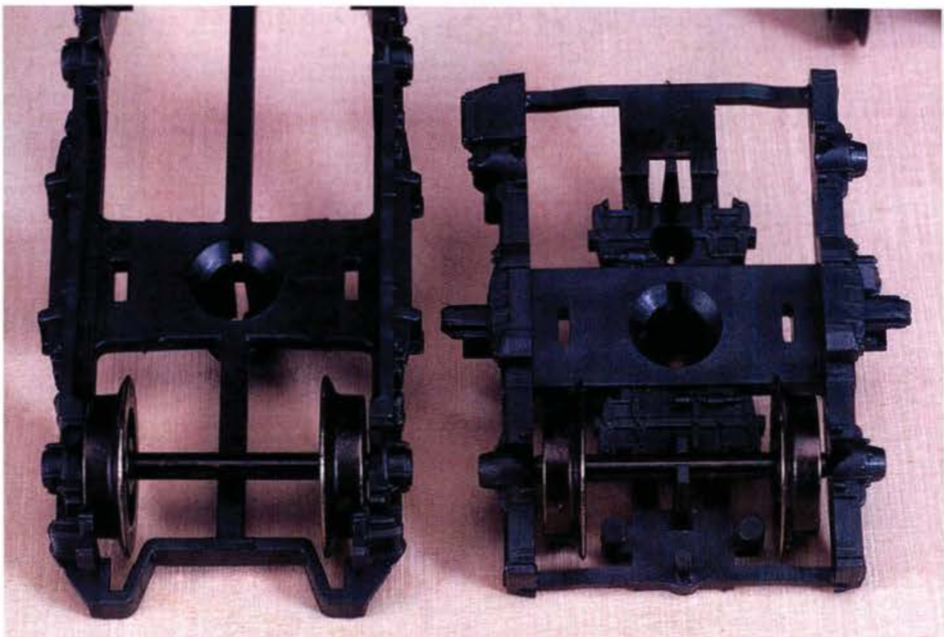


Bei dem Austausch der Radsätze gegen solche mit geteilter Achse hat der Roco-Bm acht Stromabnahmepunkte für beste Beleuchtung.

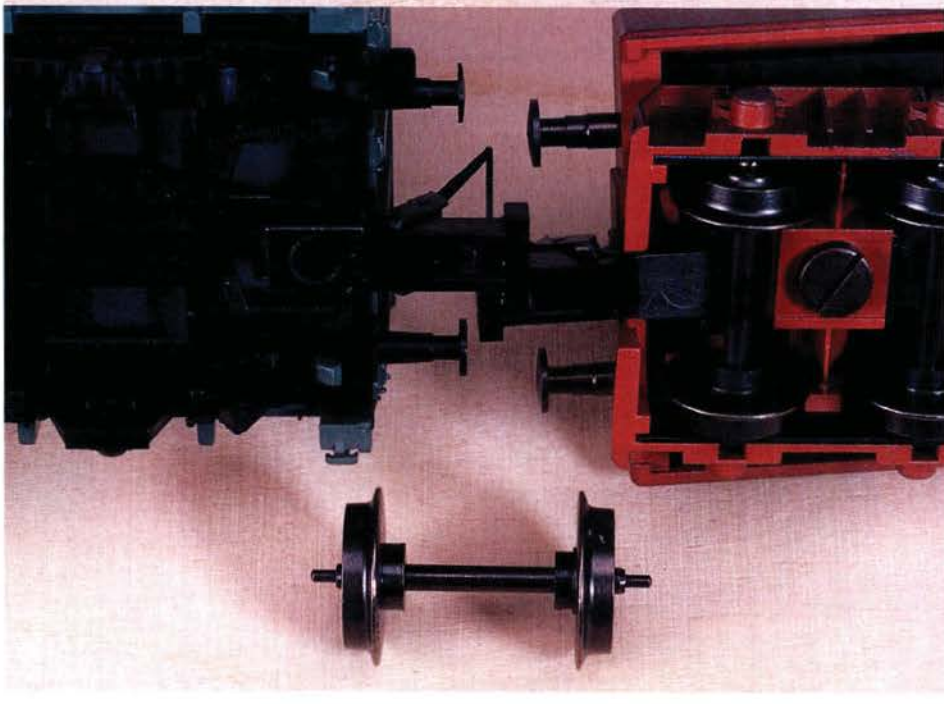
des Zugmaschinchens kann man häufig die widerspenstigen Rolleigenschaften der Waggons als Übel ausmachen. Zumeist halten die Achslager die Radsätze etwas zu fest.

Bei den heute angebotenen Großserienmodellen kann man mehrere Achslager-Bauarten unterscheiden. Marktführer Märklin vertraut, wie Roco, Fleischmann, Tillig und Liliput, bei fast allen Waggons der Spitzenlagerung. Dabei sitzen die kegelförmigen Achsspitzen in einem kegelförmig ausgefrästen Kunststofflager. Wegen der notwendigen großen Materialstärke wirken diese Bauteile zumeist wuchtiger als beim Vorbild. Die bei vielen Wagen der Göppinger in Achsmitte sichtbaren Haltenasen behindern den Lauf nicht. Sie verhindern beim Anheben des Fahrzeugs das Herausfallen der Achse.

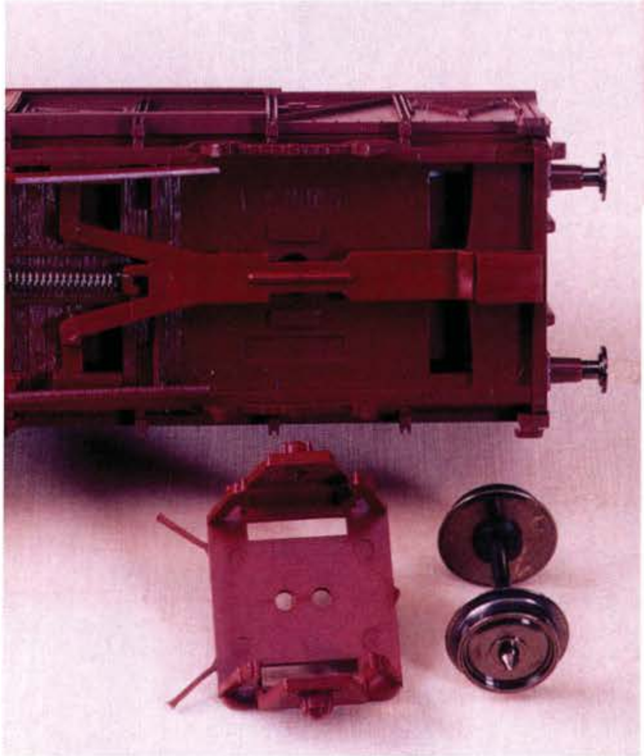
Einige ältere Trix- und Fleischmann-Modelle hatten durchbohrte Bleche, in denen die Achsstummel saßen. Wagen mit solchen Lagern neigten gelegentlich zum Quietschen. Dafür konnte der Modellbahner diesen Waggons quietschvergnügt hohe Lasten aufbürden, ohne dass sich die Achsstummel ins Lager eingruben, eine Gefahr bei Kunststofflagern. Blechlager finden sich beispielsweise bei den Roheisen- und Schlackenwagen von Trix, die 2001 als Sonderserie erschienen. Wegen des höheren Gewichts statten einige Her- →



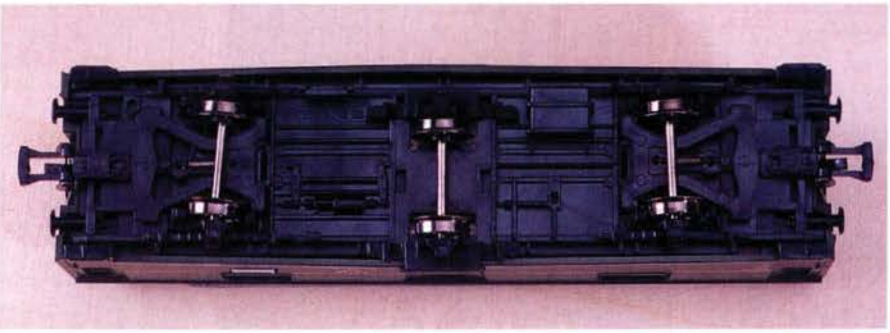
Zweimal Märklin-Spitzenlagerung: Beim Görlitz-Drehgestell (li.) werden die Radsätze durch die Achslager, beim Minden-Deutz-Drehgestell (re.) durch Kunststoffnasen festgehalten.



Zweimal Trix: Die Achsen des Schlackenwagens (re.) lagern in robusten Blechen, die einen Tausch erschweren. Die Achsenden des E-Waggons (li.) sitzen in Kunststoffradlagern.



Lenkachsen am Roco-Gbs: Die beiden Kunststoffstreifen am drehbar gelagerten Laufgestell liegen federnd am Rahmen an.



Der Piko-Dreiachser hat außen Lenkachsen. Außerdem ist die mittlere Achse seitenverschiebbar, um einen einwandfreien Kurvenlauf zu ermöglichen.

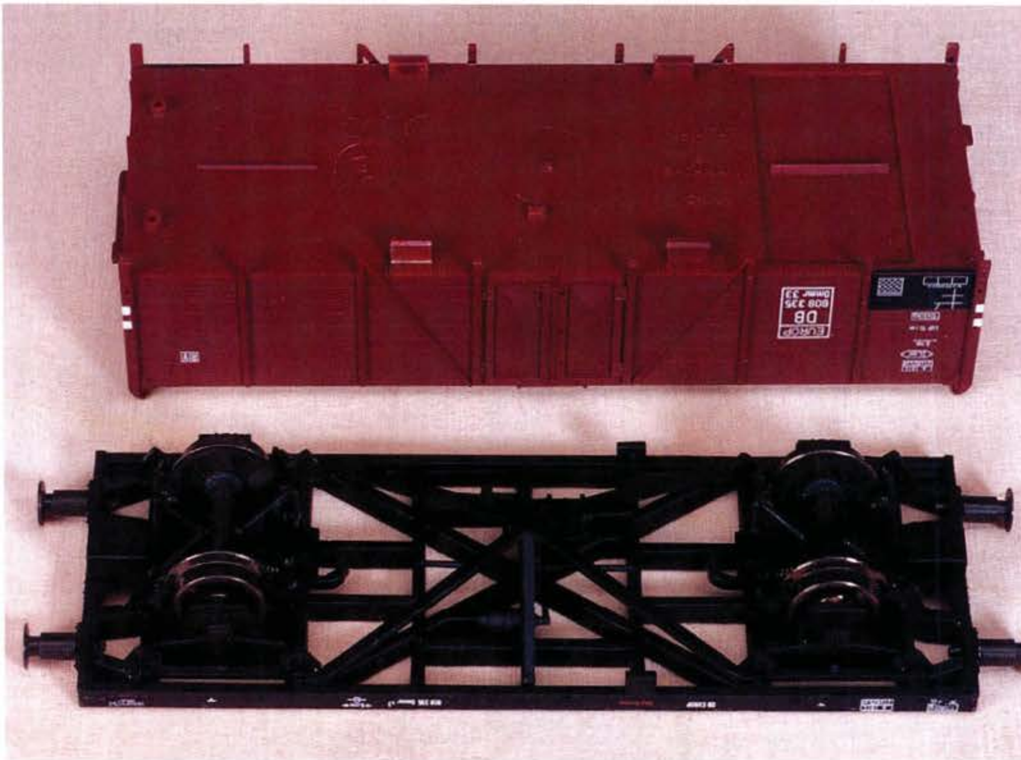
steller der Baugrößen 0, I und II, seltener in H0, ihre Fahrzeuge mit kugelgelagerten Radsätzen aus, die beste Rolleigenschaften garantieren.

Bei längeren zweiachsigen Waggons fällt auf, dass die Achsen häufig in einer drehbar im Rahmen eingeklipsten Aufnahme sitzen. Wie beim Vorbild kann man dabei von Lenkachsen sprechen. So folgt der drehbar gelagerte Radsatz einer Kurve, während im starren Fahrwerk das kurvenäußere Rad geradeaus rollen will und nur durch einen entsprechend höheren Spurkranz am Entgleisen gehindert wird. Radsätze kürzerer Fahrzeuge neigen selbst mit sehr niedrigen Spurkränzen oder sogar bei exakt maßstäblicher Ausführung, einen vernünftigen Gleisbau vorausgesetzt, kaum zum Aufklettern.

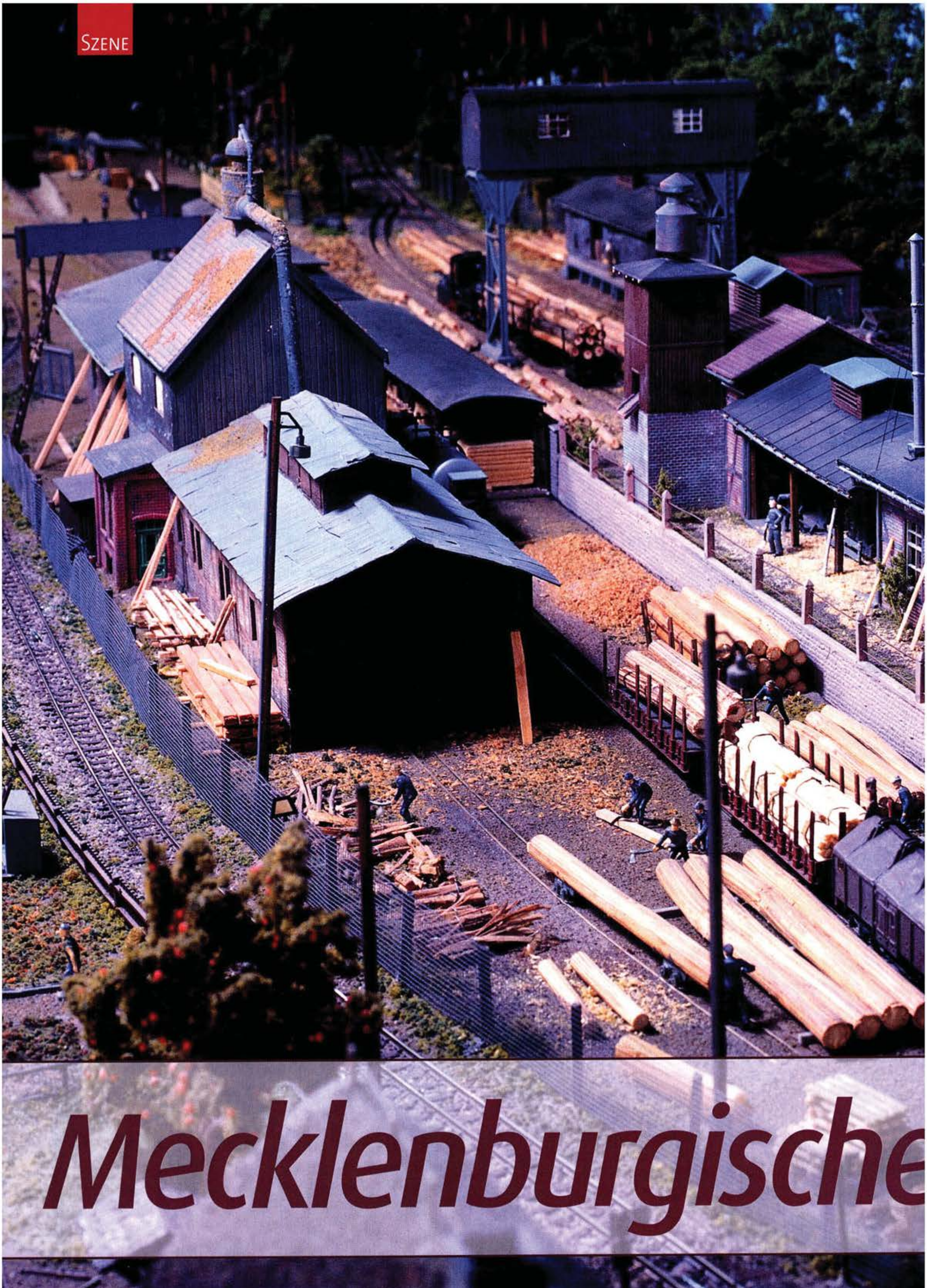
Beim Vorbild sind gefederte Achsen obligat, sorgen sie doch dafür, dass alle Räder permanent Kontakt zur Schiene haben. Da Modellbahnfahrzeuge

zumeist mit höheren Spurkränzen ausgestattet sind, erübrigt sich trotz der möglichen überhöhten Geschwindigkeiten in viel zu engen Kurven der Einbau einer Federung. Bei vielen Zweiachsern mit langem Achsstand greifen die Hersteller zur so genannten Dreipunktlagerung. Dabei sitzt eine Achse fest im Rahmen, während die andere um die Fahrzeug-Mittelachse kippbar ist. Dadurch haben bei Höhenunterschieden zwischen beiden Schienen alle Räder Kontakt. Während im H0-Bereich gefederte Waggon-Achsen zu den Ausnahmen gehören, findet man bei größeren Spurweiten häufig funktionsfähige Schrauben- oder Blattfedern.

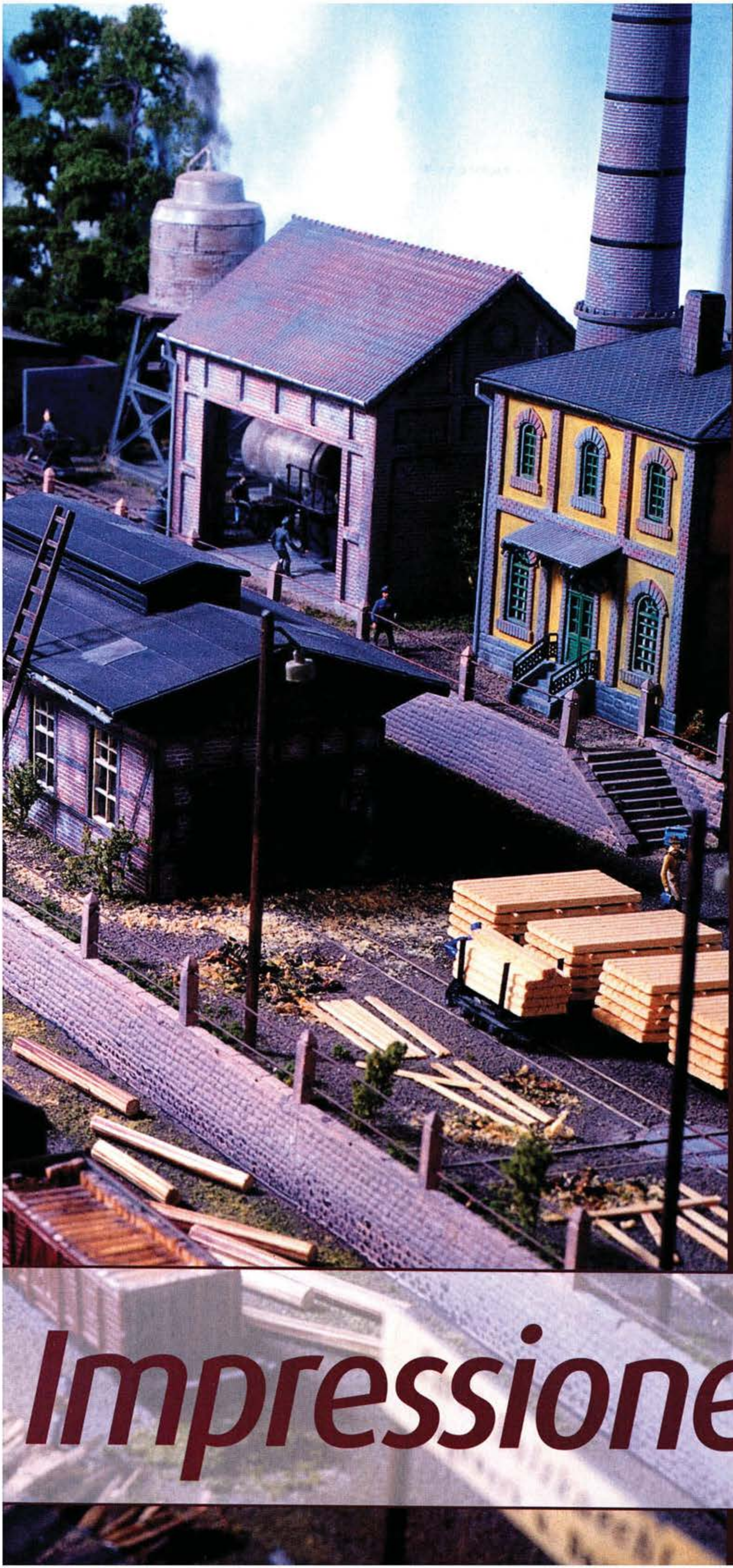
Informationen zur Achslagerung im Vorbild gibt's auf Seite 40. *Jochen Frickel*



Clevere Dreipunkt-Lagerung bei Liliput. Der höhenverschiebbare rechte Radsatz kann Unebenheiten im Gleis durch Kippen um den Steg am Aufbau ausgleichen.



Mecklenburgische



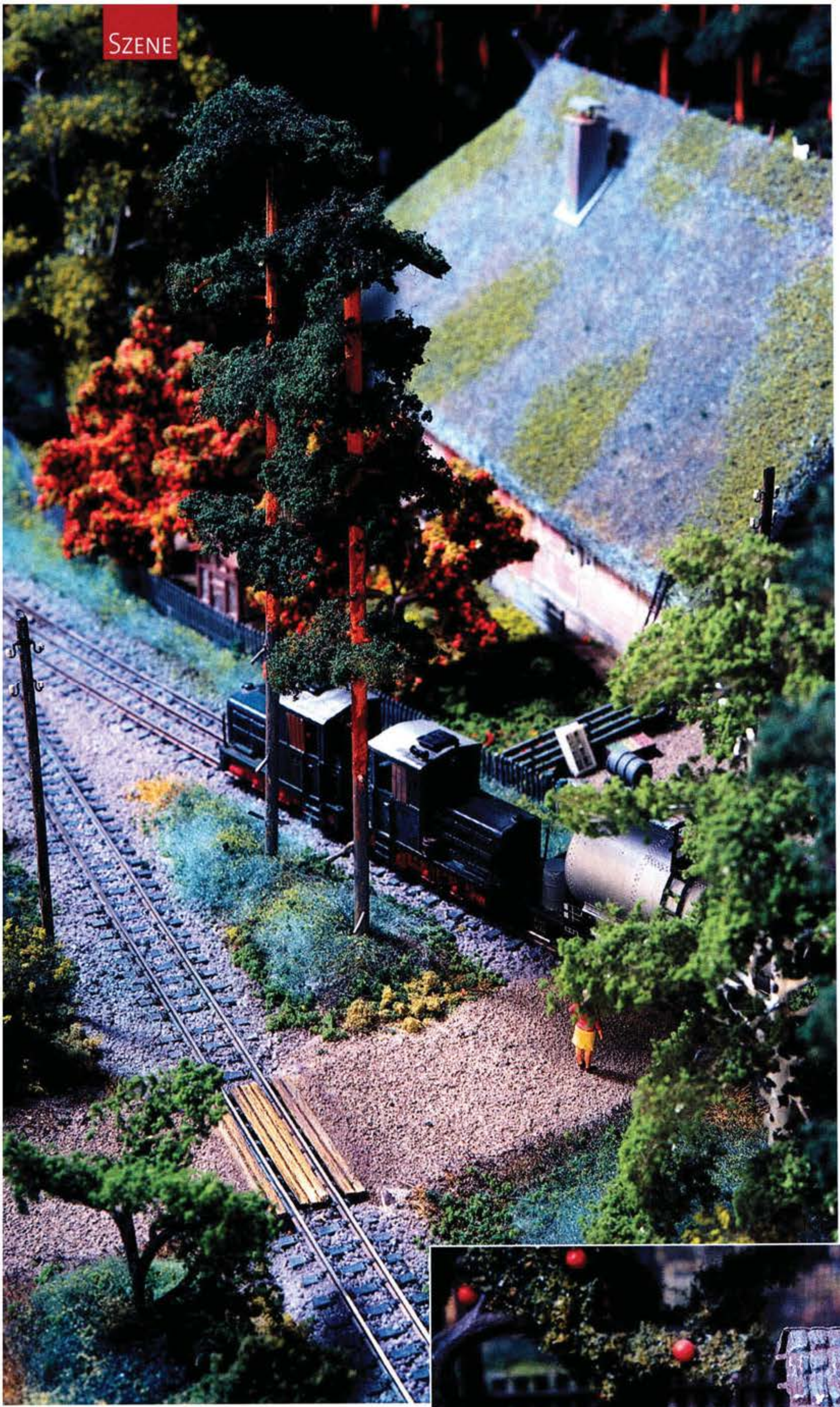
Impressionen

Eine schmalspurige Bahn erschließt die schier endlosen Wälder nahe der Ostsee – so auf der Modulanlage der BSW-Freizeitgruppe MEC Harzquer- und Brockenbahn Wernigerode.

Sanft wiegen sich die Wipfel der Hochstammkiefern in der morgendlichen Meeresbrise, die über die Landschaft zieht. Man riecht förmlich die Nähe des Meeres, das hier in Mecklenburgs Küstenregion in nur wenigen hundert Metern Entfernung an die Strände brandet.

Ruhe liegt über dem Land. Hier scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Von Lärm und Verkehr einer modernen Großstadt keine Spur. Die Bevölkerung ist noch genügsamer und Hektik macht sich nur ganz selten breit.

Von dieser Geruhsamkeit konnten sich auch die Besucher der letztjährigen Internationalen Modelleisenbahn-Ausstellung in der bayerischen Landeshauptstadt München überzeugen. Vielleicht war die Modulanlage der Wernigeroder BSW-Freizeitgruppe auch von daher ein zu jeder Tageszeit dicht umlagerter Anziehungspunkt der Messe. →



Mit zwei kleinen Loks bespannt, zuckelt der Schmalspur-Güterzug unter hohen Kiefern durch Mecklenburgs idyllische Waldlandschaft.

Nach den ersten, bereits im MODELLEISENBAHNER 3/2001 gezeigten Motiven waren die Wernigeroder Modellbauer nicht untätig und schufen weitere Module, die sie in München erstmals präsentierten.

Wie schon bei den anderen Motiven gibt es auch hier keine absolut realitätsnahe Anlehnung an ein bestimmtes Vorbild. Vielmehr sollten die vielen landschaftstypischen Details, wie sie im küstennahen Mecklenburg-Vorpommern vorkommen, im Modell stimmungsvoll eingefangen werden.

Dass hierbei Improvisationstalent und viel Eigeninitiative vor allem bei der Wahl der Gebäudemodelle vonnöten war, versteht sich von selbst. Schließlich sollten die landschaftstypischen Baustile überzeugend präsentiert werden. Die Mitglieder der Freizeitgruppe sind auch auf diesem Gebiet wahre Meister ihres Fachs.

Kein einziger Bausatz fand in der Form, wie er im Handel erhältlich ist, den Weg auf die Anlage. Jeder einzelne musste vor seinem Einbau zum Teil weitreichende Veränderungen über sich ergehen lassen. Als Grundlage dienten zumeist Auhagen-Bausätze, von denen aber in manchen Fällen nur wenige Bauteile verwendet werden konnten. Viele andere Häuser, Schuppen und Bahnhofsanlagen entstanden im kompletten Selbstbau – mit Ausnahme vielleicht einiger Fenster, die den Bausatzpackungen entnommen wurden.

Diese Art des Anlagenbaus mag auf den ersten Blick sehr aufwendig und zeitintensiv erscheinen, doch die Mehrarbeit hat sich gelohnt: Auf diese Weise entstanden Gebäudemodelle, die in ihrer ganzen Art absolut individuell gestaltet sind und sich sicher nicht auf der nächstbesten Modellbahn wiederfinden lassen. Auch hier galt wieder die be-

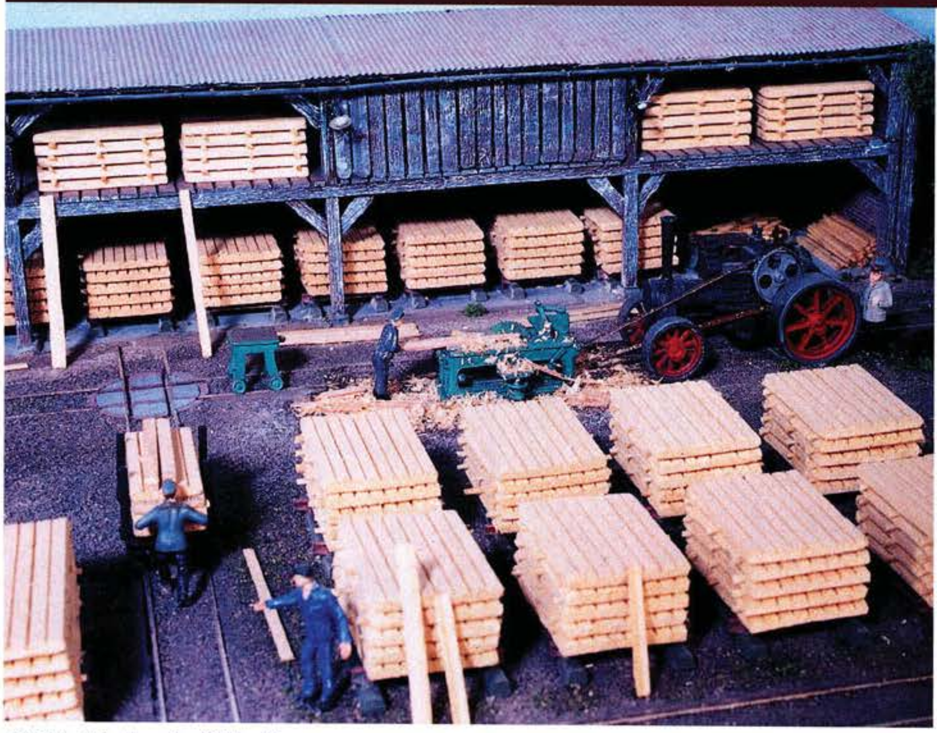


Geruhsam ging einst das Landleben zu. Die Erbauer der Anlage haben auch für solche kleinen, liebevollen Details das richtige Augenmaß.

Unter den Schatten spendenden Hochstammkiefern erreicht der mittägliche Triebwagen den kleinen Haltepunkt Gützkow.



Holzverarbeitung bestimmt den Güterverkehr der Kleinbahn



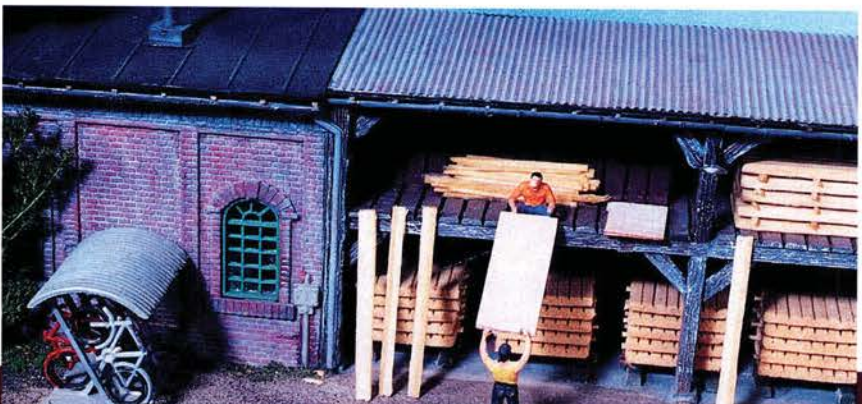
Mit Schnittholz gut gefüllt präsentiert sich das Bretterlager der „Emil Holzknecht & Co. Sägewerk und Bautischlerei".

wusste Anlehnung ans große Vorbild als Maxime, doch eben nicht dessen sklavischer Nachbau in allen Details.

Die Motivwahl „seenahes Mecklenburg" bedingte vor allem aber die Umsetzung der typischen landschaftlichen Eigenheiten. So ist die dortige Gegend zumeist sehr flach und nur von wenigen Hügeln durchzogen. Gleichzeitig findet sich hier eine ausgeprägte Bewaldung in Form von Kiefern. Laubbäume sind des kargen Bodens wegen dort deutlich seltener anzutreffen. Auch diese Landschaftscharakteristika galt es, im Modell umzusetzen. Weit mehr als 1000 Kiefern säumen die Strecke der schmalspurigen „Wahrendorfer Kleinbahn AG". Für sie kamen vor allem Naturmaterialien zum Einsatz.

Der Waldreichtum der Gegend lässt vor Ort die Holzwirtschaft florieren und diese bedient sich einer Schmalspurbahn als →

Mit vereinten Kräften werden die schweren und großen Bretter in die obere Etage des in Holzbauweise errichteten Lagers geschafft.





Eine Betonbrücke mit Dreischienengleis spannt sich über die Hauptbahn. Die 132 ist allerdings Zukunftsmusik, in der Epoche II hat sie nichts verloren.

Haupttransportmittel. Neben einem normalspurigen Anschlussgleis stellt sie die Hauptzu- und -abfuhrmöglichkeit für das kleine Sägewerk der „Emil Holzknecht & Co Sägewerk und Bautischlerei" dar. Hier scheinen die Geschäfte zu florieren; der Hof ist vollgestapelt mit frisch angelieferten Stammhölzern sowie bereits fertig zugeschnittenen und palettierten Brettern. Auch in diesem Falle vermitteln wieder Naturmaterialien den realitätsnahen Eindruck – und kosten zudem nichts. So entstanden die Baumstämme zum großen Teil aus den feinen Ästchen und Zweigen der Goldrute; aber auch andere feingliedrige dünne Hölzer kamen zum Einsatz. Neben dem umfangreichen Holztransport sorgt die Wahrendorfer Kleinbahn-AG auch noch für die Belieferung der „Friedrich Schulze & Co Getreidegroßhandlung" sowie der Kohlen- und Düngemittelhandlung des Ottfried Bernin. Gelegentlich bringen Personenzüge Abwechslung in den Betrieb der Schmalspurbahn.



Das mitten im Wald nach rechts abzweigende Anschlussgleis zur Arnimschen Kleinbahn wird bei Betriebsruhe mit Hilfe einer beweglichen Gleissperre vor Falschfahrten gesichert.



Als zeitlichen Schwerpunkt wählten die Wernigeroder die Epoche II, für die einige der Mitglieder eine besondere Vorliebe entwickelt haben. Gepaart mit dem Sinn für kleine, schmalspurige Bahnen entstand so ein stimmiges Bild einer ruhigen, scheinbar auch einer besseren Zeit. Dies bedeutete andererseits aber auch Improvisationen in Bezug auf den Fuhrpark und die dort eingesetzte Technik: Kleine Zwei- oder Dreikuppler-Dampfloks bewältigen vor allem den anfallenden Güterverkehr, stehen aber auch für die mehr oder weniger langen Personenzüge zur Verfügung. Diese werden in der Regel aus drei bis vier kurzen Schmalspurwägelchen gebildet, denen beizeiten auch ein vierachsiger Wagen mit Drehgestellen beigestellt ist. In jüngster Vergangenheit hat die Wahrendorfer Kleinbahn-AG zudem noch Verstärkung in Form eines Wismarer Schienenbusses, auch landläufig als „Schweineschnäuzchen" bekannt, bekommen. Er pendelt vor allem während der verkehrsschwachen Zeiten auf der idyllischen Strecke.

Die Urwüchsigkeit der aufgrund des großen Baumbestandes schon fast als „Waldbahn" zu bezeichnenden Schmalspurstrecke setzt sich auch beim Oberbau und bei den Baulichkeiten der Bahn fort: Alles ist sehr einfach und kostensparend gehalten. Man erkennt, dass hier der Mensch und nicht die Technik dominiert.

Auch die übrigen Bauten auf der Modulanlage strahlen eine Geruhsamkeit und, wenn man so will, auch Romantik aus. Dieses Bestreben setzt sich ebenso bei der Landschaft fort. Viele Kühe zeugen von ausgeprägter Landwirtschaft. Der Straßenverkehr fängt erst langsam an, sich zu entwickeln. Von daher bevölkern auch nur wenige Lkw die Straßen, und wer sich ein Auto leisten kann, gilt in dieser Gegend als ein „kleiner König".

Hier erkennt man deutlich die entsprechende Vorliebe der Erbauer. Ihr Hauptinteresse liegt im Anlagen- und Landschaftsbau. Der Zugverkehr spielt für sie nur eine sekundäre Rolle. Meist wird nur auf Ausstellungen richtig Betrieb gemacht, dann aber achten die Wernigeroder auf die peinlich genaue Befolgung der Fahrordnung.

Für die Bedienung der Anlage sind mehrere Steuerplätze auf der Vorderseite verschiedener Module angeordnet, so dass die Züge vorbildgerecht von einem Fahrdienstleiter zum benachbarten übergeben werden können. Gesteuert werden die Züge über kleine selbstgebaute Handregler, mit denen die Freizeitgruppe gute Erfahrungen gesammelt hat.

Bekanntlich rasten kreative Menschen nicht, so auch die Truppe der BSW-Gruppe „Harzquer- und Brockenbahn" Wernigerode. Sie haben noch viele weitere Ideen. Für die Zukunft ist daher der weitere Ausbau der Anlage geplant, vor allem soll die Schmalspurbahn mit einer regelspurigen Hauptbahn verbunden werden, auf der dann ebenfalls „richtig Betrieb" gemacht werden kann.

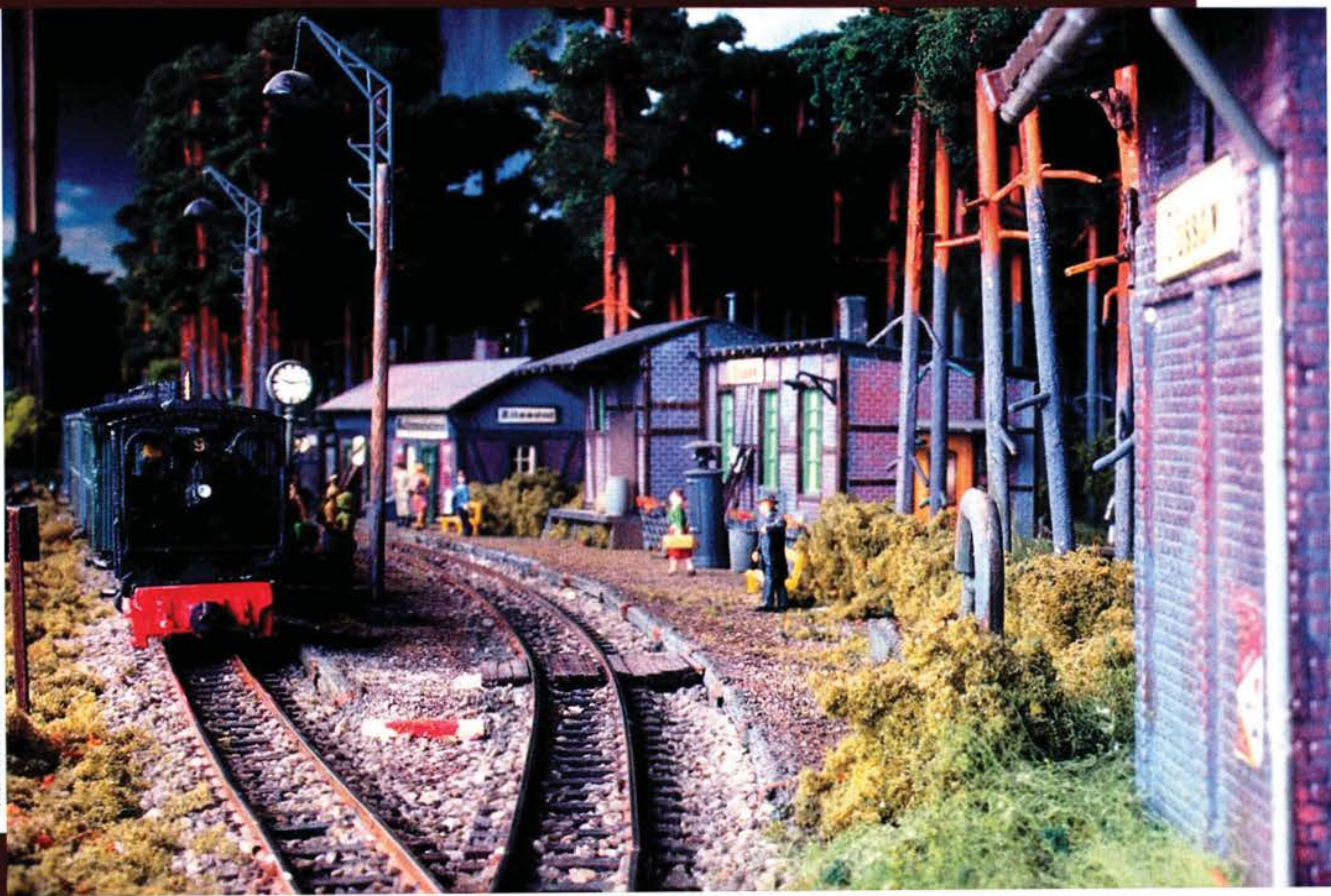
Oliver Strüber

Anlagensteckbrief

H0e-Modulanlage nach FREMO-Norm
Maße: Gesamtlänge ca. 15 m
Erbauer: BSW-Freizeitgruppe MEC Harzquer- und Brockenbahn Wernigerode
Epoche: II, von 1930 bis 1935
Anlagenthema: Schmalspurbahn mit Personen- und Güterverkehr, vor allem Holztransporte, gelegen in mecklenburgischer Küstennähe
Vorbild: Nicht konkret, aber an landschaftliche Motive der Region angelehnt

Kontakt: BSW-Freizeitgruppe MEC Harzquer- und Brockenbahn, c/o. Norbert Jakobasch, Wallstr. 1, 38889 Blankenburg

Schmalspur-Idylle inmitten eines Kiefernmeers



Ruhige Kleinbahn-Atmosphäre herrscht am Bf Züssow, wo gerade die Lok Nr. 9 mit ihrer Wagengarnitur auf den Gegenzug wartet.

Fotos: Markus Tiedtke

MODELLBAHN AKTUELL

DARMSTÄDTER HAUPTBAHNHOF

01 102 ist wieder da

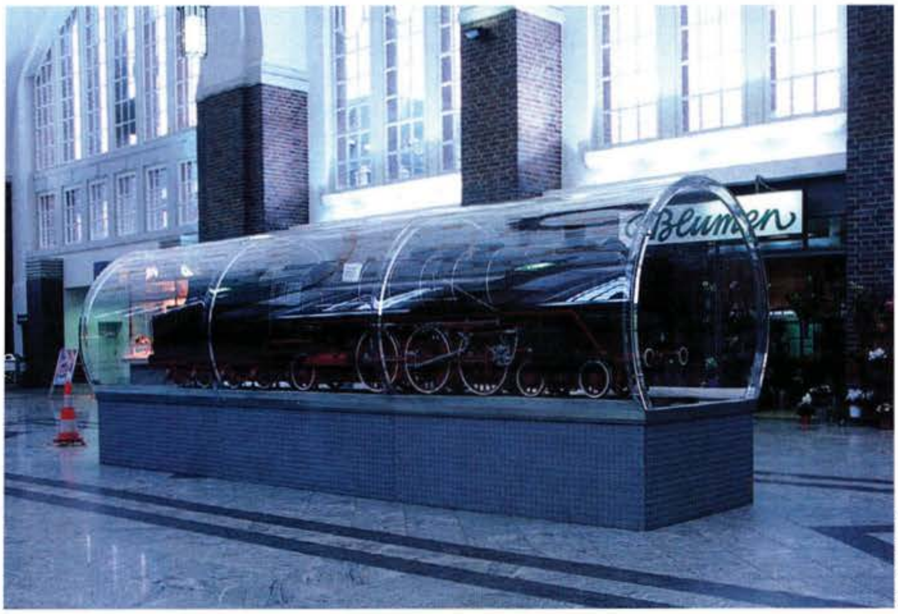


Foto: Horst Frickel

Angesichts der Größe des Modells bedarf es eigentlich keiner Pylone zur Warnung.

● Der am 21. Januar wieder eröffnete Darmstädter Hauptbahnhof hat ein Modell der besonderen Art zu bieten. In den Jahren 1933 und 1934 bauten die Lehrlinge des Ausbesserungswerks Darmstadt eine Schnellzugdampflokomotive der Baureihe 01 im Maßstab 1:4 nach. Das Ganzmetallmodell bringt satte 3,5 Tonnen auf die Waage und ist fast sechs Meter lang. In den 50er-Jahren verlor der Bahnhof mit der 01 eines seiner Wahrzeichen, das es zunächst nach Berlin, später nach Wiesbaden, dann nach Frankfurt in die B-Ebene des Hauptbahnhofs verschlug. Nach einer gründlichen Restaurierung erstrahlt die Lok seit Kurzem in neuem alten Glanz und beim Einwurf von 50 Cent drehen sich für zwei Minuten sogar die Treibachsen. Schade, dass die 01 wegen der Reflexionen der Plexiglasröhre so schlecht zu fotografieren ist.

HÜBNER FEINWERKTECHNIK

Weltrekordfahrt in München

● Einen Weltrekord der besonderen Art schafften Heinz-Günther Gertges aus Brauneberg und seine Mannschaft am 24. November in München. Seine Spur-I-Eigenbaulok einer schwedischen Dm3 zog auf dem Münchner Messegelände einen Zug aus 600 Containertragwagen BT10 über eine Strecke von 31 Metern. Neben 1000 Zuschauern war auch ein Fernsehteam des Bayerischen Rundfunks anwesend, das die Rekordfahrt für die ARD-Guiness-Show aufzeichnete, die am 23. Februar 2002 ausgestrahlt wird. Ob die Rekordfahrt auch Eingang ins bekannte Guiness-Buch der Rekorde findet, entscheidet sich bis zum 1. April 2002.





Wie das Vorbild zog die Eigenbau-Dm3 einen schier endlosen Zug über das Münchner Messegelände.

Fotos: Hübner

ECHTDAMPFTREFFEN

Feuer unterm Dach in Sinsheim



Für den Betrieb im heimischen Keller nicht nur wegen der Größe ungeeignet!



Ein reichhaltiges Programm zieht auch reichlich viele Zuschauer in seinen Bann.



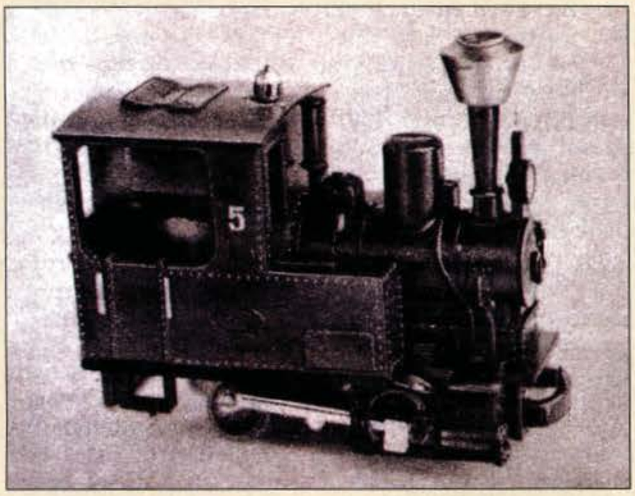
Ein Tieflader und ein größerer Gabelstapler reichen für den Transport.

Fotos: Messe Sinsheim

● Das sechste Echtdampftreffen in den Sinsheimer Messehallen schloss am 13. Januar 2002 nach drei Tagen seine Pforten. 1000 Modelle von 400 Teilnehmern aus ganz Europa wurden zum gemeinsamen Stelldichein vorgeführt und angeheizt. Mehr als 20000 Besucher wollten sich dieses Spektakel nicht entgehen lassen und strömten in die Ausstellungshallen, um die verschiedenen Exponate auf Straße, Schiene oder im Wasser zu bestaunen. Die Schienenfahrzeuge fuhren auf einer 5-Zoll-Strecke von 4500 Metern Länge. Daneben war noch eine aus $7^1/_4$-Zoll und 5-Zoll-Spurweite kombiniert aufgebaute Strecke von 2000 Metern Länge im Einsatz. Star des Treffens war der Kaiserzug mit einer Gesamtlänge von 24 Metern. Die elf Wagen des Zuges sind vollständig eingerichtet und waren in Sinsheim zum ersten Mal komplett zu sehen. Gezogen wurde der Zug von einer Echtdampf-41.

•••• Im Rückspiegel entdeckt ••••

VOR 30 JAHREN: Modellbahnbau mit Suralin



● Was für ein schöner Name für einen Kunststoff: Suralin. Was in den westlichen Bundesländern das bekannte Fimo war, hieß in der DDR Suralin. Ein Kunststoff, der im Ursprungszustand bei Raumtemperatur wie Knetmasse zu behandeln war, bei höheren Temperaturen von 100 bis 120 Grad im Ofen jedoch durchhärtet. Das Material erreicht nach dem Aushärten eine hartgummiähnliche Konsistenz und läßt sich sägen, feilen und bohren. Siegfried Wollin machte sich zum Einsatz dieses Materials seine Gedanken im MODELLEISENBAHNER. Er benutzte Suralin, um einerseits direkt Orginalteile herzustellen, aber auch zur Reproduktion. Dabei stellte er eine Ur-Form aus dem Thermoplast her, indem er einen Abdruck, etwa von Teilen einer Lok, nahm und die Form anschließend brannte. Jetzt konnte er sie mit Suralin ausfüllen. Wenn man die Urform etwas einfettete, konnte das so entstandene Positiv nach dem Trocknen im Backofen gut herausgelöst werden. Neben dem Einsatz im Lokomotivbau eignet sich das Suralinverfahren hervorragend, um damit Figuren, Zäune, Ladegut und ähnliche Massenwaren einfach zu reproduzieren. Der Autor meinte vor 30 Jahren, der Phantasie seien alle Türen geöffnet. Nach dem Trocknen können die gewonnenen Einzelteile mit Farbe behandelt werden und erreichen so die gewünschte Individualität.



Fotos: MEB-Archiv

MÄRKLIN HOLDING

Neuer Technik-Chef in Göppingen

● Zum 1. März 2001 ist die Märklin-Geschäftsführung wieder ein Trio: Diplom-Ingenieur Paul Adams übernimmt das Ressort Technik und Produktion und zugleich den Vorsitz der Geschäftsführung. Der 43-Jährige wechselt vom schwäbischen Werkzeughersteller Metabo in Nürtingen nach Göppingen. Adams war als Metabo-Vorstandsmitglied für Entwicklung und Produktion zuständig. „Wir wollen auch in Zukunft den Wettbewerb durch Innovationen und hohe Fertigungsstandards beherrschen", hält der bisherige Märklin-Chef Wolfgang Topp, weiter für Vertrieb und Marketing verantwortlich, die Marktchancen noch lange nicht für ausgeschöpft.

FEZ WUHLHEIDE

Europäischer Jugendwettbewerb

● Auf grenzenloses Fahrvergnügen setzt die Abteilung Eisenbahnmodellbau des Kinder- und Jugendfreizeitzentrums (FEZ) Wuhlheide: Das nichtkommerzielle FEZ ruft Europas Jugend zur Teilnahme am Modulanlagenbau-Wettbewerb „Modellbahn grenzenlos", Maßstab 1:87, Zweileiter-Gleichstrom, auf. Thema: Darstellung der Eisenbahn in den jeweiligen Heimatstaaten. Die Präsentation der Module, über deren Prämierung eine Jury befindet, erfolgt auf der FEZ-Modellbahn-Ausstellung im April 2003. Ausschreibungsunterlagen: FEZ Wuhlheide, Frank Tinius, An der Wuhlheide 197, 12459 Berlin, Tel./Fax (0)30/5354610, E-Mail utm@fez-wuhlheide.de.

Foto: A.Stirl



Auch eine Form grenzenlosen Fahrvergnügens: Frank Tinius (FEZ) setzte das ländliche Treffen auf seiner Toskana-Anlage wirkungsvoll in Szene.

MESSE-Kalender

17.-21. April 2002: Dortmund

5.-7. Oktober 2002:
Modell & Hobby, Messegelände, Leipzig.

Vorschau

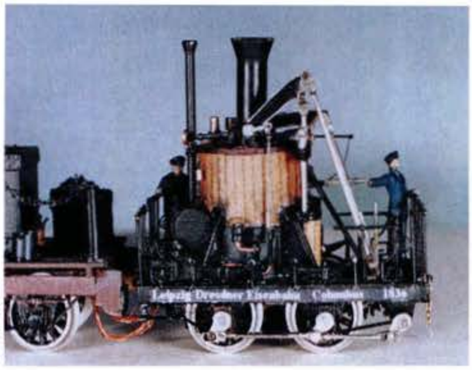


Foto: R. Buschan

Ei des Columbus

Vorbild aus Frühzeit der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: Die 1836 in den USA gefertigte Lok „Columbus" baute Roland Buschan in der Nenngröße TT nach.

Bundesbahn-Evergreen

Vor 30 Jahren begann die Ära der sechsachsigen E-Loks der Baureihe 151. Die kräftigen und vielseitigen Maschinen der Einheitsbauart sind weiterhin eine feste DB-AG-Größe.



Foto: Frickel

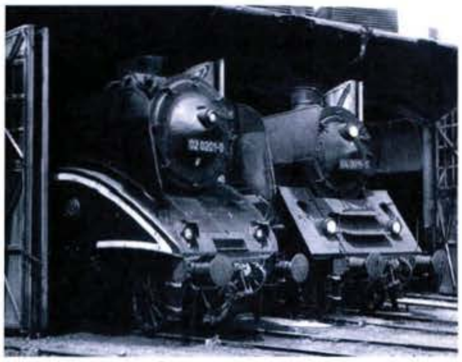


Foto: Reiner Preuß

Lok-Heimat in mittlerer Lage

Keimzelle MLE: Aus historischen Lok-Schuppen entstanden Bws mit klangvollen Namen, Heimat manch legendärer Lokomotiven.



Foto: R. Siedler

Wind streicht durch die Hallen

Burgruine als Anlagen-Blickfang: Rolf Siedler zeigt seine Baukunst im Umgang mit Depafit.

Außerdem

Kurz geschlossen
Seit zehn Jahren fahren die Gleichstrom-S-Bahnen wieder von Wannsee nach Potsdam.

Nürnberger Nachlese
Teil 2 des Messeberichts: Im Mittelpunkt stehen die Kleinserien und das Zubehör.

Ab in die Kiste
Übergroße Transportkisten aus Holz auf Tiefladewaggons beleben Modell-Güterverkehr.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

Das April-Heft erscheint am 20. März bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch



Foto: M. Tiedke

Laden im Anschluss-Werk

Den Niederländer Daki Heuvelink reizt vorbildgerechter Rangierbetrieb, den er auf seiner H0-Motivanlage realisiert.

Impressum

VERLAGSLEITER
Hermann Schöntag

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Jochen Frickel, Klaus Habermann
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Ina Olenberg

ANZEIGEN
Caroline Becker
Telefon (07524) 9705-41
Hermine Maucher
Telefon (07524) 9705-40
Anzeigenfax (07524) 9705-45
E-mail: anzeigen@modelleisenbahner.de

FOTOGRAFIE
Jörg Hajt, Andreas Stirl

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Thomas Beller, J. H. Broers, Joachim Bügel, Peter Federmann, Christian Fricke, Elmar Haug, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Rainer Ippen, Rolf Jünger, Georg Kerber, Jürgen Krantz, Manfred Lohkamp, Frank Muth, Fritz Osenbrügge, Axel Polnik, Jürgen Rech, Ralf Reinmuth, Fritz Rümmelein, Armin Schmutz, Bodo Schulz, Jörg Seidel, Markus Tiedtke, Burkhard Wollny

REDAKTION
MEB-Verlag GmbH
Modelleisenbahner
Biberacher Str. 94, 88339 Bad Waldsee
Telefon (07524) 9705-0
Fax (07524) 9705-25

ABONNENTEN-SERVICE
MEB-Verlag GmbH
Lessingstr. 20
88427 Bad Schussenried
Telefon (07583) 9265-37
Fax (07583) 9265-39
E-mail: abo@modelleisenbahner.de
Preis des Einzelhefts: 3,50
Jahres-Abonnement Inland: 39,40
Schweiz: sFr 76,90
EU-Länder: 49,80
Andere europ. Länder: 56,50
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus. Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Oberndorfer Druckerei GmbH
A-5110 Oberndorf

VERTRIEB
IPV Inland Presse Vertrieb GmbH
Wendenstr. 29
20097 Hamburg
Tel. 040/23711-0
Fax 040/23711-215
E-Mail: ipv@ipv-hh.de
Internet: www.ipv-online.de

Der MODELLEISENBAHNER erscheint monatlich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können nicht anerkannt werden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder sonstige Unterlagen übernimmt der Verlag keine Haftung.
Bankverbindung:
Volksbank Biberach
(BLZ 654 901 30) Konto-Nr. 117 715 000.
Anzeigenpreisliste Nr. 19, gültig ab Heft 1/2002. Gerichtsstand ist Bad Waldsee.

ISSN 0026-7422

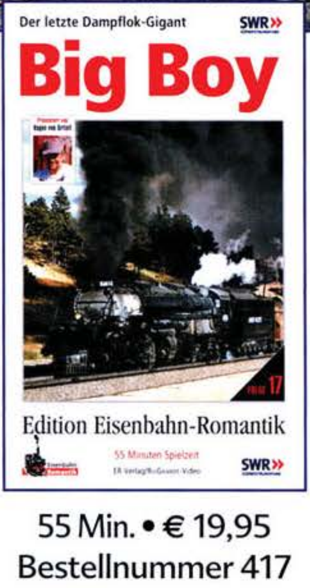
Eisenbahn Romantik

Big Boy

Eisenbahn Romantik

Die Legende lebt!





55 Min. • € 19,95
Bestellnummer 417
Jetzt neu!

Der letzte Gigant!

Big Boy – das war eine Legende, nicht nur bei der berühmten Union Pacific Railroad UP, die ab 1941 immerhin 25 dieser Lokgiganten bei der American Locomotiv Company beschafft hatte. Bis zu 7000 PS brachten die Big Boys auf die Schienen, sie waren fast 130 km/h schnell. Die 550 t schweren Kolosse schleppten in der Ebene 6000 Tonnen-Güterzüge. Mitte der 50er Jahre ließ die UP einen aufwendigen Film produzieren. Sein Titel: „Last of the Giants". Er wird Schwerpunkt dieses neuen Eisenbahn-Romantik-Videos sein. Nicht minder faszinierend ist ein Besuch in der einstigen Heimat der Big Boys in Cheyenne. Ehemalige Big Boy-Lokführer erzählen vom aufregenden Dienst auf den Kolossen. Insgesamt ein tolles Porträt einer faszinierenden Lokomotive.



Fotos: Jim Ehernberger

Versandkostenpauschale € 3,- pro Bestellung!

0761/66356 oder www.eisenbahn-romantik-club.de

Ihre Bestell-Hotline: 01805/266356 Fax 0761/66310 Video-Ed. Eisenbahn-Romantik/RioGrande-Video • Pf 5324 • D-79020 Freiburg